

# Bericht

des

Provinzialausschusses der Rheinprovinz über die Ergebnisse  
der Provinzialverwaltung.



Statzjahr vom 1. April 1891 bis 31. März 1892.

Gedruckt bei L. Bof & Cie., königlichen Hofbuchdruckern in Düsseldorf.



# Bericht

des

Provinzialausschusses der Rheinprovinz über die Ergebnisse  
der Provinzialverwaltung.



**Statzjahr vom 1. April 1891 bis 31. März 1892.**

Gedruckt bei L. Bop & Cie., königlichen Hofbuchdruckern in Düsseldorf.

Vertrag

H. n. R. G. 593

Vertrag über die Vertheilung der Provinzialanwartschaften  
der Provinzialanwartschaften



Vertrag vom 1. April 1881 bis 31. März 1882

10 5 814

Vertrag über die Vertheilung der Provinzialanwartschaften

# Inhalt.

Seite		Seite
<b>Erste Abtheilung.</b>		
<b>A. 1. Angelegenheiten des Provinziallandtags:</b>		
1	Kaiserfest im Mai 1891 zu Düsseldorf . . . . .	
2	Ausführung der Beschlüsse des 36. Rheinischen Provinziallandtags . . . . .	
<b>A. 2. Angelegenheiten des Provinzialausschusses:</b>		
2	Personalveränderungen . . . . .	
2	Zahl der Sitzungen und der berathenen Geschäftsfachen . . . . .	
2—5	Errichtung eines Gewerbegerichts . . . . .	
6—9	Wahl der Mitglieder und Stellvertreter zur Einkommensteuer-Verfugungscommission . . . . .	
9	Ersatzwahl eines Mitgliedes und Stellvertreter zum Provinzialrath . . . . .	
9	Ausloosung und Neuwahl von Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern des Provinzialraths . . . . .	
9 u. 10	Ausloosung und Neuwahl von Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern der Bezirksausschüsse . . . . .	
10	Ersatzwahlen von Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern von Bezirksausschüssen . . . . .	
<b>B. Angelegenheiten der Central-Verwaltungsbehörde:</b>		
10 u. 11	Geschäftsumfang bei derselben . . . . .	
11	Veränderungen im Beamtenpersonal . . . . .	
12	Erlaß eines Reglements, betreffend den Geschäftsgang in den Abtheilungen der Centralverwaltung . . . . .	
12	Erlaß eines Reglements, betreffend die Heranbildung des Beamtenpersonals für den Büreaudienst . . . . .	
13—17	Rechnungsergebnisse bei dem Spezial-Etat des Provinziallandtags, des Provinzialausschusses und der Central-Verwaltungsbehörde . . . . .	
<b>C. Allgemeine Finanzverwaltung:</b>		
18—19	Angelegenheiten der Wittwen- und Waisenkasse der Provinzialbeamten . . . . .	
19—23	Ergebniß des Jahresabschlusses . . . . .	
24—27	Vertheilung und Erhebung der Provinzialumlage . . . . .	
27	Unvermuthete Revision der Kasse, der Buchführung und der Werthpapiere der Landesbank . . . . .	
27—29	Stand der rentbar angelegten Beträge der einzelnen Fonds . . . . .	
<b>D. Angelegenheiten der Provinz-Feuer-Societät:</b>		
30—33	Bericht über die Verwaltungsergebnisse für das Jahr 1891 . . . . .	
30	Zahl der Versicherungen, Höhe des Versicherungskapitals und der Jahresbeiträge . . . . .	
30—32	Brandentschädigungen . . . . .	
32	Gesamt-Einnahme und Ausgabe . . . . .	
32 u. 33	Rechnungsabsluß . . . . .	
33	Verwendung des Ueberschusses . . . . .	
33	Vermögen der Societät . . . . .	
33	Fonds zur Dotirung der Feuerwehr-Anfallkasse . . . . .	
33	Rechnungsergebniß der Unterstützungskasse für bei der Löschhülfe Beschädigte und Verunglückte . . . . .	
<b>E. Angelegenheiten der Landesbank und des von derselben verwalteten Meliorationsfonds:</b>		
34—40	Bericht über die Verwaltung der Landesbank . . . . .	
34	Zusammensetzung und Umfang der Geschäfte des Kuratoriums . . . . .	
34	Geschäftsumfang bei der Direktion und der Kasse . . . . .	
35	Stand des Stammfonds . . . . .	
35	„ „ Reservefonds . . . . .	
35	„ „ Agio-Conto's . . . . .	
35 u. 36	Bestand an Werthpapieren . . . . .	
36 u. 37	Depositenverkehr . . . . .	

	Seite
<b>B. Angelegenheiten der Unfallversicherung der Banarbeiter der Provinzialverwaltung:</b>	
Einrichtung der Versicherung . . . . .	158
Statistik der Unfälle . . . . .	158
Kosten der Versicherung . . . . .	158 u. 159
Stattgehabte Berufungen . . . . .	159
<b>C. Angelegenheiten der Ausführung des Gesetzes vom 12. März 1891, betreffend die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880:</b>	
Rechnungsabluß . . . . .	159 u. 160
Uebersicht über den Pferde- und Rindviehbestand, die Zahl der getödteten Thiere und die dafür gezahlten Entschädigungen	160—162
<b>D. Angelegenheiten der Ausführung der Körordnung für die Privatbeschlüßer der Rheinprovinz . . . . .</b>	<b>163</b>
<b>E. Pensionskasse der Landbürgermeisteren und Landgemeinden der Rheinprovinz . . . . .</b>	<b>163 u. 164</b>
<b>F. Wittwen- und Waisenversorgungsaustalt für die Communalbeamten der Rheinprovinz . . . . .</b>	<b>164 u. 165</b>

## Fünfte Abtheilung.

	Seite
<b>A. Angelegenheiten der Prov.-Straßenverwaltung:</b>	
Personalien . . . . .	166
Kosten der örtlichen Leitung und Verwaltung . . . . .	167
Geschäftsumfang in der Straßenverwaltung	167 u. 168
Rechnungs- und Kassenwesen . . . . .	168
Bauliche Unterhaltung der Provinzialstraßen	168—170
Allgemeine Ergebnisse der Straßenverwaltung . . . . .	171
Baumpflanzungen auf den Provinzialstraßen . . . . .	172
Fonds zu Erneuerungs- und Umbauten an Provinzialstraßen (Umbaufonds) . . . . .	173
Fonds für den Neubau von haussirtten Wegen (Neubaufonds) . . . . .	173
Mitbenutzung der Provinzialstraßen durch Bahnanlagen . . . . .	173 u. 174
Uebernahme von Provinzialstraßen . . . . .	174
Resultat des Finalab schlusses der Straßenverwaltung (Unter-Etat A) . . . . .	175
Sammel-fonds zu Zwecken der Straßenverwaltung . . . . .	175 u. 176
Reserve-fonds zur Deckung außerordentlicher Bedürfnisse der Straßenverwaltung . . . . .	176 u. 177
Neben-fonds der Straßenverwaltung (Unter-Etat E) . . . . .	177
<b>B. Angelegenheiten der Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues:</b>	
Rechnungsabluß des Unterstützungsfonds	178
Vertheilung der Beihilfen zum Gemeinde- wegebau . . . . .	178—180

In Gemäßheit des §. 102 der Provinzialordnung vom 1. Juni 1887 beehrt der Provinzialauschuß sich dem Provinziallandtage den nachstehenden Verwaltungsbericht über die Angelegenheiten des Provinzialverbandes für das Geschäftsjahr vom 1. April 1891 bis 31. März 1892 zu erstatten.

## Erste Abtheilung.

- A. Angelegenheiten des Provinziallandtags und des Provinzialauschusses.
- B. Angelegenheiten der Central-Verwaltungsbehörde.
- C. Allgemeine Finanzverwaltung, Aufstellung des Haupt=Stats, Ausschreibung der Provinzialabgaben, Verwaltung der in den Spezial=Stats nicht vorgesehenen Einnahmen und Ausgaben.
- D. Angelegenheiten der Provinzial=Feuer=Societät.
- E. Angelegenheiten der Landesbank der Rheinprovinz und des von derselben verwalteten Meliorationsfonds.
- F. Angelegenheiten der niederen landwirthschaftlichen Schulen sowie der Unterstützung sonstiger landwirthschaftlicher Zwecke und Angelegenheiten des Rittergutes Desdorf und der dort errichteten Ackerbauschule.
- G. Angelegenheiten, welche die Förderung von Kunst und Wissenschaft sowie von gewerblichen Zwecken betreffen, und Angelegenheiten der Provinzialmuseen.

### A. 1. Angelegenheiten des Provinziallandtags.

Als im Monat März 1891 bekannt wurde, daß Seine Majestät der Kaiser und König die Rheinprovinz mit Allerhöchstihrem Besuche beehren werde, beschloß der Provinzialauschuß — da der Kürze der Zeit wegen eine Berufung des Provinziallandtags nicht mehr möglich war — Namens der Provinz, Seine Majestät ein Fest im Ständehause zu Düsseldorf anzubieten. Nachdem Allerhöchstselben das angebotene Fest huldreichst anzunehmen geruht hatten, fand dasselbe am 4. Mai 1891 in dem unter Leitung ausgezeichneter Künstler Düsseldorfs prächtig ausgeschmückten Ständehause zu Düsseldorf statt. Nach den Allerhöchsten Kundgebungen hat dieses Fest den vollsten Beifall Seiner Majestät des Kaisers und Königs gefunden und wird allen Theilnehmenden in dauernder Erinnerung bleiben.

Während der Berichtsperiode hat eine Einberufung des Provinziallandtags nicht stattgefunden.

Hinsichtlich der Ausführung der Beschlüsse des 36. Rheinischen Provinziallandtags wird Folgendes nachgetragen:

**Zu Nr. 1** (zu vergl. S. 2 des Verwaltungsberichts für 1890/91). Nach dem Ergebnis der angestellten Ermittlungen über die Aufwendungen der Gemeinden zc. für Einquartierungszwecke in den Jahren 1889 und 1890 ist der Provinzialausschuß zu der Ansicht gelangt, daß der Ausgleich der Einquartierungslast innerhalb der Provinz bezw. die Aufbringung der hierzu erforderlichen Mittel durch eine mit den übrigen Provinzialabgaben zu erhebende Umlage oder auf andere Weise zu den größten Schwierigkeiten führe, und wurde deshalb in der Sitzung vom 26./27. April 1891 der Beschluß gefaßt, zunächst nochmals eine Petition auf Herbeiführung eines Ausgleichs der Einquartierungslast im Frieden von Seiten des Reiches an die königliche Staatsregierung zu richten. Ueber den auf diese Eingabe ergehenden Bescheid wird dem Provinziallandtage Bericht erstattet werden.

**Zu Nr. 9** (zu vergl. S. 4 des Verwaltungsberichts für 1890/91). Nach Genehmigung des Statuts ist die Wittwen- und Waisenversorgungsanstalt für die Communalbeamten der Rheinprovinz am 1. Januar 1892 eröffnet worden.

**Zu Nr. 10** (zu vergl. S. 4 des Verwaltungsberichts für 1890/91). Bezüglich der gesetzlichen Regelung des Gemeinde-Begebaues in der Rheinprovinz ist bis jetzt eine Vorlage der königlichen Staatsregierung nicht eingegangen.

**Zu Nr. 16** (zu vergl. S. 6 des Verwaltungsberichts für 1890/91). Inzwischen ist unter dem 22. April 1892 das Gesetz, betreffend die Entschädigung für an Mißbrand gefallene Thiere, erlassen und von dem Provinzialausschuße ein Reglement zur Ausführung dieses Gesetzes beschlossen worden.

## A. 2. Angelegenheiten des Provinzialausschusses.

Der Provinzialausschuß hatte im Laufe des Berichtsjahres das Ableben des langjährigen Mitgliedes des früheren Provinzial-Verwaltungsraths sowie des Provinzialausschusses, des Geheimen Justizraths Adams in Coblenz, zu beklagen.

Während des Berichtsjahres hat der Provinzialausschuß in 6 Sitzungen

- am 23. April 1891,
- „ 25. und 26. Mai 1891,
- „ 14. Juli 1891,
- „ 6., 7. und 8. Oktober 1891,
- „ 11. und 12. Dezember 1891 und
- „ 16. und 17. Februar 1892

mit einer Gesamtdauer von 11 Tagen in 584 Geschäftssachen berathen bezw. Beschlüsse gefaßt.

In seiner Sitzung vom 23. April 1891 hat der Provinzialausschuß auf eine Anfrage des Herrn Oberpräsidenten vom 23. März 1891, ob in Ausführung des Reichsgesetzes über die Gewerbegerichte vom 29. Juli 1890 seitens der Provinzialverwaltung etwa die Errichtung eines Gewerbegerichtes in Anregung zu bringen beabsichtigt werde, beschlossen, zunächst keine Schritte zur Errichtung eines Gewerbegerichtes für die Provinz zu thun, vielmehr abzuwarten, wie sich die Gemeinden, Bürgermeistereien und Kreise zu der Einführung des Gesetzes stellen würden.

Abschrift des desfallsigen Berichts des Landesdirektors, in welchem die Gründe zu dieser Beschlußfassung näher dargelegt sind, folgt nachstehend:

## Bericht

zu dem Schreiben des Herrn Oberpräsidenten, betreffend Ausführung des Reichsgesetzes über die Gewerbegerichte vom 29. Juli 1890.

Unter dem 23. März 1891 richtete der Herr Oberpräsident das nachstehende Schreiben an den Unterzeichneten:

Oberpräsidium der Rheinprovinz.

Coblenz, den 23. März 1891.

J.-Nr. 2346.

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich Abschrift eines Erlasses des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe vom 16. v. Mts., betreffend Ausführung des Reichsgesetzes über die Gewerbegerichte vom 29. Juli 1890, nebst einem Exemplar der in dem Erlasse erwähnten „Vorschläge“ ergebenst zu übersenden. Einer gefälligen Aeußerung darüber, ob die Provinzialverwaltung etwa die Errichtung eines Gewerbegerichtes in Anregung zu bringen beabsichtigt, darf ich demnächst ergebenst entgegensehen.

Der Oberpräsident der Rheinprovinz.

In Vertretung:

gez. von Estorff.

Der in diesem Schreiben bezogene Erlaß des Herrn Ministers lautet folgendermaßen:  
 Ministerium für Handel und Gewerbe. Berlin, den 16. Februar 1891.

Eurer Excellenz übersende ich zur gefälligen Kenntnißnahme beifolgend 4 Druckexemplare der auf meine Anordnung zusammengestellten Vorschläge für die Fassung von Orts- (Kreis-, Provinzial-) Statuten, durch welche Gewerbegerichte auf Grund des Reichsgesetzes vom 29. Juli 1890 errichtet werden, mit dem Bemerken ergebenst, daß weitere Exemplare von dem Verlagsbuchhändler Fr. Kortkamp, Charlottenburg, Hardenbergstraße 20, bezogen werden können. Ich hebe dabei ergebenst hervor, daß für den Fall des etwaigen Zustandekommens eines Provinzial-Gewerbegerichtes Folgendes zu berücksichtigen sein dürfte:

I. Nach §. 18 des Gesetzes vom 29. Juli 1890 hat über den Antrag der Beisitzer eines Gewerbegerichtes, sie von vornherein von der Uebernahme des Beisitzeramtes zu entbinden oder — was diesem gleichzustellen sein wird — ihnen im Laufe ihrer Wahlperiode die Niederlegung desselben zu gestatten, die in dem §. 11 Absatz 2 ebenda bezeichnete Stelle zu entscheiden, d. h. diejenige Instanz, welche nach der Vorschrift des Statuts den Vorsitzenden und dessen Stellvertreter zu wählen hat.

Bei Provinzial-Gewerbegerichten kann gemäß Ziffer IV der Bekanntmachung vom 23. September 1890 durch das bezügliche Provinzialstatut das Recht, diese Wahlen vorzunehmen, den Provinzialauschüssen allein oder in Gemeinschaft mit den Provinziallandtagen übertragen werden. Wenn von der letzteren Alternative Gebrauch gemacht wird, so hat bei Entscheidungen über Ablehnungs- oder Niederlegungsanträgen von Beisitzern des Gewerbegerichtes stets auch der Provinziallandtag mitzubefinden.

Die Durchführung einer solchen Bestimmung würde jedoch den erheblichsten Schwierigkeiten begegnen, da die Provinziallandtage erfahrungsmäßig nur in ziemlich weiten Zwischenräumen zusammentreten und eine Einberufung derselben in jedem Einzelfalle bei der Geringsfügigkeit des Gegenstandes ernsthaft nicht wohl in Frage kommen kann.

Mit Rücksicht auf diese Sachlage ist dringend zu wünschen, daß bei Aufstellung von Provinzialstatuten behufs Errichtung von Gewerbegerichten die Befugniß zur Wahl des Vorsitzenden und dessen Stellvertreter von vornherein allein dem Provinzialauschusse übertragen wird.

II. Die Eintheilung des einzelnen Gewerbegerichtes in besondere Kammern, wie sie nach dem Vorgange des Gesetzes in §. 5 der Vorschläge näher erörtert ist, hat durch das Statut zu erfolgen. Dabei ist sehr wohl der Fall denkbar, daß die ursprünglich vorgesehene Eintheilung dem thatsächlich herantretenden Bedürfnisse nicht völlig entspricht und einer Abänderung bedarf. Eine solche Abänderung aber kann nur im Wege einer Statutänderung erfolgen, für welche nach den bestehenden Vorschriften, soweit es sich um Provinzialstatute handelt, die Genehmigung des Landesherrn erforderlich ist. Um die daraus entstehenden formellen Weitläufigkeiten zu vermindern, wird es gegebenen Falles zweckmäßig sein, in derartige Provinzialstatute die Vorschrift aufzunehmen, daß Abänderungen der Kammereintheilung durch Beschluß des Provinzialauschusses mit Genehmigung des zuständigen Oberpräsidenten mit rechtsverbindlicher Kraft vorgenommen werden können.

Der Minister für Handel und Gewerbe:  
gez. Frhr. von Berlepsch.

An  
den Königlichen Oberpräsidenten, Herrn Rasse,  
Excellenz zu Coblenz.

B. 1095.

Das Reichsgesetz vom 29. Juli 1890, betreffend die Gewerbegerichte, gestattet, daß die gewerblichen Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern einerseits und ihren Arbeitern andererseits, sowie zwischen Arbeitern desselben Arbeitgebers den gewöhnlichen Gerichten entzogen und besonderen Gerichten, den Gewerbegerichten, übertragen werden. Insbesondere sind die Gewerbegerichte zuständig für Streitigkeiten:

1. über den Antritt, die Fortsetzung oder die Auflösung des Arbeitsverhältnisses, sowie über die Aushändigung oder den Inhalt des Arbeitsbuches oder Zeugnisses,
2. über die Leistungen und Entschädigungsansprüche aus dem Arbeitsverhältnisse, sowie über eine in Beziehung auf dasselbe bedungene Conventionalstrafe,
3. über die Berechnung und Anrechnung der von den Arbeitern und Hausgewerbetreibenden zu leistenden Krankenversicherungsbeiträge (§. 2 Abs. 1 Ziffer 5. §§. 53, 54, 65, 72, 73 des Gesetzes, betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter, vom 15. Juni 1883),
4. über die Ansprüche, welche auf Grund der Uebernahme einer gemeinsamen Arbeit von Arbeitern oder Hausgewerbetreibenden desselben Arbeitgebers gegen einander erhoben werden.

Die Einrichtung der Gewerbegerichte erfolgt nicht von Gesetzeswegen, sondern ist fakultativ und in die freie Beschlußfassung der Gemeinden und der weiteren Communalverbände gestellt. Auf Grund dieser Bestimmung ist auch der Provinzialverband berechtigt, für seinen Bezirk ein Gewerbegericht zu errichten.

Das Gesetz ist am 1. April 1891 in Kraft getreten und taucht nun die Frage auf, ob der Provinzialverband jetzt schon von seinem Rechte Gebrauch machen soll.

Der Zweck, welchen das Gesetz durch die Einrichtung der Gewerbegerichte erreichen will, ist hauptsächlich:

Herbeiführung einer beschleunigten Entscheidung der im gewerblichen Verkehr zwischen Arbeitgebern und Arbeitern entstehenden Streitigkeiten durch Laiengerichte, welche den gewerblichen Verhältnissen nahe stehen und durch ihre Sachkenntniß das besondere Vertrauen der Parteien genießen. Von diesem Gesichtspunkte aus legen das Gesetz und dessen Begründung mit Recht den Schwerpunkt darauf, daß den Gemeinden für ihren Bezirk die Einsetzung der Gerichte übertragen werde.

In der Frage, ob für einen bestimmten Ort überhaupt ein Gewerbegericht eingesetzt werden soll, bleibt am geeignetsten die Initiative zunächst den Gemeinden überlassen, da diese der Regel nach am ersten in der Lage sein werden, zu beurtheilen, ob nach den gewerblichen Verhältnissen ihres Bezirks diese Bedürfnisse und die Voraussetzungen für die Wirksamkeit eines solchen Sondergerichts vorhanden sind.

Erst in zweiter Linie sind die Bürgermeistereien und Kreise und in letzter Linie die Provinz berufen, an der Ausführung des Gesetzes mitzuwirken. Die Einführung der Gewerbegerichte mittelst eines Provinzialstatuts dürfte daher zunächst unterbleiben können. Der Erlaß eines Provinzialstatuts würde einer zwangsweisen Einführung schon recht bedenklich nahe kommen. Der größte weitere Communalverband, der für die Bezirke eines Gewerbegerichtes zweckmäßiger Weise in Frage kommen wird, dürfte für rheinische Verhältnisse der Kreis sein. Die auf Grund französischer Gesetze heute noch segensreich und zur Zufriedenheit der Beteiligten fungirenden „Rheinischen Fabrikengerichte“ gehen wohl nirgends über den Umfang eines Kreises hinaus, in den meisten Fällen erreichen sie ihn nicht. Jedenfalls erscheint es nicht angezeigt, die Initiative, welche das Gesetz den Gemeinden ertheilt, durch ein vorzeitiges Eingreifen der Provinz zu beseitigen. Ganz mit Recht hat die Provinz von der ihr in mehreren der neueren socialpolitischen Gesetzen übertragenen Befugniß, durch Provinzialstatut gewisse Einrichtungen zu treffen, Verpflichtungen aufzuerlegen, einen Zwang auszusprechen u. s. w., nur einen äußerst vorsichtigen Gebrauch gemacht. Nur in einem einzigen Falle ist der Provinziallandtag bisher nach dieser Richtung hin thätig gewesen, indem er durch Beschluß vom 12. Dezember 1885 für die Hausindustriellen der Kreise Heinsberg und Erkelenz, insbesondere für die dort beschäftigten Weber, den Krankenkassenzwang einführte. Der Provinziallandtag ist aber auch in diesem Falle erst eingetreten, nachdem die Mitwirkung der beteiligten Gemeinden, Bürgermeistereien und Kreise erfolglos angerufen worden war. In der Frage der Krankenversicherungspflicht der landwirthschaftlichen Arbeiter hat die Provinz sich bisher in ähnlicher Weise verhalten.

In formaler Beziehung sei schließlich noch erwähnt, daß die Einrichtung des Provinzial-Gewerbegerichtes durch Provinzialstatut erfolgen müßte, welches nur der Provinziallandtag erlassen könnte.

Der Unterzeichnete ist auf Grund der vorstehenden Ausführungen der Ansicht, daß das bezogene Schreiben des Herrn Oberpräsidenten dahin zu beantworten sein würde, daß die Provinzialverwaltung zur Zeit die Errichtung eines Gewerbegerichtes nicht in Anregung zu bringen beabsichtige.

Düsseldorf, den 16. April 1891.

Der Landesdirektor der Rheinprovinz:  
gez. Klein.

Gemäß §§. 41 und 50 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 hat der Provinzialausschuß in seiner Sitzung vom 6./8. Oktober 1891 die Wahl der Mitglieder und Stellvertreter zu der für jeden Regierungsbezirk zu bildenden Berufungscommission vorgenommen. Das Ergebnis der Wahlen ist nachstehend angegeben:

## Verzeichniß

der vom Provinzialausschuß in der Sitzung vom 6./8. Oktober 1891 gewählten Mitglieder bezw. Stellvertreter der gemäß der §§. 41 und 50 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 zu bildenden Berufungscommission.

Zfb. Nr.	Vor- und Zunamen.	Stand, Gewerbe oder sonstiger Beruf.	Wohnsitz:	
			Ort.	Kreis.

### I. Regierungsbezirk Coblenz.

#### a. Mitglieder.

1	Thomas Douqué . . . . .	Kaufmann	Coblenz	
2	Carl Später . . . . .	Commerzienrath	"	
3	Hermann Rabermacher . . . . .	Beigeordneter	Neuwied	
4	Freiherr Clemens von Hövel . . . . .	Kgl. Kammerherr	Zunkerthal	Altenkirchen
5	Wilhelm Hüsgen . . . . .	Weingroßhändler	Traben	Zell
6	Gabriel Herfeld . . . . .	Gutsbesitzer	Andernach	Mayen
7	Joh. Baptist Engelsmann . . . . .	"	Kreuznach	
8	Josef Raab . . . . .	Gewerbe	Weßlar	

#### b. Stellvertreter.

1	Adolf Reinhard . . . . .	Gutsbesitzer	Heddesdorf	Neuwied
2	Carl Graf zu Westerholt-Gysenberg	Kgl. Kammerherr	Arenfels	"
3	Gottfried Vogt . . . . .	Gutsbesitzer	Waldböckelheim	Kreuznach
4	Jakob Peters . . . . .	"	Fresenhof	Mayen
5	Julius Wegeler . . . . .	Commerzienrath	Coblenz	
6	Walthar Siebel . . . . .	Bergwerksbesitzer	Kirchen	Altenkirchen

### II. Regierungsbezirk Düsseldorf.

#### a. Mitglieder.

1	Robert Boeker . . . . .	Kaufmann	Remscheid	
2	Heinrich Courth . . . . .	Justizrath und Rechtsanwalt	Düsseldorf	
3	Theodor Dieke . . . . .	Beigeordneter	Elberfeld	
4	Theodor Pelizaecus . . . . .	Rentner	Greifeld	
5	Julius Brochhoff . . . . .	Fabrikbesitzer	Duisburg	
6	Hermann Dollmann . . . . .	Rentner	Barmen	
7	Theodor Croon . . . . .	Commerzienrath	M.-Gladbach	

Zf. Nr.	Vor- und Zunamen.	Stand, Gewerbe oder sonstiger Beruf.	Wohnsitz:	
			Ort.	Kreis.
8	Karl Lueg . . . . .	Commerzienrath	Oberhausen	Mülheim (Ruhr)
9	Gerhard Schlef. . . . .	Bürgermeister	Kanten	Moers
10	Ferdinand Lieven . . . . .	Gutsbesitzer	Gilden	Düsseldorf (Land)
11	Daniel Luyken . . . . .	Kaufmann	Wesel	Rees
12	Franz Weidensfeld . . . . .	Gutsbesitzer	Birkhof	Neuß
13	Carl Franken . . . . .	Gewerke		Essen
14	Franz Graf von Spee . . . . .	Rittergutsbesitzer	Heltorf	Düsseldorf (Land)

## b. Stellvertreter.

1	Louis Lekebusch . . . . .	Fabrikant		Barmen
2	W. Gerpott . . . . .	Bürgermeister	Kellen	Cleve
3	Schmitz . . . . .	Gutsbesitzer	Wimmenthal	Moers
4	Julius Liebrecht . . . . .	Kaufmann		Ruhrort
5	Josef Zerves . . . . .	Hüttendirektor		Mülheim (Ruhr)
6	Dr. Ed. Jansen . . . . .	Geh. Commerzienrath	Dülken	Kempen
7	Krabler . . . . .	Bergassessor	Altenessen	Essen (Land)
8	Johannes ter Meer . . . . .	Fabrikbesitzer		M.-Glabbad
9	Theodor Melchers . . . . .	Gutsbesitzer	Gnadenthal	Neuß

## III. Regierungsbezirk Köln.

## a. Mitglieder.

1	Josef Reinhard . . . . .	Kaufmann		Köln
2	Josef Stelzmann . . . . .	"		"
3	Wilh. Ant. Hospelt . . . . .	Fabrikbesitzer		"
4	Theodor Kyll . . . . .	Chemiker		"
5	Freiherr v. Solemacher-Antweiler	Rgl. Kammerherr	Wachendorf	Euskirchen
6	Carl Eich. . . . .	Bürgermeister	Bödingen	Sieg
7	Gustav Marcus*) . . . . .	Buchhändler		Bonn
8	Josef Frings. . . . .	Gutsbesitzer	Herfel	Bonn (Land)
9	Jakob Destrée . . . . .	"	Efferen	Köln (Land)
10	Müller**) . . . . .	Bürgermeister	Citorf	Sieg
11	Otto Andreae . . . . .	Commerzienrath		Mülheim (Rhein)
12	Eugen Graf von Hoensbroech . . . . .	Rittergutsbesitzer	Schloß Türnich	Bergheim

## b. Stellvertreter.

1	Hans Leyendecker . . . . .	Fabrikbesitzer		Köln
2	Sebastian Merz . . . . .	Rentner		"
3	Gisbert Graf von Fürstenberg-Stammheim . . . . .	Rgl. Kammerherr	Stammheim	Mülheim (Rhein)

\*) Hat sein Mandat niedergelegt. } Neuwahlen sind angeordnet.  
 \*\*) Ist inzwischen gestorben.

Zfd. Nr.	Vor- und Zunamen.	Stand, Gewerbe oder sonstiger Beruf.	Wohnsitz:	
			Ort.	Kreis.
4	Bernhard Krawinkel . . . . .	Fabrikant	Bolmershausen	Gummersbach
5	Albert Dick . . . . .	Bürgermeister	Quadenhof	Sieg
6	Theodor Pingen . . . . .	Gutsbesitzer	Dickopshof	Bonn (Land)
7	Franz Zillikens . . . . .	Rittergutsbesitzer	Asperschlag	Bergheim
8	Fritz Luckerath . . . . .	Fabrikant	Euskirchen	

## IV. Regierungsbezirk Trier.

## a. Mitglieder.

1	Eduard Laeis . . . . .	Fabrikbesitzer	Trier	
2	Keuter . . . . .	Kaufmann	"	
3	Eduard Moog . . . . .	"	Mülheim	Berncastel
4	Eduard Nels . . . . .	Fabrikant	Prüm	
5	Schmidt von Schwind . . . . .	Major a. D. und Gutsbesitzer	Eschberg	Saarbrücken
6	Sauer . . . . .	Hüttendirektor	Fraulautern	Saarlouis
7	Weismüller . . . . .	Communal-Ober- förster a. D.	Trier	
8	Emil Halby . . . . .	Commerzienrath u. Rittergutsbesitzer	St. Johann	Saarbrücken

## b. Stellvertreter.

1	René Boch . . . . .	Commerzienrath	Mettlach	Merzig
2	Wilh. Rautenstrauch . . . . .	Gutsbesitzer	Eitelsbach	Trier (Land)
3	Peter Willems . . . . .	Kaufmann	Trier	
4	Fuchs . . . . .	Bürgermeister	Baumholder	St. Wendel
5	Friedr. Pflug . . . . .	Gutsbesitzer	Wiebelskirchen	Ottweiler
6	Jakob Merrem . . . . .	"	Altrich	Wittlich

## V. Regierungsbezirk Aachen.

## a. Mitglieder.

1	Robert Kesselfaul . . . . .	Commerzienrath	Aachen	
2	Carl Pöschel . . . . .	Kaufmann	"	
3	Wilh. Leopold Janßen . . . . .	Landrath z. D.	Burtscheid	Aachen (Land)
4	Friedr. Wilh. Supertß . . . . .	Bergwerksdirektor	Wachernich	Schleiden
5	Freiherr Ludolph von Wenge-Wulffen . . . . .	Major a. D. u. Rittergutsbesitzer	Overbach	Jülich
6	Otto von Monßchau . . . . .	Gutsbesitzer	St. Vith	Malmedy
7	Carl Hoffmümmner . . . . .	Fabrikbesitzer	Düren	
8	Hubert Schlick . . . . .	Gutsbesitzer	Holzweiler	Erkelenz

Zfd. Nr.	Vor- und Zunamen.	Stand, Gewerbe oder sonstiger Beruf.	Wohnsitz:	
			Ort.	Kreis.

## b. Stellvertreter.

1	Sommer . . . . .	Beigeordneter	Nachen	
2	Fischer . . . . .	Bürgermeister	Eschweiler	Nachen (Land)
3	Wilh. Krey . . . . .	Gutsbesitzer	Seilenkirchen	
4	Freiherr von Spies-Büllesheim . . . . .	Rittergutsbesitzer	Haus Hall	Heinsberg
5	Gottfried Claeßen . . . . .	Gutsbesitzer	Mencroidt	Jülich
6	Lambert Hirsch . . . . .	Kaufmann	Montjoie	

In der Sitzung vom 23. April 1891 hat der Provinzialauschuß in Ausführung des §. 12 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juni 1883 an Stelle des verstorbenen Herrn Geheimen Regierungsraths Melbeck das bisherige stellvertretende Mitglied des Provinzialraths, Herrn Beigeordneten Dieze, zum Mitgliede und an dessen Stelle den Herrn Gutsbesitzer Lieven zum stellvertretenden Mitgliede des Provinzialraths auf die Dauer der Wahlperiode gewählt.

Sodann wurde in der Sitzung des Provinzialauschusses vom 25./26. Mai 1891 auf Grund der §§. 10, 12 und 28 des vorgedachten Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung die Ausloosung und Neuwahl von Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern des Provinzialraths und der Bezirksauschüsse vorgenommen.

Es wurden ausgelooft:

## Mitglieder:

## Stellvertreter:

## A. Provinzialrath.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Herr Später, Commerzienrath und Handelskammerpräsident in Coblenz, | 1. Herr Freiherr Clemens von Hövel, königlicher Kammerherr in Junferntal, |
| 2. Seine Excellenz Herr Freiherr von Solmacher-Antweiler in Bonn,     | 2. Herr Kühwetter, Eduard, Geheimer Regierungsrath in Köln,               |
| 3. Herr Dieze, Theodor, Beigeordneter in Elberfeld.                   | 3. Herr Lieven, Ferdinand, Gutsbesitzer in Hilden.                        |

## B. Bezirksauschüsse.

## I. Regierungsbezirk Nachen.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Herr Hasenclever, Generaldirektor in Stolberg,               | 1. Herr Huperk, Friedrich Wilhelm, Generaldirektor in Mechernich, |
| 2. Herr Dubusc, Beigeordneter und Staatsanwalt a. D. in Nachen. | 2. Herr Talbot, Gustav, Fabrikant in Nachen.                      |

## II. Regierungsbezirk Coblenz.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Herr Wegeler, Jul., Commerzienrath in Coblenz,   | 1. Herr Scheibner, Bürgermeister in Kreuznach.                      |
| 2. Herr Graf zu Westerholt-Gysenberg, königlicher Schloßhauptmann und Kammerherr in Arenfels. | 2. Herr Nadermacher, Hermann, Beigeordneter und Rentner in Neuwied. |

### III. Regierungsbezirk Köln.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Herr Heuser, August, Commerzienrath in Köln,            | 1. Herr Michels, Gustav, Commerzienrath in Köln, |
| 2. Herr Dick, Gutsbesitzer und Bürgermeister in Quadenhof. | 2. Herr Frings, Josef, Gutsbesitzer in Hersel.   |

### IV. Regierungsbezirk Düsseldorf.

#### a. Bergische Lande und Kreise Neuß und Grevenbroich.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Herr Courth, Justizrath in Düsseldorf,         | 1. Herr Haniel, Franz, Rentner in Düsseldorf,          |
| 2. Herr Albenhoven, August, Gutsbesitzer in Zons. | 2. Herr Melchers, Theodor, Gutsbesitzer in Gnadenthal. |

#### b. Landrechtlicher Bezirk und übrige linksrheinische Kreise.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Herr Servaes, August, Direktor in Ruhrort,                               | 1. Herr Keller, Bankdirektor in Duisburg,                              |
| 2. Herr Freiherr von Plettenberg, Gustav, königlicher Kammerherr in Mehrum. | 2. Herr Eichholz-Sengelmann, Gutsbesitzer in Umstand, Landkreis Essen. |

### V. Regierungsbezirk Trier.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Herr Bopelius, Richard, Fabrikbesitzer in Sulzbach,    | 1. Herr Freiherr von Stumm, Fabrikbesitzer in Reumkirchen, |
| 2. Herr Limbourg, Johann Peter, Gutsbesitzer in Wittburg. | 2. Herr Merrem, Jakob, Gutsbesitzer in Altrich.            |

Sämmtliche vorgenannten Personen wurden zu Mitgliedern bzw. stellvertretenden Mitgliedern des Provinzialraths und der Bezirksausschüsse für die sechsjährige Wahlperiode 1891/97 durch Affirmation wiedergewählt.

Da die zu Mitgliedern des Bezirksausschusses des Regierungsbezirkes Aachen bzw. Coblenz gewählten Herren Generaldirektor Hasenclever in Stolberg und Commerzienrath Wegeler in Coblenz die auf sie gefallene Wahl nicht angenommen hatten, so wurde in der Sitzung vom 14. Juli 1891 für den ersteren dessen Stellvertreter, Herr Generaldirektor Friedrich Wilhelm Supertz in Mechernich als Mitglied und der Herr Commerzienrath Delius in Aachen als stellvertretendes Mitglied für den Bezirksauschuß des Regierungsbezirks Aachen, und für den Herrn Commerzienrath Wegeler der Holzhändler und Beigeordnete Herr Douqué in Coblenz als Mitglied für den Bezirksauschuß des Regierungsbezirks Coblenz gewählt.

Endlich wurde in der Sitzung vom 16./17. Februar 1892 an Stelle des Herrn Apothekers Joseph Büttgenbach, welcher sein Amt krankheits halber niedergelegt hat, der Tuchfabrikant Herr Gustav Ritter in Burtscheid zum stellvertretenden Mitglied des Bezirksausschusses zu Aachen und an Stelle des verstorbenen Herrn Rentners Julius Börstinghaus der Kreisdeputirte, Herr Rentner Heinrich Hofmann in Sehl, Kreis Cochem, zum stellvertretenden Mitglied des Bezirksausschusses in Coblenz gewählt.

## B. Angelegenheiten der Central-Verwaltungsbehörde.

Geschäftsumfang.

Bei der Central-Verwaltungsbehörde sind in der Zeit vom 1. April 1891 bis 31. März 1892 zusammen 80 309 Geschäftsstücke eingegangen, gegen 68 586 in der Zeit vom 1. April 1890 bis 31. März 1891, mithin mehr 11 723. Diese Zunahme ist außer dem stetigen Anwachsen

der Geschäfte im Wesentlichen der Neuerrichtung der Wittwen- und Waisen-Versorgungsanstalt für die Communalbeamten der Rheinprovinz, sowie den Vorarbeiten für die Ausführung des am 1. April 1893 in Kraft tretenden Gesetzes vom 11. Juli 1891 über die außerordentliche Armenlast zuzuschreiben.

Im Laufe des Berichtsjahres war in Folge des Anwachsens der Geschäfte der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt „Rheinprovinz“ das Bedürfnis eingetreten, dem Vorstande dieser Versicherungsanstalt zwei Hilfsarbeiter in der Person der königlichen Gerichtsassessoren Kust und Allmenröder zu überweisen. Der erstere hat am 1. Juni 1891 und der andere mit Beginn des Jahres 1892 den Dienst bei der gedachten Anstalt angetreten.

Am 23. August 1891 ist der Landes-Oberbauinspektor Holzberger gestorben. Die erledigte Stelle ist noch nicht besetzt, dagegen zur Beschäftigung bei der Centralverwaltung der Landesbauinspektor Maasen, zuletzt in Crefeld, berufen worden und am 1. April 1892 eingetreten.

In den Büreaubeamtenstellen sind folgende Veränderungen vorgekommen:

Am 1. April 1891 trat der Landessekretär Mäurer in den Ruhestand.

Der technische Sekretär Ingenieur Müller und der Sekretär Kaiser sind gestorben.

Es sind durch Beschluß des Provinzialausschusses ernannt worden:

1. der Landessekretär Brecker zum Rentmeister an der Landesbank,
2. der Sekretär Bieler zum Landessekretär,
3. der Sekretär Debusmann zum Landessekretär  
am 23. April 1891;
4. der Rendant an der Provinzial-Gebammenlehranstalt von der Delsniß zum Kassencontroleur und Vorsteher der Kanzlei des Kartenbüreaus an der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt „Rheinprovinz“,
5. der Rendant Hild an der Provinzial-Irrenanstalt in Merzig zum Sekretär bei der Centralstelle,
6. der Sekretariatsassistent Adelhöfer zum Sekretär (derselbe ist am 17. Februar 1892 gestorben),
7. der commissarische Sekretariatsassistent Zander zum commissarischen Sekretär,
8. der Büreaudiätar Spelting zum commissarischen Sekretariatsassistenten  
am 25./26. Mai 1891;
9. der Rechnungsbeamte Strauven zum Buchhalter bei der Centralstelle,
10. der Rechnungsbeamte Goernemann zum Buchhalter bei der Centralstelle  
am 6./8. Oktober 1891;
11. der Sekretariatsassistent Meyer zum Sekretär zwecks Ueberweisung an die Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt „Rheinprovinz“,
12. der Kassensassistent Holl zum Kassensekretär ebenda,
13. der Kassensassistent Hansen zum Kassensekretär ebenda,
14. der Registrator Bösenberg zum Sekretär,
15. der technische Sekretariatsassistent Schmitz zum technischen Sekretär,
16. der Sekretariatsassistent Adermann zum Registrator,
17. der Büreaudiätar Hermann zum commissarischen Sekretariatsassistenten  
am 16./17. Februar 1892;
18. der commissarische Kanzlist Schneider definitiv zum Kanzlisten  
am 11./12. Dezember 1891.

Personalien.

Reglement, betreffend  
den Geschäftsgang bei  
den Abtheilungen der  
Centralverwaltung.

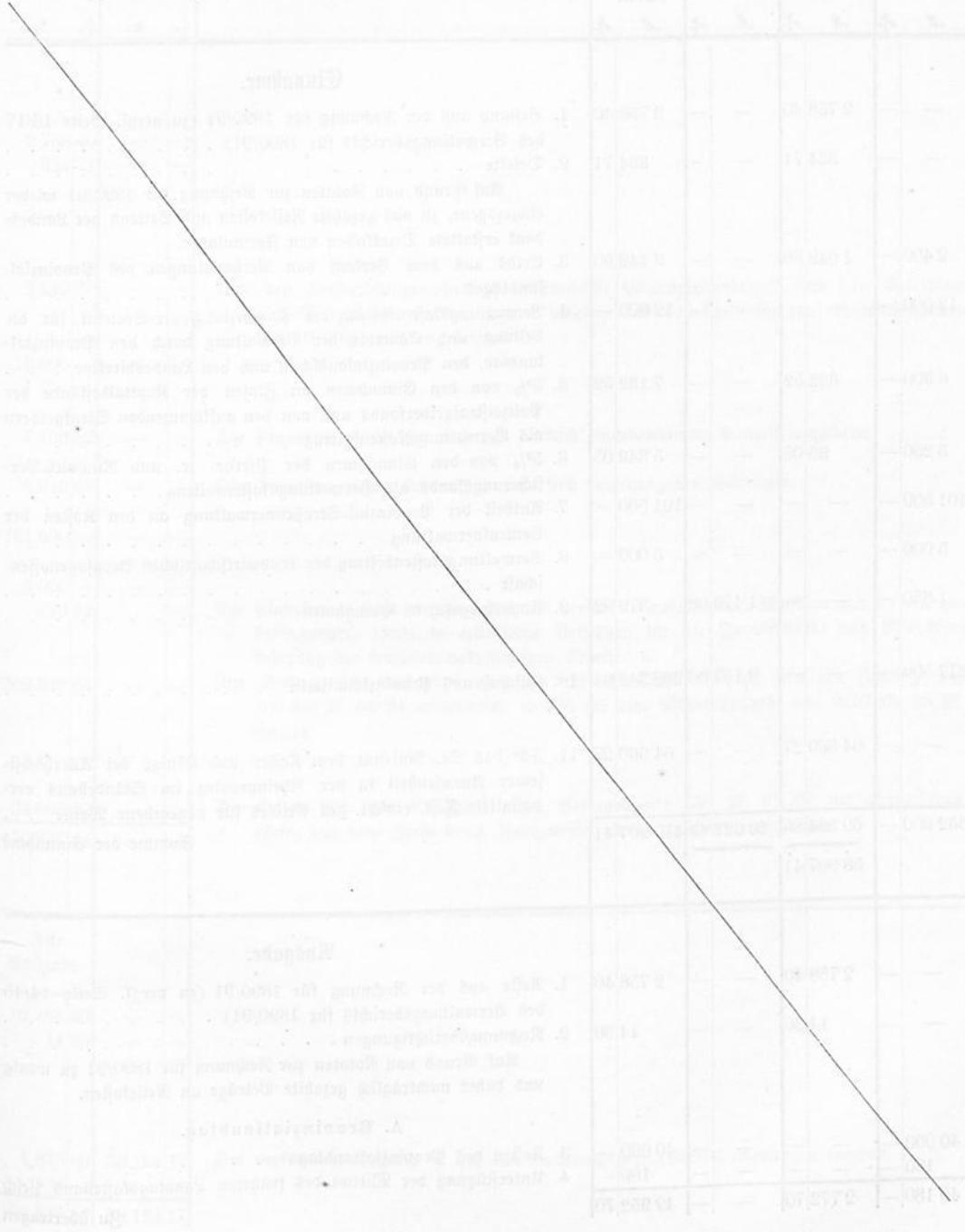
Der Provinzialauschuß hat in seiner Sitzung vom 16./17. Februar 1892 auf Grund des §. 5 der Geschäftsanweisung für den Landesdirektor und die ihm zugeordneten oberen Beamten das Reglement, betreffend den Geschäftsgang bei den Abtheilungen der Centralverwaltung genehmigt.

Dasselbe wird in der neuen Auflage der Zusammenstellung der für den Provinzialverband und die Provinzialverwaltung ergangenen Gesetze, Reglements und sonstigen Bestimmungen von allgemeinem Interesse zum Abdruck gelangen.

Reglement, betreffend  
die Heranbildung des  
Beamtenpersonals für  
den Büreaudienst der  
Provinzialverwaltung.

In derselben Sitzung hat der Provinzialauschuß ein neues Reglement, betreffend die Heranbildung des Beamtenpersonals für den Büreaudienst der Provinzialverwaltung genehmigt. Auch dieses Reglement wird in der vorgedachten Zusammenstellung mit abgedruckt werden.

Die Einnahmen und Ausgaben bei dem Spezial-Etat des Provinziallandtags, des Provinzial- Rechnungsergebnisse  
ausschusses und der Provinzial-Centralverwaltungsbehörde in der Zeit vom 1. April 1891 bis rüchftlich des Spe-  
31. März 1892 ergibt die umstehende Zusammenstellung: zial-Etats des Provin-  
ziallandtags, des Pro-  
vinzialausschusses und  
der Provinzial-Cen-  
tralverwaltungs-  
behörde.





Etaté- Eoll.	Zugang.		Abgang.		Witbin wirkliches Eoll.		Bezeichnung der Fonds.
	„	„	„	„	„	„	
40 180	2 772	70	—	—	42 952	70	Uebersrag
<b>B. Provinzialausfchuß und Provinzialrath.</b>							
15 000	373	24	—	—	15 373	24	5. Diäten und Reifekosten der Mitglieder des Provinzialausfchusses
6. Dispositionsfonds:							
2 000	—	—	—	—	2 000	—	a. des Provinzialausfchusses . . . . .
1 000	—	—	—	—	1 000	—	b. des Vorsitzenden desselben . . . . .
1 500	—	—	550	42	949	58	7. Diäten und Reifekosten der Mitglieder des Provinzialraths . . . . .
<b>C. Provinzial-Centralverwaltungsbchörde.</b>							
185 731	—	—	8 741	18	176 989	82	8. Befoldungen . . . . .
19 150	—	—	1 030	—	18 100	—	9. Pensionen und Bartegelber . . . . .
10. Andere persönliche Ausgaben:							
17 500	—	—	1 003	88	16 496	12	a. für Hülfсарbeiter im Bureaudienst u. Dispositionsfonds in Diätenform, sowie für Kopialien . . . . .
2 000	—	—	30	—	1 970	—	b. zu Unterfützungen für Bureau, Kanzlei- und Unterbeamte
360	—	—	—	—	360	—	c. Fortlaufende monatliche Unterfützung des früheren Kanzlei- hülfсарreibers Höber . . . . .
11. Sachliche Ausgaben:							
22 500	300	35	—	—	22 800	35	a. Diäten und Reifekosten der Beamten . . . . .
41 200	2 067	24	—	—	43 267	24	b. zu Geschäftsbchüeffnissen . . . . .
1 000	—	—	200	50	796	50	c. für die Dienstkleidung des Polizeameisters und der Boten . . . . .
12. Sonstige Ausgaben:							
1 000	—	—	—	—	1 000	—	a. zur Disposition des Landeshauptmanns . . . . .
1 879	252	59	—	—	2 131	59	b. zu unvorhergesehenen Ausgaben sowie zur Abrundung . . . . .
—	64 600	27	—	—	64 600	27	13. für das am 4. Mai 1891 im Ständehaus veranstaltete Kaiser- fest (zu vergl. Einnahme Nr. 11) . . . . .
352 000	70 486	39	11 578	98	410 907	41	Summe der Ausgabe
	58 907	41					

**Abfchluf.**

Die Einnahme beträgt  
„ Ausgabe „

Witbin Bestand

weicher zur Deckung der vor bei 3 verbliebenen Restausgaben be-  
stimmt ist.

Zu- Ausgabe.	Witbin Rest.		Erläuterung der Zu- und Abgänge.
	„	„	
4 828	53	38 134	17
15 373	24	—	Die Etatsüberschreitung ist in der Sitzung des Provinzialausfchusses vom 10. Juni 1892 vorläufig genehmigt worden.
2 000	—	—	
1 000	—	—	
949	58	—	Es sind nur 949 M. 58 Pf. liquidirt worden.
176 989	82	—	Die Wieder-Ausgabe ist hauptsächlich dadurch entstanden, daß eine Secretärstelle nicht besetzt war, und daß an die Stelle höher besoldeter Beamten, welche gestorben oder in andere Stellen versetzt worden, neue Beamte mit dem Mindestgehalt der betreffen- den Stellen angestellt worden sind.
18 100	—	—	Ingekommen ist die Pension des Landessecretärs Mäurer von 2700 M. vom 1. April 1891 ab, dagegen abgegangen die Pension des gestordenen Landesbauamths Sachse von 4500 M. vom 1. Juni 1891 ab mit 3750 M.
16 496	12	—	Die Ersparniß ist im Wesentlichen in Folge der Beförderung älterer, höher besoldeter Hülfсарarbeiter in etatsmäßige Stellen und Annahme neuer Hülfсарarbeiter mit einem geringeren Diätensatz entstanden.
1 970	—	—	Es sind nur 1 970 M. an Unterfützungen bewilligt worden.
360	—	—	
22 800	35	—	Die Etatsüberschreitung ist in der Sitzung des Provinzialausfchusses vom 10. Juni 1892 vorläufig genehmigt worden.
43 267	24	—	Deßgleichen; die Mehr-Ausgabe ist in Folge Anwachfens der Verwaltung entstanden, und zwar hauptsächlich durch Mehrbedarf an Papier und Druckkosten und Erhöhung der Befuchungskosten durch Einrichtung der elektrischen Beleuchtung.
796	50	—	
1 000	—	—	
2 131	59	—	Die Etatsüberschreitung ist in der Sitzung des Provinzialausfchusses vom 10. Juni 1892 vorläufig genehmigt worden.
64 600	27	—	
372 788	24	38 134	17
410 907	41		
372 788	24		
38 134	17		

## Angelegenheiten der Wittwen- und Waisenkasse der Provinzialbeamten.

Zahl der Mitglieder.

Während des Rechnungsjahres vom 1. April 1891 bis 31. März 1892 sind der Wittwen- und Waisenkasse der Provinzialbeamten neu hinzugetreten 6 Beamte, während 5 in Folge Todes beziehungsweise Ausscheidens aus dem Provinzialdienst abgegangen sind, so daß der Kasse (mit Ausschluß der Provinzial-Straßenaufseher) am Schlusse des Rechnungsjahres überhaupt 286 (gegen 285 des Vorjahres) Beamte angehören und zwar:

1. Beamte der Centralverwaltungsbehörde, der Provinzialanstalten und der Provinzial-Straßenverwaltung (einschließlich 10 bei der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt „Rheinprovinz“)	228
2. Beamte der Landesbank	15
3. Beamte der Provinzial-Feuer-Societät	33
4. Direktoren der landwirthschaftlichen Winterschulen	10

Summe 286.

Den vor unter 4 aufgeführten Direktoren der landwirthschaftlichen Winterschulen ist der Beitritt zur Wittwen- und Waisenkasse der Provinzialbeamten auf Grund des §. 11 des vom 31. Rheinischen Provinziallandtage vom 9. Dezember 1885 genehmigten Statuts für die Winterschulen des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen mit der Maßgabe gestattet, daß dieselben 2% ihrer Gehälter als Beitrag zahlen und die Centralkasse des landwirthschaftlichen Vereins ebenfalls 2% der Gehälter als Zuschuß entrichtet.

Rechnungsergebnisse  
für 1891/92.

Bei der Wittwen- und Waisenkasse der Provinzialbeamten hat in der Zeit vom 1. April 1891 bis 31. März 1892 betragen:

### Die Einnahme.

1. Wittwen- und Waisengeldbeiträge der Beamten und zwar:	
a. der Beamten der Centralverwaltungs- behörde, der Provinzialanstalten und der Provinzial-Straßenverwaltung	9 993 M. 52 Pf.
b. der Beamten der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt	532 „ 58 „
c. der Beamten der Landesbank	1 083 „ 29 „
d. der Beamten der Provinzial-Feuer- Societät	1 829 „ 46 „
e. der Winterschuldirektoren	582 „ — „

Summe der Beiträge 14 020 M. 85 Pf.

2. Jährlicher Zuschuß von 2% der pensionsfähigen und beitrags- pflichtigen Diensteinkommen, Pensionen und Wartegelder der Beamten und zwar:	
a. der Beamten der Centralverwaltungs- behörde, der Provinzialanstalten und der Provinzial-Straßenverwaltung	11 908 M. 43 Pf.
b. der Beamten der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt	561 „ 54 „

Zu übertragen 12 469 M. 97 Pf. 14 020 M. 85 Pf.

	Uebertrag	12 469 M. 97 Pf.	14 020 M. 85 Pf.
c. der Beamten der Landesbank . . . . .	1 135 " 82 "		
d. der Beamten der Provinzial-Feuer- Societät . . . . .	2 121 " 32 "		
e. der Winterfchuldirektoren . . . . .	582 " — "		
	Summe der Zuschüsse	16 309 " 11 "	
3. Zinsen der rentbar angelegten Beträge . . . . .		3 844 " 65 "	
	Summe der Einnahme	34 174 M. 61 Pf.	

### Die Ausgabe.

1. Vorschuß aus der Rechnung für 1890/91 (zu vergl. Seite 19 des Verwaltungsberichts für 1890/91) . . . . .		22 M. 78 Pf.
2. Rechnungsberichtigungen (zu viel erhobener und auf Grund des Monitums 3 zur Rechnung pro 1890/91 an den Haupt-Stat erstatteter Zuschuß) . . . . .		24 " 03 "
3. Zur Zahlung der Wittwen- und Waisengelder an Hinterbliebene von Beamten, und zwar:		
a. der Central-Verwaltungsbehörde, der Provinzialanstalten und der Provinzial- Straßenverwaltung . . . . .	17 289 M. 03 Pf.	
b. der Landesbank . . . . .	1 466 " 66 "	
c. der Provinzial-Feuer-Societät . . . . .	1 188 " — "	
		19 943 " 69 "
4. Rentbare Anlegung der verfügbaren Beträge . . . . .		14 180 " — "
	Summe der Ausgabe	34 170 M. 50 Pf.

### Abschluß.

Die Einnahme beträgt	34 174 M. 61 Pf.
" Ausgabe "	34 170 " 50 "
mithin Bestand	4 M. 11 Pf.

Außerdem sind bei der Landesbank rentbar angelegt 146 820 M.

## C. Allgemeine Finanzverwaltung.

Der Finalabschluß des Haupt-Stats für das Statsjahr vom 1. April 1891 bis 31. März 1892 hat nachstehendes Resultat geliefert: Rechnungslegung.

Statz- Soll.	Zugang.		Abgang.		Bis wirkliches Soll.	Bezeichnung der Fonds.
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ		
<b>Einnahme.</b>						
1 756 736	—	—	—	—	1 756 736	Dotationsrente auf Grund der Besche vom 30. April 1873 und 8. Juli 1875 . . . . .
930	—	—	—	—	930	Dotationsrente für das Hebammenwesen . . . . .
4 972 50	—	—	—	—	4 972 50	„ „ die Hebammen-Lehranstalt . . . . .
12 600	—	—	—	—	12 600	„ „ landwirtschaftlichen Schulen . . . . .
2 056 233	—	—	—	—	2 056 233	„ „ „ Straßenverwaltung . . . . .
2 350	—	—	—	—	2 350	Anteil an der Dotationsrente des Provinzialverbandes Westfalen für die Unterhaltung der Straßenstraße in der Gemeinde Oberborsfeld . . . . .
2 300 000	—	—	—	—	2 300 000	Provinzialabgabe zur Verwaltung und Unterhaltung der früheren Bezirksstraßen . . . . .
300 000	—	—	—	—	300 000	Provinzialabgabe zur Verjüngung und Tügung der Irrenanstalts-Bauschuld . . . . .
700 000	—	—	—	—	700 000	Provinzialabgabe zur Deckung der Kosten des Landarmenwesens Kreisrente . . . . .
333 411	—	—	—	—	333 411	Zinsen von vorübergehend rentbar angelegten Beständen der Centralfonds . . . . .
12 000	2 738 12	—	—	—	14 738 12	Unvorhergesehene Einnahmen . . . . .
767 50	—	—	743 47	—	24 03	Zinsen des Stamm- und Reservefonds der Landesbank . . . . .
200 000	—	—	—	—	200 000	Anteil an den Zinsüberschüssen der Landesbank . . . . .
120 000	—	—	—	—	120 000	Ueberschüsse der Provinzial-Feuer-Societät . . . . .
30 000	92 820 04	—	—	—	122 820 04	Zinsgewinn des Rheinischen Meliorationsfonds . . . . .
50 000	—	—	7 301 79	—	42 698 21	Zinsen des Rheinischen Meliorationsfonds . . . . .
7 880 000	95 558 16	8 045 26	—	—	7 967 512 90	Summe der Einnahme
	87 512 90					
<b>Ausgabe.</b>						
—	39 576 47	—	—	—	39 576 47	Zuschuß aus der Rechnung für 1890/91 (zu vergl. Seite 23 des Verwaltungsberichts für 1890/91) . . . . .
25	—	—	—	—	25	Rente an den Pfarver der Gertrudskirche zu Essen . . . . .
2 400	659 58	—	—	—	3 259 58	„ „ die katholischen Armen zu Werben . . . . .
900	—	—	—	—	900	„ „ „ Rettungsanstalt Düsseldorf . . . . .
100	—	—	—	—	100	„ „ „ Armen zu Reinsig . . . . .
217 500	—	9 157 36	—	—	208 342 64	Zuschuß an die Centralverwaltungsbehörde . . . . .
12 000	—	91 57	—	—	11 908 43	„ „ „ Waisen- und Waisenkasse . . . . .
720 000	36 776 84	—	—	—	756 776 84	„ „ „ Verwaltung des Landarmenwesens . . . . .
112 200	—	12 517 29	—	—	99 682 71	„ „ „ für die Unterbringung verwaisteter Kinder . . . . .
138 000	—	45 152 88	—	—	92 847 12	„ „ „ Provinzial-Arbeitsanstalt zu Braunsweiler . . . . .
39 430	—	1 760 71	—	—	37 669 29	„ „ das Hebammenwesen und die Provinzial-Hebammen-Lehranstalt zu Köln . . . . .
36 450	—	1 090 79	—	—	35 359 21	Zuschuß für das Landarmenwesen und zwar: für die Landarmenanstalt zu Brühl . . . . . „ „ „ „ Oberfeld . . . . .
1 279 205	77 012 89	69 770 00	—	—	1 286 447 29	Zu übertragen

3ß- Einnahme.	3ß- Ausgabe.	Mithin Rech.	Erläuterung der Zu- und Abgänge.
1 756 736	—	—	
930	—	—	
4 972 50	—	—	
12 600	—	—	
2 056 233	—	—	
2 350	—	—	
2 300 000	—	—	
300 000	—	—	
700 000	—	—	
333 411	—	—	
14 738 12	—	—	Gegen das Statz-Soll sind an Zinsen mehr eingegangen 2738 ℳ. 12 Pf.
24 03	—	—	Es sind nur auf Grund des Revisums 3 zur Rechnung über die Waisen- und Waisenkasse der Provinzialbeamten 24 ℳ. 03 Pf. als zuviel gezahlter Zuschuß wieder eingezogen worden.
200 000	—	—	Die Ueberschüsse der Provinzial-Feuer-Societät haben betragen
120 000	—	—	für das Jahr 1891 . . . . . 22 558 ℳ. 73 Pf.
122 820 04	—	—	„ „ „ 1892 . . . . . 100 261 „ 31 „
			Zusammen 122 820 ℳ. 04 Pf.
42 698 21	—	—	Ein höherer Zinsgewinn wurde im Berichtsjahre nicht erzielt, weil nach Maßgabe des zur Zeit geltenden Statuts noch ein Theil des Kapitals während der drei ersten Jahre zinsfrei ausgeliehen war.
7 967 512 90	—	—	
39 576 47	—	—	
25	—	—	Die Rente wird nach dem Marini-Durchschnittspreis berechnet. Die Preise sind gegen früher gestiegen. Die Ueberschreibung ist in der Sitzung des Provinzialausschusses vom 16./17. Februar 1892 vorläufig genehmigt.
3 259 58	—	—	Die Kinder-Ausgabe ist im Wesentlichen durch eine Mehr-Einnahme von ca. 700 ℳ. und an Ersparnissen bei den eintausendigen Gehältern und Pensionen entstanden. Mehr-Zuschuß war durch das Kamachfen der Landarmenwesen bedingt.
900	—	—	Ersparniß an den Unterhaltungskosten der Zwangszüglinge.
100	—	—	Der Kinder-Zuschuß ist im Wesentlichen der Mehr-Einnahme aus dem Arbeitbetriebe, den geringeren Anschaffungen von Bekleidungs-, Lagerungs- u. Gegenständen und der geringeren Belegstärke zuzuschreiben.
208 342 64	—	—	Der Kinder-Zuschuß ist durch Mehr-Einnahme an Pflegekosten für Schwangere entstanden.
11 908 43	—	—	Desgleichen durch Kinder-Ausgabe an Pflegekosten.
756 776 84	—	—	Zuschuß wird aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung gezahlt.
99 682 71	—	—	
92 847 12	—	—	
37 669 29	—	—	
35 359 21	—	—	
1 286 447 29	—	—	

Etat- Eoll.	Zugang.		Abgang.		Witkin wirklicher Eoll.	Bezeichnung der Fonds.
	⌘	⌘	⌘	⌘		
1 279 205	77 012 89	69 770 60	1 286 447 29			Uebertrag
21 880	—	3 965 66	17 914 34			Für die Landflurmenneanstalt zu Essen . . . . .
19 900	425 40	—	20 325 40			„ „ „ „ Kempen . . . . .
34 270	—	1 146 64	33 123 36			„ „ „ „ Neuwied . . . . .
33 810	318 88	—	34 128 88			„ „ „ „ Trier . . . . .
50 000	—	—	50 000			„ „ Landflurmenneanstalten zu Kassen und Aden und die Wilhelm-Augusta-Stiftung . . . . .
82 900	4 590 08	—	87 490 08			Zuschuß für die Provinzial-Blindenanstalt zu Düren . . . . .
34 700	—	10 318 97	24 381 03			„ „ „ „ Irrenanstalt zu Andernach . . . . .
61 600	—	8 978 67	52 621 33			„ „ „ „ „ Bonn . . . . .
68 000	3 116 80	—	71 116 80			„ „ „ „ „ Düren . . . . .
40 000	—	3 589 74	36 400 26			„ „ „ „ „ Grafsberg . . . . .
58 000	3 929 29	—	61 929 29			„ „ „ „ „ Merzig . . . . .
28 000	5 225 92	—	33 225 92			„ „ „ „ Unterbringung der Irren in Privat-Irren- anstalten . . . . .
11 200	—	—	11 200			„ „ „ „ an den Etat für Hochbauten in den Anstalten . . . . .
55 600	—	1 452 37	53 947 63			„ „ „ „ zu den Kosten der Unterbringung und des Unter- halts von Epileptikern . . . . .
15 000	—	—	15 000			„ „ „ „ zur Unterstützung milder Stiftungen, Rettungs- Zielen und anderer Wohltätigkeitsanstalten . . . . .
150 000	—	—	150 000			„ „ „ „ für die landwirtschaftlichen Lehranstalten und zu sonstigen landwirtschaftlichen Zwecken . . . . .
4 798 583	—	13 000	4 785 583			„ „ „ „ für die Strafvverwaltung . . . . .
333 411	—	—	333 411			Abgabe der Revidente an die Landreise . . . . .
300 000	—	—	300 000			Zur Verzinsung und Tilgung der Irrenanstalts-Bauschuld . . . . .
1 587	—	150	1 437			Pensionen und Unterstützungen für ehemalige Bedienstete der Anstalt Siegburg . . . . .
2 354	—	2 304	50			Unvorhergesehene Ausgabe . . . . .
38 600	—	—	38 600			Zuschuß zum Etat für die Förderung von Kunst und Wissenschaft . . . . .
18 400	—	—	18 400			„ „ „ „ für die Verwaltung der Provinzialmuseen zu Bonn und Trier . . . . .
43 000	—	—	43 000			„ „ „ „ zum Etat für gewerbliche Zwecke . . . . .
50 000	—	7 901 79	42 698 21			Zinsgewinn des Meliorationsfonds zu landwirtschaftlichen Zwecken . . . . .
100 000	—	—	100 000			Zu Meliorationen und Aufbesserung der wirtschaftlichen Ver- hältnisse in den Gebirgsgegenden der Provinz . . . . .
120 000	—	—	120 000			Zur Verfügung des Provinziallandtags . . . . .
30 000	92 820 04	—	122 820 04			und für Errichtung eines Kaiser-Wilhelm-Denkmal . . . . .
—	22 262 04	—	22 262 04			Ueberschüsse der Provinzial-Feuer-Societät zur Verwendung für gemeinnützige, zugleich die Interessen der Societät fördernde Zwecke . . . . .
—	—	—	—			Ueberschüsse an den allgemeinen Baufonds . . . . .
7 880 000	269 701 34	122 188 43	7 967 512 90			Summe der Ausgabe
	87 512 90					<b>Abchluß.</b> Die Eoll- und Zs-Einnahme beträgt „ „ „ „ Ausgabe „ Balancirt.

Zs- Ausgabe.	Witkin Rech.	Erläuterung der Zs- und Abgänge.
1 286 447 29	—	
17 914 34	—	Die Kinder-Ausgabe ist durch einen erhöhten Zuschuß aus der Wilhelm-Augusta- Stiftung herbeigeführt.
20 325 40	—	Der Mehr-Zuschuß ist durch Kinder-Einnahme an Pflegekosten-Beitrügen entstanden.
33 123 36	—	Der Kinder-Zuschuß ist durch höhere Beiträge der Zöglinge, Ersparnisse an den elats- mäßigen Lehrergehältern und sonstige kleinere Weniger-Ausgaben entstanden.
34 128 88	—	Der Mehr-Zuschuß ist durch Mehr-Ausgabe an Pflegekosten der Zöglinge verursacht.
50 000	—	
87 490 08	—	Der Mehr-Zuschuß ist durch Kinder-Einnahme an Pensionskosten sowie durch die hohen Lebensmittel- und Kohlenpreise hervorgerufen.
24 381 03	—	Kinder-Zuschuß in Folge von Mehr-Einnahme an Pflegekosten für Kranke.
52 621 33	—	Desgleichen und Kinder-Ausgabe für Bekleidung, Heizung und Beleuchtung.
71 116 80	—	Mehr-Zuschuß in Folge härterer Belegung der Anstalt, sowie hoher Lebensmittel- und Kohlenpreise.
36 400 26	—	Kinder-Zuschuß in Folge von Mehr-Einnahme an Pflegekosten für Kranke.
61 929 29	—	Mehr-Zuschuß in Folge von Kinder-Einnahme an Pflegekosten für Kranke.
33 225 92	—	Mehr-Zuschuß in Folge härterer Belegung der Anstalten.
11 200	—	
53 947 63	—	Die Kinder-Ausgabe ist durch geringere Belegstärke einzelner Anstalten herbeigeführt.
15 000	—	
150 000	—	
4 785 583	—	Die Ersparnis ist in Folge einer Mehr-Einnahme von rund 6000 M. und einer Kinder-Ausgabe von rund 7000 M. entstanden.
333 411	—	
300 000	—	
1 437	—	Der frühere Wärter Zuschußler ist gestorben und kommt dessen Pension von 150 M. in Abgang.
50	—	
38 600	—	
18 400	—	
43 000	—	
42 698 21	—	Bergl. die Einnahme.
100 000	—	
60 000	—	
60 000	—	
122 820 04	—	Bergl. die Einnahme.
22 262 04	—	Der Provinzialausschuß hat in seiner Sitzung vom 10. Juni 1891 beschlossen, den beim Finalabchluß sich ergebenden Ueberschuß an den allgemeinen Baufonds zur Befreiung der Kosten des Anschaffens des Ständehauses und des Dienstgebäudes des Landesdirectors an das städtische Geflechtsamtwerk beim der bezüglichen Ein- richtungen zu überweisen.
7 967 512 90	—	
7 967 512 90	—	
7 967 512 90	—	

Vertheilung  
und Erhebung der  
Provinzialumlage.

Zufolge des vom 36. Rheinischen Provinziallandtage genehmigten Haupt-Stats für die Statsjahre 1891/92 und 1892/93 kommen für das Statsjahr vom 1. April 1891 bis 31. März 1892 folgende Provinzialabgaben zur Vertheilung:

a. zur Verwaltung und Unterhaltung der früheren Bezirksstraßen . . . . .	2 300 000 M.
b. zur Verzinsung und Tilgung der Irrenanstalts-Bauschuld . . . . .	300 000 "
c. zur Deckung der Kosten des Landarmenwesens . . . . .	700 000 "
	zusammen 3 300 000 M.

Zu der unter a aufgeführten Provinzialabgabe hat der Kreis Wezlar auf Grund des §. 11 des Regulativs vom 17. Januar 1876, betreffend die Vereinigung der in der Rheinprovinz bestehenden Bezirksstraßenfonds und der Fonds zur Unterhaltung der Staatsstraßen zu einem Provinzialstraßenfonds, einen Beitrag nicht zu leisten, während dieser Kreis zu den übrigen Provinzialabgaben in gleichem Maße wie die anderen Kreise beitragspflichtig ist. Es sind deshalb die Abgaben für die Verzinsung und Tilgung der Irrenanstalts-Bauschuld und zur Deckung der Kosten des Landarmenwesens in einer Summe auf sämtliche Kreise der Provinz vertheilt worden.

Der umstehenden Vertheilung wurde das nach Maßgabe der §§. 106 und 107 der Provinzialordnung vom 1. Juni 1887 berichtigte Sollaufkommen der direkten Staatssteuern mit Ausschluß der Gewerbesteuer vom Hausirgewerbe für das Veranlagungsjahr 1891/92 zu Grunde gelegt.

1	2	3	4	5	6
Nr.	Kreis.	Berichtigtes Sollaufkommen an direkten Staatssteuern pro 1891/92.	Beitrag zur Unterhaltung der früheren Bezirksstraßen.	Beitrag zur Verzinsung und Tilgung der Irrenanstalts-Bauschuld und zur Deckung der Kosten des Landarmenwesens.	Gesamtbetrag.
		M. ₤.	M. ₤.	M. ₤.	M. ₤.

### I. Regierungsbezirk Aachen.

1	Aachen Stadt . . . . .	1 270 418 —	89 778 32	38 678 27	128 456 59
2	" Land . . . . .	750 875 47	53 063 11	22 860 64	75 923 75
3	Düren . . . . .	632 404 21	44 690 95	19 253 74	63 944 69
4	Erfelenz . . . . .	221 494 —	15 652 61	6 743 46	22 396 07
5	Eupen . . . . .	174 666 37	12 343 38	5 317 77	17 661 15
6	Geilenkirchen . . . . .	146 469 06	10 350 72	4 459 30	14 810 02
7	Heinsberg . . . . .	134 517 03	9 506 09	4 095 41	13 601 50
8	Jülich . . . . .	333 353 25	23 557 52	10 149 04	33 706 56
9	Malmedy . . . . .	115 853 —	8 187 14	3 527 18	11 714 32
10	Montjoie . . . . .	62 368 —	4 407 44	1 898 81	6 306 25
11	Schleiden . . . . .	217 888 80	15 397 84	6 633 69	22 031 53
	Summe	4 060 307 19	286 935 12	123 617 31	410 552 43

1	2	3	4	5	6
Nr.	Kreis.	Berichtigtes Sollaufkommen an direkten Staatssteuern pro 1891/92.	Beitrag zur Unterhaltung der früheren Bezirksstraßen.	Beitrag zur Verzinsung und Tilgung der Irrenanstalts- bauschuld und zur Deckung der Kosten des Land- armenwesens.	Gesamt- betrag.
		M    ₰	M    ₰	M    ₰	M    ₰

## II. Regierungsbezirk Coblenz.

1	Adenau . . . . .	54 274 58	3 835 49	1 652 41	5 487 90
2	Ahrweiler . . . . .	251 083 48	17 743 65	7 644 32	25 387 97
3	Altenkirchen . . . . .	262 778 67	18 570 13	8 000 38	26 570 51
4	Coblenz Stadt . . . . .	400 548 10	28 306 07	12 194 81	40 500 88
5	„ Land . . . . .	302 949 12	21 408 91	9 223 38	30 632 29
6	Cochern . . . . .	151 478 40	10 704 73	4 611 81	15 316 54
7	Creuznach . . . . .	476 826 34	33 696 52	14 517 13	48 213 65
8	Mayen . . . . .	321 227 61	22 700 62	9 779 87	32 480 49
9	Meißenheim . . . . .	66 821 19	4 722 14	2 034 39	6 756 53
10	Neuwied . . . . .	389 446 65	27 521 54	11 856 82	39 378 36
11	St. Goar . . . . .	179 803 51	12 706 41	5 474 17	18 180 58
12	Simmern . . . . .	143 047 93	10 108 96	4 355 14	14 464 10
13	Wehlar . . . . .	299 376 71	—	9 114 62	9 114 62
14	Zell . . . . .	133 168 69	9 410 81	4 054 36	13 465 17
	Summe	3 432 830 98	221 435 98	104 513 61	325 949 59

## III. Regierungsbezirk Cöln.

1	Bergheim . . . . .	371 800 37	26 274 51	11 319 58	37 594 09
2	Bonn Stadt . . . . .	604 770 10	42 738 09	18 412 41	61 150 50
3	„ Land . . . . .	409 832 17	28 962 15	12 477 47	41 439 62
4	Cöln Stadt . . . . .	4 267 942 87	301 608 38	129 938 84	431 547 22
5	„ Land . . . . .	515 339 31	36 418 17	15 689 66	52 107 83
6	Euskirchen . . . . .	343 115 50	24 247 40	10 446 26	34 693 66
7	Gummersbach . . . . .	161 511 91	11 413 78	4 917 28	16 331 06
8	Mülheim a. Rhein . . . . .	514 512 21	36 359 72	15 664 48	52 024 20
9	Rheinbach . . . . .	208 959 12	14 766 79	6 361 83	21 128 62
10	Sieg . . . . .	452 658 91	31 988 65	13 781 34	45 769 99
11	Walbroel . . . . .	67 812 40	4 792 19	2 064 57	6 856 76
12	Wipperfürth . . . . .	121 673 84	8 598 49	3 704 40	12 302 89
	Summe	8 039 928 71	568 168 32	244 778 12	812 946 44

1	2	3	4	5	6
Nr.	Kreis.	Berichtigtes Einkommen an direkten Staatssteuern pro 1891/92. M. & S.	Beitrag zur Unterhaltung der früheren Bezirksstraßen. M. & S.	Beitrag zur Verzinsung und Tilgung der Irrenanstalts- bauschuld und zur Deckung der Kosten des Land- armenwesens. M. & S.	Gesamt- betrag. M. & S.

## IV. Regierungsbezirk Düsseldorf.

1	Barmen . . . . .	1 011 254 37	71 463 66	30 787 95	102 251 61
2	Cleve . . . . .	427 904 99	30 239 33	13 027 70	43 267 03
3	Crefeld Stadt . . . . .	843 993 15	59 643 58	25 695 63	85 339 21
4	„ Land . . . . .	231 274 27	16 343 77	7 041 22	23 384 99
5	Duisburg . . . . .	443 052 01	31 309 74	13 488 86	44 798 60
6	Düsseldorf Stadt . . . . .	1 483 688 98	104 849 82	45 171 37	150 021 19
7	„ Land . . . . .	469 244 71	33 160 74	14 286 30	47 447 04
8	Elberfeld . . . . .	1 250 301 30	88 356 70	38 065 81	126 422 51
9	Essen Stadt . . . . .	720 981 69	50 950 57	21 950 51	72 901 08
10	„ Land . . . . .	1 066 389 95	75 359 99	32 466 57	107 826 56
11	Gelbern . . . . .	299 204 85	21 144 31	9 109 39	30 253 70
12	Gladbach Stadt . . . . .	364 869 64	25 784 73	11 108 57	36 893 30
13	„ Land . . . . .	495 790 08	35 036 66	15 094 48	50 131 14
14	Grevenbroich . . . . .	335 286 56	23 694 14	10 207 91	33 902 05
15	Kempen . . . . .	448 273 28	31 678 72	13 647 82	45 326 54
16	Lennepe . . . . .	367 264 20	25 953 95	11 181 47	37 135 42
17	Mettmann . . . . .	411 469 69	29 077 88	12 527 32	41 605 20
18	Moers . . . . .	462 468 05	32 681 84	14 079 98	46 761 82
19	Mülheim a. d. Ruhr . . . . .	590 844 62	41 754 —	17 988 45	59 742 45
20	Neuß . . . . .	388 090 41	27 425 70	11 815 53	39 241 23
21	Rees . . . . .	513 958 08	36 320 56	15 647 61	51 968 17
22	Renscheid . . . . .	270 077 18	19 085 90	8 222 59	27 308 49
23	Ruhrort . . . . .	470 686 —	33 262 59	14 330 18	47 592 77
24	Solingen . . . . .	614 408 48	43 419 22	18 705 86	62 125 08
	Summe	13 980 776 54	987 998 10	425 649 08	1 413 647 18

## V. Regierungsbezirk Trier.

1	Berncastel . . . . .	193 392 42	13 666 72	5 887 89	19 554 61
2	Bitburg . . . . .	163 964 93	11 587 13	4 991 96	16 579 09
3	Daun . . . . .	82 091 26	5 801 25	2 499 29	8 300 54
4	Merzig . . . . .	181 816 19	12 848 65	5 535 45	18 384 10
5	Ottweiler . . . . .	364 386 15	25 750 56	11 093 85	36 844 41
6	Prüm . . . . .	99 073 40	7 001 35	3 016 32	10 017 67
	Zu übertragen	1 084 724 35	76 655 66	33 024 76	109 680 42

1 Nr.	2 Kreis.	3 Berichtigtes Sollauskommen an direkten Staatssteuern pro 1891/92.		4 Beitrag zur Unterhaltung der früheren Bezirksstraßen.		5 Beitrag zur Verzinsung und Tilgung der Irrenanstalts- bauschuld und zur Deckung der Kosten des Land- armenwesens.		6 Gesamt- betrag.	
		M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
	Uebertrag	1 084 724	35	76 655	66	33 024	76	109 680	42
7	Saarbrücken . . . . .	781 616	06	55 235	50	23 796	54	79 032	04
8	Saarburg . . . . .	160 288	21	11 327	30	4 880	03	16 207	33
9	Saarlouis . . . . .	352 381	71	24 902	23	10 728	37	35 630	60
10	St. Wendel . . . . .	193 375	82	13 665	54	5 887	39	19 552	93
11	Trier Stadt . . . . .	284 775	77	20 124	63	8 670	09	28 794	72
12	" Land . . . . .	311 203	62	21 992	24	9 474	69	31 466	93
13	Wittlich . . . . .	163 572	29	11 559	38	4 980	01	16 539	39
	Summe	3 331 937	83	235 462	48	101 441	88	336 904	36

## Zusammenstellung.

1	Regierungsbezirk Aachen . . . . .	4 060 307	19	286 935	12	123 617	31	410 552	43
2	" Coblenz . . . . .	3 432 830	98	221 435	98	104 513	61	325 949	59
3	" Cöln . . . . .	8 039 928	71	568 168	32	244 778	12	812 946	44
4	" Düsseldorf . . . . .	13 980 776	54	987 998	10	425 649	08	1 413 647	18
5	" Trier . . . . .	3 331 937	83	235 462	48	101 441	88	336 904	36
	Summe	32 845 781	25	2 300 000	—	1 000 000	—	3 300 000	—

Die Veröffentlichung dieser Vertheilung hat durch die Amtsblätter der Provinz nach Maßgabe des §. 111 der Provinzialordnung stattgefunden.

Gegen vorstehende Vertheilung ist nur von dem Landkreise Düsseldorf Beschwerde erhoben worden, weil zu dem der Vertheilung zu Grunde gelegten berichtigten Soll-Auskommen an direkten Staatssteuern für 1891/92 auch der Betrag herangezogen sei, welcher sich aus den fingirten Staatseinkommensteuer-Beträgen zusammengesetzt, die in den einzelnen Gemeinden des Kreises der Gemeindebesteuerung des Eisenbahnfiskus zu Grunde gelegt sind. Die erhobene Beschwerde ist in Gemäßheit des §. 112 der Provinzialordnung dem Provinzialauschuß zur Beschlußfassung unterbreitet und als unbegründet abgewiesen worden. Die Klage bei dem Obergerverwaltungsgerichte gegen diesen Beschluß des Provinzialauschusses ist nicht erhoben worden.

Die im §. 15 des Reglements über die Führung der Kassengeschäfte der Provinzialverwaltung durch die Landesbank der Rheinprovinz vorgeschriebene unangekündigte Revision der Kasse sowie der Buchführung und der Werthpapiere der Landesbank seitens des Landesdirektors hat am 22. März 1892 stattgefunden und zu Ausstellungen keine Veranlassung gegeben.

Der Stand der rentbar angelegten Beträge der einzelnen Fonds am 1. April 1892 und am Schlusse des Rechnungsjahres ergiebt die nachfolgende Zusammenstellung:

**Nach-**  
über den Stand der rentbar angelegten Beträge der einzelnen Fonds am

Nr.	Bezeichnung der rentbar angelegten Fonds.	Bei der Landesbank deponirt am 1. April 1892.		Bei der Landesbank deponirt am Tage des Bilanzschlusses (1. Juli 1892).		n. Schuld- forderungen, b. Grundbesitz.		
		₰	¢	₰	¢	₰	¢	
1	Wittwen- und Waisenkasse der Provinzialbeamten . . . . .	132 640	—	146 820	—	—	—	
2	Fonds für Errichtung eines Kaiser-Wilhelm-Denkmal . . . . .	225 300	—	228 500	—	—	—	
3	„ „ Herausgabe der Denkmäler-Statistik . . . . .	10 705	37	7 005	37	—	—	
4	„ „ zum Bau eines Provinzialmuseums in Bonn . . . . .	110 550	—	80 550	—	b. 30 000	—	
5	Baufonds des Ständedenkmal . . . . .	34 121	—	44 840	14	—	—	
6	Aktien der Gesellschaft für Dreherei und Schreinerei in Heimbach	—	—	—	—	a. 3 000	—	
7	Staats-Rebenfonds (Polizeistraßgelber, Kölner Rebenfonds und Ehrenbreitsteiner Rebenfonds) . . . . .	727 364	66	727 364	66	a. 5 700	—	
8	Central-Hebammen-Unterstützungsfonds . . . . .	12 918	—	12 918	—	—	—	
9	Unterstützungsfonds für entlassene Blinde . . . . .	119 827	28	119 827	28	—	—	
10	„ „ „ Taubstumme . . . . .	23 939	45	23 939	45	—	—	
11	Fonds des Landarmenhauses zu Trier . . . . .	36 840	05	47 585	41	—	—	
12	Sparsfonds der Hauslinge der Provinzial-Arbeitsanstalt . . . . .	6 000	—	6 000	—	—	—	
13	Versicherungsfonds; a. Pferde u. . . . .	123 337	08	151 764	20	—	—	
	b. Rindvieh . . . . .	696 376	96	696 376	96	—	—	
14	Fonds der Straßenverwaltung für außerordentliche Bedürfnisse (Reservefonds) . . . . .	680 000	—	655 000	—	—	—	
15	Fonds zu Erneuerungs- und Umbauten an Provinzialstraßen . . . . .	2 235	—	2 235	—	—	—	
16	„ „ für den Neubau von chaussierten Wegen . . . . .	235 500	—	235 500	—	—	—	
17	„ „ Kreis- und Kommunal-Wegebau-Unterstützungen . . . . .	400 000	—	400 000	—	—	—	
18	Sammelfonds der Straßenverwaltung . . . . .	27 000	—	27 000	—	—	—	
19	Rebenfonds . . . . .	190 000	—	184 184	63	—	—	
20	Ständefonds bezw. Dispositionsfonds des Provinziallandtags . . . . .	140 000	—	140 000	—	—	—	
21	Allgemeiner Baufonds . . . . .	—	—	80 000	—	—	—	
	Summe	3 934 651	85	4 018 011	10	38 700	—	
	Außerdem sind von den Aushalten bei der Landesbank direkt hinterlegt worden:							
22	Unterstützungsfonds für entlassene Irre . . . . .	11 579	10	11 579	10	—	—	
23	Pelman-Stiftung . . . . .	—	—	—	—	a. 3 000	—	
24	Nichary-Stiftung . . . . .	1 778	40	1 778	40	—	—	
	Summe	3 948 012	35	4 031 368	60	41 700	—	

## weisung

Schlüsse des Rechnungsjahres vom 1. April 1891 bis 31. März 1892.

Spar- beiträge.	Summe der Spalten 4, 5 und 6.	Anmerkungen.			
			₰	¢	₰
4	11	146 821	11		
302	81	228 802	81		
30	75	7 636	12		
11 805	51	122 355	51		Der Grundbesitz besteht in dem Hause Baumschuler-Allee Nr. 31 zu Bonn.
—	—	44 840	14		Aktien gehören dem Fonds für gewerbliche Zwecke.
—	—	3 000	—		
2 009	20	735 073	86		
—	—	12 918	—		
—	—	119 827	28		
—	—	23 939	45		
—	—	47 585	41		
—	—	6 000	—		
—	—	151 764	20		
—	—	696 376	96		
18 434	92	673 434	92		Das Depositum besteht in einem noch zu zahlenden Zuschuß von 3000 M. zu den Kosten einer Korrektur des Vorflusses und 235 M. schuldigen Kaufpreis für gekauftes Terrain zum Treibdorfer Brückenbau. Beide Beträge können zur Zeit noch nicht ausbezahlt werden und sind deshalb hinterlegt.
54 047	72	56 282	72		
167 110	37	402 610	37		
65 646	90	465 646	90		
13 299	16	40 299	16		
—	—	184 184	63		
30 376	56	170 376	56		Aus dem Ständefonds sind außerdem bewilligt zwei zinsfreie Darlehen und zwar:
53 680	43	133 680	43		1. an die Arbeiterkolonie zu Bülhelmsdorf bei Bielefeld von . . . . . 10 000 M.
					2. „ „ Erbschaftswesern zu Rath von . . . . . 4 000 „
					Summe 14 000 M.
416 748	44	4 473 459	54		
—	—	11 579	10		
—	—	3 000	—		
—	—	1 778	40		
416 748	44	4 489 817	04		

## D. Angelegenheiten der Provinzial-Feuer-Societät.

Bezüglich der Verwaltung und des Standes der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät beehrt der Provinzialauschuß sich in Gemäßheit des §. 27 des Societäts-Reglements vom 7. Januar/25. April 1889 den von dem Kuratorium der Provinzial-Feuer-Societät geprüften Bericht des Direktors der Provinzial-Feuer-Societät folgen zu lassen:

### Bericht

über die Verwaltungsergebnisse für das Jahr 1891.

#### 1. Die Zahl der Versicherungen war:

am 1. Januar 1891 . . . . .	476 128,
"  1.  "  1892 . . . . .	479 388.
Zunahme: 3260 Versicherungen oder 0,68 %,	
gegen 6026  "      "      1,28 % im Vorjahre.	

#### 2. Das Versicherungskapital betrug:

am 1. Januar 1891 . . . . .	2 322 463 179 M.,
"  1.  "  1892 . . . . .	2 372 615 962 "
Zunahme: 50 152 783 M. oder 2,16 %,	
gegen 63 182 541 "      "      2,79 % im Vorjahre.	

#### 3. Es waren an Jahresbeiträgen ausgeschrieben:

für das Jahr 1891 . . . . .	3 283 903 M.,
"  "  "  1892 . . . . .	3 330 301 "
Zunahme: 46 398 M. oder 1,41 %,	
gegen 53 496 "      "      1,65 % im Vorjahre.	

Auf je 1000 M. des bei Jahresbeginn vorhandenen Versicherungskapitals entfiel ein Jahresbeitrag von 1,41 M.

Die Gesamt-Einnahme an Beiträgen betrug

im Jahre 1890 . . . . .	3 387 841 M. 43 Pf.,
"  "  1891 . . . . .	3 414 041 " 65 "
mehr gegen das Vorjahr	26 200 " 22 "

Von der Gesamt-Einnahme an Beiträgen entfielen auf die Verwaltungskosten 478 131 M. 28 Pf. oder 14,004 %.

#### 4. Die Brandentschädigungen inclusive Taxationskosten betragen

für das Jahr 1890 . . . . .	2 609 696 M. 76 Pf.,
"  "  "  1891 . . . . .	2 441 379 " 20 "
weniger gegen das Vorjahr	168 317 " 56 "

Auf je 1000 M. des bei Jahresbeginn vorhandenen Versicherungskapitals entfiel eine Brandentschädigung von 1,05 M.

Die Zahl der Brandschäden betrug 2265 gegen 2207 im Vorjahre. Von diesen 2265 Schäden waren 1707 Gebäude- und 950 Mobilar-schäden.

In 1315 Fällen wurden die Gebäude allein, in 558 Fällen die Mobilien allein und in 392 Fällen Gebäude und Mobilar gleichzeitig betroffen.

Die Zahl der Gebäude, welche einen Brandschaden erlitten, war 4128; dieselben waren insgesammt zu 11 251 950 M. versichert. Von diesen Gebäuden sind 1778 total und 2350 theilweise zerstört worden.

Von den 4128 Gebäuden sind:

a. 523 Wohnhäuser total verbrannt,	1244	partiell	befchädigt,
b. 444 Scheunen " "	219	"	"
c. 486 Ställe " "	413	"	"
d. 285 Nebengebäude " "	373	"	"
e. 2 Kirchen und öffentliche Gebäude total verbrannt,	42	"	"
f. 38 industrielle Anlagen total verbrannt,	59	"	"
Summe 1778	2350		

2260 Personen sind von Gebäude- und 1093 von Mobilarfchäden betroffen worden.

Was den Umfang der Schäden betrifft, so waren:

1696 Schäden unter 1000 M.

230	"	von	1000	"	bis	2 000	M.
116	"	"	2000	"	"	3 000	"
130	"	"	3000	"	"	6 000	"
63	"	"	6000	"	"	10 000	"
25	"	"	10 000	"	"	20 000	"
4	"	"	20 000	"	"	50 000	"
1	"		über	50 000	"		

Summe 2265.

Auf die einzelnen Regierungsbezirke vertheilen sich die festgestellten Brandschäden (1 850 897 M. 76 Pf. für Immobilien und 561 940 M. 23 Pf. für Mobilar), wie folgt:

1. Aachen	275	Brände mit . .	377 945	M.	06	Pf.
2. Coblenz	329	" " . .	387 475	"	05	"
3. Köln	422	" " . .	301 488	"	72	"
4. Düsseldorf	878	" " . .	962 992	"	46	"
5. Trier	361	" " . .	382 936	"	70	"

Summe 2 412 837 M. 99 Pf.

Von den 2265 Schäden fallen auf den Monat

Januar	214,	davon	129	zur	Tageszeit	und	85	zur	Nachtzeit,
Februar	202,	"	121	"	"	"	81	"	"
März	165,	"	92	"	"	"	73	"	"
April	158,	"	111	"	"	"	47	"	"
Mai	213,	"	138	"	"	"	75	"	"
Juni	205,	"	157	"	"	"	48	"	"
Juli	192,	"	155	"	"	"	37	"	"
August	143,	"	107	"	"	"	36	"	"
September	204,	"	139	"	"	"	65	"	"
Oktober	177,	"	115	"	"	"	62	"	"
November	173,	"	123	"	"	"	50	"	"
Dezember	219,	"	150	"	"	"	69	"	"

Summe 2265, davon 1537 zur Tageszeit und 728 zur Nachtzeit.

Die Durchschnittszahl für einen Monat beträgt 188,75 gegen 183,91 im Vorjahre.

Ueber die Ursache der Entstehung der Brände ist folgendes zu bemerken:

1. Erwiesene Brandstiftungen . . . . .	5
2. Muthmaßliche " . . . . .	60
3. Blitz . . . . .	213
4. Uebertragung von anderen Gebäuden . . . . .	45
5. Fehlerhafte Feuerungseinrichtungen und Kaminbrände	198
6. Fahrlässigkeit . . . . .	272
7. Spielen der Kinder mit Feuerzeug . . . . .	51
8. Explosion . . . . .	69
9. Entzündung . . . . .	119

Summe 1032.

In 1233 Fällen oder 54,44 % aller vorgekommenen Brandschäden ist die Entstehungsursache nicht ermittelt worden.

### 5. Gesamt-Einnahme und -Ausgabe.

#### Soll-Einnahme.

1. Gesamtbeiträge . . . . .	3 414 041 M. 65 Pf.
2. Zinsen von den vorübergehend deponirten Beständen . . . . .	36 797 " 86 "
3. Rückversicherungs-Einnahme . . . . .	1 226 457 " 46 "
4. In Abgang gestellte bzw. erstattete Entschädigungen . . . . .	709 " 98 "
5. Sonstige Einnahmen . . . . .	35 717 " 73 "
	<hr/>
	4 713 724 M. 68 Pf.

#### Soll-Ausgabe.

1. Brandentschädigungsgelder und Taxationskosten . . . . .	2 441 379 M. 20 Pf.
2. Verwaltungskosten . . . . .	478 131 " 28 "
3. Rückversicherungs-Ausgaben . . . . .	1 437 477 " 55 "
4. Prämien und Beihilfen an Gemeinden 60 000 " — "	
5. Unterstützungskasse für Löschmannschaften zc., die Beschädigungen erleiden, 4 000 " — "	
6. Besondere Ausgaben und Erstattung von Beiträgen. . . . .	37 475 " 34 "
	<hr/>
	bleiben 255 261 M. 31 Pf.
Hierzu Zinsen des Reservefonds . . . . .	145 000 " — "
Gesamt-Ueberschuß pro 1891 . . . . .	400 261 M. 31 Pf.
Derselbe betrug pro 1890. . . . .	344 570 M. 58 Pf.

### 6. Beim Final-Abschluß ergab sich an Aktiven:

a. Kassenbestand . . . . .	119 252 M. 98 Pf.
b. Rest-Einnahmen . . . . .	25 111 " 70 "
c. Zinsbar angelegt . . . . .	50 000 " — "

Summe 194 364 M. 68 Pf.

welchen an Passiven

a. Rest-Ausgaben . . . . .	144 364 M. 68 Pf.
b. Vorausgezählte Prämien . . . . .	50 000 " — "

also die gleiche Summe von 194 364 M. 68 Pf.

gegenüberstanden.

#### 7. Verwendung des Ueberschusses.

Von dem Gesamt-Ueberschuß wurden durch Beschluß des Provinzialausschusses vom 16./17. Februar 1892 dem . . . . . 5 200 000 M.  
betragenden Reservefonds . . . . . 300 000 "  
überwiesen, wodurch derselbe die Höhe erreicht hat von . . . . . 5 500 000 M.  
Derselbe übersteigt somit die 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>fache Prämien-Einnahme erheblich.

Der Rest von 100 261 M. 31 Pf. wurde dem Haupt-Etat (Tit. V) zur Verwendung für gemeinnützige, zugleich die Interessen der Societät fördernde Zwecke überwiesen.

#### 8. Vermögen der Societät.

Daselbe besteht:

a. aus dem Reservefonds . . . . .	5 500 000 M.
b. Werth des Hauses und Inventars . . . . .	300 000 "
Summe	5 800 000 M.

#### 9. Fonds zur Dotirung der Feuerwehr-Unfallkasse.

Der Fonds beträgt . . . . .	30 000 M.
hierzu die Zinsen pro 1891 . . . . .	900 "
zusammen	30 900 M.

#### 10. Unterstützungskasse für bei der Löschhilfe Beschädigte und Verunglückte.

Einnahme.

1. Kassenbestand Ende 1890 . . . . .	1 485 M. 52 Pf.
2. Beitrag der Societät pro 1891 . . . . .	4 000 " — "
3. Zinsen der Werthpapiere . . . . .	1 080 " — "
Summe	6 565 M. 52 Pf.

Ausgabe.

1. Unterstützungen . . . . .	2 016 M. — Pf.
2. Ankaufspreis etc. von 4000 M. Nominal-Werthpapieren . . . . .	4 303 " 98 "
Mehr-Einnahme	245 M. 54 Pf.

Dazu Bestand in Werthpapieren Ende 1891 . . . . .	29 000 " — "
Vermögen	29 245 M. 54 Pf.

Die Zahl der Unfälle, für welche Entschädigung geleistet wurde, betrug 35.

Von den beschädigten bezw. unterstützten Personen waren 26 Mitglieder von Feuerwehren, die übrigen 9 gehörten Feuerwehren nicht an. Von den Unfällen sind 3 bei Uebungen und 32 bei Bränden vorgekommen.

Düsseldorf, den 24. Mai 1892.

Der Direktor der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät.

gez. Seul,

Geheimer Regierungsrath.

## E. Angelegenheiten der Landesbank und des von derselben verwalteten Meliorationsfonds.

Ueber die Angelegenheiten der Landesbank der Rheinprovinz und des von derselben verwalteten Meliorationsfonds ergibt sich das Nähere aus dem folgenden Berichte.

### Bericht

über die Verwaltung der Landesbank der Rheinprovinz für das Rechnungsjahr vom 1. April 1891 bis 31. März 1892.

#### I. Landesbank.

Das Kuratorium der Landesbank, welches aus den Herren:

1. Freiherr von Solemacher-Antweiler, Excellenz, Vorsitzender,
2. Landesdirektor, Geheimer Ober-Regierungsrath Klein, stellvertretender Vorsitzender,
3. Beigeordneter Dieke,
4. Landrath Graf Beißel von Gynnich,
5. Bürgermeister Eich,
6. Landrath z. D. Janßen,
7. Landesbankdirektor Dr. Lohse

besteht, hat in 8 Sitzungen in 468 Sachen Beschluß gefaßt.

Es wurden im Ganzen 366 Darlehnsgesuche bewilligt mit. . . . .	11 594 443 M. 57 Pf.
Hiervon wurden durch nachträglichen Verzicht 25 erledigt mit	1 408 800 „ — „
bleibt Rest 341 mit	10 185 643 M. 57 Pf.

und zwar:

107 Anträge von Kreisen, Gemeinden zc. . . . .	4 823 226 M. — Pf.
200 Anträge von ländlichen Grundbesitzern . . . . .	3 070 277 „ — „
34 Anträge von städtischen Grundbesitzern . . . . .	2 292 140 „ 57 „
Summe	10 185 643 M. 57 Pf.

Ueber die in 1891/92 ausgezahlten Darlehen, sowie über den Depositenverkehr geben die unten folgenden Aufstellungen Aufklärung.

Das Korrespondenz-Journal der Landesbank weist in dem Etatsjahre 1891/92 9595 neue Eingänge nach gegen 9288 in 1890/91.

Die bei der Buchhalterei VI geführten Journale ergeben bezüglich der Kassenposten in 1891/92 8911 Nummern (im Jahre 1890/91 7873 und in 1889/90 6849).

In 1891/92 blieben drei Darlehnschuldner mit den Zinsen ad 2466 M. 56 Pf. im Rückstande.

Die im vorigjährigen Berichte erwähnte Subhastation ist erledigt, die Landesbank hat dabei einen Verlust nicht erlitten.

Im Etatsjahre 1891/92 mußten 2 weitere Subhastationen eingeleitet werden, welche beide erledigt sind; in einer derselben mußte die Landesbank das Pfandobjekt ankaufen, sie hat dasselbe sofort wieder verkauft und in dem Käuferlös Deckung für Kapital und Zinsen gefunden, nicht indeß für die Kosten. In der anderen ist die Landesbank ganz befriedigt worden.

Im Einzelnen wird Nachstehendes berichtet:

a. Stammfonds.

Der Stammfonds der Landesbank beträgt 3 000 000 M.

b. Reservefonds.

Wie in dem Verwaltungsberichte pro 1890/91 näher dargelegt worden, betrug Ende 1890/91

der Reservefonds A . . . . . 2 000 000 M.

„ „ B . . . . . 1 000 000 „

In Gemäßheit des Beschlusses des Kuratoriums der Landesbank vom 15. Februar 1892 sind diese beiden Reservefonds A und B von zusammen 3 000 000 M. zu einem Reservefonds unter der Bezeichnung „Reservefonds A“ vereinigt worden.

Zur Deckung von unvorhergesehenen Bedürfnissen und Verlusten *z.* soll ein neuer Reservefonds unter dem Namen „Reservefonds B“ angelegt werden. Diesem neuen Reservefonds B sind in 1891/92 zugeführt worden:

a. aus dem Zinsgewinne der Landesbank pro 1891/92 . . . . .	59 030 M. 23 Pf.
b. der aus dem aufgelösten Amortisations-Conto verbliebene Bestand, aus welchem die noch rückständige Obligation von 300 M. <i>z.</i> vorkommenden Falls einzulösen ist, mit . . . . .	1 161 „ 19 „
zusammen	60 191 M. 42 Pf.

c. Agio-Conto.

Am Schlusse des Etatsjahres 1890/91 betrug der Bestand des Agio-Conto's . . . . . 283 652 M. 09 Pf.

Demselben wurden in 1891/92 zugeführt:

a. die Beiträge der Schuldner zur Deckung der Coursverluste <i>z.</i>	185 830 „ 64 „
b. Provision für Ankauf und Aufbewahrung von Effekten . . . . .	5 111 „ 49 „
c. aus dem Zinsgewinne des Etatsjahres 1891/92	
$\frac{1}{4}$ % der 3 %igen IX. Emission . . . . .	25 000 „ — „
$\frac{1}{10}$ % der $3\frac{1}{2}$ %igen Emissionen . . . . .	40 000 „ — „
Summe	539 594 M. 22 Pf.

Hiervon ab die im Laufe des Etatsjahres erlittenen Coursverluste *z.* 270 851 „ 67 „  
ergiebt Bestand Ende 1891/92 . . . . . 268 742 M. 55 Pf.

Die starke nunmehr schon mehrere Jahre anhaltende Inanspruchnahme des Agio-Conto's durch die bedeutenden Coursverluste bei dem Verkaufe von Rheinprovinz-Anleihen hat das Kuratorium zu dem Beschlusse geführt, von den Darlehnsnehmern höhere, je nach dem Zinsfuß abgestufte, Beiträge zur Deckung der Coursverluste und Verwaltungskosten zu erheben.

d. Werthpapiere.

Am Schlusse des Jahres 1891/92 betrug der Bestand an Werthpapieren:

1. 4 %ige Anleihen der Rheinprovinz . . . . .	4 604 500 M.
2. $3\frac{1}{2}$ %ige Anleihen der Rheinprovinz . . . . .	5 682 500 „
3. 3 %ige Anleihen der Rheinprovinz . . . . .	9 835 500 „
Summe	20 122 500 M.

Die Allerhöchste Genehmigung zu der vom 36. Provinziallandtage beschlossenen Ausgabe von 20 000 000 M. Rheinprovinz-Anleihscheinen ist in Kürze zu erwarten.

### e. Depositen.

Der Depositenverkehr der Landesbank stellt sich im Rechnungsjahre 1891/92 wie folgt:

Es betragen am Schlusse des Rechnungsjahres	Die Depositen der Central- verwaltung und der Provinzial-Feuer-Societät:	Depositen Dritter:	Zusammen:
1890/91: . . . . .	11 576 567 M. 40 Pf.	7 158 220 M. 99 Pf.	18 734 788 M. 39 Pf.
Im Jahre 1891/92 wur- den neu hinterlegt . . . . .	2 846 184 „ 78 „	6 738 919 „ 45 „	9 585 104 „ 23 „
Summe	14 422 752 M. 18 Pf.	13 897 140 M. 44 Pf.	28 319 892 M. 62 Pf.
Dagegen in 1891/92 zu- rückgezogen . . . . .	2 177 558 „ 73 „	7 751 931 „ — „	9 929 489 „ 73 „

Bestand 12 245 193 M. 45 Pf. 6 145 209 M. 44 Pf. 18 390 402 M. 89 Pf.,  
so daß die Depositen der Centralverwaltung zc. sich um 5,78 % erhöht, die Depositen Dritter sich um 14,15 % ermäßigt haben. Diese Ermäßigung ist indeß insofern nur eine scheinbare, als die mehr zurückgezogenen Depositen im Wesentlichen auf das neu eingerichtete unten zu erwähnende Contocurrent übergangen.

Von den in 1891/92 neu hinterlegten Depositen von 9 585 104 M. 23 Pf. sind eingezahlt:

a. von den Centralfonds . . . . .	246 444 M. 95 Pf.
b. von der Provinzial-Feuer-Societät . . . . .	2 599 739 „ 83 „
c. von den Kreisen der Provinz aus landwirtschaftlichen Zöllen . . . . .	4 129 392 „ 57 „
d. von Sparkassen . . . . .	425 000 „ — „
e. von Raiffeisen'schen Spar- und Darlehnskassen-Vereinen . . . . .	16 074 „ 21 „
f. von sonstigen Deponenten (Civil- und Kirchengemeinden, Korporationen, Privaten zc.) . . . . .	2 168 452 „ 67 „
zusammen obige	9 585 104 M. 23 Pf.

Unter den Ende 1891/92 verbliebenen Depositen im Gesamtbetrage von 18 390 402 M. 89 Pf. befinden sich:

a. Depositen der Centralfonds . . . . .	3 948 012 M. 35 Pf.
b. Depositen der Provinzial-Feuer-Societät:	
1. aus laufenden Beständen . . . . .	2 720 000 „ — „
2. Societäts-Reservefonds A . . . . .	3 000 000 „ — „
3. „ „ B . . . . .	2 500 000 „ — „
4. „ Prämien-Reservefonds . . . . .	46 281 „ 10 „
5. „ Feuerwehr-Unfallkasse . . . . .	30 900 „ — „
c. Depositen der Kreise aus landwirtschaftlichen Zöllen . . . . .	1 567 563 „ 69 „
d. Depositen der Sparkassen . . . . .	283 500 „ — „
e. Depositen der Raiffeisen'schen Spar- und Darlehnskassen- Vereine . . . . .	44 184 „ 21 „
f. Depositen sonstiger Deponenten (Gemeinden, Korporationen, Privaten zc.) . . . . .	4 249 961 „ 54 „
zusammen obige	18 390 402 M. 89 Pf.

Von diesen Depositen waren verzinslich:

mit 2 $\frac{0}{100}$ . . . . .	3 790 000 M. 76 Pf.
„ 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{100}$ . . . . .	4 689 551 „ 13 „
„ 2 $\frac{3}{4}$ $\frac{0}{100}$ . . . . .	456 506 „ 67 „
„ 3 $\frac{0}{100}$ . . . . .	9 446 144 „ 33 „
„ 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{100}$ . . . . .	8 200 „ — „
	Zusammen 18 390 402 M. 89 Pf.

Am Schlusse des Rechnungsjahres 1891/92 betrug der von der Landesbank benutzte Baarbestand:

a. des Rheinischen Meliorationsfonds (verzinslich mit 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{100}$ )	507 726 „ 76 „
b. der Centralfonds (verzinslich mit 2 $\frac{0}{100}$ ) . . . . .	426 323 „ — „

so daß die Gesamt-Depositen . . . . . 19 324 452 M. 65 Pf.  
betragen.

#### f. Contocurrent-Verkehr.

Um einem vielfach empfundenen Bedürfnisse abzuweichen, ist der Contocurrent-Verkehr der Landesbank auf die öffentlichen Sparkassen ausgedehnt worden, und zwar mit der Maßgabe, daß bis auf Weiteres die Guthaben dieser Kassen bis zum Betrage von 100 000 M. zu dem für die gegenwärtigen Verhältnisse hohen Ausnahmezinsfuß von 3 $\frac{0}{100}$  verzinst werden. Von dieser Einrichtung wird ein reger Gebrauch gemacht.

Der Bestand des Contocurrents der Landesbank Ende 1890/91 betrug (vergl. Bilanz 1890/91) . . . . .	679 093 M. 76 Pf.
Zugang in 1891/92 . . . . .	13 407 244 „ 69 „
	Zusammen 14 086 338 M. 45 Pf.
Abgang in 1891/92 . . . . .	11 001 188 „ 70 „
	Bleibt Bestand Ende 1891/92 3 085 149 M. 75 Pf.

#### g. Darlehen.

Der Bestand an Darlehen am Schlusse des Rechnungsjahres 1891/92 ist folgender:

Die Darlehnsforderungen der Landesbank betragen Ende 1890/91	51 425 942 M. 82 Pf.
Hierauf wurden im Rechnungsjahre 1891/92 zurückgezahlt . . . . .	3 189 876 M. 64 Pf.
dagegen an Darlehen ausgezahlt . . . . .	11 342 891 „ 99 „
	mithin Zugang 8 153 015 „ 35 „

Die Darlehnsforderungen betragen sonach am Schlusse des Jahres 1891/92: 59 578 958 M. 17 Pf.,  
haben sich also gegen das Jahr 1890/91 um 15,85 $\frac{0}{100}$  erhöht.

Außerdem waren Ende 1891/92 bewilligt, aber noch nicht abgehoben, Darlehen im Betrage von 4 544 865 M., während die Ende 1890/91 bewilligten und noch nicht abgehobenen 5 937 794 M. 99 Pf. betragen.

Die Gesamtzahl der in 1891/92 ausgezahlten Darlehen beträgt 413\*) und sind unter diesen:

1 Darlehen an den Landarmenverband von	232 100 M. — Pf.
60 Gemeinden bezw. Bürgermeistereien mit	1 839 540 " — "
37 Kirchen- bezw. Pfarrgemeinden mit	1 012 300 " — "
10 Kreise mit	540 100 " — "
8 Sparkassen mit	448 350 " — "
18 Genossenschaften zc. mit	1 046 983 " 99 "
279 Private**) mit	6 223 518 " — "
	zusammen 11 342 891 M. 99 Pf.

Von den Gesamt-Darlehnsforderungen von 59 578 958 M. 17 Pf. sind verzinslich:

mit 3 1/2 %	22 284 267 M. 55 Pf.
" 3 3/4 %	8 708 876 " 28 "
" 4 %	23 516 391 " 67 "
" 4 1/4 %	1 011 062 " 87 "
" 4 1/2 %	3 843 655 " 80 "
" 4 3/4 %	151 000 " — "
" 5 %	63 704 " — "

Die Darlehnsforderungen betragen:

	Zu Anfang des Jahres		Darauf wurden getilgt		Dagegen neu ausgezahlt		Bestand am Schlusse des Jahres	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
1888/89	29 343 181	06	1 673 362	35	9 343 413	65	37 013 232	36
1889/90	37 013 232	36	3 535 180	25	10 140 984	43	43 619 036	54
1890/91	43 619 036	54	2 528 618	36	10 335 524	64	51 425 942	82
1891/92	51 425 942	82	3 189 876	64	11 342 891	99	59 578 958	17
1892/93	59 578 958	17	—	—	—	—	—	—

#### h. Verwaltungskosten.

Zu dem Rechnungsjahre 1891/92 wurden an Verwaltungskosten verausgabt 88 059 M. 83 Pf.

Auch in diesem Jahre wurde die für einen zweiten Landesbankrath ausgeworfene Summe von 4500 M. erspart.

Die Erhöhung der Verwaltungskosten gegen das Vorjahr hat ihren Grund hauptsächlich in der Gewährung von Wohnungsgelbzuschüssen an die Beamten, sowie darin, daß in Folge Erkrankung des bisherigen com. Rentmeisters ein neuer Rentmeister mit 5000 M. Gehalt angestellt, somit der Ausgabe-Etat während des Berichtsjahres mit den Gehältern beider genannten Beamten belastet werden mußte.

#### i. Zinsrechnung.

Der im Rechnungsjahre 1891/92 nach Abzug der Verwaltungskosten verbliebene Zins- resp. Reingewinn betrug . . . . . 451 263 M. 15 Pf.

\*) Gegen 297 im Jahre 1889/90 und gegen 351 im Jahre 1890/91.

\*\*) Gegen 193 Private mit 4 366 504 M. 67 Pf. im Jahre 1889/90, und gegen 233 Private mit 5 725 966 M. 13 Pf. in 1890/91.

Hiervon sind überwiesen:

a. dem Haupt-Etat der Provinzialverwaltung der festgesetzte Betrag von . . . . .	320 000 M. — Pf.
b. dem Reservefonds B. . . . .	59 030 " 23 "
c. dem Agio-Conto . . . . .	65 000 " — "
d. dem Conto „Kaiserfest“ . . . . .	7 232 " 92 "
Zusammen wie oben	451 263 M. 15 Pf.

### k. Kassenverkehr und Emission der Rheinprovinz-Anleiheſcheine.

Der Kassenverkehr beziffert sich:

	in Baar-Einnahme:	in Baar-Ausgabe:	Gesamt-Umschlag:
vom 1. April 1888 bis			
1. April 1889 auf	26 554 187 M. 31 Pf.	26 117 311 M. 49 Pf.	52 671 498 M. 80 Pf.
vom 1. April 1889 bis			
1. April 1890 auf	28 961 144 " 99 "	28 940 814 " 89 "	57 901 959 " 88 "
vom 1. April 1890 bis			
1. April 1891 auf	32 176 488 " 98 "	32 167 401 " 40 "	64 343 890 " 38 "
vom 1. April 1891 bis			
1. April 1892 auf	38 451 358 " 34 "	38 492 543 " 92 "	76 943 902 " 26 "

Das Kassenjournal weist für den Zeitraum vom 1. April bis 1. April des folgenden

Jahres	in Einnahme:	in Ausgabe:	Zusammen:
1888/89 =	6 360 . . . . .	7 054 . . . . .	13 414
1889/90 =	10 594 . . . . .	10 087 . . . . .	20 681
1890/91 =	12 904 . . . . .	11 545 . . . . .	24 449
1891/92 =	14 142 . . . . .	12 330 . . . . .	26 472

Posten auf.

Die per 1. Juli 1886 gekündigten Rheinprovinz-Obligationen I. und II. Emission sind Ende 1891/92 bis auf die Summe von 300 M. eingelöst worden.

Die III. Ausgabe betrug . . . . .	3 000 000 M. 4 %
bis Ende 1891/92 ausgelooft (eingelöst sind 310 000 M.) . . . . .	317 000 "
Rest, der begeben ist,	2 683 000 M.

Die IV. Ausgabe betrug . . . . .	5 000 000 M. 4 %
bis Ende 1891/92 getilgt . . . . .	395 500 "
Rest, der nicht begeben ist,	4 604 500 M.

Die V. Ausgabe betrug . . . . .	10 000 000 M. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %
bis Ende 1891/92 ausgelooft (eingelöst sind 417 500 M.) . . . . .	421 500 "
Rest, der begeben ist,	9 578 500 M.

Die VI. Ausgabe betrug . . . . .	10 000 000 M. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %
bis Ende 1891/92 ausgelooft (eingelöst sind 307 000 M.) . . . . .	310 500 "
Rest, der begeben ist,	9 689 500 M.

Die VII. Ausgabe betrug . . . . .	10 000 000 M. 3 1/2 %
Hiervon sind bis Ende 1891/92 begeben . . . . .	7 217 500 "
	<hr/>
Rest, nicht begeben,	2 782 500 M.
in 1891/92 ausgelooft (eingelöst sind 99 000 M.) . . . . .	100 000 M.
Die VIII. Ausgabe betrug . . . . .	10 000 000 M. 3 1/2 %
Hiervon sind bis Ende 1891/92 begeben . . . . .	7 100 000 "
	<hr/>
Rest, nicht begeben,	2 900 000 M.
Die IX. Ausgabe betrug . . . . .	10 000 000 M. 3 %
Hiervon bis Ende 1891/92 begeben . . . . .	164 500 "
	<hr/>
Rest, nicht begeben,	9 835 500 M.

### I. Jahresrechnungen.

Die Rechnungen der Landesbank der Rheinprovinz einschl. Reservefonds und Irrenanstalts-Amortisations- und Verzinsungsfonds (jetzt Amortisations-Conto) und des Rheinischen Meliorationsfonds sind bis einschließlich 1888/89 bechargirt.

Das Amortisations-Conto ist Ende 1891/92 aufgelöst und — nach Befriedigung der sämtlichen gegen dasselbe geltend gemachten Ansprüche — der verbliebene Bestand von 1161 M. 19 Pf. dem Reservefonds B überwiesen worden, welcher dagegen die Verpflichtung hat, die einzig noch rückständige Obligation von 300 M. bei Vorkommen einzulösen.

### II. Rheinischer Meliorationsfonds.

Das Stammkapital des Rheinischen Meliorationsfonds beträgt 2 000 000 M.

Die Darlehnsforderungen des Rheinischen Meliorationsfonds		
betragen Ende 1890/91 . . . . .	1 535 798 M. 77 Pf.	
darauf wurden im Jahre 1891/92 zurückgezahlt	76 625 M. 53 Pf.	
dagegen an neu bewilligten Darlehen ausgezahlt:		
1. an 2 Gemeinden des Regierungs-		
bezirks Aachen . . . . .	10 000 M.	
2. an 1 Entwässerungsgenossenschaft		
deselben Regierungsbezirks . . . . .	5 500 "	
3. an 7 Gemeinden des Regierungs-		
bezirks Coblenz . . . . .	16 900 "	
4. an 2 Gemeinden des Regierungs-		
bezirks Köln . . . . .	4 500 "	
	<hr/>	
zusammen	36 900 " — "	
	mithin Abgang	39 725 " 53 "
Summe der Darlehnsforderungen Ende 1891/92 . . . . .	1 496 073 M. 24 Pf.	
Hierzu der am Schlusse des Jahres 1891/92 verbliebene Baar-		
bestand von . . . . .	507 726 " 76 "	
	<hr/>	
Summe	2 003 800 M. — Pf.	

Der Ueberschuß von 3800 M. besteht in Nothstandsdarlehen, welche beim Eingang dem Zinsgewinn des Meliorationsfonds zufließen.

### Bilanz der Landesbank der Rheinprovinz ultimo 1891/92.

Activa.	M	S	Passiva.	M	S
Darlehnsforderungen . . . . .	59 578 958	17	Stammfonds . . . . .	3 000 000	—
Effekten (nicht begebene Rheinprovinz-Anleihscheine) . . . . .	20 122 500	—	Reservefonds A . . . . .	3 000 000	—
Baarbestand und Bankguthaben . . . . .	5 392 384	89	Reservefonds B . . . . .	60 191	42
Vorschüsse . . . . .	153	92	Agio-Conto . . . . .	268 742	55
Forderungen an Beiträgern der Darlehnschuldner . . . . .	117 191	20	Rheinprovinz-Anleihen . . . . .	56 471 000	—
			Depositen incl. Guthaben des Meliorationsfonds und der Centralfonds . . . . .	19 324 452	65
			Contocurrent . . . . .	3 085 149	75
			Affervate . . . . .	1 651	81
Summe	85 211 188	18	Summe	85 211 188	18

Düsseldorf, den 15. Juli 1892.

Der Direktor der Landesbank der Rheinprovinz.  
gez. Dr. Lohé.

### F. 1. Angelegenheiten der niederen landwirthschaftlichen Schulen, sowie der Unterstützung sonstiger landwirthschaftlicher Zwecke.

Die Landwirthschaftsschule zu Bitburg, welche den seitherigen Zuschuß von 4500 M. erhielt, wurde von 214 Schülern gegen 170 im Vorjahre besucht. Diese 214 Schüler, von welchen 69 dem Kreise Bitburg angehörten, vertheilen sich:

1. auf die eigentliche Landwirthschaftsschule mit . . . 176
2. " " Acker-, Obst- und Gemüsebauschule " . . . 17
3. " " Theilnehmer des Obstbaukursus " . . . 21

Summe 214 Schüler.

Die 2 ha große Baumschule enthält zur Zeit etwa 25 000 Bepflanzungen in den verschiedenen Altersstadien, von der Okulation auf das schlafende Auge an bis zum fertigen Hochstamm. Der Preis der abgegebenen Bäume stellte sich wie früher und zwar für Hochstämme Einzelpreis 80 Pf., Hundertpreis 70 Pf. ab Baumschule, während Formbäume je nach Größe und Formvollkommenheit im Preise von 75 Pf. bis 2 M. das Stück verkauft wurden. Die Baumschule erhielt im Frühjahr 1891 einen Nachwuchs von 2500 Wildlingen.

Die Landwirthschaftsschule zu Cleve, gleichfalls mit 4500 M. unterstützt, wurde von 130 Schülern gegen 114 im Vorjahre besucht. Von diesen 130 Schülern, die zum größten Theile dem Kreise Cleve (91) angehörten, besuchten die eigentliche Landwirthschaftsschule 123 Schüler, während die Ackerbauschule von 7 Schülern besucht wurde. Der Lehrkursus im praktischen Obstbau zählte 13 Theilnehmer.

Die aus Provinzialfonds unterstützten 19 landwirthschaftlichen Winterschulen wurden wie folgt besucht:

	Schülerzahl in		
	1889/90	1890/91	1891/92
1. Saarburg . . . . .	30	31	29
2. Oberpleis . . . . .	16	21	24
3. Jungenbroich . . . . .	17	20	21
4. Geilenkirchen . . . . .	24	24	21
5. Obenkirchen . . . . .	21	21	25
6. Simmern . . . . .	22	21	26
7. Zülpich . . . . .	27	23	33
8. Wittlich . . . . .	13	19	21
9. Heddesdorf . . . . .	22	28	23
10. St. Wendel . . . . .	25	25	22
11. Wülfrath . . . . .	18	17	20
12. Lutzerath . . . . .	27	23	27
13. Mors . . . . .	21	14	17
14. Lempe . . . . .	27	25	27
15. Kettwig a. d. Ruhr . . . . .	—	—	35
16. Wissen a. d. Sieg . . . . .	—	—	21
17. Neuerburg . . . . .	—	—	25
18. Hermeskeil . . . . .	—	—	8
19. Elsdorf . . . . .	—	—	18
Summe	310	312	443

Die seither lediglich aus Staatsfonds unterstützte landwirthschaftliche Winterschule zu Gillesheim im Kreise Daun wurde in 1889/90 und 1890/91 von je 27 und in 1891/92 von 21 Schülern besucht.

Bei den sämmtlichen landwirthschaftlichen Winterschulen resp. in deren Bezirken werden Lehrkurse im praktischen Obstbau und zwar in zwei Terminen, im Frühjahr und Sommer, unentgeltlich abgehalten.

Für landwirthschaftliche Schulen und sonstige landwirthschaftliche Zwecke standen pro 1891/92 zur Verfügung:

1. der Etatskredit für die Verwaltung der Angelegenheiten der niederen landwirthschaftlichen Schulen zc. mit . . . . .	150 000 M. — Pf.
2. der Zinsgewinn des Meliorationsfonds, der gegen den Etats-Voranschlag von 50 000 M. (Haupt-Stat Tit. V Nr. 4 der Ausgabe) um 7301 M. 79 Pf. zurückblieb, mit . . . . .	42 698 „ 21 „
3. der zur Befreiung früherer Bewilligungen aus 1890/91 übernommene Bestand von . . . . .	66 952 „ 96 „
4. der Bestand des Obstbaufonds, welcher aus verschiedenen, seit mehreren Jahren beschlossenen Bewilligungen und Beihilfereifen besteht, die anscheinend nicht mehr beansprucht werden, mit . . . . .	1 677 „ 07 „
Zusammen	261 328 M. 24 Pf.

Hiervon wurden in 1891/92 folgende Ausgaben geleistet:

A. Zuschüsse für die landwirthschaftlichen Schulen:

1. für die Landwirthschaftsschulen zu Wittburg und Cleve je 4500 M.	9 000 M.	—	ℳ.
2. für die landwirthschaftliche Winterschule zu Saarburg . . .	5 100	„	— „
3. für die oben unter Nr. 2 bis 13 genannten landwirthschaftlichen Winterschulen je 3750 M. . . . .	45 000	„	— „
4. für die landwirthschaftlichen Winterschulen zu Lennep, Kettwig Wissen, Neuerburg und Hermeskeil je 2200 M. . . . .	11 000	„	— „

B. Zur Unterstützung sonstiger landwirthschaftlicher Zwecke:

5. für die landwirthschaftliche Versuchsstation des Rheinischen Bauernvereins zu Kempen . . . . .	3 000	„	— „
6. dem Verein zur Förderung der Moorkultur im Deutschen Reich zu Berlin als Mitgliedsbeitrag der Provinzialverwaltung pro 1891 . . . . .	20	„	— „
7. für den Rheinischen Fischereiverein zu Bonn . . . . .	1 500	„	— „
8. dem landwirthschaftlichen Verein für Rheinpreußen als Zuschuß zu den Kosten der ersten Einrichtung der landwirthschaftlichen Winterschule zu Elsdorf . . . . .	2 000	„	— „
9. für die Gemüseschule zu Breyell im Kreise Kempen . . . . .	4 500	„	— „
10. der landwirthschaftlichen Lokalabtheilung zu Trier zur Beschaffung eines größeren Obstbörapparats . . . . .	687	„	15 „
11. für die landwirthschaftliche Versuchsstation des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen zu Bonn . . . . .	3 000	„	— „
12. der Sektion für Pferdebezug des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen zur Anlegung eines Stutbuchs . . . . .	500	„	— „
13. Zur Förderung der Rindviehzucht und zwar:			

Regierungsbezirk Aachen:

a. in den Kreisen Montjoie, Malmedy, Düren, Heinsberg und Geilenkirchen (749,66 + 2135,00 + 38,00 + 658,50 + 50,00 M.) . . . . .	3 631 M.	16 ℳ.
--	----------	-------

Regierungsbezirk Coblenz:

b. in den Kreisen Simmern, Adenau, Altenkirchen, Coblenz Land, Cochem, Ehrweiler, Mayen, Wehlar und Zell (500,00 + 335,00 + 1523,92 + 255,00 + 1075,00 + 555,01 + 83,20 + 200,00 + 150,00 M.) . . . . .	4 677	„	13 „
---	-------	---	------

Regierungsbezirk Köln:

c. in den Kreisen Euskirchen und Rheinbach (699,99 + 197,00 M.) . . . . .	896	„	99 „
---	-----	---	------

Zu übertragen 9 205 M. 28 ℳ. 85 307 M. 15 ℳ.

Uebertrag 9 205 M. 28 Pf. 85 307 M. 15 Pf.

## Regierungsbezirk Düsseldorf:

d. in den Kreisen Essen, Geldern, M.-Glab-  
bach, Mettmann und Solingen (150  
+ 300 + 160 + 200 + 125 M.) . . . . .

935 " — "

## Regierungsbezirk Trier:

e. in den Kreisen Berncastel und Saarbrücken  
(636,97 + 300,00 M.) . . . . .

936 " 97 " 11 077 " 25 "

14. zur Unterhaltung des Obstmuttergartens und Abhaltung eines zweigliedrigen Obstbaukursus zu Trier, zusammen . . . . .	600	"	—	"
15. zu Gunsten der Meliorationsgenossenschaft für die Riers- und Nordkanalniederungen zu Biersen, Kreis M.-Glabbach, . . . . .	3 000	"	—	"
16. zur Regulirung der Ahr in den Gemeinden Ahrweiler, Neuenahr, Singig, Bodendorf und Lohrsdorf im Kreise Ahrweiler . . . . .	14 950	"	—	"
17. zur Regulirung der Ahr in der Gemeinde Liers im Kreise Adenau . . . . .	1 344	"	—	"
18. Zuschuß zu den Kosten der Anwaltschaft ländlicher Dahrlehns- kassen zu Neuwied für das Jahr 1890/91 . . . . .	5 000	"	—	"
19. für ein Drainageprojekt in der Gemeinde Weingarten-Rheder im Kreise Euskirchen . . . . .	1 000	"	—	"
20. der Gemeinde Rodenbach im Kreise Neuwied zur Erbauung einer Brücke über den Wambach . . . . .	169	"	—	"
21. zur Regulirung der Dill und Lahn im Kreise Wehlar . . . . .	4 400	"	—	"
22. dem Kreise Prüm zur Einrichtung von Gemeindestierhaltungen . . . . .	500	"	—	"
23. für eine Drainage zu Kelz im Kreise Düren . . . . .	1 000	"	—	"
24. Zuschuß für die Haushaltungsschule zu St. Vith im Kreise Malmedy . . . . .	1 000	"	—	"
25. für Wiederherstellung des durch Hochwasser beschädigten Lippe- deiches zu Crudenburg im Kreise Nees . . . . .	2 000	"	—	"
26. für eine Wiesnemelioration zu Schwerfen im Kreise Euskirchen als 1. Rate . . . . .	6 000	"	—	"
27. für Anlage eines Schutzdeiches und Ausführung von Ufer- regulirungen an der Sieg in der Gemeinde Bergheim-Müllekofen im Siegkreise . . . . .	770	"	—	"
28. für ein Drainageprojekt zu Walgenbach im Kreise Neuwied als 1. Rate . . . . .	3 000	"	—	"
29. zur Regulirung der Ifsel auf der Preussisch-Niederländischen Grenzstrecke als 1. Rate . . . . .	3 000	"	—	"
30. der Gemeinde Schiefbahn im Kreise M.-Glabbach zur Anlage eines Gemüesfeldes und Vergrößerung der Gemeindeobstbaumschule . . . . .	400	"	—	"
31. zur Regulirung der Emscher im Kreise Essen als 1. Rate . . . . .	10 000	"	—	"
	zusammen	154 517	M. 40	Pf.

Es standen zur Verfügung . . . . . 261 328 " 24 "

verbleibt ein auf 1892/93 zu übertragender Bestand von . . . . . 106 810 M. 84 Pf.

auf welchem jedoch, wie nachstehend nachgewiesen wird, noch Bewilligungen von zusammen 82 622 M. 81 Pf. lasten:

1. Restbeihilfe zur Aufforstung der abgetriebenen Niedlandstrecken im Quellgebiete der Wupper . . . . .	4 772	M. — Pf.
2. Restbeihilfe zur Regulirung der Dill und Lahn im Kreise Weglar . . . . .	2 800	„ — „
3. zur Regulirung der Kyll zu Birgel und Lissendorf im Kreise Daun . . . . .	7 000	„ — „
4. Beihilfe für den Verein gegen den Wucher im Saargebiete . . . . .	938	„ — „
5. von der zur Regulirung der Ahr im Kreise Ahrweiler bewilligten und auf 12 Jahre zu vertheilenden Beihilfe von 71 000 M. der Rest der 5 ersten Raten mit . . . . .	1 300	„ — „
6. zur Einrichtung zweier Obstkellereien und zur Ausbildung eines jungen Mannes in der Obstkellerei im Bezirke der landwirthschaftlichen Lokalabtheilung des Kreises Sieg . . . . .	600	„ — „
7. für eine genossenschaftliche Wiesenmelioration im Eigenthale bei Wermelskirchen im Kreise Lempe . . . . .	4 000	„ — „
8. für eine gleiche Wiesenmelioration im Ulfethale bei Nadevormwald desselben Kreises . . . . .	4 000	„ — „
9. zur Züchtung und Verebelung der Westerwälder Rindviehrasse in Rheinpreußen . . . . .	1 000	„ — „
10. für Ausführung von 5 genossenschaftlichen Wiesenmeliorationen zu Oberpleis und Stieldorf im Siegkreise . . . . .	1 896	„ 67 „
11. für eine Baumschulanlage zu Lutzerath im Kreise Cochem . . . . .	300	„ — „
12. zur Melioration des Hoisten'er Gemeindebroichs im Kreise Grevenbroich . . . . .	4 000	„ — „
13. Zur Anstellung und Besoldung eines Weinbau-Wanderlehrers für Rhein, Nahe und Ahr . . . . .	2 000	„ — „
14. Restbeihilfe zur Regulirung der Isfel im Kreise Nees . . . . .	3 000	„ — „
15. für Beschaffung eines größeren Pestdörrapparates für die landwirthschaftliche Lokalabtheilung zu Trier (Rest) . . . . .	212	„ 85 „
16. für Kultivirung der Lohhecken im Kreise Nierzig . . . . .	1 000	„ — „
17. für Regulirung des oberen Wiehlbachthales bei Eckenhagen im Kreise Waldbröl (1. Rate) . . . . .	4 500	„ — „
18. zu Gunsten der Kreisviehleihekasse zu Cochem . . . . .	400	„ — „
19. zur Abhaltung eines Obstmarktes in der Rheinprovinz . . . . .	500	„ — „
20. für eine Wiesenmelioration zu Nahbollenbach im Kreise St. Wendel . . . . .	2 000	„ — „
21. zur Ausführung von Uferschutzbauten an der Sieg zu Meindorf . . . . .	1 000	„ — „
22. zu Gunsten der Kreisviehleihekasse zu Altenkirchen . . . . .	100	„ — „
23. für eine Wiesenmelioration zu Helfant im Kreise Saarburg . . . . .	1 000	„ — „
24. für die Wiesen-genossenschaft zu Kell im Landkreise Trier . . . . .	50	„ — „
25. zu Gunsten des Ueberruhr'er Deichverbandes im Kreise Esfen . . . . .	4 750	„ — „
26. zu Gunsten des Saarn-Wintarder Deichverbandes in den Kreisen Mülheim a. d. Ruhr und Düsseldorf Land . . . . .	4 300	„ — „
Zu übertragen	57 419	M. 52 Pf.

	Uebertrag	57 419 M. 52 Pf.
27. Zuschuß zu den Kassen der Anwaltschaft ländlicher Darlehnskassen zu Neuwied für das Jahr 1891/92		5 000 „ — „
28. Restbeihilfe zu Entwässerungs- und Heckenanlagen auf dem hohen Bemm in den Kreisen Malmedy und Montjoie		1 280 „ 54 „
29. zur Förderung der Viehzucht in verschiedenen Kreisen der Provinz zusammen		18 922 „ 75 „
	Zusammen	82 622 M. 81 Pf.

Dem Bestande von 106 810 M. 84 Pf. stehen also Belastungen von 82 622 M. 81 Pf. gegenüber, abgesehen von für das Etatsjahr 1892/93 bereits beschlossenen Bewilligungen von zusammen 66 088 M. 66 Pf.

Die Bestrebungen der Kreishülfskassen auf Beseitigung der wucherischen Viehleihe (Verwaltungsbericht des Jahres 1890/91 Seite 45) wurden fernerhin unterstützt, indem speziell den Kreisen Cochem und Altenkirchen zur Verstärkung der Betriebsfonds der dort bestehenden Kreishülfskassen Darlehen von 40 000 bezw. 12 000 M. zu 4% Zinsen und 1% Amortisation mit der Maßgabe aus der Landesbank bewilligt wurden, daß 1% dieser Jahresleistung zur Entlastung der genannten Kreise aus landwirtschaftlichen Fonds an die Landesbank vergütet wird, so daß die Kreise zur Verzinsung und Amortisation zusammen nur 4% zu entrichten haben.

Nach dem Beschlusse des 36. Provinziallandtags vom 5. Dezember 1890 (Verhandlungen S. 30/32) sollen aus Mitteln des landwirtschaftlichen Spezial-Etats pro 1891/92 und 1892/93 jährlich mindestens 30 000 M. zum Zwecke der Förderung der Viehzucht verwendet werden.

Ueber den Kredit pro 1891/92 ist inzwischen nach den Vorschlägen der vom Provinzialauschusse zur Vorprüfung der eingegangenen Anträge eingesetzten Commission verfügt worden, wobei von der Summe von 30 000 M. etwa  $\frac{2}{3}$  zur Unterstützung von minderleistungsfähigen Gemeinden zum Zwecke der Ausführung der denselben durch das Bullenhaltungsgesetz auferlegten Verpflichtungen und etwa  $\frac{1}{3}$  zur Unterstützung der sonstigen auf die Hebung der Viehzucht gerichteten Bestrebungen (Anschaffung von geeignetem Zuchtvieh etc.) bewilligt wurden.

Von der Summe von 30 000 M. entfallen auf den Kreis:

Malmedy	2 135 M.
Schleiden	150 „
Montjoie	780 „
Heinsberg	1 210 „
Eupen	400 „
Düren	75 „
Weilenkirchen	50 „
Simmern	950 „
Adenau	450 „
Altenkirchen	1 890 „
Coblenz Land	255 „
Cochem	1 075 „
Ahrweiler	755 „
Mayen	150 „
Wetzlar	200 „

Zu übertragen 10 525 M.

	Uebertrag	10 525 M.
Zell . . . . .		250 "
Euskirchen . . . . .		700 "
Rheinbach . . . . .		242 "
Mülheim a. Rhein . . . . .		450 "
Siegburg . . . . .		1 050 "
Summersbach . . . . .		1 320 "
Lennep . . . . .		1 300 "
Effen Land . . . . .		150 "
Geldern . . . . .		700 "
M.-Glabbach . . . . .		240 "
Mettmann . . . . .		200 "
Moers . . . . .		500 "
Solingen . . . . .		150 "
Bitburg . . . . .		1 500 "
Dam . . . . .		1 823 "
Ottweiler . . . . .		2 000 "
Prüm . . . . .		1 900 "
Wittlich . . . . .		1 500 "
Berncastel . . . . .		650 "
Saarbrücken . . . . .		300 "
Saarburg . . . . .		150 "
Trier Land . . . . .		600 "
St. Wendel . . . . .		1 250 "
Merzig . . . . .		550 "
	Summe	30 000 M.

Ueber das Ergebniß der zufolge Beschlusses des 36. Provinziallandtages vom 5. Dezember 1890, betreffend die Errichtung einer Weinbauschule, geführten Verhandlungen wird dem Provinziallandtage mittelst besonderer Vorlage Bericht erstattet werden.

#### Obstbaufonds.

Von dem vom 27. Provinziallandtage f. J. aus dem Ständefonds zur Verfügung gestellten Obstbaufonds im Betrage von 60 000 M. waren bisher im Ganzen 58 322 M. 93 Pf. zur Verwendung gelangt, so daß noch ein Bestand von 1677 M. 07 Pf. vorhanden war. Dieser Bestand setzt sich aus verschiedenen in 1886 und früheren Jahren bewilligten Beihilfen und Resten von Bewilligungen zusammen, welche von den Interessenten bis jetzt nicht beansprucht worden sind und wahrscheinlich auch nicht mehr beansprucht werden.

Es ist daher jener Bestand des Obstbaufonds dem landwirthschaftlichen Etatsfonds, aus welchem gleichfalls Beihilfen für Obstbauzwecke gegeben werden, überwiesen worden.

#### Nothstands fonds oder Fonds für Meliorationen und Aufbesserung der wirthschaftlichen Verhältnisse in den nothleidenden Gebirgsgegenden der Provinz.

Die Summe, welche im Berichtsjahr für Meliorationen zc. in den Gebirgsgegenden der Provinz zur Verfügung stand, betrug:

a. zur Bestreitung früherer Bewilligungen aus 1890/91 übernommen . . . . .	26 927 M. 37 Pf.
b. Etatssumme pro 1891/92 (vergl. Haupt-Stat Titel V Nr. 5)	100 000 " — "
c. die bei verschiedenen Meliorationsprojekten in den Regierungsbezirken Coblenz und Trier in 1890/91 erzielten Ersparnisse von zusammen . . . . .	885 " 79 "
Summe	127 813 M. 16 Pf.

In 1891/92 wurden an Beihilfen gezahlt:

A. Für vom Staate und der Provinz gemeinsam unterstützte Projekte.

Kreis Schleiden.

1. zur Beseitigung von Hochwasserschäden an der im Zusammenlegungsverfahren zur Ausführung gekommenen Melioration zu Ahrdorf-Medelhofen . . . . .	90 M. — Pf.
2. für Nachbesserungen an verschiedenen anderen Eifelmeliorationen, zusammen . . . . .	240 " — "
3. für Feldgrasbau . . . . .	2 023 " 93 "
	2 353 M. 93 Pf.

Kreis Malmedy.

4. für eine Wiesenmelioration zu Honsfeld-Hünningen . . . . .	1 667 M. — Pf.
5. für die Durthal-Melioration zu Schönberg . . . . .	5 150 " — "
6. für ein Drainageprojekt zu Krewinkel . . . . .	24 " — "
7. für eine Wiesenmelioration zu Krickelt . . . . .	54 " — "
8. für Nachbesserungen an verschiedenen Eifelmeliorationen . . . . .	332 " — "
9. für eine Wiesenmelioration im Warchenthal bei Bütgenbach . . . . .	1 333 " — "
10. für ein Drainageprojekt zu Weckerath bei Manderfeld . . . . .	1 680 " — "
11. für eine Drainage und Wiesenmelioration im Breitenwenn und Harderbachthal zu Losheim bei Manderfeld . . . . .	2 298 " — "
12. für das Wiesenmeliorationsprojekt im Frankenbachthal bei Igelmond . . . . .	10 " 78 "
13. für das Drainageprojekt „auf der Kehr“ bei Krewinkel in der Gemeinde Manderfeld . . . . .	1 380 " — "
14. für Feldgrasbau . . . . .	269 " 72 "
15. für ein genossenschaftliches Drainageprojekt auf dem Hasenwenn bei Manderfeld . . . . .	2 275 " — "
	16 473 " 50 "
Zu übertragen	18 827 M. 43 Pf.

## Kreis Montjoie.

16. für Nachbesserungen an verschiedenen Eifelmeliorationen . . . . .	256 M. 25 Pf.		
17. für die Wiesenmelioration „Neuenbenden und Dell“ bei Kott . . . . .	309 „ — „		
		565	25 „

## Kreis Aidenau.

18. für die mit Consolidation verbundene Melioration zu Zermüllen . . . . .	2 500 M. — Pf.		
19. für eine Wiesenmelioration zu Niz-Niederbaar . . . . .	590 „ — „		
20. für eine Wiesenmelioration zu Ohlenhard-Wershofen . . . . .	2 066 „ 50 „		
21. für Regulirung des unteren Trierbachtals und Melioration der Wiesen zu Wirft-Müsch . . . . .	1 900 „ — „		
22. für eine Wiesenmelioration zu Mosbrucher-Hörschhausen . . . . .	908 „ 33 „		
23. für eine Wiesenmelioration zu Wershofen-Bitscheid . . . . .	131 „ 37 „		
24. für eine Drainage zu Bereborn . . . . .	1 065 „ — „		
25. für eine Drainage zu Dorfel-Ahrdorf . . . . .	1 620 „ — „		
26. zur Ausführung von Nachbesserungen an verschiedenen Meliorationen . . . . .	904 „ 38 „		
27. zur Regulirung des Aidenauerbaches von Aidenau bis Dümpelsfeld . . . . .	1 221 „ 50 „		
28. für Feldgras- und Weideanlagen . . . . .	1 502 „ 28 „		
29. für eine Drainage zu Ues . . . . .	1 950 „ — „		
30. für eine Drainage zu Dankerath . . . . .	886 „ 50 „		
31. für eine Drainage zu Senscheid-Borler . . . . .	616 „ 50 „		
		17 862	36 „

## Kreis Cochem.

32. für Nachbesserungen an den Eifelmeliorationen . . . . .	87 M. 52 Pf.		
33. für eine Wiesenmelioration zu Alfien . . . . .	810 „ — „		
34. für Feldgras- und Weideanlagen . . . . .	506 „ 93 „		
		1 404	45 „

## Kreis Mayen.

35. für die mit Consolidation verbundene Melioration zu Bermel . . . . .	300 „ — „		
Zu übertragen	38 959 M. 49 Pf.		

Uebertrag 38 959 M. 49 Pf.

## Kreis Ahrweiler.

36. für Nachbesserungen an den Eifel- meliorationen . . . . .	191 M. 43 Pf.
37. für Feldgras- und Weideanlagen . . . . .	324 „ 12 „

515 „ 55 „

## Kreis Daun.

38. für die mit Consolidation verbundenen Meliorationen zu Cradenbach und Sey- roth (1000 + 1000 M.) . . . . .	2 000 M. — Pf.
39. für eine Drainage zu Wallenborn . . . . .	613 „ — „
40. für eine Drainage zu Wiesbaum . . . . .	917 „ — „
41. für eine Drainage zu Reichen-Weinhausen . . . . .	540 „ — „
42. für eine Drainage und Wiesenmelioration zu Uexheim-Mühle . . . . .	833 „ — „
43. für eine Drainage zu Sarmersbach . . . . .	985 „ — „
44. für eine Drainage zu Mirbach . . . . .	675 „ — „
45. für eine Drainage zu Kirchweiler-Ginter- weiler . . . . .	933 „ — „
46. für eine Wiesenanlage zu Uexheim-Mühle . . . . .	117 „ — „
47. für Regulirung des Lieserbaches zu Reichen- Weinhausen . . . . .	609 „ — „
48. für eine Drainage zu Waldkönigen . . . . .	720 „ — „
49. für eine Drainage zu Brück . . . . .	705 „ — „
50. für Anlage einer Viehweide zu Wiesbaum . . . . .	420 „ — „
51. für Feldgrasbau . . . . .	666 „ 67 „

10 724 „ 67 „

## Kreis Prüm.

52. an Vorarbeitskosten für die demnächst im Zusammenlegungsverfahren zur Aus- führung kommenden Meliorationen zu Schönecken, Seiverath und Betteldorf (333,33 + 333,34 + 333,33 M.) . . . . .	1 000 M. — Pf.
53. für eine Drainage zu Niederhersdorf . . . . .	667 „ — „
54. für eine Drainage zu Dos . . . . .	997 „ — „
55. für eine Drainage zu Gondelsheim . . . . .	900 „ — „
56. für eine Wiesenmelioration im oberen Enzthal bei Neurath-Rifeshausen . . . . .	1 140 „ — „
57. für eine Drainage zu Wawern . . . . .	1 075 „ — „
58. für eine Drainage zu Wagerath . . . . .	533 „ — „
59. für eine Drainage zu Steffeln . . . . .	512 „ — „
60. für Nachbesserungen an den Eifel- meliorationen . . . . .	1 025 „ 83 „

7 849 „ 83 „

Zu übertragen 58 049 M. 54 Pf.

Uebertrag 58 049 M. 54 Pf.

## Kreis Wittlich.

61. für die mit Zusammenlegung verbundenen Meliorationen zu Dahlem und Eckfeld (2000+1600 M.) . . . . .	3 600 M. — Pf.
62. an Vorarbeitungskosten für die demnächst im Zusammenlegungsverfahren zur Ausführung kommende Melioration zu Landscheid . . . . .	100 " — "
63. für eine Drainage zu Schwarzenborn . . . . .	199 " — "
64. für eine Wiesenmelioration zu Eckfeld . . . . .	444 " — "
65. für eine Wiesenmelioration zu Niederöfflingen . . . . .	200 " — "
66. für eine Drainage zu Oberöfflingen . . . . .	689 " — "
67. für Feldgrasbau . . . . .	500 " — "

5 732 " — "

## Kreis Wittburg.

68. für die mit Zusammenlegung verbundene Melioration zu Prüm zur Ley . . . . .	1 500 M. — Pf.
69. für eine Drainage zu Einspelt . . . . .	885 " — "
70. für eine Drainage zu Sefferweich . . . . .	1 520 " — "
71. für Feldgrasbau . . . . .	66 " 33 "
72. für Nachbesserungen an den Eifelmeliorationen . . . . .	174 " 17 "

4 145 " 50 "

Summe A. 67 927 M. 04 Pf.

## B. Für von der Provinz allein unterstützte Projekte.

## Kreis Malmedy.

1. dem Kreise zur Hebung der Hausindustrie in der Strohhutflechtereier . . . . .	600 M. — Pf.
--	--------------

## Kreis Montjoie.

2. dem Kreise zur Prämierung von Dungstättenanlagen . . . . .	30 " — "
---	----------

## Kreis Cochem.

3. dem Kreise zur Prämierung von Dungstättenanlagen . . . . .	200 " — "
---	-----------

## Kreis Mayen.

4. für die mit Zusammenlegung verbundene Melioration zu Niedermendig . . . . .	700 M. — Pf.
5. dem Kreise zur Prämierung von Dungstättenanlagen . . . . .	200 " — "

900 " — "

Zu übertragen 1 730 M. — Pf.

7\*

Uebertrag 1730 M. — Pf.

## Kreis Ahrweiler.

6. dem Kreise zur Prämierung von Dungstättenanlagen . . . . . 100 „ — „

## Kreis Zell.

7. dem Kreise zur Prämierung von Dungstättenanlagen . . . . . 200 „ — „

## Kreis Neuwied.

8. für die mit Zusammenlegung verbundenen  
Meliorationen zu Brubach-Nagert, Dern-  
bach, Senfenbach, Seyen und Kobenbach  
(600 + 600 + 500 + 400 + 800 M.) . . . . . 2 900 M. — Pf.9. zur Entwässerung eines Gemeindegund-  
stückes zu Kurtscheid . . . . . 600 „ — „

3 500 „ — „

## Kreis Altenkirchen.

10. für die mit Zusammenlegung verbundenen  
Meliorationen zu Graam, Flögert, Hel-  
menzen, Schoeneberg, Werthausen, Ma-  
renbach, Haffelbach und Selbach (1000  
+ 500 + 500 + 800 + 1000 + 1000 +  
500 + 500 M.) . . . . . 5 800 M. — Pf.11. für eine Drainage zu Weyerbusch als  
I. Rate . . . . . 3 280 „ — „12. für eine Wiesenmelioration im Hellerbach-  
thal zu Herdorf . . . . . 1 783 „ 33 „13. dem Kreise zur Prämierung von Dung-  
stättenanlagen . . . . . 187 „ 50 „

11 050 „ 83 „

## Kreis Simmern.

14. für die mit Zusammenlegung verbundene  
Melioration zu Rheinböllen . . . . . 400 M. — Pf.15. dem Kreise zur Prämierung von Dung-  
stättenanlagen . . . . . 400 „ — „

800 „ — „

## Kreis Daun.

16. der Gemeinde Daun zur Anlage von  
Korbweiden . . . . . 500 M. — Pf.17. dem Kreise zur Prämierung von Dung-  
stättenanlagen . . . . . 120 „ — „

620 „ — „

## Kreis Prüm.

18. dem Kreise zur Prämierung von Dungstättenanlagen . . . . . 200 „ — „

Zu übertragen 18 200 M. 83 Pf.

Uebertrag 18 200 M. 83 Pf.

## Kreis Wittlich.

19. der Gemeinde Binsfeld zur Anlage von Korbweiden . . . . .	500 M. — Pf.		
20. dem Kreise zur Prämiiung von Dungstättenanlagen . . . . .	200 " — "	700	" — "

## Kreis Wittburg.

21. dem Kreise zur Prämiiung von Dungstättenanlagen . . .		400	" — "
---	--	-----	-------

## Kreis Berncastel.

22. für die mit Zusammenlegung verbundene Melioration zu Weberath . . . . .		1 000	" — "
---	--	-------	-------

## Kreis Merzig.

23. zur Unterstützung der Korblechtshule zu Losheim . . . . .	1 000 M. — Pf.		
24. für eine Wiesenmelioration zu Hausstadt . . . . .	600 " — "		
25. für eine Wiesenmelioration zu Weierweiler-Niederlosheim . . . . .	300 " — "	1 900	" — "

## Kreis Trier Land.

26. dem Kreise zur Prämiiung von Dungstättenanlagen . . .		400	" — "
---	--	-----	-------

## Kreis Saarbrücken.

27. dem Kreise zur Prämiiung von Dungstättenanlagen . . .		147	" 50 "
---	--	-----	--------

## Kreis Saarlouis.

28. dem Kreise zur Prämiiung von Dungstättenanlagen . . .		200	" — "
---	--	-----	-------

## Kreis Ottweiler.

29. dem Kreise zur Prämiiung von Dungstättenanlagen . . .		90	" — "
---	--	----	-------

## Kreis Saarburg.

30. zur Ausführung von Schutzvorrichtungen behufs Verhütung von Sandfluthungen in der Gemarkung Echoden . . . . .		500	" — "
---	--	-----	-------

## Kreis Waldbbröl.

31. für die mit Zusammenlegung verbundene Melioration zu Hermesdorf bei Waldbbröl . . . . .		800	" — "
---	--	-----	-------

## Siegkreis.

32. für die mit Zusammenlegung verbundene Melioration zu Abscheid . . . . .	1 000 M. — Pf.		
33. zur Prämiiung von Dungstättenanlagen im gebirgigen Theile des Kreises . . . . .	355 " — "	1 355	" — "

Zu übertragen 25 693 M. 33 Pf.

Uebertrag 25 693 M. 33 Pf.

## Kreis Euskirchen.

34. dem Kreise zur Prämierung von Dungstättenanlagen . . . . .	62	„	50	„
Summe B.	25 755	M.	83	Pf.
Hierzu „ A.	67 927	„	04	„
Gesamt-Ausgabe aus Nothstandsfonds	93 682	M.	87	Pf.

Hiernach sind in 1891/92 aus Nothstandsfonds geflossen in den Kreis:

	A. Für vom Staate und der Provinz gemeinsam unter- stützte Projekte:	B. Für von der Provinz allein unterstützte Projekte:	Summe.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Schleiden . . . . .	2 353 M. 93 Pf.	— M. — Pf.	2 353 M. 93 Pf.
Malmedy . . . . .	16 473 „ 50 „	600 „ — „	17 073 „ 50 „
Montjoie . . . . .	565 „ 25 „	30 „ — „	595 „ 25 „
Adenau . . . . .	17 862 „ 36 „	— „ — „	17 862 „ 36 „
Cochern . . . . .	1 404 „ 45 „	200 „ — „	1 604 „ 45 „
Mayen . . . . .	300 „ — „	900 „ — „	1 200 „ — „
Ahrweiler . . . . .	515 „ 55 „	100 „ — „	615 „ 55 „
Zell . . . . .	— „ — „	200 „ — „	200 „ — „
Neuwied . . . . .	— „ — „	3 500 „ — „	3 500 „ — „
Altenkirchen . . . . .	— „ — „	11 050 „ 83 „	11 050 „ 83 „
Simmern . . . . .	— „ — „	800 „ — „	800 „ — „
Daun . . . . .	10 724 „ 67 „	620 „ — „	11 344 „ 67 „
Prüm . . . . .	7 849 „ 83 „	200 „ — „	8 049 „ 83 „
Wittlich . . . . .	5 732 „ — „	700 „ — „	6 432 „ — „
Bitburg . . . . .	4 145 „ 50 „	400 „ — „	4 545 „ 50 „
Berncastel . . . . .	— „ — „	1 000 „ — „	1 000 „ — „
Merzig . . . . .	— „ — „	1 900 „ — „	1 900 „ — „
Trier Land . . . . .	— „ — „	400 „ — „	400 „ — „
Saarbrücken . . . . .	— „ — „	147 „ 50 „	147 „ 50 „
Saarlouis . . . . .	— „ — „	200 „ — „	200 „ — „
Ottweiler . . . . .	— „ — „	90 „ — „	90 „ — „
Saarburg . . . . .	— „ — „	500 „ — „	500 „ — „
Waldbröl . . . . .	— „ — „	800 „ — „	800 „ — „
Siegkreis . . . . .	— „ — „	1 355 „ — „	1 355 „ — „
Euskirchen . . . . .	— „ — „	62 „ 50 „	62 „ 50 „
Gesamt-Summe	67 927 M. 04 Pf.	25 755 M. 83 Pf.	93 682 M. 87 Pf.

Von dem oben nachgewiesenen Gesamtkredite pro 1891/92 von 127 813 M. 16 Pf. verbleibt somit nach Abzug der vorstehend aufgeführten Gesamt-Ausgabe von 93 682 „ 87 „

ein auf das Statsjahr 1892/93 zu übertragender Bestand von 34 130 M. 29 Pf.

Für das Statsjahr 1892/93 sieht der Haupt-Stat (Tit. V. Nr. 5) wiederum einen Credit vor von 100 000 „ — „

Mithin pro 1892/93 im Ganzen zur Verfügung 134 130 M. 29 Pf.

Behufs gemeinschaftlicher Besprechung der staatlichen Organe mit den Vertretern der Provinzialverwaltung zur Herbeiführung einer Verständigung über die im Etatsjahre 1892/93 im Eifelgebiet auszuführenden Meliorationen und sonstigen wirthschaftlichen Maßnahmen resp. Verwendung der bezüglichlichen Fonds hat am 29. März 1892 zu Coblenz unter dem Voritze des Herrn Oberpräsidenten eine Conferenz stattgefunden.

In der Conferenz wurden an Beihilfen in Aussicht genommen:

a. an Vorarbeitskosten für die Generalcommission und zwar für Coblenz 3000 M. und für Trier 3300 M., zusammen . . . . .	6 300 M.
b. für den Nachbesserungsfonds: Aachen . . . . .	2 500 M.
Coblenz . . . . .	3 100 "
Trier . . . . .	4 100 "
	9 700 "
c. für Feldgrasbau: Aachen . . . . .	4 000 M.
Coblenz . . . . .	4 000 "
Trier . . . . .	5 000 "
	13 000 "
Zusammen	29 000 M.

Ferner wurden folgende Meliorationsprojekte zur Unterstützung in Vorschlag gebracht:

Nr.	Kreis.	Gemeinde.	Unternehmer.	Gegenstand des Unternehmens.	Flä- chen- inhalt. ha	Kosten nach dem Anschlage.		Von den Kosten sind zu übernehmen von	
						M	ℳ	den Interessenten resp. den Gemeinden	dem Staate oder der Provinz

#### A. Projekte, mit welchen eine Zusammenlegung verbunden ist.

1	Abenau	Bongard	Genossenschaft	Melioration der gesamten Gemarkung	432	27 510	6 877	9 000
2	"	Zernüllen	"	do.	324	33 420	8 355	4 200
3	Mayen	Bermel	"	Melioration des bei Niederelz gelegenen Theiles der Ge- markung Bermel	55	6 744	1 686	840
4	Wittlich	Dahlem	"	Melioration eines Theiles der Gemarkung	290	17 194	4 298	2 250
5	"	Eckfeld	"	Melioration der Gemarkung	540	31 649	3 165	4 800

#### B. Sonstige Projekte.

6	Malmedy	Bürgermeiste- rei Schönberg	Genossenschaft	Entz. und Bewässerung des Durthales	94,4703	35 500	3 550	3 980
7	"	Bürgermeiste- rei Büttgen- bach	"	Wiesenmelioration des Wardethales	61,7886	17 300	1 730	11 570
8	"	Bürgermeiste- rei Manderfeld	"	Drainage und Wiesen- melioration Loshcim Abthei- lung II, Breitevenn und Harverbachthal	65,0068	13 390	1 340	5 155
				Zu übertragen				41 795

Nr.	Kreis.	Gemeinde.	Unternehmer.	Gegenstand des Unternehmens.	Flä- chen- inhalt. ha	Kosten nach dem Anschlage.		Von den Kosten sind zu übernehmen von			
						M	ſ.	den Interessenten resp. den Gemeinden		dem Staate oder der Provinz	
						M	ſ.	M	ſ.	M	ſ.
				Uebertrag						41 795	—
9	Montjoie	Rötgen	Genossenschaft	Drainage eines Theiles der Flur 12, zwischen dem Faulenbruch und der Kalfstraße	29,27 <sup>00</sup>	6 400	—	1 280	—	5 120	—
10	Schleiden	Dahlem	Gemeinde	Drainage und Dauerweide-Anlage	—	6 000	—	600	—	2 850	—
11	Malmedy	Bürgermeister rei Weismes	Genossenschaft	Wiesenmelioration im Distrikt „Sedan“ bei Thirimont	51,74 <sup>48</sup>	8 246	60	824	60	7 422	—
12	"	Honsfeld Bürgermeister rei Büllingen	Gemeinde Honsfeld	Drainage mit Dauerweideanlage im Honsfelder Bann	8,00	2 800	—	700	—	2 100	—
13	"	Khoffraiz	Gemeinde	Entwässerung und Anlage einer Dauerweide auf der Neblandsfläche Warhei	1,4	515	—	129	—	386	—
14	Adenau	Die Wiesengenossenschaften: 1. Adenau-Leimbach 2. Leimbach 3. Leimbach-Niederadenau 4. Niederadenau 5. Niederadenau-Dümpelfeld		Ent- und Bewässerung von Wiesen und Regulirung des Adenauer Baches auf einer die neben genannten Genossenschaftsgebiete auf einer 4,3 km langen Strecke durchschneidenden Bachlänge	50	16 050	—	4 012	50	6 000	—
15	"	Barweiler	Genossenschaft	Ent- und Bewässerung von Ackergrundstücken	20,88	5 250	—	525	—	1 725	—
16	"	Wirt-Müsch	"	Regulirung des unteren Eriebaches und Melioration der Wiesen	20,14	12 600	—	1 260	—	3 540	—
17	"	Mosbruch, Mes- Hoerschhausen	"	Ent- und Bewässerung	13,97	6 015	—	601	50	248	50
18	Cochem	Büchel	"	Wiesenmelioration	11,16	2 400	—	480	—	1 920	—
19	"	"	"	Entwässerung von Ackergrundstücken	11,21	3 050	—	610	—	1 200	—
20	"	Weiler	"	do.	13,21	3 400	—	680	—	1 500	—
21	"	Driefsch	"	do.	26,43	6 900	—	1 380	—	3 900	—
22	Ahrweiler	Niederziffen	Gemeinde	Regulirung des Brohlbaches innerhalb des Dorfes	267 m lang	5 663	—	1 663	—	4 000	—
23	Adenau	Kelberg	"	Entwässerung eines Gemeindeg Grundstückes	38	8 200	—	820	—	5 740	—
24	"	Othenhardt	"	Entwässerung eines Grundstückes	4,72	1 150	—	115	—	1 035	—
25	"	Hoeninggen- Brück	Genossenschaft	Wiesenmelioration	7,63	9 600	—	2 880	—	4 800	—
26	Daun	Waldkönigen	"	Entwässerung von Ackergrundstücken	35,09	7 300	—	730	—	2 250	—
27	"	Reichen- Weinhausen	"	do.	24,02	5 400	—	540	—	1 620	—
28	"	Wiesbaum	"	do.	49,81	10 300	—	2 060	—	2 740	—
Zu übertragen										101 891	50

Nr.	Kreis.	Gemeinde.	Unternehmer.	Gegenstand des Unternehmens.	Flä- chen- inhalt. ha	Kosten nach dem Anschlage.		Von den Kosten sind zu übernehmen von	
						„	¢	den Interessenten resp. den Gemeinden	dem Staate oder der Provinz
				Uebertrag				101 891	50
29	Daun	Neuheim- Mühle	Genossenschaft	Entwässerung von Acker- grundstücken und zugleich Be- wässerung der Wiesen	45,01	9 400	—	1 880	2 520
30	„	Kirchweiler- Hinterweiler	„	Entwässerung von Acker- grundstücken	70,11	14 000	—	2 800	2 800
31	„	Uebersdorf	„	Ent- und Bewässerung der Wiesen im Lieserthale	69,84	3 800	—	600	3 000
32	Prüm	Steffeln	„	Entwässerung nasser Fluren mit undurchlässigem Unter- grunde	23,20	5 300	—	580	3 235
33	„	Niedermehlen- Steinmehlen	Wiesen- genossenschaft des unteren Mehlhales	Ent- und Bewässerung des unteren Mehlhales, Regulirung des Mehlenbaches	48,64	3 100	—	310	2 790
34	Daun	Neroth	Entwässe- rungs-genossen- schaft II zu Neroth	Entwässerung von Acker- grundstücken	11,85	2 600	—	520	2 080
35	„	Liffendorf	Genossenschaft	do.	54,54	10 800	—	2 160	2 880
36	„	Gerolstein	„	do.	17,60	4 000	—	800	3 200
37	„	Uebersdorf- Weiersbach	„	do.	26,98	5 300	—	1 060	2 120
38	„	Daun	„	do.	51,42	10 100	—	2 020	2 720
39	„	Demerath	„	do.	13,07	2 750	—	550	2 200
40	Prüm	Niederprüm	„	do.	14,30	2 800	—	560	2 240
41	„	Oberlauch	Entwässe- rungs-genossen- schaft II	do.	17,75	3 700	—	925	2 775
42	„	Scheid	do. I	do.	62,28	14 200	—	2 840	4 800
43	Wittlich	Greimerath	Genossen- schaft II	Entwässerung nasser Fluren	6,76	1 620	—	486	1 134
44	„	Niederscheid- weiler	Gemeinde	Entwässerung von Gemeinde- ländereien	6,89	1 500	—	450	1 050
45	„	Niederöfflingen	„	Anlage einer Viehweide	9,8	2 850	—	950	1 900
46	„	Seinsfeld	Genossenschaft	Ent- und Bewässerung eines Wiesenthales	3,68	1 150	—	230	920
47	Bitburg	Ibenheim	„	Entwässerung von Acker- ländereien und Wiesen	29,70	6 250	—	1 500	4 750
48	„	Pickliessem	„	Entwässerung von Acker- ländereien	4,81	1 000	—	400	600
49	Prüm	Weinsfeldt	„	do.	15,42	3 360	—	672	2 688
50	„	Neuendorf	„	do.	33,92	7 250	—	1 450	2 900
51	Bitburg	Fließem	„	do.	46,22	10 100	—	2 020	4 040
52	„	Scheid	Entwässe- rungs-genossen- schaft II	do.	13,14	3 150	—	630	2 520
				Summe				163 753	50

Hiernach sind in der Coblenzer Conferenz vom 29. März 1892 an Beihilfen aus gemeinschaftlichen Mitteln des Staats und der Provinz für die Eifel in Aussicht genommen:

a. an Vorarbeitskosten für die Generalcommission . . . . .	6 300 M. — Pf.
b. für den Nachbesserungsfonds . . . . .	9 700 " — "
c. für Feldgrasbau . . . . .	13 000 " — "
d. für Landesmeliorationen . . . . .	163 753 " 50 "

Zusammen 192 753 M. 50 Pf.,

an welcher Summe die Provinz mit einem Drittel oder mit 64 251 M. 17 Pf. theilhaft ist.

Der Provinzialausschuß erklärte sich in seiner Sitzung vom 26./27. April 1892 mit den Coblenzer Conferenzbeschlüssen vom 29. März 1892 resp. mit den vorgeschlagenen Bewilligungen einverstanden. Gleichzeitig wurden vom Provinzialausschuße für die nicht zur Eifel gehörigen Nothstandsgegenden der Provinz an Beihilfen bewilligt:

**A. Zur Verfügung der Königlichen Generalcommission für die mit Consolidation verbundenen Meliorationen:**

1. zu Hermesdorf im Kreise	Waldbbröl . . . . .	400 M.
2. " Hasselbach " "	Altenkirchen . . . . .	1 000 "
3. " Marenbach " "	" . . . . .	500 "
4. " Schoenberg " "	" . . . . .	500 "
5. " Weyerbusch " "	" . . . . .	3 280 "
6. " Panzweiler " "	Simmern . . . . .	1 000 "
7. " Enzen " "	Euskirchen . . . . .	500 "
8. " Schwerfen " "	" . . . . .	1 000 "
9. " Deufelbach " "	Berncastel . . . . .	500 "
10. " Flammersfeld " "	Altenkirchen . . . . .	1 000 "
11. " Helmeroth " "	" . . . . .	1 000 "
12. " Serptheroth " "	" . . . . .	1 000 "
13. " Horhausen " "	" . . . . .	500 "
14. " Reiterfen " "	" . . . . .	1 000 "
15. " Pleckhausen " "	" . . . . .	500 "
16. " Mundersbach " "	Weßlar . . . . .	500 "
17. " Piffenheim " "	Bonn Land . . . . .	1 000 "

**B. Für sonstige Projekte:**

18. der Gemeinde Walgenbach im Kreise Neuwied zur Entwässerung verschiedener Ackerdistrikte als II. Rate . . . . .	3 000 "
19. für eine Wiesenmelioration zu Gemmelzen im Kreise Neuwied als II. Rate . . . . .	1 300 "
20. für ein Drainageprojekt zu Mehren im Kreise Altenkirchen als I. Rate . . . . .	3 300 "
21. für eine Wiesenmelioration zu Dernbach im Kreise Neuwied . . . . .	400 "
22. für eine Wiesenmelioration zu Urbach-Kirchdorf desselben Kreises . . . . .	500 "
23. zur Melioration des oberen Wiehlbachtalles zu Eckenhagen im Kreise Waldbbröl als II. Rate . . . . .	4 500 "
Zu übertragen	28 180 M.

	Uebertrag	28 180 M.
24. zur Entwässerung von Ackergrundstücken zu Roswendelroth im Kreise Merzig . . . . .		2 000 "
25. für eine Wiesenmelioration zu Nyl im Kreise Saarburg . . . . .		1 600 "
26. für eine Wiesenmelioration zu Beflich im Landkreise Trier . . . . .		2 300 "
	Summe	34 080 M.

Außer der vorgenannten Summe von . . . . . 34 080 M. — Pf.  
 und den zufolge der Coblenzer Konferenzbeschlüsse vom 29. März 1892  
 ausgesprochenen Bewilligungen von . . . . . 64 251 " 17 "  
 lasten auf dem oben nachgewiesenen Credite des Nothstandsfonds pro  
 1892/93 im Betrage von 134 130 M. 29 Pf. noch an früheren Be-  
 willigungen:

1. für eine Wiesenmelioration zu Gierzhagen bei Dattenfeld im Kreise Waldbröl . . . . .	400	"	—	"
2. für eine gleiche Melioration zu Ekenroth, Kreis Altenkirchen . . . . .	1 000	"	—	"
3. für eine Wiesenmelioration zu Komp-Drespe bei Denklingen im Kreise Waldbröl . . . . .	1 000	"	—	"
4. für eine Wiesenmelioration zu Herdorf im Kreise Altenkirchen . . . . .	1 100	"	—	"
5. für eine Wiesenmelioration zu Hamm im Kreise Altenkirchen . . . . .	1 366	"	67	"
6. zur Anstellung eines Kulturversuchs durch Lockerung des Bodens der erbschaftlichen Lohhecken in der Gemeinde Rappweiler-Zwalbach im Kreise Merzig . . . . .	100	"	—	"
7. für Korbweidenanlagen zu Niederenmels und Bütgenbach im Kreise Malmedy . . . . .	200	"	—	"
8. für Anlage einer Obst- und Beerenobstpflanzung zu Montjoie (Nest) . . . . .	176	"	—	"
9. für die Wiesengenossenschaft „Muhlau“ zu Scheuerfeld im Kreise Altenkirchen . . . . .	2 151	"	50	"
10. für Verwandlung einer Seelandfläche in eine Feldgrasanlage zu Bürenville im Kreise Malmedy . . . . .	270	"	—	"
11. zur Prämüirung von Dungstättenanlagen in den Kreisen Malmedy und Wipperfürth (200 + 200 M.) zusammen . . . . .	400	"	—	"
12. zur Prämüirung von Dungstättenanlagen im Siegkreise (Nest) . . . . .	145	"	—	"
13. für eine Wiesenmelioration zu Oberkirm im Kreise Berncastel . . . . .	2 500	"	—	"
14. für eine Wiesenmelioration zu Brotdorf im Kreise Merzig . . . . .	1 200	"	—	"
15. für Regulirung der Prüm von der Wagerath-Pittenbacher Grenze bis Lünebach im Kreise Prüm . . . . .	12 000	"	—	"
16. für eine Drainage und Dauerweideanlage zu Dahlem, Kreis Schleiden . . . . .	850	"	—	"
17. zur Hebung der Hausindustrie in der Strohhutflechtereie im Kreise Malmedy . . . . .	600	"	—	"
18. für eine Wiesenmelioration zu Gemmelzen im Kreise Altenkirchen . . . . .	2 200	"	—	"
19. für eine Wiesenmelioration zu Neuhof im Kreise Simmern . . . . .	800	"	—	"
Zu übertragen	126 790	M.	34	Pf.

	Uebertrag	126 790 M. 34 Pf.
20. zur Prämüirung von Düngstättenanlagen im Kreise Euskirchen (Rest) . . . . .	137	" 50 "
21. für eine Drainage zu Rappweiler-Zwalbach im Kreise Merzig	600	" — "
22. für eine Wiesenmelioration zu Reimsbach im Kreise Merzig	3 000	" — "
23. zur Prämüirung von Düngstättenanlagen in den Kreisen Ottweiler, Prüm, Merzig, Saarburg und Berncastel (90+200+200+200 M.) zusammen . . . . .	890	" — "
24. für eine Drainage zu Eplingen im Kreise Wittburg . . . . .	500	" — "
25. für eine Drainage zu Greimerath im Kreise Saarburg . . . . .	1 000	" — "
26. für Melioration von Gemeindeländ zu Schwerfen im Kreise Euskirchen . . . . .	725	" — "
	Gesamtbewilligung	133 642 M. 84 Pf.
Hiernach ist über den Credit des Nothstandsfonds pro 1892/93 im Betrage von . . . . .	134 130	" 29 "
bis auf einen Rest von . . . . .	487	M. 45 Pf.
verfügt.		

Bezüglich der Verwendung der in Folge von Ueberschwemmungen und Mißernten durch Beschluß des 28. Provinziallandtags bewilligten Mittel wird im Anschlusse an den Bericht pro 1890/91, Seite 61, Folgendes berichtet:

Gemäß jenem Berichte waren Ende 1890/91 noch folgende Bewilligungen offen:

a. an Darlehen aus dem verstärkten Meliorationsfonds:

für den Deichverband Uedesheim (Rest) . . . . . 2 000 M.

b. an Bewilligungen à fonds perdu aus dem Betrage von 150 000 M. des Ständefonds:

für die Gemeinde Meiderich zu Deichbauzwecken . . . . . 21 000 M.

Der Deichverband von Uedesheim hat inzwischen auf den Restbetrag des Darlehens von 2000 M. verzichtet, während die Beihilfe à fonds perdu für die Gemeinde Meiderich im Betrage von 21 000 M. im Berichtsjahre zur Auszahlung gelangt ist.

Die Angelegenheit hat somit ihre Erledigung gefunden.

## F. 2. Angelegenheiten des Rittergutes Desdorf und der dort errichteten Ackerbauschule.

Nachdem die Errichtung einer landwirthschaftlichen Winterschule in dem in der Nähe von Desdorf gelegenen Orte Elsdorf, in welcher die auf Desdorf zum Zwecke der Ausbildung in der Landwirthschaft unterzubringenden Waisenknaben den theoretischen Unterricht empfangen sollen, Seitens des 36. Provinziallandtags genehmigt worden war, hat die Eröffnung dieser Schule am 4. November 1891 stattgefunden.

Die Zahl der Schüler beläuft sich auf 18, darunter 4 Zöglinge des Gutes Desdorf.

Eine größere Anzahl, als diese 4 Schüler, konnte im Berichtsjahre auf Desdorf nicht untergebracht werden, da die außer den genannten zur Aufnahme angemeldeten Waisenknaben den zu stellenden Anforderungen nicht entsprachen. Die nächste Aufnahme von Böglingen findet im Herbst 1892 statt und wird alsdann die vorgesehene Zahl von 10 voraussichtlich erreicht werden.

Für die Dauer der Ausbildung sind 2 Jahre in Aussicht genommen.

Die Rechnung über die Gutsverwaltung hat nach dem bezüglichen Finalabschlusse

mit einer Einnahme von . . . . . 5 115 M. 83 Pf.

„ „ Ausgabe „ . . . . . 2 476 „ 35 „

mithin mit einem Bestande von 2 639 M. 48 Pf.

abzuschließen.

Im Berichtsjahre ist das Bedürfniß zur Errichtung von weiteren Stallungen auf dem Gute Desdorf hervorgetreten, welchem Bedürfnisse durch Herstellung von Stallungen in der Scheune des Gutsgebäudes genügt werden kann. Die Kosten dieser Einrichtung, welche sich auf etwa 1400 M. belaufen werden, sollen aus dem obigen Bestande bestritten werden.

## G. Angelegenheiten, welche die Förderung von Kunst und Wissenschaft betreffen.

### I. Die Provinzialmuseen zu Bonn und Trier.

Die Rechnungen über die Museumsverwaltung sind bis einschließlich 1888/89 entlastet. Die Rechnung pro 1889/90 ist bereits superrevidirt und an den Provinziallandtag verwiesen worden, während die Rechnung pro 1890/91 noch in der Revision begriffen ist.

Die Rechnung pro 1891/92 hat nach dem bezüglichen Finalabschlusse abzuschließen

mit einer Einnahme von . . . . . 43 612 M. 24 Pf.

„ „ Ausgabe „ . . . . . 31 491 „ 18 „

mithin mit einem Bestande von 12 121 M. 06 Pf.

An Stelle des aus Gesundheitsrücksichten aus der Museumskommission ausgeschiedenen Landgerichtsraths Bettingen zu Trier ist der Commerzienrath René Boch zu Mettlach seitens des Provinzialauschusses gewählt worden.

Das Museumsgebäude in Bonn geht der Vollendung entgegen und wird spätestens im Frühjahr 1893 bezogen werden.

Ueber die spezielle Thätigkeit der Museen wird Seitens der Direktoren Folgendes berichtet:

#### 1. Museum zu Bonn betreffend:

Vom 21. bis 28. April wurde im Gemeindegarten von Holzweiler bei Mayschoß an der Mhr ein Grabhügel von 30 m Durchmesser umgegraben; er barg vier römische Leichenbrandgräber, welche eine Anzahl Urnen, darunter eine große Gesichtsurne, Thongeschirre, Lampen, unter denen eine in Gestalt eines menschlichen Fußes sich findet, einige Glasgefäße und eine verzierte Ringfibula aus Bronze (Inv. 7601.—7624) enthielten.

Die Untersuchung des Römerlagers bei Grimlinghausen, welche gegen Ende Oktober wieder aufgenommen wurde, ist in diesem Jahre beträchtlich gefördert worden. Zunächst wurde die Blosslegung von den im südwestlichen Lagertheile gelegenen, bisher nur theilweise aufgedeckten

Kasernen und den sie durchschneidenden Gassen vollendet, sowie die Ausdehnung des vor ihnen sich ausbreitenden freien Platzes genauer bestimmt. Darauf wurden unmittelbar an der Südseite der Neuß-Kölner Provinzialstraße die Fundamente zweier Gebäude, soweit sie nicht von der genannten Straße bedeckt sind, freigelegt; das eine hatte 6, das andere 8 Räume, deren Breite zwischen 4—7 m wechselte, deren Länge jedoch, obgleich bis zu 8 m verfolgt, nicht festgestellt werden konnte. Besonderes Interesse verdient ein drittes mit seiner Längsseite jenen beiden zugekehrtes und von ihnen durch eine breite Gasse getrenntes rechteckiges Gebäude von 55 m Länge und 33 m Breite; dasselbe enthält einen 170 qm umfassenden, von einer auf 26 Pfeilern ruhenden Halle umgebenen Hofraum, in dessen Mitte sich ein Impluvium und eine Cisterne befinden. Sein nach Osten blickender,  $3\frac{1}{2}$  m breiter Eingang ist von zwei mächtigen Thorpfeilern flankirt. Von einem westlich von diesem Colossalbau gelegenen Gebäude konnte vor der Hand bloß die ca. 32 m lange Ostfronte aufgedeckt werden. Indem die Arbeiten sich nun der Ostdecke des Lagers zuwandten, wurden drei größere, je  $33\frac{1}{2}$  m lange Bauten ausgegraben, welche, durch eine starke Mauer in zwei Hälften getheilt, eine große Menge von Zimmern enthielten, deren Zahl zwischen 27 und 34 schwankt. Die hier gemachten Funde an Anticaglien in Verbindung mit den zu Tage geförderten Bruchstücken von Säulen, Simsen, Capitälern u. s. w. lassen uns in ihnen die reicher ausgestatteten Offiziersquartiere erkennen. In gleicher Achse mit ihnen kamen endlich, ebenfalls durch eine 4 m breite Gasse getrennt, vier lang gestreckte Kasernen zum Vorschein, welche auf 47 m Länge verfolgt werden konnten. Hinsichtlich ihrer Anlage zeigen sie eine gewisse Uebereinstimmung sowohl unter einander als auch mit den früher ausgegrabenen Kasernen. Ihre vollständige Freilegung wird die Aufgabe weiterer Grabungen sein.

Auch dieses Jahr war die Ausbeute an kleineren Funden, wie Münzen, Ziegeln, Fibeln, Nadeln, Schnallen, Beschlägen, Hängeverzierungen, Gefäßen und Gefäßgriffen eine recht beträchtliche (Znv. 7719—7853, 7873—7971, 8031—8113, 8115—8187, 8284—8329, 8359—8400). Wollte man aus der Menge von Fundstücken die bemerkenswerthesten herausgreifen, so würde die Aufmerksamkeit besonders auf zwei reich verzierte Schildbuckel von durchbrochener Arbeit (Znv. 7843, 7844), einen Sporn (Znv. 8031), ein kleines Einschlagmesser (Znv. 7841), ein Fäßchen (Znv. 7850), einen verzierten Schöpflöffel (Znv. 7851), eine Lampe mit Rädchen (Znv. 8154), einen Armreif (Znv. 7849) und einen Adler aus Bronze (Znv. 8041), ein Schälchen aus Achat (Znv. 7916), zwei Bruchstücke von Casserolen aus Thon mit Reliefdarstellungen (Znv. 7720—7938) und das Bruchstück einer Monumentalinschrift (Znv. 8372) zu lenken sein.

Die Eröffnung zu Nettersheim (Kreis Schleiden) zufällig gefundener fränkischer Gräber, welche der Eigenthümer des Feldes selbst vorgenommen hat, wurde vom Museum mit Aufmerksamkeit verfolgt. Meliorationsarbeiten auf einem Ziegelfelde bei Rheinbach führten zur Aufdeckung eines römischen Wohnhauses, wodurch die Vertlichkeit der dortigen römischen Ansiedelung genauer zu bestimmen ermöglicht wurde. Ebenso wurden die auf dem „König“ bei Merl an der Mosel bloßgelegten Fundamente einer Besichtigung unterzogen, welche dieselben als Reste einer kleinen ländlichen Besizung erkennen ließen. Unsere Kenntniß des römischen Bonn hat auch in diesem Jahre mehrfache Bereicherung erfahren, indem durch Erdarbeiten auf der Sternstraße nicht bloß das Vorhandensein einer römischen Straße unter jener festgestellt, als auch römische Gräber im Hofe des Gasthofs zum Schwanen entdeckt wurden. Die dabei gemachten Funde, bestehend in Thongeschirren, einem zierlichen Glasflacon, einer gut erhaltenen Bronzefibula, drei Steinsärgen und zwei Grabinschriften (Znv. 7682—7687, 7698—7701, 7715) wurden für's Museum erworben. Ebenso hat meine früher geäußerte Vermuthung, daß die jetzige Kölner Chaussee hier selbst die alte

Gräberstraße des Bonner Römerlagers sei, eine neue Bestätigung durch die Auffindung mehrerer, für die Kenntniß des römischen Militärwesens wichtiger Grabreliefs von Soldaten mit Inschrift erfahren, von denen drei bis jetzt zu erwerben gelungen ist (Inv. 7716, 8189, 8192).

Der Zuwachs der Sammlungen beträgt im Ganzen 716 Stück. Aus den Erwerbungen sind außer den bereits erwähnten Gegenständen hervorzuheben von römischen Alterthümern eine sitzende Jupiterstatuette nebst zwei Jupiteraltären, unter denen einer sich mit der Darstellung des Rades befindet (Inv. 7625, 7626, 7671), ein Altar mit einem geflügelten Merkurkopf, den Heroldsstab zur Seite, über einer Guirlande (Inv. 7711), ein Genius (Inv. 7653) aus Kalkstein und eine Fortuna aus Marmor (Inv. 7655). Von Metallgegenständen verdienen Erwähnung aus Gold ein reich verzierter Ohrring (Inv. 7718); aus Bronze mehrere Fibeln zum Theil mit Email (Inv. 7669, 7705, 8013—8018) und die Figur eines Farnen (Inv. 7707); aus Thon einige Lampen mit figürlichen Darstellungen (Inv. 7639, 7977, 7981), eine Henkelkanne mit Rippenverzierung (Inv. 7997), eine Urne mit Stachelpunkten und eine andere mit roth aufgetragenen Ornamenten (Inv. 7868), ein Becher mit Barbotinranken und zwei andere mit Inschriften (Inv. 7672, 7860—7861); endlich aus Glas ein Fingerring (Inv. 7704), eine Aschenurne (Inv. 7703), mehrere schöne Flaschen, unter denen sich eine von außerordentlicher Kleinheit aus blauem Glase befindet (Inv. 7673, 7685, 7689, 7710, 8007, 8402), eine Schale mit zwei Reihen runder Einbauchungen (Inv. 7688) und eine Kuppe mit zwei Henkelösen und Medaillons im Mantel (Inv. 7692).

Die fränkischen Alterthümer wurden durch einen Grabfund aus Bonn, welcher unter Anderem eine verzierte Bronzeschnalle und zwei ehemals vergoldete Gewandnadeln enthielt (Inv. 7644—7652), zwei Gürtelbeschläge aus Weißmetall (Inv. 8190, 8191) und eine schöne Glaschale mit eingeschnittenem Zickzackbilde (Inv. 8188) vermehrt.

Als Geschenke wurden dem Museum von Herrn Fabrikbesitzer F. Guilleaume in Bonn eine Anzahl auf seinem Fabrikterrain gefundener Thonsachen, darunter eine große Amphora (Inv. 8332—8351), von der Stadt Bonn einige bei städtischen Bauten gefundene Thongeschirre (Inv. 7627—7638), von Herrn Koenen in Neuß ein seltener Töpferstempel (Inv. 7717), von der Erzbischöflichen Conviktsverwaltung zwei beim Conviktsbau ausgegrabene Wasserleitungsrohren (Inv. 8330—8331), vom Unterzeichneten drei beim Abbruch der Dottendorfer Kirche gefundene Ziegel mit Stempel (Inv. 7712—7714) und von Herrn Dr. S. Dittmann in Linnich zwei Fragmente mittelalterlicher Glasmalereien (Inv. 7679—7680) zugewandt.

Auch in diesem Jahre hat der Direktor auf mehreren Seminarconferenzen Vorträge zur Belebung des Interesses für die Vorzeit unseres Rheinlandes in weiteren Kreisen gehalten.

Am 25. Februar wurde der interimistische Kastellan beim Museum in sein Amt eingeführt.

## 2. Museum zu Trier betreffend:

Im vergangenen Jahre wurden mehrere Ausgrabungen von höchster Bedeutung geführt, durch welche theilweise auch die Sammlung um werthvolle Stücke bereichert wurde.

Im September wurde bei Gusenburg, hart an der Hermeskeil-Gusenburger Bann- grenze, im Distrikt Gertenbüsch, an einem Bergabhange eine römische Tempelanlage freigelegt. Sie bestand aus einem von einer Umfassungsmauer umgebenen Temenos von 57,15 m Breite; die Länge, welche bei den jetzigen Ausgrabungen nicht festgestellt werden konnte, betrug mindestens 64,25 m. In der Mitte der Breitenausdehnung, 24,30 m von der oberen Umfassungsmauer entfernt, liegt das Tempelchen, welches der typischen Form der römischen Tempelanlagen der

hiesigen Gegend entsprechend, aus einem Raum von 8,20 m auf 7,55 m lichter Weite und einer umlaufenden Stützmauer einer Säulenhalle besteht. 4,25 m südwestlich von diesem Tempel liegen die Fundamente eines Hauses von 7,70 m lichter Länge zu 5,50 m lichter Breite. Die Mauern waren fast durchweg ausgebrochen, ihr ehemaliger Lauf ließ sich aber durch andere Färbung und geringere Festigkeit des Bodens mit vollkommener Sicherheit bestimmen. Der ganze Temenos, namentlich aber der Boden des neben dem Tempel gelegenen Hauses, war mit Terracottenfragmenten geradezu übersät. Ist auch nur ein kleiner Theil dieser Terracotten gut erhalten, so konnten doch Exemplare der verschiedensten Gottheiten der Sammlung einverleibt werden. Außerdem wurden 35 Lanzen- und Pfeilspitzen, Glas- und Sigillatabruchstücke, eine schlecht erhaltene Marsstatuette aus Bronze und einige Münzen des 2. und 3. Jahrhunderts gefunden.

Auf dem Erzberg bei Hermeskeil wurde den schon vielfach durchsuchten quadratischen Gruben, welche für Getreidebehälter, Gerbergruben oder Cisternen gelten, eine kurze Untersuchung gewidmet; ihr römischer Ursprung steht wegen der in ihnen gemachten Funde außer Zweifel. Sie liegen unweit der Römerstraße in einer Geraden. Zu den schon bekannnten neun Gruben fanden wir eine zehnte hinzu, stießen aber bei dem anhaltendem Regenwetter des vergangenen Sommers schon bei 1 m Tiefe auf Wasser, so daß eine weitere Untersuchung auf ein trockeneres Jahr verschoben werden mußte.

Bei Laufeld (Kreis Wittlich) wurden einige praehistorische Gräber untersucht, welche nennenswerthe Funde nicht enthielten.

Dagegen wurde eine an Funden selten ergiebige Ausgrabung im Pfarrhofe zu Belschbillig (Landtr. Trier) im Oktober begonnen und bis zur Jahreswende fortgeführt, ohne daß sie den Abschluß erreicht hätte. Das Ergebnis der Grabung legt für den Luxus der römischen Kolonisation in unserer Gegend das beredteste Zeugniß ab. Aufgedeckt wurde ein Bassin von 17,50 m Breite; die Längenausdehnung desselben konnte noch nicht ermittelt werden, es wurde aber festgestellt, daß sie mindestens 43,5 m beträgt. Das Bassin ist mit dicken, innen mit Wasserbeton beworfenen Mauern umgeben und durchweg mit Sandsteinplatten belegt; da wo die Mauern mit dem Fußboden zusammenstoßen, befindet sich der allen römischen Wasserbauten eigene Viertelrundstab aus dickem Ziegelmörtel. Ueberdies liegt in dem Bassin eine etwa 15 cm starke Lettenschicht. An einer der Breitseiten befindet sich ein großer Abflußkanal, an den beiden Langseiten je ein kleineres halbkreisförmiges Bassin, das mit dem Hauptbassin in Verbindung steht, aber etwas tiefer gelegen ist. Da die Römer unter freiem Himmel gelegene Wasserbassins in unseren Gegenden zu Badezwecken nicht benutzt haben, gegen eine derartige Verwendung auch die Lettenschicht spricht, so kann das Bassin nur als Fischweiher angesehen werden; die niedrig gelegenen Seitenbassins dienen vielleicht als Sammelbassins für die Fische, wenn der Weiher abgelassen wurde. In der Mitte des Bassins lief eine Mauer, an welcher ein Springbrunnen angebracht war. Rings um das Hauptbassin und die beiden Nebenbassins war ein Geländer geführt, von einer so eigenartigen und kostspieligen Construction, daß in seiner Auffindung ein ungewöhnlicher Werth der Ausgrabung beruht. Es besteht aus Pfosten, die auf der Oberseite mit Portraitköpfen geziert sind (s. g. Hermen), und aus verbindenden Brüstungen, durchweg aus Zirkalk gearbeitet. Von den Hermen waren schon in den 40er und 50er Jahren 14 Stück zufällig entdeckt worden, sie bildeten den nächsten Anlaß zu den jetzt in Angriff genommenen Grabungen. Jetzt sind weitere 16 Stück und eine große Masse der Geländertheile gefunden worden. Die Portraitköpfe stellen die Mitglieder der Familie dar, welcher der Fischweiher und die vermuthlich daneben gelegene Villa gehörte, sie führen diese sammt ihren Hausclaven durch verschiedene Generationen vor;

namentlich an fünf Köpfen erwachsener Männer ist die Familienähnlichkeit in die Augen springend. Unter den Slaventypen sind es die charakteristischen Köpfe der Germanen und zweier weich gebildeter Asiaten, die besondere Beachtung verdienen. Diesen Portraithermen waren auch einige Idealköpfe beigemischt, von denen ein trefflich gearbeiteter Satyrkopf noch gut erhalten ist. Im Innern des Bassins wurde auch eine Weiheinschrift an den celtischen oder germanischen Venus Mars gefunden.

Auf Veranlassung und mittelst einer besonderen Bewilligung des Kultusministeriums wurde im Amphitheater zu Trier seitens der königlichen Regierung unter meiner Assistenz eine umfassende Ausgrabung geführt. Ueber die natürlichen Terrainformationen, an welche der Römerbau angelehnt wurde, über die im Podium vorhandenen Vertiefungen, über die Zahl und Form der Thierkäfte wurden unerwartete Aufschlüsse gewonnen und von besonderem Interesse war die Feststellung der Thatfache, daß auf der Höhe des westlichen Hügels des Amphitheaters die spätrömische Mauer dahinfließ, mithin das Amphitheater selbst unmittelbar vor der Stadtmauer lag.

Hierdurch angeregt wurde seitens des Provinzialmuseums der Lauf der römischen Stadtmauer weiter verfolgt, auf der Nordseite in der Laeis'schen Eisengießerei; auf der Ostseite vor dem Dausenhof, im Terrain der Löwenbrauerei und unmittelbar neben dem Nord- und Südeingang des Amphitheaters; auf Heiligkreuzer Bann wurde ein Rundthurm und durch mehrfache Schnitte der Lauf der Mauer bis zu dem Punkte festgelegt, wo sie auf der Grenze von Heiligkreuz und Mathias in der Richtung der heutigen Ziegelstraße in gerader Richtung zur Mosel läuft; unweit der Mosel wurden zwei Rundtürme ausgegraben. Hierdurch wurde die vielumstrittene Frage nach der Ausdehnung des römischen Trier im Allgemeinen gelöst; den Lauf der Mauer im Einzelnen und die Zahl und Art der Thürme festzustellen, bedarf es noch umfangreicher Grabungen.

Die örtliche Leitung sämmtlicher Grabungen führte auch in diesem Jahre Herr Bau-techniker Eberz.

Der Zuwachs der Sammlungen beläuft sich im Ganzen auf 544 Nummern. Außer den zahlreichen Funden von Gusenburg und Welschbillig verdienen folgende Gegenstände eine besondere Hervorhebung:

**Vorrömische Abtheilung:** Steinbeile von Möhn (18 582—85, 96—99), vier schöne Bronzehalsringe der La Tènezeit (18 750—53).

**Römische Abtheilung:** Inschrift der Dea Icovellauna aus Trier (18 394). — Mehrere Grabmonumente aus Pachten (18 891—94). — Statuette einer sitzenden Fortuna aus weißem Marmor, gefunden in Bölich (18 564). — Ziegelstempel der leg. XXII pr. p. fid., gefunden in Trier (18 564a). — Messergriff aus Elfenbein, einen laufenden Hund darstellend, von ungewöhnlicher Feinheit der Modellirung, gefunden in Trier (18 373). — Mehrere Fibeln, darunter eine schöne emailirte, aus Möhn (18 577—79). — Armbrustfibel aus Trier (18 426). — Viele Fundgegenstände aus den römischen Gräberfeldern von Paulin und Pallien, unter ihnen mehrere feine Thongefäße (18 808—11, 18, 19, 40, 41, 42, 54), Lampen (18 390, 18 814, 20, 43, 58), vorzügliche Glasgefäße (18 567, 18 813, 23, 55, 56, 57, 62, 63), ein Büchschén aus Knochen (18 826), ein Bronzemedailon von Commodus (18 568).

**Fränkische Abtheilung:** Becher aus Drenhofen (18 393). — Ein Halsband aus 20 Perlen, ein silberner Fingerring, ein Bronzegehängsel aus Pachten (18 884—90).

**Neuzeitliche Abtheilung:** Nassauer Steinfrug (18 459). — Taufhaube aus Tarforst (18 574). — Frühgothischer Christus aus Bronze (18 913).

Als Geschenke wurden der Sammlung folgende Gegenstände zugeführt: Von Herrn N. Besslich in Trier ein Bronzececl (18428) und eine mittelalterliche Inschrift (18404). — Von Herrn Geheimrath Boch in Mettlach ein Grabfund (18605—7) und 2 Steinkisten aus Hambach (18911—12). — Von Herrn Pfarrer Grundlach in Lebach zwei Münzen (18439 und 40). — Von Herrn Dr. Haerberlin in Frankfurt Gypsabguß eines Neon, gefunden in Hedbernheim (18864). — Von Herrn Förster Harlfinger vom Altenhof bei Trier ein Steinbeil (18431). — Von Herrn Geheimrath Heldberg Fundbeläge für eine römische Villa bei Seiverath (18387—89). — Von Herrn Riotte in St. Wendel römisches Pilasterkapital, gefunden unweit des Varuswaldes (18436). — Von Herrn Dechant Zimmer in Neuerburg Steinbeile (18429—30). — Von Herrn Oberförster Hoffmann aus Tronecken Statuette eines Wildschweines, gefunden im Ring bei Obenhäusen (18437). — Von Herrn Bürgermeister Marx in Schoenecken Kopf einer Minerva-statuetten und Torso einer Jünglingsstatue (Mercur?), gefunden in Winingen (18575 und 76).

Aus den in Luxemburg aufbewahrten Collectaneen von A. Wiltheim wurden kolorirte Zeichnungen aus dem Anfange des 17. Jahrhunderts, welche die Thermen in Barbara, den Dom und die Basilika darstellen, copirt. Der Direktor gab ein Schriftchen „Zu den römischen Alterthümern von Trier und Umgegend“ heraus, in welchem das Amphitheater, die Basilika, das Mosaik des Mommus, die Thermen und die Befestigungen von Neumagen, Witburg und Jünkerath besprochen sind, außerdem behandelte er die jüngsten Grabungen vom Erzberg bei Hermeskeil, das Tempelchen bei Gusenburg, das Amphitheater zu Trier und die Stadtmauer im Westdeutschen Korrespondenzblatt. — Die Hauptarbeit desselben galt der Herstellung des illustrierten Katalogs der Steinsculpturen, von welchem bis jetzt drei Bogen gedruckt sind. Zu Pfingsten wurde der zweite archäologische Ferienkursus für die Gymnasiallehrer der westlichen preussischen Provinzen abgehalten.

An Einnahmen wurden im Museum 2738 M. 40 Pf., in den Thermen zu Barbara 2870 M. 10 Pf., im Ganzen 5608 M. 50 Pf., erzielt, welches günstige Ergebniß der Ausstellung des heiligen Rodes zu verdanken ist.

## II. Verwendungen verschiedener Art zur Förderung von Kunst und Wissenschaft.

Die Summe, welche im Berichtsjahre zur Verfügung stand, betrug:

a. zur Bestreitung früherer Bewilligungen aus dem Rechnungsjahr 1890/91 übernommen . . . . .	30 378 M. 36 Pf.
b. Etatssumme pro 1891/92 . . . . .	38 600 „ — „
c. aus dem Museumsbaufonds Trier als Zuschuß zu den Kosten der in der Umgebung des Museums zu Trier auszuführenden gärtnerischen Anlagen . . . . .	3 675 „ 86 „
Summe	<u>72 654 M. 22 Pf.</u>

Hiervon wurden in 1891/92 folgende Ausgaben geleistet:

1. zur Verbesserung der Gehälter der Archivbeamten bei den Archiven zu Düsseldorf und Coblenz . . . . .	2 400 M. — Pf.
2. Zuschuß für die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde in Köln	3 000 „ — „
3. zur Wiederherstellung der mittelalterlichen Thore zu Ribdeggen im Kreise Düren (abschläglic) . . . . .	2 000 „ — „
Zu übertragen	<u>7 400 M. — Pf.</u>

	Uebertrag	7 400 M. — Pf.
4. zur Wiederherstellung von Glasmalereien in den Fenstern der katholischen Kirche zu Rösberg, Kreis Bonn . . . . .	600	„ — „
5. zur Restauration der katholischen Pfarrkirche zu Oberpleis im Siegkreise . . . . .	8 000	„ — „
6. Zuschuß für den Niederrheinischen Alterthumsverein in Xanten	150	„ — „
7. Beihilfe zur Wiederherstellung des Bodenbelags in der katholischen Pfarrkirche zu Bödingen im Siegkreise . . . . .	2 500	„ — „
8. Beihilfe für den Verein von Alterthumsfreunden im Rheinlande zur Herausgabe eines Registers zu den Vereinsjahrbüchern . .	400	„ — „
9. Zuschuß für das Niederrheinische Museum zu Wesel . . . . .	500	„ — „
10. der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde in Köln zur Bearbeitung des geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz (II. Rate)	3 000	„ — „
11. Miete für das zu Museumszwecken in Benutzung genommene Haus Baumschulerallee 34 in Bonn pro 1891/92 . . . . .	1 500	„ — „
12. zur Fortsetzung der von dem Museum Bonn betriebenen Ausgrabungen des Römerlagers bei Neuß . . . . .	600	„ — „
	Summe	24 650 M. — Pf.
	Es standen zur Verfügung	72 654 „ 22 „

verbleibt ein auf 1892/93 zu übertragender Bestand von 48 004 M. 22 Pf.

auf welchem indessen, wie nachstehend nachgewiesen, noch Bewilligungen zur Höhe von 24 400 M. laften, deren Auszahlung in 1891/92 noch nicht erfolgen konnte.

1. Beihilfe zur Herausgabe des sogenannten Calcarbuches . . . . .	3 000	M. — Pf.
2. zur Restauration der Burgruine Tomberg bei Rheinbach . . . . .	300	„ — „
3. Beihilfe für die Gesellschaft für die Rheinische Geschichtskunde behufs Bearbeitung der Landtagsakten der ehemaligen Herzogthümer Jülich und Berg . . . . .	2 000	„ — „
4. zur Restauration der katholischen Kirche zu Namedy bei Andernach	3 000	„ — „
5. Restbeihilfe zur Restauration des Kreuzganges an der ehemaligen Stiftskirche zu Kyllburg . . . . .	1 500	„ — „
6. zum Ankauf und zur Restauration eines Bildes aus der altkölnischen Schule für das Museum zu Bonn . . . . .	900	„ — „
7. Restbeihilfe zur Wiederherstellung der mittelalterlichen Thore zu Müdeggan im Kreise Düren . . . . .	1 000	„ — „
8. zur Restauration der sogenannten Schwanenkirche zu Forst im Kreise Cochem . . . . .	1 000	„ — „
9. Beitrag zu den Kosten der Wiederherstellung der Schloßruine zu Blankenheim im Kreise Schleiden . . . . .	2 000	„ — „
10. Zuschuß zu den Kosten der von der Stadt Trier in der Umgebung des Museums zu Trier zu schaffenden gärtnerischen Anlagen	6 000	„ — „
11. für die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde zu Köln zur Herausgabe eines geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz (III. Rate)	3 000	„ — „
	Zu übertragen	23 700 M. — Pf.

	Uebertrag	23 700 M. — Pf.
12. Beihilfe zur Fortsetzung der Ausgrabungen des Römerslagers bei Neuß . . . . .		700 „ — „
	Summe	24 400 M. — Pf.

Aus dem nach Abzug dieser Bewilligungen verbliebenen Bestande ist ein namhafter Betrag dem Fonds für die Denkmälerstatistik noch zuzuführen.

### III. Denkmäler-Statistik.

Der Fonds hatte Ende 1890/91 einen Bestand von . . . . .	12 203 M. 21 Pf.
Demselben sind im Berichtsjahre zugeflossen:	
1. Zinsen der bei der Landesbank hinterlegten Bestände . . . . .	282 „ 91 „
2. Von den Kreisen Geldern, Moers, Duisburg, Essen-Land, Nees und der Stadt Wesel als Beiträge zu den Kosten der Statistik 150 + 200 + 200 + 300 + 150 + 150 M. . . . .	1 150 „ — „
	Summe der Einnahme
	13 636 M. 12 Pf.

Hiervon wurden der mit der Bearbeitung des Werkes betrauten Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde zur Bestreitung von Vorarbeitskosten überwiesen . . . . . 6 000 „ — „  
so daß der Fonds Ende 1891/92 einen Bestand nachweist von . . . . . 7 636 M. 12 Pf.  
wovon 7605 M. 37 Pf. bei der Landesbank rentbar angelegt sind.

Nachdem die beiden ersten, die Kreise Kempen und Geldern behandelnden, Hefte der Statistik bereits in 1890/91 im Schwann'schen Verlage zu Düsseldorf erschienen, sind inzwischen auch die Hefte III und IV, welche die Denkmäler der Kreise Moers und Cleve umfassen, zur Veröffentlichung gelangt, womit der I. Band des Werkes abgeschlossen ist. Für Band II (Essen, Duisburg, Mülheim a. d. Ruhr, Nees) sind alle Vorarbeiten nach einem Berichte der Denkmälercommission erledigt. Weitere Kreise werden demnächst durch Vereisung in Angriff genommen; die Reihenfolge ist durch den Provinzialauschuß in der Weise bestimmt worden, daß zunächst die Städte und Kreise Düsseldorf, Mettmann, Elberfeld, Barmen, Solingen, Lemnep, welche den III. Band bilden, dann die Kreise Crefeld, Gladbach, Neuß, Grevenbroich, die den IV. Band ausmachen, bereist und bearbeitet werden sollen.

### IV. Herstellung eines geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz.

Für die von der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde zu bewirkende Herausgabe des Atlas hatte der Provinzialverwaltungs-rath in 1887, wie in dem vorjährigen Berichte Seite 72 bereits angegeben, eine Beihilfe von 6000 M. bewilligt.

Bei der Bearbeitung des Werkes hat sich die Nothwendigkeit ergeben, in einigen Punkten von dem ursprünglichen Plane abzuweichen, insbesondere erschien die Anfertigung mehrerer Karten in größerem Maßstabe, als früher beabsichtigt, erforderlich, insofgedessen sich auch die Herstellungskosten erheblich steigern werden. Der Provinzialauschuß hat daher in seiner Sitzung vom 11./12. Dezember 1891 zu den Kosten der Herausgabe des geschichtlichen Atlas eine weitere Beihilfe von 6000 M. bewilligt, so daß nunmehr für dieses Werk im Ganzen 12 000 M. zur Verfügung stehen, wovon der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde bis jetzt die Hälfte mit 6000 M. überwiesen worden ist.

Näheres über die vorkommenden Abweichungen nach dem ursprünglichen Plane, sowie über den Stand und Fortgang der bezüglichen Arbeiten ergibt sich aus dem nachstehenden, von der genannten Gesellschaft im März 1892 veröffentlichten Berichte:

## Bericht.

Die Arbeiten für den geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz sind unter der Leitung von Herrn Geheimrath Nissen in der bisherigen Weise fortgeführt und, was die Neuzeit betrifft, im Wesentlichen abgeschlossen worden. An die kartographische Darstellung wurde nicht eher gegangen, als bis die Zustimmung der Provinzialverwaltung als Auftraggeberin eingeholt war, insofern ja gerade die Karten zur neueren Geschichte eine besondere Bedeutung für die Praxis beanspruchen. Der Vorsitzende des Provinzialausschusses, Freiherr von Solemacher, hat von dem Stande der Arbeiten eingehend Kenntniß genommen und im Einverständniß mit den Bearbeitern und Herrn Geheimrath Voersch folgende Abweichungen von dem ursprünglichen in der Denkschrift des letzteren vom 25. November 1886 dargelegten Plane veranlaßt.

Die erste Lieferung, von Herrn Schulteis bearbeitet, soll außer der französischen Zeit auf einem zweiten Blatte die Anfänge der preussischen Verwaltung, die Bildung der beiden Provinzen Jülich-Cleve-Berg und Großherzogthum Niederrhein, deren Umgestaltung zur heutigen Rheinprovinz, sowie alle seitdem eingetretenen Veränderungen darstellen. Beide Karten im Maßstab 1:500 000 sind im Stiche weit vorgeschritten. Das Nämlliche gilt von dem erklärenden Text, so daß das Erscheinen dieser Lieferung in einigen Monaten zu erwarten ist.

Die zweite Lieferung wird die Territorialverhältnisse im Jahre 1789, unmittelbar vor der französischen Zeit behandeln. Der Bearbeiter, Herr Dr. Fabricius, legt seinen Entwürfen den Maßstab 1:80 000 zu Grunde. Ursprünglich war vorgesehen, diese Entwürfe im Anschluß an die Liebenow'sche Karte auf den Maßstab von 1:240 000 zu reduzieren und die Provinz auf 4 Blättern zur Darstellung zu bringen. Aber dieser Maßstab erwies sich zu klein, um die bunte Mannigfaltigkeit der territorialen und rechtlichen Gestaltung im Jahre 1789 zu veranschaulichen. In überaus dankenswerther Weise hat nummehr die Provinzialverwaltung die Mittel gewährt, so daß die Aufgabe in befriedigender Weise gelöst werden kann. Demnach wird das Jahr 1789 auf 8 Blättern im Maßstab 1:160 000 dargestellt werden. Die Zeichnung schreitet rüstig voran, der Stich soll im laufenden Jahre beginnen, die Veröffentlichung im nächsten erfolgen.

### V. Monumentale Ausführung der bei Gelegenheit des Kaiserfestes im September 1884 im Treppenhause des Ständehauses aufgestellt gewesenen Figurengruppe.

Die mit der Ausführung des Monuments betrauten Bildhauer Janßen und Tüschhaus zu Düsseldorf sind zur Zeit noch mit der Herstellung des Gypsmodells für den Bronzeguß beschäftigt. Das Modell wird voraussichtlich nicht vor 1893 zur Fertigstellung gelangen.

Der Fonds hatte Ende 1890/91 einen Bestand von . . . . . 34 121 M. — Pf.

Im Berichtsjahre sind hinzugekommen:

1. Zinsen der bei der Landesbank rentbar angelegten Bestände . .	719	„	14	„
2. die erste Rate des zugesagten Staatszuschusses von 40 000 M. mit	10 000	„	—	„
Summe	44 840	M.	14	Pf.

Hiervon sind in 1891/92 Ausgaben nicht bestitten worden, vielmehr ist diese Summe ganz bei der Landesbank rentbar angelegt.

Zu den Kosten des Monuments haben noch beizutragen:

1. der Staat von dem in Aussicht gestellten Zuschusse von 40 000 M. 3 Raten von je 10 000 M. . . . .	30 000 M.
2. der Kunstverein für Rheinland und Westfalen von dem seiner Zeit bewilligten Beitrage von 40 000 M. die letzte Rate von . . . . .	8 000 "
4. die Stadt Düsseldorf von dem bewilligten Zuschusse von 12 000 M. die beiden letzten Raten von je 2000 M. . . . .	4 000 "
	<u>Summe 42 000 M.</u>

#### VI. Fonds zur Errichtung eines Kaiser-Wilhelm-Denkmal in der Rheinprovinz.

Nach dem Verwaltungsbericht für 1890/91 (Seite 79) hatte der Fonds zur Errichtung eines Kaiser-Wilhelm-Denkmal in der Rheinprovinz einen Bestand von . 165 325 M. 10 Pf.

Zu dem Bestande des Rechnungsjahres 1891/92 sind diesem Bestande hinzugegetreten:

1. aus dem zur Verfügung des Provinziallandtags stehenden Zinsgewinn der Landesbank die 4. Rate mit . . . . .	60 000 " — "
2. Zinsen von dem bei der Landesbank rentbar angelegten Betrage	4 055 " 21 "
	<u>Summe 229 380 M. 31 Pf.</u>

Die Ausgaben bestehen in den durch das neue Preisanschreiben für das am Deutschen Eck zu Coblenz zu errichtende Denkmal entstandenen Unkosten und betragen . . . . . 577 M. 50 Pf.

es verbleibt mithin ein Bestand von 228 802 M. 81 Pf.  
von welchem 228 500 M. bei der Landesbank angelegt sind.

#### VII. Ständefonds.

Am Schlusse des Rechnungsjahres 1890/91 hatte der zur Verfügung des Provinziallandtags stehende Antheil des Zinsgewinns der Landesbank (Ständefonds) einen Bestand von . . . . . 162 572 M. 56 Pf.  
(zu vergl. Verwaltungsbericht für 1890/91 Seite 79).

Dem Bestande sind im Laufe des Rechnungsjahres 1891/92 hinzugegetreten:

1. Zinsgewinnantheil für 1891/92 nach Abzug der 4. Rate für das Kaiser-Wilhelm-Denkmal von 60 000 M. mit . . . . .	60 000 " — "
2. Zinsen von dem bei der Landesbank angelegten Betrage von 140 000 M. mit . . . . .	2 800 " — "
3. Sonstige Einnahme . . . . .	4 " — "
	<u>Summe der Einnahme 225 376 M. 56 Pf.</u>

Im Laufe des Berichtsjahres sind ausgezahlt worden:

a. der für das Ueberschwemmungsgebiet zu Meiderich aus der zur Vinderung des Noth- standes in der Rheinprovinz vom 28. Provinzial- landtage à fonds perdu bewilligten Summe von 150 000 M. reservirte Betrag von . . . . .	21 000 M.
	<u>Zu übertragen 21 000 M. 225 376 M. 56 Pf.</u>

	Uebertrag	21 000 M.	225 376 M.	56 Pf.
b.	für die evangelische Kirche in Bacharach . . . . .	10 000 M.		
c.	für die katholische Pfarrkirche in Marienheide abschlägig . . . . .	4 000 "		
d.	für die katholische Pfarrkirche (St. Anna) in Düren . . . . .	10 000 "		
e.	für die katholische Pfarrkirche, frühere Stifts- kirche, in Münstereifel . . . . .	5 000 "		
f.	für die katholische Pfarrkirche in Andernach . . . . .	5 000 "		
	Summe der Ausgabe		55 000 "	— "
Es verbleibt demnach ein Bestand von . . . . .			170 376 M.	56 Pf.
wovon 140 000 M. bei der Landesbank rentbar angelegt sind.				

Außerdem besitzt der Ständefonds die aus früherer Zeit her-  
rührenden zwei unverzinslichen Darlehen an die Arbeiterkolonie Wilhelms-  
dorf bei Bielefeld von . . . . . 10 000 M. — Pf.  
und an die Ordensschwestern vom heil. Kreuz für die Anstalt für Epilep-  
tische in Rath bei Düsseldorf . . . . . 4 000 " — "

Zusammen	14 000 M.	— Pf.
----------	-----------	-------

Auf dem vorgedachten Bestande von 170 376 M. 56 Pf. lasten noch folgende Bewilligungen:

a. des 27. Provinziallandtags:

1. der Rest der zur Wiederherstellung des Nierskanals und der Kanalschleufe bewilligten Summe von 7500 M. mit . . . . .	6 573 M.	89 Pf.
--	----------	--------

b. des 31. Provinziallandtags:

2. zur Restauration des Thurmes der St. Severin-Kirche in Köln . . . . .	5 000 "	— "
3. der Restbetrag der für die Herstellung der Pfarrkirche in Brauweiler bewilligten Summe von 10 000 M. mit . . . . .	2 500 "	— "
4. der Restbetrag der zur Wiederherstellung der Münsterkirche in Essen bewilligten Beihilfe von 10 000 M. mit . . . . .	4 000 "	— "

c. des 36. Provinziallandtags:

5. für die evangelische Pfarrkirche in Offenbach . . . . .	34 000 "	— "
6. für den Thurm der katholischen Kirche in Rheinberg . . . . .	3 000 "	— "
7. der Restbetrag der der katholischen Pfarrkirche zu Marien- heide bewilligten Beihilfe von 6000 M. mit . . . . .	2 000 "	— "
8. für den Central-Gewerbeverein für Rheinland, Westfalen und benachbarte Bezirke zu Düsseldorf zum Bau eines Gewerbe- museums in Düsseldorf als einmaliger Beitrag . . . . .	50 000 "	— "
Zusammen	107 073 M.	89 Pf.

Von dem oben angeführten Bestande von . . . . .	170 376 M.	56 Pf.
verbleibt nach Abzug dieser Bewilligungen im Gesamtbetrage von . . . . .	107 073 „	89 „
ein verfügbarer Betrag von . . . . .	63 302 M.	67 Pf.
welchem hinzutreten der Zinsgewinnantheil für das Rechnungsjahr 1892/93 mit . . . . .	60 000 „	— „
sowie die Zinsen des bei der Landesbank angelegten Depositums mit etwa . . . . .	2 000 „	— „
so daß dem nächsten Provinziallandtage etwa rund . . . . .	125 000 M.	— Pf.

### VIII. Verwendung des zur Verfügung des Provinzialausschusses für gemeinnützige Zwecke stehenden Ueberschusses der Provinzial-Feuer-Societät.

Aus den Ueberschüssen der Provinzial-Feuer-Societät sind in Gemäßheit des §. 22 des Societäts-Reglements zur Verwendung für gemeinnützige, zugleich die Interessen der Societät fördernde Zwecke überwiesen worden aus dem Jahre 1890 . . . . . 22 558 M. 73 Pf. und aus dem Jahre 1891 . . . . . 100 261 „ 31 „ so daß zusammen . . . . . 122 820 M. 04 Pf. für das Rechnungsjahr 1891/92 zur Verfügung des Provinzialausschusses standen.

Aus diesem Fonds sind im Laufe des Rechnungsjahres 1891/92 auf Grund der Bewilligungen des Provinzialausschusses gezahlt worden:

a. an das Hilfscomité für den Regierungsbezirk Düsseldorf für die durch den großen Sturm am 1. Juli 1891 Geschädigten . . . . .	25 000 M.
b. für die Sturmbeschädigten in den Bürgermeistereien Lommersdorf und Dollendorf, Kreis Schleiden . . . . .	3 000 „
c. desgleichen im Kreise Aidenau . . . . .	1 000 „
d. „ „ „ Coblenz (Land) . . . . .	1 000 „
e. „ „ „ Waldbroel . . . . .	4 000 „
f. „ „ „ Daun . . . . .	500 „
g. „ „ „ Prüm . . . . .	1 500 „
h. „ „ „ Wittburg . . . . .	1 000 „
i. „ „ „ Landkr. Offen . . . . .	10 000 „
k. zur Anschaffung von Löscheinrichtungen in der Provinzial-Irrenanstalt Grafenberg . . . . .	103 „
Zusammen	47 103 „ — „

Es verbleibt demnach ein Bestand von . . . . . 75 717 M. 04 Pf.

Auf diesem Bestande lasten indessen noch folgende Bewilligungen:

1. Beihilfe für die Gemeinde Lunolstein im Kreise Bernkastel zur Ausführung einer Wasserleitung . . . . .	3 000 M.	— Pf.
2. Beihilfe für die Gemeinde Wipperfeld im Kreise Wipperfürth für desgleichen . . . . .	500 „	— „
3. Beihilfe für die Gemeinde Eivweiler im Kreise Saarbrücken für desgleichen . . . . .	3 000 „	— „
Zu übertragen	6 500 M.	— Pf.

	Uebertrag	6 500 M. — Pf.
4. Beihilfe für die durch Sturm geschädigten Eingefessenen des Kreises Kempen zur Erleichterung der Zinszahlung für das Seitens des Kreises für dieselben aufgenommene Darlehen von 226 100 M.	15 000	" — "
5. Beihilfe für Eingefessene der Gemeinde Anrath, Landkreis Crefeld, zu demselben Zwecke für ein Darlehn von 120 000 M.	10 000	" — "
6. Zur Vervollständigung der Feuerlöscheinrichtungen in den Provinzial-Irrenanstalten (zusammen sind bewilligt 22 250 M., nach Abzug des gezahlten Betrages von 103 M., vorstehend unter k)	22 147	" — "
7. Beihilfe für die Gemeinde Kelbenich, Kreis Schleiden, zu den Kosten einer Wasserversorgungsanlage . . . . .	3 000	" — "
8. Beihilfe für die Gemeinde Binsfeld, Kreis Wittlich, zu den Anlagekosten eines Brandweihers . . . . .	1 000	" — "
9. Beihilfe für die Gemeinde Manderscheid, Kreis Wittlich, desgl.	900	" — "
10. Beihilfe für die Gemeinde Laufeld, Kreis Wittlich, desgleichen	700	" — "
	Zusammen	59 247 M. — Pf.
Von dem oben angeführten Bestande von . . . . .	75 717	M. 04 Pf.
verbleibt nach Abzug dieser Bewilligungen von . . . . .	59 247	" — "
ein noch zur Verfügung stehender Betrag von . . . . .	16 470	M. 04 Pf.

#### IX. Hebung und Förderung der gewerblichen Thätigkeit.

Für gewerbliche Zwecke standen zur Verfügung:		
a. der aus 1890/91 übernommene Bestand von . . . . .	5 000	M.
b. Etatssumme pro 1891/92 . . . . .	43 000	"
	Summe	48 000 M.
Hiervon wurden verausgabt:		
1. für die Webereischule zu Crefeld . . . . .	9 000	M.
2. " " Fachschule der Kleineisen- und Stahlindustrie zu Remscheid . . . . .	10 000	"
3. " " Korbflechtshule zu Heinsberg . . . . .	2 000	"
4. " " Rheinisch-Westfälische Hüttenhule, welche inzwischen von Bochum nach Duisburg verlegt worden ist, . . . . .	3 500	"
5. für den Central-Gewerbeverein für Rheinland, Westfalen und benachbarte Bezirke zu Düsseldorf . . . . .	12 500	"
6. für den Kölner-Kunstgewerbeverein zu Köln . . . . .	3 000	"
7. " " Düsseldorfer Gemälde-Gallerieverein zu Düsseldorf . . . . .	3 000	"
8. " die Dreherei und Spinnerei zu Heimbach im Kreise Schleiden . . . . .	4 000	"
	Summe	47 000 M.
Von dem Gesamtkredite von . . . . .	48 000	M.
verbleibt somit nach Abzug der Ausgabe von . . . . .	47 000	"
ein auf das Etatsjahr 1892/93 zu übertragender Bestand von . . . . .	1 000	M.

## Zweite Abtheilung.

- A. Angelegenheiten des Landarmenwesens.  
 B. Angelegenheiten der Unterbringung verwahrloster Kinder.  
 C. Angelegenheiten der Verwaltung der Polizeistrafgelder und des Ehrenbreitsteiner Armenfonds.

### A. Angelegenheiten des Landarmenwesens.

Das finanzielle Ergebniß der Verwaltung des Landarmenwesens während der Zeit vom 1. April 1891 bis 31. März 1892 ist Folgendes:

Zfde. Nr.	Einnahme.	Nach dem Etat.		In Wirksamkeit.	
		M	P.	M	P.
1	Reste . . . . .	—	—	5 657	89
2	Defekte . . . . .	—	—	26	80
3	Einnahmen aus Erstattungen von Pflege- und Prozeßkosten . . . . .	19 000	—	34 221	41
4	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	720 000	—	756 776	84
	Summe	739 000	—	796 682	94
<b>Ausgabe.</b>					
1	Reste . . . . .	—	—	5 657	89
2	Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	14	87
3	Beihilfen an unermögende Ortsarmenverbände auf Grund des §. 36 des Gesetzes vom 8. März 1871 . . . . .	14 000	—	14 000	—
4	Zahlungen für landarme Personen an Ortsarmenverbände und Pflegeanstalten	695 000	—	747 010	18
5	Zur Verzinsung und Amortisation des dem Rheinischen Verein wider die Vagabundennoth resp. dem Rheinischen Verein für katholische Arbeitercolonien und dem Kuratorium von Löhlerheim aus der Landesbank der Rheinprovinz gezahlten Darlehns von 200 000 M. . . . .	10 000	—	10 000	—
6	Zuschuß an den Rheinischen Verein für katholische Arbeitercolonien resp. an das Kuratorium von Löhlerheim . . . . .	20 000	—	20 000	—
	Summe	739 000	—	796 682	94
<b>Abschluß.</b>					
	Die Einnahme betrug . . . . .			796 682	M. 94 Pf.
	„ Ausgabe „ . . . . .			796 682	„ 94 „

Gegen das Vorjahr sind die Landarmenkosten um 52 049 M. 16 Pf. gestiegen. Dieselben betragen:

1887/88	666 729	M. 83	Pf.	, gegen das Vorjahr	+	35 439	M. 67	Pf.
1888/89	746 437	" 42	" " " "	" " " "	+	79 707	" 92	" "
1889/90	732 591	" 63	" " " "	" " " "	-	13 845	" 79	" "
1890/91	744 633	" 78	" " " "	" " " "	+	12 042	" 15	" "
1891/92	796 682	" 94	" " " "	" " " "	+	52 049	" 16	" "

Zu erwähnen bleibt, daß im Jahre 1888/89 30 000 M. für die Arbeiterkolonien hinzugekommen sind, welche auch in den folgenden Jahren in Ausgabe erscheinen.

Das Jahr 1891/92 muß als äußerst ungünstig für die Armenpflege bezeichnet werden.

Das Daniederliegen der Industrie, namentlich Webereien, Spinnereien u. s. w. überhaupt der flauen Geschäftsgang und die damit verbundene Arbeitslosigkeit, sowie die anhaltende Theuerung sämtlicher Lebensbedürfnisse haben allerwärts bei Orts- und Landarmenverbänden eine wesentliche Steigerung der Armenkosten zur Folge gehabt.

Die Zahl der Anträge auf Unterstützung seitens des Landarmenverbandes ist ganz bedeutend in die Höhe gegangen, es lagen im Jahre 1891/92 3411 neue Anträge auf Anerkennung der Landarmenqualität vor, gegenüber 2752 Anträgen im Vorjahre. Die Steigerung beträgt also 659 oder fast ein Viertel der Anträge des Vorjahres.

Die Zahl der unterstützten Parteien betrug 6171 gegen 5285 im Vorjahre. Diesem kolossalen Zuwachs gegenüber erscheint die Steigerung der Kosten noch als eine sehr mäßige.

Von diesen 3411 Anträgen wurden 314 zurückgewiesen — im Vorjahre 262 — während 3097 Anträgen — im Vorjahre 2490 — stattgegeben wurde.

Von Krankenkassen und Berufsgenossenschaften, ferner von alimentationspflichtigen Verwandten und anderweitig Verpflichteten konnte die bedeutende Summe von 34 221 M. 41 Pf., gegen 26 434 M. 81 Pf. im Vorjahre eingezogen werden.

Ein großer Theil dieser Summe entfällt auf den Umstand, daß in früheren Jahren Familien auf Grund der eingereichten Protokolle als landarm anerkannt worden waren, die sich auf Grund der neuerdings vom Landarmenverbande durch seine eigenen Beamten angestellten örtlichen Untersuchungen als ortsbarm herausstellten. In Folge dessen mußten verschiedene Ortsarmenverbände, zum Theil in Folge gerichtlicher Verurtheilung, die seither vom Landarmenverbande irrthümlich ersehten Unterstützungen zurückzahlen.

An Beihilfen für unvernögende Ortsarmenverbände wurden gewährt:

Lfd. Nr.	Kreis.	Ortsarmenverband.	Betrag			
			im Einzelnen.		im Ganzen.	
			M.	⚡.	M.	⚡.
1	Altenkirchen	Peterslahr	546	—	546	—
2	Wittburg	Hüttingen	500	—		
3	"	Bettingen	510	—		
4	"	Emmelbaum	100	—	1 110	—
5	Cleve	Schenkenschanz	550	—	550	—
		Zu übertragen			2 206	—

10\*

Zfde. Nr.	Kreis.	Ortsarmenverband.	Betrag			
			im Einzelnen.		im Ganzen.	
			M	⚡	M	⚡
		Uebertrag			2 206	—
6	Daun	Niederehe	260	—	260	—
7	Moers	Bönninghardt	2 372	81	2 372	81
8	Neuwied	Isenburg	500	—		
9	"	Dernbach	700	—		
10	"	Griesenbach	1 350	—	2 550	—
11	Prüm	Gondelsheim	500	—		
12	"	Heckhuscheid	275	—		
13	"	Niederüttfeld	295	—		
14	"	Stupbach	252	—		
15	"	Reuth	300	—	1 622	—
16	St. Wendel	Sienerhöfe	200	—	200	—
17	Trier Land	Abtei	662	—		
18	"	Damflos	1 290	—		
19	"	Höfchen	150	—	2 102	—
		Summe	11 312	81	11 312	81

Aus dem Jahre 1890/91 war ein Bestand verblieben von . . . 5 657 M. 89 Pf.  
 Hierzu das Stats-Soll pro 1891/92 . . . . . 14 000 " — "

Summe 19 657 M. 89 Pf.

ab: die im Jahre 1891/92 verausgabten Beihilfen . . . . . 11 312 " 81 "  
 bleiben in Restausgabe zu stellen und auf das Jahr 1892/93 zu übertragen 8 345 M. 08 Pf.

Auf die Provinzialanstalten entfallen für die Verpflegung von 746 landarmen Personen:

Für die Irrenanstalt in Andernach . . . . .	27 523 M.	60 Pf.
" " " " Bonn . . . . .	17 016	" 20 "
" " " " Düren . . . . .	28 538	" 66 "
" " " " Grafenberg . . . . .	32 317	" 56 "
" " " " Merzig . . . . .	30 869	" 50 "
" das Landarmenhaus in Brauweiler . . . . .	10 233	" 70 "
" " " " Trier . . . . .	52 262	" 90 "
" die Blindenanstalt " Düren . . . . .	951	" 67 "
" " Hebammen-Lehranstalt in Köln . . . . .	57	" 50 "
" " Taubstummenanstalt zu Aachen . . . . .	167	" 65 "
" " " " Elberfeld . . . . .	600	" 60 "
" " " " Trier . . . . .	208	" 96 "

Summe 200 748 M. 50 Pf.

Mithin mehr gegen das Vorjahr 11 380 M. 31 Pf., welche Summe fast ganz auf die Irrenanstalten entfällt.

Nachstehende Tabelle ergibt die Vertheilung der im Jahre 1891/92 für landarme Personen an Ortsarmenverbände und Pflegeanstalten, abzüglich von 10 494 M. 25 Pf. Resten aus den Vorjahren, geleisteten Zahlungen auf die 5 Regierungsbezirke u. s. w. und enthält zugleich die Anzahl der unterstützten Personen:

Regierungsbezirk	Gesamtsumme.		Davon entfallen auf								Zahl der Unterstützten ad		
			1.		2.		3.		4.				
			M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	1.
Nachen . . . . .	57 685	46	38 398	68	9 731	84	9 410	46	144	48	182	209	54
Coblenz . . . . .	39 165	81	21 812	02	9 159	13	7 827	91	366	75	133	415	65
Düsseldorf . . . . .	207 459	28	117 246	—	59 023	54	29 560	18	1 629	56	579	1 368	224
Köln . . . . .	94 839	17	49 763	32	29 152	85	15 405	69	517	31	264	766	111
Trier . . . . .	63 630	96	41 858	82	8 963	24	11 678	71	1 130	19	249	239	107
Summe	462 780	68	269 078	84	116 030	60	73 882	95	3 788	29	1 407	2 997	561
In Provinzialanstalten . . . . .	200 748	50	196 145	94	3 371	45	1 231	11	—	—	678	54	14
Anderweit in direkter Pflege . . . . .	48 158	19	14 066	29	—	—	34 090	40	1 50	50	66	—	206
Außerhalb der Rheinprovinz . . . . .	24 828	56	17 283	20	1 894	52	5 038	83	612	01	112	27	49
Gesamt-Summe	736 515	93	496 574	27	121 296	57	114 243	29	4 401	80	2 263	3 078	830
											6 171		

Nach vorstehender Uebersicht wurden also im abgelaufenen Rechnungsjahre überhaupt unterstützt 6171 Parteien, d. h. Familienhäupter resp. einzelstehende Personen, wobei eine Familie mit ihren Angehörigen immer nur als eine Partei aufgeführt ist, gegen 5285 Parteien im Vorjahre, sodaß also eine Zunahme von 886 Parteien, gegen 172 im Vorjahre, stattgefunden hat.

Seitens des Landarmenverbandes wird nach wie vor der Waifenpflege besondere Aufmerksamkeit gewidmet. In direkter Pflege des Landarmenverbandes befanden sich im Laufe des Jahres 269 landarme Kinder, gegen 212 im Vorjahre, während noch 561 in der Pflege der Ortsarmenverbände waren.

Die Uebernahmen aus dem Auslande gestalteten sich wie folgt:

Bezeichnung der Staaten.	Es wurden übernommen					
	1889/90 Parteien.	Zahl der Personen.	1890/91 Parteien.	Zahl der Personen.	1891/92 Parteien.	Zahl der Personen.
Elfaß-Lothringen . . . . .	43	123	23	56	27	74
Bayern . . . . .	3	10	7	8	8	22
Sonstige Staaten . . . . .	11	19	13	18	11	19
Summe	57	152	43	82	46	115

Durch diese Uebernahmen hilfbedürftiger Personen aus Bayern und namentlich aus Elfaß-Lothringen, welche bekanntlich darin ihren Grund haben, daß in den genannten Staaten das Bundesgesetz über den Unterstützungswohnsitz nicht eingeführt ist, entstehen dem Rheinischen Landarmenverbände noch fortgesetzt bedeutende Kosten.

Bei den Bezirksausschüssen waren im Berichtsjahre 29 Klagen anhängig, wovon 9 zu Gunsten und 4 zu Ungunsten des Landarmenverbandes ausfielen, während 7 vor der Urtheilsfällung zurückgezogen, und 9 am 1. April 1892 unerledigt blieben.

Bei dem Bundesamt für das Heimathswesen waren 16 Klagen anhängig, wovon 6 zu Gunsten und 5 zu Ungunsten des Landarmenverbandes entschieden wurden, während 5 unerledigt blieben.

Das Gesetz über die außerordentliche Armenlast ist am 11. Juli 1891 mit der Maßgabe erlassen worden, daß dieses Gesetz am 1. April 1893 in Kraft treten soll. Durch dieses Gesetz werden den Provinzialverbänden abermals neue ganz erhebliche Lasten auferlegt. Der Provinzialausschuß hat sich auf das Eingehendste mit den Vorbereitungen zur Durchführung des neuen Gesetzes befaßt und hierbei vor Allem sein Augenmerk darauf gerichtet, die entstehenden Kosten in möglichst engen Grenzen zu halten und alle durch das Gesetz gebotenen Einrichtungen auf das Einfachste und Billigste zu treffen. Von dieser Erwägung ausgehend hat der Provinzialausschuß dem Vorgange anderer Provinzialverbände folgend, eine sich bietende Gelegenheit wahrgenommen, um einen im Kreise St. Wendel belegenen größeren Grundbesitz, den Langenfelder Hof, in einer Größe von 318 ha 14 a, dessen umfangreiche Gebäulichkeiten sich mit geringen Kosten für die Aufnahme von 150 bis 200 Landarmen einrichten lassen, zu dem Zwecke angekauft, um daselbst noch theilweise arbeitsfähige Landarme und Epileptiker unterzubringen und im landwirthschaftlichen Betriebe des Hofgutes zu beschäftigen.

Ueber diesen Gutsankauf, sowie über die in Folge des Gesetzes vom 11. Juli 1891 dem Provinzialverbande der Rheinprovinz erwachsenden Lasten wird dem Provinziallandtage ein besonderer Bericht des Provinzialausschusses vorgelegt werden.

## B. Unterbringung verwahrloster Kinder.

Auf Grund des Gesetzes vom 13. März 1878 sind im abgelaufenen Rechnungsjahre 178 Kinder — gegen 146 im Vorjahre — zur Zwangserziehung überwiesen worden. Von denselben sind bis Ende März 1892 zur Einlieferung gekommen . . . . . 159; dazu kommen in 1890/91 überwiesene, welche erst im Berichtsjahre eingeliefert wurden . . . 14,

so daß in 1891/92 in Summe 173

Kinder — gegen 139 im Vorjahre — zur Zwangserziehung neu untergebracht worden sind.

In der umseitigen Nachweisung ist ersichtlich gemacht, wie die oben gedachten 178 Kinder sich auf die 5 Regierungsbezirke und deren einzelne Kreise, ferner auf die beiden Geschlechter, auf die beiden Konfessionen und endlich auf die einzelnen Jahrgänge vertheilen.

1891	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
------	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

**Uebersicht**  
über den Zuwachs an Zwangsgehlungen im Rechnungsjahre 1891/92.

Es sind überwiesen aus den Regierungsbezirken resp. aus den einzelnen Kreisen		Düsseldorf.		Coblenz.		Köln.		Trier.		Darunter sind Frau- ben. chen.	Daron gehören an der katho- lischen Confession.	Es sind geboren im Rechnungsjahre der.
Maschen.	Ertr.	Köln.	Coblenz.	Coblenz.	Düsseldorf.	Düsseldorf.	Ertr.	Maschen.	Ertr.			
Maschen, Stadt	5	Bergheim . . .	2	Abenau . . .	—	Barmen . . .	5	Grevendroich .	1	131	47	1877
" Land	1	Bonn . . .	—	Ahrweiler . . .	1	Cleve . . .	2	Kempen . . .	8	47	113	1878
Ahren . . .	2	Gusfirchen . . .	—	Altenkirchen . . .	2	Crefeld, Stadt . . .	1	Lennepe . . .	2	178	65	1879
Erftelns . . .	2	Summersbach . . .	—	Cochem . . .	—	" Land . . .	3	Nettmann . . .	10	178	178	1880
Gupen . . .	—	Köln, Stadt . . .	11	Coblenz, Stadt . . .	6	Düsseldorf, Stadt . . .	7	Mors . . .	4	178	178	1881
Gettenkirchen .	2	" Land . . .	3	" Land . . .	—	" Land . . .	2	Mülheim . . .	4	178	178	1882
Heinsberg . . .	—	" Mühlheim . . .	1	St. Goar . . .	1	Duisburg . . .	7	Neuf . . .	—	178	178	1883
Nülich . . .	—	Rheinbach . . .	—	Kreuznach . . .	8	Erfeld . . .	11	Rees . . .	6	178	178	1884
Malmedy . . .	2	Siegtreis . . .	6	Mayen . . .	1	Essen, Stadt . . .	1	Kemscheid . . .	2	178	178	1885
Montjoie . . .	—	Waldbröl . . .	—	Meißenheim . . .	—	" Land . . .	1	Rheydt . . .	7	178	178	1886
Echleben . . .	—	Wipperfürth . . .	—	Neuwied . . .	2	" " . . .	—	Aufrott . . .	6	178	178	1887
				St. Emmer . . .	—	Stadbach, Stadt . . .	4	Söfingen . . .	6	178	178	1888
				Weglar . . .	—	" Land . . .	4			178	178	1889
				Zell . . .	—					178	178	1890
Summe	14	26	24	21	48	93	45			178	178	1891

Uebersicht 178



Von den neu überwiesenen Zwangszöglingen konnten 49 jüngere und weniger verwahrloste in Familienpflege untergebracht werden. Ferner wurden im Berichtsjahre 5 bisherige Anstaltszöglinge geeigneten Pflegefamilien zur weiteren Erziehung überwiesen, während umgekehrt 14 Kinder, und zwar 10 wegen ihrer mangelhaften Führung, 1 wegen Krankheit und 3 (schulclassene Mädchen) zu ihrer weiteren Ausbildung aus Familien in Erziehungsanstalten aufgenommen werden mußten. Wie viele Zöglinge beim Beginn des Berichtsjahres in den verschiedenen Erziehungsanstalten bezw. wie viele in Familienpflege resp. in Handwerkslehre und Gefindedienst untergebracht waren, ferner, wie die neuüberwiesenen Kinder vertheilt wurden und endlich, in welcher Weise die sämtlichen am Schlusse des Rechnungsjahres vorhandenen Zöglinge untergebracht sind, ergibt sich aus der nachstehenden Uebersicht:

Erziehungsanstalt	Anfang des Berichtsjahres		Ende des Berichtsjahres		Zugewandene	Abgewandene	Zugewandene	Abgewandene
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.				
Städt. Erziehungsanstalt	10	10	10	10	5	5	10	10
Familienpflege	10	10	10	10	10	10	10	10
Handwerkslehre	10	10	10	10	10	10	10	10
Gefindedienst	10	10	10	10	10	10	10	10
<b>Summe</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>40</b>



Zeilende Nummer.	Kurzbeschreibung des Bestandes, Zu- und Abgangs.	Pflanzungsanstalt zu Köln, Kreis Schleiden, Kreis Gerolstein, Kreis Kyllburg, Kreis Wittlich, Kreis Ahrweiler, Kreis Eifelkreis, Kreis Rheinl., Kreis Bonn, Kreis Siegen, Kreis Arnsberg, Kreis Hamm, Kreis Münster, Kreis Westfalen, Kreis Lippe, Kreis Ostfalen, Kreis Hannover, Kreis Braunschweig, Kreis Oldenburg, Kreis Mecklenburg, Kreis Pommern, Kreis Preußen, Kreis Schlesien, Kreis Ostpreußen, Kreis Westpreußen, Kreis Danzig, Kreis Posen, Kreis Glogau, Kreis Breslau, Kreis Oppeln, Kreis Lublitz, Kreis Gumbinnen, Kreis Insterburg, Kreis Königsberg, Kreis Memel, Kreis Litauen, Kreis Lettland, Kreis Estland, Kreis Finnland, Kreis Schweden, Kreis Norwegen, Kreis Dänemark, Kreis Preußen, Kreis Ostpreußen, Kreis Westpreußen, Kreis Danzig, Kreis Posen, Kreis Glogau, Kreis Breslau, Kreis Oppeln, Kreis Lublitz, Kreis Gumbinnen, Kreis Insterburg, Kreis Königsberg, Kreis Memel, Kreis Litauen, Kreis Lettland, Kreis Estland, Kreis Finnland, Kreis Schweden, Kreis Norwegen, Kreis Dänemark.																In Summe.			
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16				
<b>A. Bestand und Zugang.</b>																					
1	Am 31. März 1891 waren in Pflege, Erziehung und Ausbildung . . . . .	75	—	10	16	46	36	29	73	6	4	4	26	1	4	10	37	22	—	3	4
2	Von den bis 31. März 1891 überwiesenen Kindern sind erst in 1891/92 eingeliefert . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
3	In 1891/92 sind neu überwiesen . . . . .	—	—	—	—	2	1	24	21	—	—	4	—	—	—	6	9	2	—	—	—
4	In 1891/92 sind aus anderen Anstalten u. dahin versetzt . . . . .	8	3	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	1	5	1	1	—	—
5	In 1891/92 sind aus Lehre und Gefinbedienst zurückgenommen . . . . .	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	In 1891/92 sind als Lehrlinge, Gesellen und Dienstboten untergebracht . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	In 1891/92 sind von den früher widerrechtlich Entlassenen in Zwangs-erziehung zurückgenommen . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe Bestand und Zugang		109	4	10	16	53	27	57	101	9	4	32	4	13	24	55	26	8	3	4	4
<b>B. Abgang.</b>																					
8	Bis zum 31. März 1892 sind nicht eingeliefert . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
9	In 1891/92 sind in andere Anstalten versetzt . . . . .	3	—	—	1	3	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	In 1891/92 sind gestorben . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	In 1891/92 sind aus der Zwangs-erziehung entlassen und aus-gegeben . . . . .	33	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	In 1891/92 sind aus Lehre und Gefinbedienst in Anstalten zurück-genommen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	In 1891/92 sind bei Lehrmeistern und in Gefinbedienst untergebracht . . . . .	12	—	4	7	13	3	4	28	7	1	4	—	—	4	15	—	—	—	—	—
Summe Abgang		49	—	4	8	17	6	7	32	7	1	5	2	2	8	19	—	—	—	—	—
14	Somit verblieben am 31. März 1892 in Zwangs-erziehung . . . . .	60	4	6	8	36	21	50	69	2	3	27	2	11	16	36	26	8	3	4	2
15	Davon sind in Anstalten untergebracht . . . . .	559																			
16	Davon befinden sich in Familien-erziehung excl. Lehrlinge und Dienstboten . . . . .																				

Zeilende Nummer.	Kurzbeschreibung des Bestandes, Zu- und Abgangs.	Pflanzungsanstalt für katholische blinde Kinder zu Köln.																In Summe.			
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16				
<b>Pflanzungsanstalt für katholische blinde Kinder zu Köln.</b>																					
1	Am 1. April 1891 waren in Pflege, Erziehung und Ausbildung . . . . .	1	1	55	13	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Von den bis 1. April 1891 überwiesenen Kindern sind erst in 1891/92 eingeliefert . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	In 1891/92 sind neu überwiesen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	In 1891/92 sind aus anderen Anstalten u. dahin versetzt . . . . .	8	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	In 1891/92 sind aus Lehre und Gefinbedienst zurückgenommen . . . . .	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	In 1891/92 sind als Lehrlinge, Gesellen und Dienstboten untergebracht . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	In 1891/92 sind von den früher widerrechtlich Entlassenen in Zwangs-erziehung zurückgenommen . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe Bestand und Zugang		109	4	10	16	53	27	57	101	9	4	32	4	13	24	55	26	8	3	4	4
<b>B. Abgang.</b>																					
8	Bis zum 1. April 1892 sind nicht eingeliefert . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	In 1891/92 sind in andere Anstalten versetzt . . . . .	3	—	—	1	3	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	In 1891/92 sind gestorben . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	In 1891/92 sind aus der Zwangs-erziehung entlassen und aus-gegeben . . . . .	33	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	In 1891/92 sind aus Lehre und Gefinbedienst in Anstalten zurück-genommen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	In 1891/92 sind bei Lehrmeistern und in Gefinbedienst untergebracht . . . . .	12	—	4	7	13	3	4	28	7	1	4	—	—	4	15	—	—	—	—	—
Summe Abgang		49	—	4	8	17	6	7	32	7	1	5	2	2	8	19	—	—	—	—	—
14	Somit verblieben am 1. April 1892 in Zwangs-erziehung . . . . .	60	4	6	8	36	21	50	69	2	3	27	2	11	16	36	26	8	3	4	2
15	Davon sind in Anstalten untergebracht . . . . .	559																			
16	Davon befinden sich in Familien-erziehung excl. Lehrlinge und Dienstboten . . . . .																				



Darnach verblieben zu letztgedachtem Zeitpunkte 1135 Kinder — gegen 1144 im Vorjahre — in Zwangserziehung, von denen 559 auf Anstalten, 174 auf die Familienpflege entfallen, 298 als Lehrlinge und Gehülfen bei Handwerksmeistern und 104 Zöglinge im Gesindebedienst sich befinden.

Die Unterbringung der aus der Schule entlassenen Kinder zur weiteren Beschäftigung und Ausbildung hat auch im abgelaufenen Jahre ohne besondere Schwierigkeiten bewirkt werden können. Es sind in Handwerkslehre 104 und in Gesindebedienst 70, im Ganzen somit 174 Zöglinge — darunter 36 in Familien erzogene Kinder — untergebracht worden.

Den Lehrmeistern wird gewöhnlich bei dreijähriger Lehrzeit ein Lehr- oder Kleidergeld von durchschnittlich 40 M. pro Jahr bewilligt, und erhalten die Zöglinge dann nach Ablauf des dritten Lehrjahres den ortsüblichen Gesellenlohn.

In nicht wenigen Fällen, zumal bei vierjähriger Lehrzeit, ist die handwerksmäßige Ausbildung kostenlos zu ermöglichen.

Die Unterbringung in Handwerkslehre wird noch weiter erleichtert werden und um so mehr von Erfolg sein, je mehr die Zöglinge vorher am Knaben-Handfertigkeitunterricht theilgenommen haben. Zur Zeit wird dieser Unterricht in fast allen Knabenanstalten mit Eifer betrieben, und es wird die Zulassung zu dem Unterricht von den Zöglingen als eine Belohnung für Fleiß und gute Führung geschätzt.

Für die in Gesindebedienst tretenden Zöglinge wird gewöhnlich schon im ersten Jahre ein angemessener Lohn vereinbart, über dessen zweckmäßige Verwendung unter der Controle von Vertrauenspersonen Abrechnungsbücher geführt werden. Ersparnisse werden den Zöglingen zinsbar angelegt.

Die Vertheilung der am 31. März 1892 in Lehre zc. verbliebenen 298 Zöglinge auf die verschiedenen Gewerbe ergibt die folgende Nachweisung:

#### Nachweisung

der Vertheilung der am 31. März 1892 bei Handwerksmeistern etc. untergebrachten Zwangszöglinge auf die verschiedenen Gewerbe.

Es waren untergebracht zur Ausbildung und standen als Gehülfen in Arbeit als:

Ackerer und Gemüsegärtner . . . . .	12	Megger . . . . .	7
Anstreicher und Dekorationsmaler . . . . .	9	Modelleur . . . . .	1
Bäcker und Conditoren . . . . .	20	Müller . . . . .	1
Buchbinder . . . . .	1	Sattler . . . . .	3
Bürstenmacher . . . . .	1	Schlosser . . . . .	36
Dachdecker . . . . .	2	Schmiede . . . . .	34
Drechsler . . . . .	2	Schneider und Näherinnen . . . . .	41
Klempner . . . . .	5	Schuhmacher . . . . .	52
Küfer . . . . .	1	Schreiner . . . . .	41
Kupferschmiede . . . . .	2	Schriftsetzer . . . . .	1
Kunstgärtner . . . . .	8	Stellmacher . . . . .	5
Maschinenbauer . . . . .	2	Uhrmacher . . . . .	1
Maurer . . . . .	1	Weber . . . . .	2
Messerschmiede . . . . .	5	Zimmermann . . . . .	2
	Summe 71		227

Ueberhaupt: 298;

darunter befinden sich 26 Gehülfen.

Wegen Krankheit, mangelhafter körperlicher Entwicklung, ungenügender Beanlagung, sowie wegen schlechter Führung mußten im Laufe des Berichtsjahres 51 Zöglinge — gegen 60 im Vorjahre — in verschiedene Anstalten zurückgenommen werden.

Von denselben wurden 25 Knaben, welche wegen des hohen Grades ihrer Verwahrlosung bezw. wegen fortgesetzter Entweichung für die Ausbildung bei Handwerksmeistern sich als ungeeignet erwiesen hatten, in die Privat-Handwerkerausbildungsanstalt zu Urst aufgenommen. Außerdem sind im Berichtsjahre aus anderen Anstalten 8 aus der Schule entlassene Zöglinge nach Urst versetzt und ein nach widerruflicher Entlassung in die Zwangserziehung zurückgenommener Knabe dahin überwiesen worden.

Von den früher in gedachter Anstalt untergebrachten Zöglingen sind im Laufe des Rechnungsjahres 33 aus der Zwangserziehung ausgeschieden, bezw. entlassen, 12 sind auswärts als Handwerksgefelln und im Gesindebedienst untergebracht worden, ein Knabe ist gestorben und 3 Zöglinge sind in andere Anstalten versetzt worden. Nach diesen Zu- und Abgängen sind in der Handwerkeranstalt Urst am 31. März 1892 60 Zöglinge verblieben, von denen 12 als Schuhmacher, 10 als Schneider, 9 als Schreiner, 1 als Anstreicher, 4 als Schmied, 1 als Schlosser, 3 als Bäcker, 5 als Bürstenmacher und 15 als Ackerer bezw. Viehwärter beschäftigt resp. ausgebildet werden.

Die Zöglinge, welche ihre Lehre bei Handwerksmeistern beendet haben, sind zum großen Theil bei den Letzteren als Gehülfn in Arbeit verblieben, zum Theil haben dieselben in der Heimath oder anderwärts geeignetes Unterkommen gefunden.

Von der Führung und Entwicklung der in Zwangserziehung befindlichen Kinder erhält der Landesdirektor Kenntniß durch die regelmäßig einlaufenden Führungsberichte und durch die seitens der Centralstelle durch Besuche ausgeübte direkte Controle.

Der Gesundheitszustand der Zöglinge war im Allgemeinen befriedigend; nur leiden nicht wenige — zumal in den ersten Jahren nach der Unterbringung — in Folge der früheren Vernachlässigung ihrer Ernährung und Körperpflege an scrophulösen Erscheinungen.

Gestorben sind im Berichtsjahre 5 Kinder und zwar je eins an Rückenmarksleiden, Schwindsucht, Lungenentzündung, Gehirnentzündung und in Folge von Gelenkrheumatismus.

In Betreff der Führung lauten die Urtheile bei den meisten Kindern zufriedenstellend.

Von Interesse sind besonders die Nachrichten über die Führung und Beschäftigung der aus der Zwangserziehung Ausgeschiedenen, worüber bis zu deren Großjährigkeit bezw. bis zu ihrer Verheirathung oder bis zum Eintritt ins Heer Erkundigungen eingezogen werden.

Im abgelaufenen Rechnungsjahre sind die in der folgenden Nachweisung, in welcher auch der Grund der Entlassung angegeben ist, aufgeführten 180 Zöglinge aus der Zwangserziehung ausgeschieden.

**Summarische Nachweisung**  
 der im Rechnungsjahre 1891/92 aus der Zwangserziehung entlassenen resp. ausgeschiedenen  
 Zöglinge unter Angabe des Grundes der Entlassung etc.

Mit Erreichung des gesetzlichen Alters	Als gebessert den geeigneten Eltern zur weiteren Fürsorge durch Beschluß des Landesdirektors zurückgegeben	Behufs Eintritts in eine in der Heimath ermittelte Lehrstelle	In Folge Beurtheilung zu längerer, über das vollendete 18. Lebensjahr hinaus dauernder Gefängnißstrafe
158	16	4	2
180			

Im Ganzen sind bis zum 31. März 1892

1048 Zöglinge ausgeschieden oder durch Beschluß entlassen worden; davon sind

17 in der Heimath verstorben,

11 früher widerruflich Entlassene in Zwangserziehung zurückgenommen,

53 beim Militär eingetreten,

5 zur Zeit im Gefängniß,

327 21 Jahre alt geworden,

8 verheirathet; bei

76 ehemaligen Zöglingen war der zeitige Aufenthalt nicht ermittelt bezw. im Auslande gelegen.

Ueber die hiernach verbleibenden

551 sind von den Heimathsbehörden Führungsberichte erteilt worden, und lauten dieselben bei 29 „sehr gut“, bei 360 „gut“, bei 43 „flagelos“, bei 58 „befriedigend“, bei 29 „wenig befriedigend“ und bei 32 „schlecht“.

Es haben sich somit von jenen 551 Entlassenen 88,23% gut resp. flagelos oder befriedigend und 11,07% wenig befriedigend oder schlecht geführt.

Von den 32 Entlassenen mit schlechter Führung sind im Berichtsjahre gerichtlich bestraft worden:

6 wegen Diebstahls,

1 „ „ und Unterschlagung,

3 „ Körperverletzung und Mißhandlung,

2 „ Sittlichkeitsverbrechens,

1 „ Urkundensälschung,

1 „ Schwindelei,

1 „ Gefangenenbefreiung und Sachbeschädigung,

2 „ Widerstandsleistung und Sachbeschädigung,

2 „ groben Unfugs,

2 „ Bettelei und Landstreicherei.

Bei einem der wegen Landstreicherei Beurtheilten ist außerdem die Aufnahme in eine Arbeitsanstalt angeordnet worden.

Ueber die Beschäftigungsweise der 551 früheren Zöglinge, über welche Berichte eingegangen sind, giebt die folgende Nachweisung Aufschluß:

## Nachweisung

über die Beschäftigung der früheren Zwangszöglinge, deren Verhältnisse bekannt geworden sind.

Es waren beschäftigt als:

Handwerks-		Dienst-	Tage-	Fabrik-	Berg-, Hütten- und Bahn- arbeiter	Schrei-	Händ-	Nähe-	Laden-	Im elter-	Zur Zeit ohne Beschäftigung bezw. in Kranken-, Pflege- häusern, im Gefäng- niß und in Correkptionsanstalten	Noch schul-
Ge- selln	Lehr- linge											
189	22	159	50	42	18	3	2	8	3	12	42	1

Ueberhaupt: 551.

Von den während der Zwangserziehung handwerksmäßig ausgebildeten früheren Zöglingen sind 1 Anstreicher, 3 Bäcker, 1 Bürstenmacher, 1 Dachdecker, 2 Drechsler, 4 Gärtner, 1 Maurer, 1 Messerschmied, 3 Schlosser, 2 Schmiede, 7 Schneider, 13 Schuhmacher, 3 Schreiner, 1 Stellmacher bei dem erlernten Gewerbe nicht verblieben; dieselben haben als Dienftboten, Tagelöhner, Händler, Fabrik-, Berg-, Hütten- und Bahnarbeiter Beschäftigung gesucht.

Zu Betreff der früheren weiblichen Zöglinge stellen sich die Verhältnisse im Besonderen wie folgt:

Von 140 entlassenen Mädchen, über welche Berichte eingegangen sind, wurden seiner Zeit 38 durch Beschluß des Landesdirektors den Eltern auf ihre Anträge zu deren Unterstützung bezw. zur eigenen weiteren Fürsorge vorzeitig zurückgegeben. Von denselben sind jetzt beschäftigt:

im elterlichen Haushalte . . . . .	8
in Fabriken . . . . .	10
im Tagelohne . . . . .	3
als Näherinnen . . . . .	3
im Gesindedienst . . . . .	13
ohne Beschäftigung treibt sich umher . . . . .	1

Summe 38

Mit Erreichung des gesetzlichen Alters sind aus der Zwangserziehung ausgeschieden 102. Davon waren bis zur Entlassung ausgebildet und beschäftigt:

a. als Dienstmägde . . . . .	93
von denselben sind jetzt thätig im Gesindedienst . . . . .	79
im elterlichen Haushalte . . . . .	3
in Fabriken . . . . .	8
als Näherinnen . . . . .	2
im Tagelohn . . . . .	1
Summe	93
b. als Näherinnen . . . . .	5
davon sind jetzt Näherinnen . . . . .	3
Dienstmägde . . . . .	2
Summe	5

c. als Ladengehülffinnen . . . . . 4

von denen zur Zeit beschäftigt sind als:

Ladengehülffinnen . . . . .	3
Dienstmagd . . . . .	1
Summe	4

Während hiernach von den vorzeitig entlassenen Mädchen nur 21% im elterlichen Haushalte verblieben, dahingegen 34% in Gesindebedienst getreten und 26% zur Fabrikarbeit übergegangen sind, haben von den nach entsprechender Vorbildung in späterem Alter entlassenen Mädchen nur wenige den erwählten Beruf aufgegeben und nur 7,8% in Fabriken Beschäftigung gesucht.

In Berücksichtigung dieser Erfahrungen wird auch weiterhin darauf zu halten sein, daß die aus der Schule entlassenen Mädchen eine ihren Neigungen und Anlagen entsprechende Ausbildung erhalten und daß den Anträgen auf vorzeitige Rückgabe an die Eltern nur in besonders geeigneten Fällen stattgegeben wird.

Der Durchschnittspflegefuß betrug im Berichtsjahr 168 M. 64 Pf. und im Einzelnen wurde durchschnittlich gezahlt:

für die Anstaltszöglinge . . . . .	259 M 75 Pf.
„ „ in Familienpflege befindlichen Kinder . . . . .	180 „ 69 „
„ „ in Handwerkslehre u. untergebrachten Zöglinge . . . . .	36 „ 74 „

Bezüglich der an die verschiedenen Anstalten und für die in Familienpflege befindlichen Kinder zu zahlenden Pflegefüße, sowie in Betreff der Zanspruchnahme der Privat-Erziehungsanstalten bei der Zuweisung von Zöglingen ist gegen das Vorjahr eine wesentliche Veränderung nicht eingetreten.

Die finanziellen Ergebnisse dieses Verwaltungszweiges waren im Einzelnen folgende:

Tit.	Einnahme.	Nach dem		In	
		Etat.		Wirkllichkeit.	
		M.	ℳ.	M.	ℳ.
	C. Defekte . . . . .	—	—	2	34
I.	Erstattung aus der Staatskasse . . . . .	112 200	—	99 682	70
II.	Zahlungen von Ortsarmenverbänden zur Beschaffung der reglementsmäßigen ersten Ausstattung . . . . .	—	—	—	—
III.	Erstattung von Pflegekosten aus dem eigenen Vermögen der Zöglinge . . . . .	300	—	470	80
IV.	Unvorhergesehene Einnahmen . . . . .	—	—	—	15
V.	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	112 200	—	99 682	71
	Summe der Einnahmen	224 700	—	199 838	70
	<b>Ausgabe.</b>				
I.	Kosten des Unterhalts und der Erziehung, sowie des Unterrichts resp. der handwerksmäßigen oder sonstigen Ausbildung der Zöglinge . . . . .	214 000	—	189 872	57
II.	Insgemein und für unvorhergesehene Ausgaben . . . . .	2 000	—	1 808	68
III.	Bewaltungskosten . . . . .	8 700	—	8 157	45
	Summe der Ausgaben	224 700	—	199 838	70
	Die Einnahme betrug . . . . .			199 838	70
	„ Ausgabe „ . . . . .			199 838	70
	Balancirt.				

# C. Angelegenheiten der Verwaltung der Polizeitrafsgelder und des Ehrenbreitsteiner Armenfonds.

## 1. Polizeitrafsgelderfonds.

Die finanziellen Ergebnisse bei der Verwaltung der Polizeitrafsgelderfonds waren in dem Berichtsjahre nach dem Finalabschlusse folgende:

### a. Einnahme

bei dem Polizeitrafsgelderfonds des Regierungsbezirks

Nr.	Machen.		Coblenz		Köln.		Düsseldorf		Trier.		Summe.					
	fl.	sch.	links- rheinisch.	rechts- rheinisch.	fl.	sch.	links- rheinisch.	rechts- rheinisch.	fl.	sch.	fl.	sch.				
1	1 627	69	913	54	499	05	172	34	209	12	128	14	1 564	78	5 114	66
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	27	65	—	—	543	55	18	20	18	74	—	—	—	—	608	14
4	2 658	99	3 610	66	2 090	82	3 893	01	1 361	44	2 632	49	4 053	26	20 300	67
5	21 134	81	20 663	28	19 990	89	28 601	50	43 651	16	24 812	26	59 151	95	218 005	85
6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	25 449	14	25 187	48	23 124	31	32 685	05	45 240	46	27 572	89	64 769	99	244 029	32
	<b>b. Ausgabe.</b>															
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	3	—	536	15	—	—	5	40	—	—	17	50	20	10	582	15
4	963	28	1 001	16	952	09	1 351	71	1 858	32	1 028	95	2 582	52	9 738	03
5	1 627	69	913	54	499	05	172	34	209	12	128	14	1 564	78	5 114	66
6	22 673	02	22 289	55	21 525	61	31 100	13	42 540	81	26 142	73	60 269	25	226 541	10
7	23	92	43	14	8	22	401	83	70	84	4	60	2	76	555	31
	25 290	91	24 783	54	22 984	97	33 081	41	44 679	09	27 321	92	64 439	41	242 531	25
	Nach Abzug der Ausgaben von den Einnahmen verbleib															
	158	23	403	94	139	34	—	—	561	37	250	97	330	58	1 844	43
	—	—	—	—	—	—	346	36	—	—	—	—	—	—	346	36
	1 498 07															

Das Kapitalvermögen der Polizeistrafgelderfonds hat gegen das Vorjahr insofern eine Minderung erfahren, als die Rechnungsüberschüsse aus dem Jahre 1890/91 ebenfalls rentbar hinterlegt worden sind.

Das erstere beträgt bei dem Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks

Nachen . . . . .	89 627 M. 69 Pf.
Coblenz, linksrheinisch . . . . .	120 913 " 54 "
Coblenz, rechtsrheinisch . . . . .	69 999 " 05 "
Köln, Hauptfonds . . . . .	129 872 " 34 "
Düsseldorf, rheinischrechtlich . . . . .	45 509 " 12 "
Düsseldorf, landrechtlich . . . . .	84 978 " 14 "
Trier . . . . .	136 064 " 78 "

Sinsichtlich der im Berichtsjahre vom 1. April 1891 bis 31. März 1892 gezahlten Zuschüsse zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder ergibt sich das Nähere aus der nachstehenden Zusammenstellung:

Bezeichnung der Fonds.	Zahl der Kinder.	Bewilligter Zuschuß für Kind und Monat.		an Armenverbände.		Betrag der von den Armenverbänden gezahlten Pflegekosten.		Demnach blieben ungedeckt.	
		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks									
Nachen . . . . .	658	3	30	22 673	02	75 364	10	52 691	08
" Coblenz, linksrheinisch . . . . .	415	5	40	22 289	55	39 895	41	17 605	86
" " rechtsrheinisch . . . . .	392	5	40	21 525	61	37 945	43	16 419	82
" Köln, Hauptfonds . . . . .	917	3	20	31 100	13	90 722	86	59 622	73
" Düsseldorf, rheinischrechtlich . . . . .	1 665	2	50	42 540	81	174 014	05	131 473	24
" " landrechtlich . . . . .	539	4	80	26 142	73	57 586	55	31 443	82
" Trier . . . . .	1 005	6	20	60 269	25	99 055	91	38 786	66
Summe	5 591	—	—	226 541	10	574 584	31	348 043	21

Durch Beschluß des Provinzialausschusses vom 11. Dezember 1891 ist der Antrag des Bürgermeistersamtes Borbeck auf Ausscheiden aus dem Polizeistrafgelderfonds vom 1. April 1892 ab genehmigt worden.

#### Neben-Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks Köln.

Die Einnahme dieses Fonds, bestehend in den Zinsen des vorhandenen und im Berichtsjahre unverändert gebliebenen Kapitalvermögens von 9600 M. belief sich auf . . . . . 288 M. — Pf.  
 Hierzu der Bestand aus dem Rechnungsjahre 1890/91 . . . . . 5 " 66 "  
 Summe 293 M. 66 Pf.

Hiervon sind an Zuschüssen zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder den berechtigten Gemeinden nach dem Satze von 37½ Pf. für Kind und Monat gezahlt worden . . . . . 292 M. 81 Pf.  
 so daß ein Bestand verblieb von — M. 85 Pf.

2. Ehrenbreitsteiner Armenfonds.

a. Einnahme.

1. Bestand aus dem Vorjahre . . . . .	65 M. 28 Pf.
2. Zinsen des unverändert gebliebenen Kapitalvermögens von 46 500 M. . . . .	1 395 " — "
	<hr/>
	1 460 M. 28 Pf.

b. Ausgabe.

An Unterstützungen für Hilfsbedürftige aus den berechtigten Ge- meinden . . . . .	950 " — "
--	-----------

Mithin ist ein Bestand von 510 M. 28 Pf.  
verblieben, welcher zur Anweisung noch rückständiger Liquidationen bestimmt ist.

## Dritte Abtheilung.

- A. Angelegenheiten der Provinzial-Irrenanstalten.
- B. Angelegenheiten der Provinzial-Taubstummenanstalten.
- C. Angelegenheiten der Provinzial-Blindenanstalt in Düren.
- D. Angelegenheiten der Provinzial-Gebammenlehranstalt in Köln und des Hebammenfonds.
- E. Angelegenheiten der Provinzial-Arbeitsanstalt in Brauweiler.
- F. Angelegenheiten des Landarmenhauses in Trier.
- G. Angelegenheiten der Fürsorge für Epileptische.
- H. Unterstützung milder Stiftungen, Rettungs-, Idioten- und anderer Wohlthätigkeitsanstalten.

### I. Gemeinsame Angelegenheiten der vorgenannten Anstalten.

#### 1. Ausschreibung und Vergebung der Wirthschaftsbedürfnisse.

Dieselbe erfolgte in der seitherigen Weise und waren die Ergebnisse im Verhältniß der allgemeinen Preislage günstig.

#### 2. Revision der Anstalten etc.

Die in den Reglements der Anstalten vorgeschriebenen Revisionen der letzteren Seitens des Provinzialausschusses und des Landesdirektors beziehentlich des zuständigen Abtheilungs-Direktoren haben im Berichtsjahre stattgefunden.

#### 3. Abschlüsse der Anstalten etc.

Die Rechnungsabschlüsse der einzelnen Anstalten für das Rechnungsjahr vom 1. April 1891 bis 31. März 1892 gleichen sich mit Ausnahme der des Landarmenhauses zu Trier und der Unterstützung milder Stiftungen zc., die mit einem Bestande abschließen, in Einnahme und Ausgabe aus. Nach diesen Abschläffen haben die einzelnen Anstalten an Provinzialzuschuß gebraucht:

Nr.	Anstalt.	Nach dem Etat.		Nach den Anweisungen.		Mithin gegen den Etat				Bestand.	
		ℳ	₰	ℳ	₰	mehr		weniger		ℳ	₰
1	Provinzial-Irrenanstalt Andernach . .	34 700	—	24 381	03	—	—	10 318	97	—	—
2	„ „ Bonn . . . .	61 600	—	52 621	33	—	—	8 978	67	—	—
3	„ „ Düren . . . .	68 000	—	71 116	80	3 116	80	—	—	—	—
4	„ „ Grafenberg . . . .	40 000	—	36 400	26	—	—	3 599	74	—	—
5	„ „ Merzig . . . .	58 000	—	61 929	29	3 929	29	—	—	—	—
6	„ Taubstummenanstalten . . . .	196 310	—	190 851	19	—	—	5 458	81	—	—
7	„ Blindenanstalt Düren . . . .	82 900	—	87 490	08	4 590	08	—	—	—	—
8	„ Hebammenlehranstalt Köln . . .	39 430	—	37 669	29	—	—	1 760	71	—	—
9	„ Arbeitsanstalt Braunweiler . . .	138 000	—	92 847	12	—	—	45 152	88	—	—
10	Landarmenhaus Trier . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	10 054	46
11	Fürsorge für Epileptische . . . . .	55 600	—	53 947	63	—	—	1 652	37	—	—
12	„ „ Idioten zc. . . . .	15 000	—	15 000	—	—	—	—	—	3 400	—
13	Privat-Irrenanstalten . . . . .	28 000	—	33 225	92	5 225	92	—	—	—	—
14	Spezial-Etat über die Kosten der Beauf- sichtigung der Anstalten in baulicher Beziehung . . . . .	11 200	—	11 200	—	—	—	—	—	—	—

Diese finanziellen Abschlüsse können zwar als besonders günstig nicht bezeichnet werden. Es ist jedoch in allen Zweigen der Anstaltsverwaltung die größtmögliche Sparsamkeit geübt worden und ist der Grund für das Mehrbedürfnis lediglich in der Theuerung der nothwendigsten Lebensmittel, insbesondere des Roggens und der Kartoffeln zu suchen.

Der oben nachgewiesene Bestand des Landarmenhauses wird zur Wiederanammlung des zu Umbauten früher verwendeten Kapitalbestandes rentbar angelegt und derjenige zur Fürsorge für die Idioten zc. auf das Jahr 1892/93 übertragen, weil voraussichtlich während des letzteren größere Ansprüche an den bezüglichen Fonds gemacht werden, um das Landarmenhaus für die Zwecke der außerordentlichen Armenlast in erhöhtem Maße dienstbar zu machen.

#### 4. Allgemeiner Baufonds.

Die Verwaltungs- und Rechnungsergebnisse sind folgende:

##### A. Einnahme.

1. Bestand aus dem Rechnungsjahre 1890/91 (zu vergl. Verwaltungsbericht für das Jahr 1890/91, Seite 102) . . . .	160 929	ℳ.	32	₰f.
2. Aus dem Conto „Neubau der Tobabtheilung in der Provinzial-Irrenanstalt zu Düren“ zurückerstattet . . . . .	1 116	„	33	„
3. Ersparnisse bei den verschiedenen Bautiteln und bei dem Spezial-Etat über die Kosten der Leitung und Beaufsichtigung der baulichen Unterhaltungsarbeiten in den Provinzialanstalten . . . . .	263	„	54	„
4. aus dem Haupt-Etat ist der Ueberschuß des Jahres 1891/92 mit dem allgemeinen Baufonds zur Deckung der Kosten der Einrichtung der Elektrizität im Ständehause zugeführt worden.	22 262	„	04	„
macht im Ganzen	184 571	ℳ.	23	₰f.

## B. Ausgabe.

An die Contos der nachstehenden von dem Provinziallandtage bezw. Provinzialausschüsse genehmigten Bauten wurden abgeführt:

1. Neubau der Taubstummenanstalt zu Elberfeld . . . . .	436	M.	88	ℳ.
2. Neu- u. Bauten in der Hebammenlehranstalt zu Köln . . . . .	1 160	"	18	"
3. Verlegung des unter der Köln-Mainzer Provinzialstraße bei Andernach gelegenen Bachdurchlasses . . . . .	2 553	"	74	"
4. Neubau der Taubstummenanstalt zu Essen . . . . .	5 000	"	—	"
5. Erweiterung der Dampfkesselanlage in der Irrenanstalt Andernach	13 650	"	—	"
6. Beschaffung eines neuen Dampfkessels für die Irrenanstalt Düren	10 300	"	—	"
7. Neu- u. Bauten in der Taubstummenanstalt Brühl . . . . .	11 140	"	—	"
8. Anbringung beweglicher Fenstervergitterungen an den Kranken- gebäuden in den Irrenanstalten . . . . .	5 650	"	—	"
9. Neubau der Tobabtheilung in der Irrenanstalt Andernach . . . . .	1 000	"	—	"
Summe	50 890	M.	80	ℳ.

Die Einnahme betrug 184 571 M. 23 ℳ.

" Ausgabe " 50 890 " 80 "

Bleibt Bestand 133 680 M. 43 ℳ.

Von diesem Bestande sind 80 000 M. zinstragend bei der Landesbank hinterlegt worden.

Aus dem Reste sind noch die Kosten des vom Provinziallandtage genehmigten Anschlusses des Ständehauses und der Dienstwohnung des Landesdirektors an das städtische Electricitätswerk mit ca. 23 000 Mark zu decken.

## II. Angelegenheiten der einzelnen Anstalten.

## A. Provinzial-Irrenanstalten.

## 1. Statistik.

	Andernach			Bonn			Düren			Grafenberg			Merzig			Summe		
	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe
Bestand am 1. April 1891 . . . . .	210	198	408	217	274	491	241	265	506	291	271	562	170	263	433	1129	1271	2400
Zugang in 1891/92 . . . . .	104	105	209	184	134	318	106	110	216	255	198	453	95	75	170	744	622	1366
Abgang " " . . . . .	87	95	182	149	148	297	77	95	172	241	214	455	76	94	170	630	646	1276
Bestand am 31. März 1892 . . . . .	227	208	435	252	260	512	270	280	550	305	255	560	189	244	433	1243	1247	2490
Von dem Abgange sind:																		
genesen . . . . .	15	22	37	34	33	67	16	30	46	54	56	110	21	29	50	140	170	310
gebessert . . . . .	22	7	29	32	32	64	14	5	19	42	49	91	12	16	28	122	109	231
ungeheilt . . . . .	23	46	69	41	60	101	18	42	60	84	82	166	12	25	37	178	255	433
gestorben . . . . .	23	20	43	39	22	61	29	18	47	61	27	88	30	24	54	182	111	293
nicht geisteskrank . . . . .	4	—	4	3	1	4	—	—	—	—	—	—	1	—	1	8	1	9
Zusammen	87	95	182	149	148	297	77	95	172	241	214	455	76	94	170	630	646	1276

	Andernach			Bonn			Düren			Grafenberg			Merzig			Summe		
	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe	Männer	Frauen	Summe
Von den als ungeheilt entlassenen Kranken sind den Privat-Irrenanstalten überwiesen worden (sfr. Abschnitt II A. 10) . . . . .	—	24	24	—	30	30	—	36	36	—	10	10	—	16	16	—	116	116
Der Krankenbestand war Ende des																		
1. Vierteljahres . . . . .	421			494			529			557			450				2451	
2. " . . . . .	443			530			566			574			449				2562	
3. " . . . . .	429			497			566			587			439				2518	
4. " . . . . .	433			512			550			560			433				2488	

Die Krankenzahl war gegen das Vorjahr in den Provinzialanstalten um 90 Personen höher und um 81 Kranke höher in den Privat-Irrenanstalten (sfr. Abschnitt II. A. 10).

## 2. Verpflegung und Bekleidung.

Die Verpflegung und Bekleidung erfolgte nach Maßgabe der vom Provinziallandtage genehmigten Normal-Stats bezw. Aufnahmebedingungen.

	Andernach		Bonn		Düren		Grafenberg		Merzig		Summe
Die Zahl der Verpflegungstage betrug . . . . .	181	809	217	127	230	128	243	253	189	196	1 061 513
Darauf entfallen:											
a. Beamte . . . . . der 1. Tischl.	1,346*)		2,260		1,183		3,275		2,156		12,122
" " " 2. "	3,220		5,313		4,343		3,363		2,360		21,125
(Wart- u. Dienstpersonal) " 3. "	65,64		83,207		78,327		97,31		74,155		399,52
b. Kranke . . . . . " 1. "	8,128		11,353		4,50		17,130		—		41,295
" " " 2. "	20,89		16,77		7,279		32,342		1,127		78,182
" " " 3. "	53,265		29,12		35,220		82,204		18,814		219,283
(Normal-) " 3. "	58,98		106,325		125		203,287		75,358		569,336
(Pfleger) " 4. "	285,161		337,6		370,342		223,71		340,334		1557,182
Summe	496,273		593,89		628,280		664,229		516,340		2900,113
Die Beköstigungssätze betragen (a. nach dem Stat, b. in Wirklichkeit):	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	
für die 1. Tischklasse M. . . . .	1,70	1,73	1,62	1,72	1,80	1,84	1,72	1,72	1,56	1,55	
" " 2. " " " . . . . .	1,42	1,49	1,41	1,51	1,54	1,47	1,51	1,51	1,32	1,38	
" " 3. " " " . . . . .	0,81	0,86	0,80	0,84	0,78	0,85	0,90	0,95	0,78	0,79	
" " 4. " " " . . . . .	0,51	0,56	0,51	0,54	0,50	0,55	0,56	0,63	0,49	0,52	
Freistellen waren bewilligt worden: (a. nach dem Stat, b. in Wirklichkeit)											
an Kranke der 2. Verpflegungsklasse:	—	—	—	—	—	—	—	1,154	—	—	
" " " 3. " " " . . . . .	10	12,106	6	5,216	12	10,363	10	16,257	5	4,127	
" " (Normal) der 4. Verpflegungsklasse . . . . .	60	42,334	103	84,358	110	95,23	125	149,174	67	56,178	
an Kranke (Pfleger) der 4. Verpflegungsklasse . . . . .	10	11,58	15	16,310	14	9,10	10	8,63	20	24,312	

\*) Die kleinen Zahlen bedeuten 366stel.

### 3. Gesundheitszustand.

Der Gesundheitszustand war im Allgemeinen ein guter. Nur von den Insassen der Anstalt Merzig wurden 48 Kranke und 13 Beamte bezw. Bedienstete von der Influenza in der Zeit vom Januar bis Mitte März ergriffen. Die Fälle waren fast alle leichter Art; es traten aber zugleich eine Menge von zum Theil langwährenden Katarrhen der Luftwege auf. Auch kamen verschiedene schwere Krankheitsfälle und körperliche Erkrankungen in der Anstalt Bonn vor, die aber einen befriedigenden Ausgang hatten.

Die vorgekommenen 293 Sterbefälle betragen 7,78% der während des Berichtsjahres in den Anstalten überhaupt befindlichen Geisteskranken (2400 + 1366 = 3766), ein Satz, der nicht zu hoch ist.

Im April und Mai kamen in der Anstalt Merzig drei geistesranke Frauen mit gut entwickelten gesunden Kindern nieder, ohne daß eine wesentliche Beeinflussung des Geisteszustandes nach dem Wochenbett zu Tage getreten wäre. Die Kinder wurden, sobald es thunlich war, den Angehörigen übermittlelt.

Weiter ist als beklagenswerth zu bemerken, daß unter den Neuaufgenommenen ein großer Theil an jahrelang bestehender Psychose litt.

### 4. Anstaltspersonal.

Am 1. Oktober 1891 trat der praktische Arzt Dr. Buffet aus Ettelbrück in Luxemburg zu seiner ferneren Ausbildung in der Psychiatrie und besonders um die Irrenfürsorge in der Rheinprovinz praktisch kennen zu lernen auf  $\frac{1}{2}$  Jahr als Volontärarzt bei der Anstalt Andernach ein und verließ dieselbe am 31. März 1892. Ende Dezember 1891 trat der Volontärarzt Dr. Schulze von der Anstalt Bonn als 2. Assistentenarzt zu der Anstalt Grafenberg über. Seine Stelle wurde am 2. März 1892 durch Dr. Rockher besetzt. Der 2. Assistentenarzt Dr. Brümmer verließ seine Stelle an der Anstalt in Düren um die Stelle des 1. Assistentenarztes an der Oldenburgischen Anstalt zu Wehnen zu übernehmen. An seine Stelle trat Dr. Kaiser aus Lüneburg. Dr. Cohn aus Attendorf wurde auf seine Meldung als Volontärarzt an der Anstalt Düren zugelassen. Die an letzterer Anstalt durch den Tod des Maschinisten Enkirch erledigte Maschinistenstelle ist dem Maschinenschlosser an der Anstalt Bonn, Montanus übertragen worden.

Bei der Anstalt Grafenberg trat Dr. Paul Werner als Volontärarzt am 1. September 1891 ein. Der 2. Assistentenarzt Dr. Fervers schied am 23. Dezember 1891 aus. Seine Stelle erhielt am 1. Januar 1892 Dr. Ernst Schulze, früher Volontärarzt an der Anstalt in Bonn. Am 1. März 1892 trat Rendant Speck aus um eine kaufmännische Stellung anzunehmen. Er wurde durch den Sekretär der Provinzial-Feuer-Societät Laubenthal ersetzt. Oberwäscherin Herberg schied am 1. Oktober 1891 aus, deren Stelle der Wärterin Guthoff übertragen wurde.

Am 1. April 1891 wurde der seitherige 2. Arzt an der Anstalt in Bonn Dr. Peretti in sein neues Amt als Direktor der Anstalt zu Merzig eingeführt. Am selben Tage rückte der 2. Assistentenarzt Dr. Kerris in die durch Versetzung des Dr. Kühlwetter an der Anstalt Andernach erledigte 1. Assistentenarztstelle auf und als 2. Assistentenarzt trat der praktische Arzt Gisbert Kirchgässer aus Coblenz ein. Am 1. Mai 1891 wurde die seitherige Wärterin Schmidt nach einer Dienstzeit von 13 Jahren dem Bedürfniß entsprechend als 2. Oberwärterin angestellt. Rendant Hild trat am 15. Juni 1891 als Sekretär zur Centralstelle über und wurde durch den Gerichtsaktuar Schmitz aus Siegburg ersetzt.

Die Veränderungen im Wart- und Dienstpersonal gestalteten sich wie folgt:

	Andernach		Bonn		Düren		Grafenberg		Merzig		Summe	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
<b>a. Wartpersonal.</b>												
Bestand am 1. April 1891 . . .	23	23	27	29	29	30	31	33	23	22	133	137
Eingetreten in 1891/92 . . .	21	12	18	29	10	9	21	17	9	11	79	68
Ausgetreten „ „ . . .	17	11	15	28	11	9	18	14	10	12	71	64
Bestand am 31. März 1892 . . .	27	24	30	30	28	30	34	36	22	21	141	141
<b>b. Dienstpersonal.</b>												
Bestand am 1. April 1891 . . .	8	7	12	10	13	8	15	7	17	8	65	40
Eingetreten in 1891/92 . . .	4	7	5	6	3	6	10	8	15	14	37	41
Ausgetreten „ „ . . .	3	7	5	6	4	6	10	7	12	14	34	40
Bestand am 31. März 1892 . . .	9	7	12	10	12	8	15	8	20	8	68	41

Die Vermehrung des Wart- und Dienstpersonals beruht auf der Zunahme des Krankenbestandes.

### 5. Landwirthschaftlicher Betrieb.

Die Anstalt in Andernach vermehrte ihr Grundeigenthum durch Ankauf von drei Parzellen um 58,56 a, an den übrigen Anstalten blieb dasselbe unverändert und besteht:

in Andernach aus . . .	7 ha 99 a 62 m
„ Bonn „ . . .	7 „ 47 „ 65 „
„ und Pachtland . . .	1 „ 94 „ 76 „
„ Düren aus . . .	17 „ 31 „ 34 „
„ Grafenberg aus . . .	35 „ 75 „ 48 „
„ Merzig „ . . .	51 „ 53 „ 46 „

Die Ernteergebnisse sind im Allgemeinen gut zu nennen. Ausgenommen hiervon ist jedoch die Kartoffelernte in Andernach und Merzig, sowie die Weizen- und Roggenfaat an der Anstalt Grafenberg.

Während durch den anhaltenden Regen im Frühsommer die Kartoffelfäule eingetreten war bezw. in Merzig die Kartoffeln sich ungenügend entwickelt hatten und nur eine halbe Mittelernte erzielt werden konnte, mußte wegen der strengen Kälte während des Winters 1890 und des darauf erfolgten lang anhaltenden Regens die Weizen- und Roggenfaat in Grafenberg zum Theil umgebaut werden.

Dagegen war die Futterernte an allen Anstalten eine reichhaltige und der Ertrag der Obstkultur ein guter.

Die Anstalt Merzig erhielt auf der daselbst von der dortigen Lokalabtheilung des landwirthschaftlichen Vereins im September 1891 veranstalteten landwirthschaftlichen Ausstellung für Gartengewächse den ersten Preis.

Die Biehwirthschaft gestaltete sich im Allgemeinen günstig. Bedeutende Verluste an Vieh durch Abgang in Folge Krankheit oder durch Verkauf wegen zu geringer Ertragsfähigkeit sind nicht zu beklagen. Leider war aber der Viehstand der Anstalt in Düren durch die in jener Gegend herrschende Maul- und Klauenseuche befallen worden, wodurch der Milchertag der Kühe und die

Arbeitsleistung der Zugochsen beeinträchtigt wurde. Wegen des ersteren Umstandes mußte während der Dauer der Krankheit die Milchlieferung an die Provinzial-Blindenanstalt unterbrochen werden, da das erzielte Milchquantum nur für den Bedarf der Irrenanstalt ausreichte. Im Uebrigen verlief die Seuche gutartig.

Der Milchsertrag der Kühe stellte sich durchschnittlich auf 15 Liter pro Kuh und Tag an den Anstalten.

Der Viehbestand war im Durchschnitt:

in Andernach . . .	2	Pferde,	—	Zugochsen,	14	Kühe,	17	Schweine,	—	Schafe,	40	Hühner,
„ Bonn . . .	2	„	1	„	14	„	—	„	—	„	50	„
„ Düren . . .	2	„	2	„	21	„	15	„	—	„	80	„
„ Grafenberg . . .	3	„	1	„	20	„	30	„	—	„	150	„
„ Merzig . . .	4	„	—	„	20	„	25	„	50	„	200	„

Das Ergebnis der Selbstschlachtereien in der Merziger Anstalt war zufriedenstellend, da die Preise für Rinder und Kälber gegen das Vorjahr nicht gestiegen, und die Ankaufspreise für Schweine wesentlich niedriger waren.

Ueber den Betrieb der Bäckereien in den Anstalten zu Düren und Grafenberg ist Besonderes nicht zu berichten. Wegen der theuern Roggenpreise haben beide Bäckereien Versuche mit Mißbrod angestellt ohne besondere Resultate zu erzielen, da alle zu einem für die Kranken brauchbaren Brod verwendbaren Getreidearten sehr hoch im Preise waren. Die Dürener Anstalt lieferte auch im vergangenen Jahre das erforderliche Brod an die Provinzial-Blindenanstalt daselbst.

Ueber die Forstkultur an der Merziger Anstalt ist zu bemerken, daß eine Beschäftigung derselben durch den Communaloberförster daselbst stattgefunden hat und nach den ausgearbeiteten Plänen eine Behauung und Wiederbepflanzung in 1892/93 stattfinden soll, die ca. 700 M. Einnahme bringen wird.

#### 6. Betrieb der Gasanstalten und der Beleuchtung.

Die Gasfabriken der Provinzial-Irrenanstalten zu Bonn und Grafenberg lieferten befriedigende Ergebnisse. Die Herstellungskosten des Gases beliefen sich auf 10,07 bezw. 9,04 Pfg.

In der Anstalt zu Grafenberg fand eine mehrtägige Unterbrechung des Gasbetriebes in Folge des Bruches zweier Führungssäulen des Gasbehälters statt. Um eine Wiederholung dieses Vorkommnisses zu vermeiden, ist die Anbringung von Sturmstreben angeordnet worden. Hinsichtlich des Beleuchtungsbetriebes in der Anstalt zu Merzig ist zu bemerken, daß durch Anwendung einer großen Zahl von kleineren Gasbrennern und Einführung von Brenndruckregulatoren eine erhebliche Verminderung des Gasverbrauches erzielt worden ist.

#### 7. Bauliche Angelegenheiten.

Außer den gewöhnlichen, durch naturgemäße Abnutzung bedingten Arbeiten zur Instandhaltung der vorhandenen Gebäude und Anlagen wurden noch ausgeführt:

a) In der Anstalt Andernach die Erneuerung der Treppenslurgewölbe im Gebäude für ruhige Männer, die in Folge von Senkungen bedenklich gerissen waren, ferner die Erneuerung verfaulten Hölzer an den hölzernen Verbindungsbrücken zwischen den Gebäuden für Ruhige und Halbruhige. Ferner haben die Fenster des Kassenzimmers zur Sicherung gegen Einbruch eiserne Läden erhalten. Mit der Anbringung von massiven, feuersicheren Ummantelungen für die auf den Dachböden stehenden Badewasserbehälter und mit der Erweiterung der Dampfkesselanlage und dem Neubau eines Kesselhauses wurde begonnen.

b) In der Anstalt Bonn sind die im vorigen Berichtsjahre begonnenen Closetanlagen auf den Höfen der Krankenabtheilungen fertig gestellt und ein Desinfectionsapparat im Beuchraume der Waschküche aufgestellt worden. Ferner haben 3 Zellen des Tobhauses an Stelle der Dacheinfalllichter Oberlichtfenster und das Kesselhaus zur besseren Lüftung und Beleuchtung einen Dachreiter erhalten.

c) In der Anstalt zu Düren wurde, nachdem sich eine Vergrößerung der Dampfkesselanlage als nothwendig herausgestellt hatte, der kleinste der Dampfkessel durch einen Zweiflammrohrkessel von 89 qm Heizfläche ersetzt. Der erstere ist der Anstalt zu Andernach, woselbst gleichfalls eine Vergrößerung der Kesselanlage stattfinden soll, überwiesen worden. Sodann ist zu bemerken, daß der Dampfrockenraum in Düren dem Bedürfniß entsprechend vergrößert und im BIRTHSCHAFTSgebäude ein Kühlschrank für Bier und Fleisch aufgestellt worden ist.

d) In der Anstalt Grafenberg erhielt der westliche Flügel des Frauen-Isolir-Gebäudes neue eichene Riemenböden in Asphalt. Ferner erhielten die Luftheizungen in den beiden Gebäuden für unreinliche Kranke je einen zweiten Luftzuführungskanal, wodurch dem Uebelstand ungenügender Erwärmung dieser Gebäude bei Nordwind abgeholfen wurde. Die Kapelle wurde durch Aufstellung von zwei Käuffer'schen Schachtöfen heizbar gemacht, was sich gut bewährt hat.

e) In der Anstalt Merzig hat eine Auswechslung des unbrauchbar gewordenen Auflegerahmens des Pumpwerks stattgefunden, wodurch das letztere 8 Tage lang außer Betrieb war. Die Wasserversorgung der Anstalt erfolgte während dieser Zeit durch das Aufstellen einer Brunnenpumpe über dem artesischen Brunnen.

### 8. Allgemeines.

Aus Anlaß des im Jahre 1890 in der Provinzial-Irrenanstalt bei Grafenberg stattgehabten Brandes wurde durch den Provinzialauschuß eine Untersuchung der Feuerlöschrichtungen aller 5 Irrenanstalten angeordnet.

Das Ergebniß dieser inzwischen durchgeführten Untersuchung war hinsichtlich des Zustandes der vorhandenen Einrichtungen und Apparate im Allgemeinen ein durchaus befriedigendes; hingegen stellte es sich heraus, daß eine Vervollständigung der Löschmittel und die Anschaffung von bisher fehlenden Rettungsapparaten, namentlich von mechanischen Leitern und Rettungsschläuchen dringend zu empfehlen sei. Hinsichtlich der Verbesserung der Löschmittel ist der Anschluß der Anstalt zu Grafenberg an die Wasserleitung der Stadt Düsseldorf (zur Benutzung bei Feuergefähr) und die Aufstellung einer Reserwedampfpumpe in Merzig besonders hervorzuheben.

Im Zusammenhang mit der Untersuchung der erwähnten Einrichtungen wurde auch die Frage der Abhülfe der mit dem Vorhandensein fester Gitter an den Fenstern der Krankengebäude verbundenen Gefahren einer eingehenden Erwägung unterzogen und dahin beantwortet, daß es nothwendig sei, einzelne Fenstergitter in den oberen Geschossen zum Deffnen nach Außen einzurichten.

Nach Maßgabe des dem Provinzialauschuß in vorstehendem Sinne erstatteten Berichts hat derselbe die Ausführung der fraglichen Vervollständigungen genehmigt und die erforderlichen Credite bewilligt.

Im Strohlechtszimmer der Männerabtheilung der Anstalt in Düren brach in der Nacht vom 2./3. August Feuer aus; dasselbe wurde sehr bald unterdrückt, so daß ein größerer Schaden nicht entstanden ist. Ueber die Entstehungsursache konnte nichts festgestellt werden.

Am 25. Juli 1891 besichtigte Herr Weihbischof Dr. Fischer aus Köln die Kirche der Anstalt zu Bonn und besuchte auch die Krankenabtheilungen. Dasselbe geschah am 30. Oktober 1891 in der Anstalt Grafenberg.



Nr.	Einnahme.	Kuberaach.				Sonn.			
		Betrag				Betrag			
		nach dem Etat.		nach den Anweisungen.		nach dem Etat.		nach den Anweisungen.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		
	Ueberschlag	216 704	—	232 821	42	271 667	—	255 744	06
X.	Unterhaltung der Gebäude . . . . .	8 600	—	8 599	41	10 500	—	10 500	—
XI.	Insgesamt . . . . .	4 696	—	6 166	16	7 728	—	6 977	11
XII.	a. Sinsen der Kaffe-Erziehung zur Unterhaltung unbedingter Geisteskranker . . . . .	—	—	—	—	105	—	112	47
	b. Pflegetischen für die in Privat-Asylanstalten untergebrachten Geisteskranken . . . . .	—	—	39 299	60	—	—	73 037	—
	c. Transportkosten für dieselben . . . . .	—	—	129	60	—	—	170	60
	Summe der Ausgabe	230 000	—	287 016	19	290 000	—	346 541	23
	Soll, Einnahme und Soll, Ausgabe balanciren dagegen beträgt die Zfl-Einnahme . . . . .	—	—	285 835	09	—	—	346 541	23
	Zfl-Ausgabe . . . . .	—	—	287 016	19	—	—	346 541	23
	Witkin Bestand . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
	Witkin Vorfuß . . . . .	—	—	1 180	50	—	—	—	—
	Diesem Bestand bezw. Vorfuß steht gegenüber: Refl-Einnahme . . . . .	—	—	1 180	50	—	—	—	—
	Refl-Ausgabe . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

	Düren.				Grafsberg.				Pierzig.				Bemerkungen.
	Betrag				Betrag				Betrag				
	nach dem Etat.		nach den Anweisungen.		nach dem Etat.		nach den Anweisungen.		nach dem Etat.		nach den Anweisungen.		
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		
	260 660	—	273 345	46	277 673	—	306 342	51	204 090	—	202 708	92	
	10 500	—	11 121	04	11 000	—	13 300	28	8 500	—	8 500	—	
	5 840	—	5 227	20	8 327	—	9 299	19	7 210	—	7 560	03	
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	—	—	35 528	40	—	—	33 521	60	—	—	64 146	20	
	—	—	289	75	—	—	140	60	—	—	158	20	
	277 000	—	325 511	85	297 000	—	362 604	18	219 800	—	263 073	35	
	—	—	324 522	35	—	—	362 331	43	—	—	282 690	35	
	—	—	325 511	85	—	—	362 604	18	—	—	282 225	39	
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	664	96	
	—	—	989	50	—	—	272	75	—	—	183	—	Refl-Einnahme.
	—	—	989	50	—	—	272	75	—	—	—	—	
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	847	96	

### 10. Ueberweisung Geisteskranker an die Irrenanstalten klösterlicher Genossenschaften.

a. Auf Grund Beschlusses des 32. Rheinischen Provinziallandtags wurden zur Entlastung der Provinzial-Irrenanstalten mit klösterlichen Genossenschaften in den Jahren 1887 und 1888 Verträge abgeschlossen, wonach dieselben katholische Geistesranke aus den Provinzial-Irrenanstalten als Pfleglinge in ihre unter b. genannten Anstalten aufzunehmen haben.

b. Die Statistik dieser Anstalten ist folgende:

	Genossenschaftsanstalt zu						Summe		
	Aachen	Ebernach	Trier	Waldbreitbach	Klosterhohen	Mariahaus *)	Männer	Frauen	Summe
	für Männer			für Frauen					
Bestand am 1. April 1891 . . . . .	41	185	149	30	187	—	405	187	592
Zugang in 1891/92 . . . . .	—	—	—	—	11	105	—	116	116
Abgang in 1891/92 . . . . .	1	14	12	1	6	1	28	7	35
Bestand am 31. März 1892 . . . . .	40	171	137	29	192	104	377	296	673
Von dem Abgange sind:									
genesen . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—
gebessert . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—
ungeheilt . . . . .	1	—	3	—	2	—	—	—	—
gestorben . . . . .	—	13	8	1	4	1	—	—	—
zusammen	1	14	12	1	6	1	28	7	35
Der Krankenbestand war Ende des									
1. Vierteljahres . . . . .	41	181	145	30	186	—	—	—	583
2. „ . . . . .	41	179	142	30	184	—	—	—	576
3. „ . . . . .	40	177	138	30	194	19	—	—	598
4. „ . . . . .	40	171	137	29	192	104	—	—	673
Von dem Bestande am 31. März 1892 entfallen auf Ueberweisungen aus der Provinzial-Irrenanstalt . .									
Abernach . . . . .	4	13	32	3	36	24	52	60	112
Bonn . . . . .	10	45	52	7	51	30	114	81	195
Düren . . . . .	14	28	—	—	49	24	42	73	115
Grafenberg . . . . .	—	12	15	14	34	10	41	44	85
Merzig . . . . .	12	73	38	5	22	16	128	38	166
zusammen	40	171	137	29	192	104	377	296	673
Freistellen waren bewilligt worden .	—	9 <sup>134</sup> / <sub>366</sub>	2	183 <sup>366</sup> / <sub>366</sub>	5 <sup>30</sup> / <sub>366</sub>	46 <sup>366</sup> / <sub>366</sub>	—	—	17 <sup>27</sup> / <sub>366</sub>

c. Etat über die Kosten der Unterbringung von Geisteskranken in den Privat-Irrenanstalten und dessen Ausführung:

\*) Die Anstalt zu Mariahaus bei Waldbreitbach ist am 15. Dezember 1891 eröffnet worden.

Titel.	Einnahme.	Nach dem Etat.		Nach den Anweisungen.	
		M	ℳ	M	ℳ
A.	Bestand . . . . .	—	—	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	—	—
D.	Laufende Einnahmen . . . . .	—	—	—	—
I.	Beiträge der Gemeinden zu den Pflegekosten . . . . .	266 400	—	—	—
II.	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	28 000	—	33 225	92
III.	Unvorhergesehene Einnahmen . . . . .	600	—	—	—
	Summe der Einnahme	295 000	—	33 225	92
<b>Ausgabe.</b>					
A.	Vorschuß . . . . .	—	—	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	—	—
D.	Laufende Ausgaben . . . . .	—	—	—	—
I.	Verpflegungskosten der Kranken . . . . .	293 984	—	—	—
II.	Kosten der Einziehung der Beiträge (Titel I Einnahme) und zu unvorhergesehenen Ausgaben . . . . .	1 016	—	471	64
	Summe der Ausgabe	295 000	—	471	64

Da wie in den Vorjahren die Beiträge unter Titel I der Einnahme und die an die Genossenschaften gezahlten Pflegekosten (Titel I der Ausgabe) nicht bei dem obenbezeichneten Spezial-Etat, sondern bei den Etats der einzelnen Provinzial-Irrenanstalten verrechnet sind, so erscheint in der Rechnung des vorstehenden Stats nur der Provinzialzuschuß in Einnahme und der an die einzelnen Provinzial-Irrenanstalten zur Deckung der Ausgaben noch erforderlich gewesene Zuschuß nebst den auf Titel II angewiesenen Beträgen in Ausgabe.

Die bezüglichen Rechnungsergebnisse bei den Provinzial-Irrenanstalten sind folgende:

Einnahme.	Ander-nach		Bonn		Düren		Grafen-berg		Merzig		Summe	
	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
Beiträge der Gemeinden etc. (s. Titel I der Einnahme) . . . . .	34 290	64	64 631	—	32 568	50	29 880	—	52 297	13	213 667	27
Zuschuß aus dem Spezial-Etat (s. Titel I der Ausgabe) . . . . .	5 138	56	8 576	60	3 249	65	3 782	20	12 007	27	32 754	28
Zusammen	39 429	20	73 207	60	35 818	15	33 662	20	64 304	40	246 421	55
<b>Ausgabe.</b>												
Die an die Privat-Irrenanstalten gezahlten Pflegekosten . . . . .	39 299	60	73 037	—	35 528	40	33 521	60	64 146	20	245 532	80
Transportkosten . . . . .	129	60	170	60	289	75	140	60	158	20	888	75
Zusammen	39 429	20	73 207	60	35 818	15	33 662	20	64 304	40	246 421	55

Hiernach ergibt die Ausführung des vorbezeichneten Stats insgesammt:

### Einnahme.

Titel I . . . . .	213 667	M.	27	ℳ.
" II . . . . .	33 225	"	92	"
" III . . . . .	—	"	—	"
Zusammen	246 893	M.	19	ℳ.

### Ausgabe.

Titel I . . . . .	245 532	M.	80	ℳ.
" II . . . . .	1 360	"	39	"
Zusammen	246 893	M.	19	ℳ.

## B. Provinzial-Taubstummenanstalten.

### 1. Statistik der Taubstummenanstalten.

		Brühl		Elberfeld		Essen		Kempen		Neuwied		Trier		Machen		Köln		Summe	
		Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen
Zu und Abgang.	Bestand am 1. April 1891 . . . . .	39	35	27	26	30	20	24	25	31	25	37	33	11	6	20	21	219	191
	Zugang in 1891/92. . . . .	9	4	—	—	7	5	7	5	8	4	5	7	4	—	5	5	45	30
	Abgang in 1891/92 . . . . .	6	6	—	—	—	2	4	9	8	2	4	2	—	2	1	—	23	23
Aufnahmealter.	Mithin Bestand am 31. März 1892	42	33	27	26	37	23	27	21	31	27	38	38	15	4	24	26	241	198
	Hiervon waren bei der Aufnahme im Alter von 7 Jahren und jünger	14	12	7	10	10	9	4	4	21	16	17	14	1	—	2	5	76	70
	" " " 8 " . . . . .	15	16	11	4	12	6	8	4	6	6	14	10	6	1	9	6	81	53
	" " " 9 " . . . . .	6	2	4	6	7	4	8	4	1	4	6	7	4	2	9	9	45	38
	" " " 10 " und älter .	7	3	5	6	8	4	7	9	3	1	1	7	4	1	4	6	39	37
	Summe	42	33	27	26	37	23	27	21	31	27	38	38	15	4	24	26	241	198
Dauer des Schulbesuchs.	Bon diesen Zöglingen befinden sich in der Anstalt im 1. Jahre . . . . .	9	4	—	—	7	5	7	5	7	4	5	7	4	—	4	4	43	29
	2. " . . . . .	7	4	8	4	6	4	—	1	3	4	6	6	—	—	4	4	34	27
	3. " . . . . .	6	4	4	5	1	—	8	4	7	3	6	6	2	2	5	1	39	25
	4. " . . . . .	4	8	—	—	1	—	7	5	2	6	4	5	2	1	2	4	22	29
	5. " . . . . .	11	10	6	6	7	5	—	—	10	8	8	3	3	1	5	3	50	36
	6. " . . . . .	1	—	4	6	5	—	5	6	—	—	3	8	2	—	1	4	21	24
	7. " und länger	4	3	5	5	10	9	—	—	2	2	6	3	2	—	3	6	32	28
		Summe	42	33	27	26	37	23	27	21	31	27	38	38	15	4	24	26	241

	Brühl		Elberfeld		Essen		Stempen		Neuwied		Trier		Aachen		Köln		Summe	
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen
Hiervon sind aus dem Regierungsbezirk																		
Aachen . . . . .	3	4	—	—	1	—	1	2	—	—	1	1	12	4	1	4	19	15
Coblenz . . . . .	9	5	—	—	—	—	—	—	12	14	8	7	—	—	1	2	30	28
Köln . . . . .	19	14	—	1	1	—	—	1	2	2	—	—	—	—	12	10	34	28
Düsseldorf . . . . .	11	10	26	23	35	23	26	18	10	4	—	—	1	—	10	9	119	87
Trier . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	7	7	27	29	—	—	—	1	34	37
aus der Provinz Westfalen . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Landarm . . . . .	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	1	2	—	—	—	5	2
Summe	42	33	27	26	37	23	27	21	31	27	38	38	15	4	24	26	241	198
Von diesen Zöglingen sind																		
katholisch . . . . .	41	33	—	—	31	14	27	21	—	—	37	38	15	4	18	19	169	129
evangelisch . . . . .	—	—	27	25	6	9	—	—	31	27	—	—	—	—	6	7	70	68
israelitisch . . . . .	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1
Summe	42	33	27	26	37	23	27	21	31	27	38	38	15	4	24	26	241	198
Die Zahl der Klassen beträgt . . . . .																		
	7	—	5	—	5	—	4	—	6	—	6	—	—	—	—	—	—	33
Die durchschnittliche Zahl der Schüler einer Klasse beträgt . . . . .																		
	11	—	11	—	12	—	12	—	10	—	12	—	—	—	—	—	—	11
Von den Zöglingen haben ganze																		
Freistellen . . . . .	61	—	32	—	25	—	40	—	34	—	56	—	13	—	39	—	300	—
theilweise Freistellen . . . . .	8	—	5	—	23	—	5	—	15	—	14	—	6	—	6	—	82	—
freien Unterricht . . . . .	1	—	12	—	9	—	1	—	1	—	5	—	—	—	—	—	29	—
keine Vergünstigung . . . . .	5	—	4	—	3	—	2	—	8	—	1	—	—	—	5	—	28	—
Summe	75	—	53	—	60	—	48	—	58	—	76	—	19	—	50	—	439	—

Heimath.

Religion.

Klassen.  
Klassenstärke.

Freistellen.

Hiernach sind während des Berichtsjahres im Ganzen 439 taubstumme Kinder in den 6 Provinzial-Taubstummenanstalten sowie in den Vereinsanstalten zu Aachen und Köln unterrichtet worden.

Außerdem befanden sich noch 9 geistig schwache Taubstumme in der Idiotenanstalt zu Essen.

Die vorbezeichneten ganzen und theilweisen Freistellen bestehen in dem Erlaß des für die Unterbringung zu entrichtenden Pflegegeldes und des Schulgeldes bzw. eines Theiles dieser Kosten.

## 2. Verpflegung und Bekleidung.

Sämmtliche Anstalten sind Externate und befinden sich die nicht von den Angehörigen selbst auf deren Kosten untergebrachten Zöglinge auf Grund abgeschlossener Pflegeverträge in Privatpflege.

Von den Zöglingen der Anstalt Neuwied sind Mangels angemessener Pflegestätten bei Familien, 20 Mädchen im Otthause daselbst untergebracht.

Die Pflegestätten werden unausgesetzt von den Lehrpersonen revidirt.

Für die Bekleidung der Zöglinge tragen die Anstaltsdirektionen Sorge, soweit solches nicht von den Angehörigen geschieht. Die Kosten werden halbjährlich durch Vermittelung der Bürgermeisterrämter eingezogen.

## 3. Gesundheitszustand.

Der Gesundheitszustand der Zöglinge war an allen Anstalten ein recht befriedigender. Zweimal wurde eine augenärztliche Untersuchung sämmtlicher Zöglinge vorgenommen.

#### 4. Unterricht.

Der Unterricht wurde nach Maßgabe des Lehrplanes für die Rheinischen Taubstumm-Anstalten und des von dem Landesdirektor genehmigten Stunden- und Stundenvertheilungsplans für das Sommer- und Wintersemester mit der Ausnahme regelmäßig ertheilt, daß an der Anstalt zu Elberfeld in Folge Versetzung des Lehrers Großmann nach Neuwied kleinere Abweichungen von dem Stundenplane nothwendig wurden.

Das Sommersemester dauerte vom 13. April bis 15. August 1891, das Wintersemester vom 21. September 1891 bis 13. April 1892 mit Ausschluß der Anstalt zu Trier, wo mit Rücksicht auf die Ausstellung des heiligen Rockes das Sommersemester am 20. August endete und das Wintersemester am 5. Oktober anfang.

#### 5. Prüfungen.

Die Semestralprüfungen fanden statt für das Sommersemester in der Zeit vom 1. bis 18. August 1891, und für das Wintersemester in der Zeit vom 29. März bis 13. April 1892.

#### 6. Lehrpersonal.

An der Anstalt zu Brühl wurde der bisher an der Volksschule zu Hilscheid thätige Ignaz Kowalski als Hilfslehrer angestellt, der erkrankte Lehrer Küpper wegen dauernder Unfähigkeit zu unterrichten, in den Ruhestand versetzt.

An der Anstalt Elberfeld wurde Lehrer Herrmann definitiv angestellt, Lehrer Großmann zur Anstalt Neuwied versetzt. Die Stelle an der Anstalt Elberfeld blieb bis zum Schlusse des Etatsjahres vakant, weil eine geeignete Lehrkraft nicht früher zu gewinnen war.

An der Anstalt Essen wurde aus Veranlassung der Einrichtung einer V. Klasse das Lehrpersonal um einen Lehrer und eine Lehrerin vermehrt, dagegen die Industrielehrerin Tegklaff entlassen.

Lehrer Wigge an der Anstalt Neuwied ist aus dem Dienste der Provinzialverwaltung ausgeschieden, um das Amt des Vorstehers der Taubstumm-Anstalt zu Mitau (Rußland) zu übernehmen.

Das Lehrpersonal bestand demnach am 31. März 1892 in

	Brühl	Elberfeld	Essen	Kempen	Neuwied	Trier
aus dem Direktor . . . . .	Zieth	Sawallisch	Dohs	Kirfel	Barth	Küppers
den Lehrern . . . . .	Heinrichs	Hartmann	Mutschmann	Diekmann	Altthaus	Kockelmann
" " . . . . .	Deumlich	Seeger	Wedig	Janßen	Pälzer	Huschens
" " . . . . .	Fricklingsdorf	Hopp	Genrich	Kerner	Münfcher	Schäfer
" " . . . . .	Dessenich	Herrmann	Seidel	—	Seuser	Scholl
" " . . . . .	Ernst	—	—	—	Großmann	Steppuhn
dem Hilfslehrer . . . . .	Kowalski	—	—	—	—	—
der Lehrerin . . . . .	Debergé	—	Möllers	—	Sueppe	Schmidt
der Industrielehrerin . . . . .	—	Sawallisch	—	Janßen	—	—

Die Lehrer Deumlich und Dessenich in Brühl, sowie Pälzer in Neuwied, haben Instruktionsreisen an andere Taubstumm-Anstalten unternommen und die desfallsigen Reiseberichte eingereicht, welche bei den Taubstumm-Anstalten der Rheinprovinz cirkulirten.

Dem Direktor Cüppers an der Anstalt Trier wurde von Sr. Majestät dem Könige der rothe Adlerorden IV. Klasse verliehen.

### 7. Bauwesen.

An der Anstalt Brühl wurde eine neue Turnhalle erbaut und eingerichtet. In der alten Turnhalle wurden 2 Zimmer eingerichtet, wovon 3. Zt. bereits eins als Klassenzimmer benutzt wird.

Die Anstalt Essen wurde mit Blitzableiteranlage versehen.

Bei den übrigen Anstalten beschränkten sich die Bauarbeiten auf die gewöhnliche Unterhaltung der Gebäude.

### 8. Fortbildungsschulen.

Die in Brühl, Elberfeld, Essen und Trier bestehenden Fortbildungsschulen wurden durchschnittlich von 5, 12, 30 und 6 Schüler besucht.

Der Unterricht erstreckte sich auf Religion, Lesen, Anfertigen von Briefen und Geschäftsaufträgen, Rechnen, Naturlehre und Zeichnen, und wurde wöchentlich in mehreren Stunden von je 2 Lehrpersonen erteilt.

### 9. Unterstützung entlassener Taubstummen.

Zur kirchlichen Versorgung fand in Trier an den Sonntagen um 11 Uhr eine Andacht mit religiösem Vortrage statt. Außer den Zöglingen der ersten Klasse der Taubstummenanstalt nahmen die ortsangehörigen erwachsenen Taubstummen ziemlich rege Theil.

Auch die Sonntag um Sonntag in Elberfeld abgehaltenen Andachten für erwachsene Taubstumme wurden von diesen fast regelmäßig besucht.

32 ehemalige Zöglinge erhielten aus dem Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme durch Vermittelung der Anstaltsdirektionen Unterstützungen im Werthe von 10 bis 48 Mark theils in Baar, theils in angekauften Kleiderstoffen, theils zur Abzahlung auf Nähmaschinen.

Soweit es möglich ist, bleiben die Anstaltsdirektoren und Lehrer mit den entlassenen Zöglingen in persönlichem und brieflichem Verkehr, gehen denselben mit Rath und That zur Hand und sorgen für Unterbringung bei geeigneten Lehrmeistern.

### 10. Sonstige Angelegenheiten.

Mit Rücksicht auf die hohe Zahl der zur Aufnahme notirten taubstummen Kinder wurde an der Anstalt Essen eine fünfte Klasse eingerichtet, wozu die Mittel durch den Etat bewilligt sind.

Die Anstalt Kempen feierte am 11. Juni 1891 das Fest ihres fünfzigjährigen Bestehens. An dem Fest nahmen mehrere Mitglieder des Provinzialausschusses, viele frühere Lehrer und über 100 ehemalige Zöglinge der Anstalt theil. Eine bei dieser Gelegenheit veranstaltete Ausstellung von Arbeiten früherer und jetziger Schüler der Anstalt erfreute sich eines zahlreichen Besuches und erregte die Schönheit der ausgestellten Sachen die Bewunderung der Besucher.

Im Laufe des Berichtsjahres besuchten mehrere Geistliche, Lehrer, Lehrerinnen und eine größere Anzahl sonstiger Personen die Provinzial-Taubstummenanstalten.

Zur Erheiterung und Belehrung der Anstaltszöglinge wurden an den einzelnen Anstalten je ein größerer Ausflug und mehrere kleine Ausflüge unternommen, sowie zur Belehrung dienende Ausstellungen besucht.

Zur Weihnachtsbescheerung der Kinder gelangten aus den etatsmäßigen Mitteln bis zu 1 M. 50 Pf. pro Kopf zur Verwendung; zugleich wurde die Sammlung von Liebesgaben veranstaltet, welche namentlich in Elberfeld und Essen bedeutende Erträge lieferte.

II. Einnahme und Ausgabe

Die Rechnungsergebnisse pro 1891/92 sind folgende:

Zit.	Einnahme.	Brücl.		Gülden.		Sempen.		Kreuzer.		Schillingen.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A.	Bestand . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
B.	Reife . . . . .	300	—	150	—	300	—	150	—	300	—
C.	Defekte . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
I.	Zinsen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II.	Beiträge der Zöglinge . . . . .	2 104 36	5 563	1 067 87	1 606	2 264 55	1 628 26	—	—	—	—
III.	Außerordentliche Einnahmen . . . . .	1	—	26	—	—	19 34	—	—	—	—
IV.	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	35 359 21	—	17 914 34	20 325 40	33 125 26	34 128 88	—	—	—	—
	Besonderer Abschnitt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
I.	Zuschuß aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung . . . . .	—	20 841 59	4 774 51	—	—	—	—	—	5 625	—
II.	Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	<b>Summe</b>	<b>37 765 07</b>	<b>26 704 59</b>	<b>23 952 72</b>	<b>22 231 40</b>	<b>35 538 31</b>	<b>36 069 48</b>	<b>5 625</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>Ausgabe.</b>											
A.	Vorschuß . . . . .	300	—	150	—	300	—	150	—	300	—
B.	Reife . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
I.	Befehlungen der Lehrer . . . . .	18 667 51	14 613 37	13 428	10 582 50	20 416 76	16 115	—	—	—	—
II.	Zur Verpflegung der Zöglinge . . . . .	16 344 30	9 890 01	8 138 50	9 760 40	12 315 65	17 233 60	—	—	—	—
III.	Zu Reisen . . . . .	144 05	127 57	424 30	86 67	149 10	180 11	—	—	—	—
IV.	Zur Heizung und Beleuchtung . . . . .	537	492 80	262 39	320 50	536 02	563 87	—	—	—	—
V.	Krankepflege und Kronei . . . . .	82 31	135 56	53	94 11	177 02	67 87	—	—	—	—
VI.	Zu Unterrichtsmitteln . . . . .	252 87	299	199 70	199 85	293 74	293 42	—	—	—	—
VII.	Zu kausalen Zwecken . . . . .	470	200	200	400	350	474 27	—	—	—	—
VIII.	Instruktionsreisen der Lehrer . . . . .	160	—	—	—	75	—	—	—	—	—
IX.	Zwögemein . . . . .	767 03	646 81	1 060 83	487 37	1 074 42	882 59	—	—	—	—
	Besonderer Abschnitt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
I.	Zuschuß aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	5 625	—
II.	Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	<b>Summe</b>	<b>37 765 07</b>	<b>26 704 59</b>	<b>23 952 72</b>	<b>22 231 40</b>	<b>35 538 31</b>	<b>36 069 48</b>	<b>5 625</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
Die Soll-Einnahme und Soll-Ausgabe beträgt . . . . .											
Die Ist-Einnahme beträgt . . . . .											
Die Ist-Ausgabe beträgt . . . . .											
Witbin Vorschuß . . . . .											
Diesem Vorschuß stehen Einnahmeverste gegenüber von . . . . .											

für das Taubstummenwesen.

Soll.	Ist.	Mittel der taubstummen Taubstummen.	Mittel der taubstummen Taubstummen.	Summe nach den Anweisungen.	Summe nach dem Etat.	Gegen den Etat		Bemerkungen.
						mehr.	weniger.	
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
—	—	—	—	1 500	—	1 500	—	—
—	—	—	—	14 254 54	14 300	—	45 00	—
—	—	—	—	39 34	65	—	25 60	—
—	—	—	—	140 851 19	146 310	—	5 458 81	—
19 194 49	1 610 70	—	—	52 046 29	52 000	46 29	—	—
—	—	8 177 56	—	8 177 56	500	7 677 56	—	—
19 194 49	1 610 70	8 177 56	—	216 869 32	213 175	9 223 86	5 629 53	—
						3 694 33		
—	—	—	—	1 458 25	—	1 458 25	—	—
—	—	—	—	93 823 14	93 989 50	—	166 36	—
—	—	—	—	73 682 46	75 900	—	2 217 54	—
—	—	—	—	1 111 80	950	161 80	—	—
—	—	—	—	2 712 58	2 805	—	92 62	—
—	—	—	—	610 41	700	—	149 59	—
—	—	—	—	1 578 58	1 600	—	21 42	—
—	—	—	—	2 004 27	2 070	24 37	—	—
—	—	—	—	215	1 500	—	1 285	—
—	—	—	—	4 955 08	4 525 50	429 58	—	—
19 194 49	1 610 70	—	—	26 430 19	28 575	—	2 144 81	—
—	—	8 177 56	—	8 177 56	500	7 677 56	—	—
19 194 49	1 610 70	8 177 56	—	216 869 32	213 175	9 751 46	6 657 14	—
						3 694 33		
19 194 49	1 610 70	8 177 56	—	216 869 32	—	—	—	—
19 194 49	1 610 70	8 177 56	—	215 369 32	—	—	—	—
19 194 49	1 610 70	8 177 56	—	216 869 32	—	—	—	—
—	—	—	—	1 500	—	—	—	—
—	—	—	—	1 500	—	—	—	—

## C. Provinzial-Blindenanstalt zu Düren.

## 1. Statistik der Anstalt.

Zu- und Abgang.	Bestand am 31. März 1891 . . . . .	Vorschule und Unterrichts- Anstalt	Arbeiter- Ab- theilung	Summe	Hiervon sind									
					männl.	weibl.	kathol.	evang.	israel.					
	Zugang in 1891/92 . . . . .	138	20	158	118	40	111	47	—					
	Summe	21	7	28	16	12	22	6	—					
	Abgang in 1891/92 . . . . .	159	27	186	134	52	133	53	—					
	Bestand am 31. März 1892 . . . . .	8	3	11	11	—	5	6	—					
		151	24	175	123	52	128	47	—					
Aufnahmealter der Zöglinge.	Von den 28 in 1891/92 aufgenommenen Zöglinge waren:	im Alter unter 8 Jahren . . . . .	" " von 8—10 Jahren . . . . .	" " " 10—12 " . . . . .	" " " 12—15 " . . . . .	" " " 15—20 " . . . . .	" " " über 20 " . . . . .	Summe	Vorschule und Unterrichts- Anstalt	Arbeiter- Ab- theilung	Summe			
									6	—	6			
								5	—	5				
								5	—	5				
								2	—	2				
								2	—	2				
								1	7	8				
								21	7	28				
Aufenthaltsdauer in der Anstalt.	In der Anstalt waren im	1. Jahre . . . . .	2. " . . . . .	3. " . . . . .	4. " . . . . .	5. " . . . . .	6. " . . . . .	7. " . . . . .	8. " . . . . .	9. " und darüber . . . . .	Summe	Vorschule und Unterrichts- Anstalt	Arbeiter- Ab- theilung	Summe
												21	7	28
												19	4	23
												20	5	25
												34	1	35
												15	2	17
												13	1	14
												18	—	18
												13	2	15
												7	4	11
												160	26	186
Heimath.	Es waren aus dem Regierungsbezirk	Düsseldorf . . . . .	Köln . . . . .	Aachen . . . . .	Trier . . . . .	Coblenz . . . . .	Landarme . . . . .	Ausländer (nicht zur Rheinprovinz gehörig)	Summe	Vorschule und Unterrichts- Anstalt	Arbeiter- Ab- theilung	Summe		
										62	7	69		
										32	5	37		
										21	6	27		
										18	2	20		
										19	3	22		
										5	3	8		
										3	—	3		
										160	26	186		
Pensionen und Freistellen.	Hiervon waren in ganzen Freistellen . . . . .	" " " theilweisen Freistellen . . . . .	" zahlten ganze Pensionen . . . . .	" Externe gegen Zahlung von Schulgeld . . . . .	Summe	Vorschule und Unterrichts- Anstalt	Arbeiter- Ab- theilung	Summe						
						144	3	147						
						12	4	16						
						2	19	21						
						2	—	2						
						160	26	186						

## 2. Verpflegung.

Die Beköstigung erfolgte nach Maßgabe des vom Provinziallandtage genehmigten Normal-Speise-Stats; dieselbe erforderte bei 64 567 Verpflegungstagen eine Summe von 38 092 M. 65 Pf., mithin pro Tag und Kopf 59 Pf.

## 3. Bekleidung.

Die Bekleidung der Zöglinge erfolgte nach Maßgabe des vom Provinziallandtage genehmigten Normal-Stats, soweit den Angehörigen der Zöglinge nicht gestattet worden ist, letztere selbst zu kleiden. Diese Ausnahme findet nur statt, wenn für die Zöglinge die Pensionskosten gezahlt werden oder die Angehörigen durch ihr Gewerbe die Materialien oder die Arbeit selbst liefern können.

## 4. Gesundheitszustand.

Der Gesundheitszustand der Zöglinge wie der Beamten und des Dienstpersonals war im Ganzen ein befriedigender; ansteckende Krankheiten bis auf einzelne Fälle von Grippe sind nicht vorgekommen, ein Zögling ist in Folge angeerbter Tuberkulosis gestorben.

Der Geheime Medizinalrath Professor Dr. Saemisch, der an hiesiger Anstalt seit 10 Jahren das Ehrenamt des Augenarztes mit Aufopferung und Erfolg versieht, hat zweimal im Jahre die Augen aller Zöglinge untersucht und wo es angezeigt erschien, Heilversuche gemacht.

Es sei ihm an dieser Stelle der Dank der Verwaltung nochmals ausgesprochen.

## 5. Schulunterricht.

Die Zöglinge wurden in einer Vorschulklasse mit 13—15, in vier aufeinander folgenden Schulklassen mit je 11—18 und in einer Fortbildungsklasse, letztere in 2 Abtheilungen mit je 35—40 Schülern nach den genehmigten Lehr- und Stundenplänen unterrichtet.

Die Vorschulklasse erhielt wöchentlich 27, die Schulklassen je 28—32, und die Fortbildungs-klasse 9 Stunden Unterricht in den verschiedenen Schulfächern, einschließlich Gesang, Turnen und Modelliren, ausschließlich Fröbelarbeit und Handfertigkeitunterricht. Der Unterricht wurde ertheilt von dem Direktor in 9, von dem katholischen Religionslehrer in 4, von dem evangelischen in 6 und von 4 Lehrern, 1 Lehrerin und 1 Kindergärtnerin in je 26—28 wöchentlichen Stunden.

## 6. Musikunterricht.

In der Musik und im Klavierstimmen wurden 7 Zöglinge unterrichtet, um sie zu Organisten, Musiklehrern oder Klavierstimmern auszubilden.

Außerdem erhielten 58 Zöglinge zur Erprobung ihres Talents oder auch zur Unterhaltung Unterricht im Spielen eines Instrumentes.

Den Musikunterricht ertheilten ein ordentlicher Musiklehrer (früher Zögling der Anstalt) in 28 Stunden und 2 Hülfsmusiklehrer in je 2 Stunden; auch leisteten 4 fortgeschrittene Zöglinge Aushilfe in diesem Unterrichtszweige; 12 Zöglinge wurden von einem blinden Lehrer, ebenfalls früherer Zögling der Anstalt, in 12 wöchentlichen Stunden im Klavierstimmen geübt.

## 7. Unterrichtsmittel.

An Unterrichtsmitteln wurden beschafft:

96	Bände gewöhnlicher Druck,
62	" Reliefdruck,
48	Musikstücke, gewöhnlicher Druck,
105	" Reliefdruck,
66	Modelle und sonstige Anschauungsmittel.

Außerdem wurden allen Entlassenen bei ihrem Abgange auf Kosten des Unterstützungsfonds bzw. des Fürsorgevereins je eine Blindenschreibtafel, ein Unterhaltungsbuch und ein Gebet- bzw. Gesangbuch in Relieffdruck (letzteres ein Geschenk des königlichen Unterrichts-Ministeriums) geschenkt.

Die Bibliothek in Reliefschrift, die auch von den Entlassenen benutzt wird, ist von mehreren Damen und Herren, die ausgewählte Unterhaltungs- und Erbauungsbücher in Reliefschrift abschrieben, in dankenswerther Weise bereichert worden. Da der Vorrath an guten Blindenbüchern immer noch nicht dem Bedürfnisse unserer Entlassenen und Zöglinge genügt, so wurde in der Anstalt eine Relieffdruckerei neuesten Systems eingerichtet, die, von Blinden bedient, diesem Bedürfnisse mit der Zeit abhelfen wird.

Jetzt zählt die Anstaltsbibliothek

1133	Bände	Schwarzdruck,
1122	"	Relieffdruck,
798	"	Musikstücke in Schwarzdruck,
375	"	" " " Relieffdruck,
214		Reliefflandkarten,
559		Modelle, ausgestopfte Thiere, Apparate zc.

### 8. Handarbeitsunterricht.

Der Handarbeitsunterricht, der in der Vorschule durch Fröbelarbeiten und in den Schulklassen durch Formen, Zeichnen und Handfertigkeitunterricht vorbereitet und eingeleitet wird, umfaßt Korbmacherei, Bürstenmacherei, Seilerei, Stuhl-, Schuh- und Mattenflechten, weibliche Handarbeiten, Nähen und Hausarbeiten.

Von den 107 Zöglingen, die im Laufe des Jahres der Fortbildungs-klasse und der Arbeiterabtheilung angehörten, erlernten 36 die Korbmacherei, 27 die Bürstenmacherei, 8 die Seilerei, 29 Stuhl-, Schuh-, Mattenflechten und weibliche Handarbeiten. Die 7 Zöglinge dieser Abtheilung, welche zu Organisten, Musikern und Klavierstimmern ausgebildet werden sollen, wurden nebenbei in leichteren Flechtarbeiten und im Bürstenbinden geübt.

Die Arbeiterabtheilung erhielt wöchentlich 54, die Fortbildungs-klasse 45 Stunden Arbeitsunterricht.

Die Schulklassen und die Vorschule wurden wöchentlich 9—13 Stunden in Fröbelarbeiten, Matten- und Stuhlflechten, sowie in Holzarbeiten geübt. Dieser Unterricht wurde von 1 Industrie-lehrerin, 1 Seilermeister, 1 Korbmachermeister, 1 Bürstenbindermeister und 5 Hilfslehrern bzw. Lehrerinnen (zugleich Wärter und Wärterinnen) erteilt.

### 9. Gefertigte Waaren.

In den verschiedenen Arbeitsabtheilungen wurden an Handarbeiten hergestellt:

#### a. in der Korbmacherei:

5210 Stück verschiedene Körbe, Kinderstühle, Sessel, Ausklopfer, Gestelle, Rohrstebe, Rohrmatten zc.

#### b. in der Bürstenmacherei:

14 712 Stück Besen, Feger, Bürsten, Kardätschen, Wischer, Pinsel, Putzer zc.

## c. in der Seilerei:

3640 kg Kordel, Leine, Seile zc., 239 Stück Tragbänder, Knochenmeße, Stricke zc.

## d. weibliche Handarbeiten:

133 m Spitzen, 692 Paar Strümpfe, 40 Stück Bindelschnüre, ferner 50 Stück Kinderhosen, Schlummerrollen, Gamaschen zc. und genäht 193 Stück Schürzen, Tischtücher und Fußtücher.

## 10. Arbeitswerth.

Der Arbeitswerth der gefertigten Waaren ausschließlich der dazu verwandten Rohstoffe wurde zu 7515 M. 63 Pf. abgeschätzt, wovon 4318 M. 23 Pf. auf die Unterrichtsanstalt und 3197 M. 40 Pf. auf die Arbeiterabtheilung entfallen.

Von diesem Arbeitswerth erhielten die Zöglinge der Arbeiterabtheilung ein Fünftel und die der Unterrichtsanstalt ein Drittel, ein jeder je nach seinen Leistungen, zugetheilt, der für sie in der Sparkasse bis zu ihrem Abgange aus der Anstalt hinterlegt wurde.

Der Erlös aus den verkauften Waaren betrug einschließlich der Resteinnahmen . . . . .	26 649 M. 37 Pf.
Der Mehrbestand an fertigen Waaren und Rohstoffen am Ende des Etatsjahres im Vergleich zum Vorjahre betrug . . . . .	849 „ 44 „
Summe	27 498 M. 81 Pf.
Davon ab die Ausgabe für angekaufte Rohstoffe zc. . . . .	23 024 „ 46 „
bleiben	4 474 M. 35 Pf.
Davon ab die ausgezahlten Verdienstantheile der Zöglinge mit Mithin Ueberschuß für die Anstaltskasse	3 973 „ 97 „ 500 M. 42 Pf. *)

## 11. Prüfungen.

Die Schlußprüfung der Zöglinge fand am 6. April statt

## 12. Feste, Congresse.

Auf dem 7. Blindenlehrercongreß, der vom 3. — 7. August v. J. in Kiel abgehalten wurde, war die Anstalt durch den Direktor und 2 Lehrer vertreten.

Auch betheiligte sich die Anstalt an der mit diesem Congresse verbundenen Ausstellung von Blinden-Unterrichtsmitteln.

Das heilige Weihnachtsfest, der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs sowie die übrigen für die Schulen vorgeschriebenen vaterländischen Gedenktage wurden in hergebrachter Weise gefeiert.

## 13. Beamtenpersonal.

Der bisher commissarisch angestellte Werkmeister Enste erhielt am 8. März d. J. seine definitive Anstellung.

Sonstige Veränderungen sind im Beamtenpersonal nicht vorgekommen.

\*) Im Berichtsjahre 1891/92 waren 5723 M. 44 Pf. Ueberschuß einschließlich der auf die Pensionskosten der Zöglinge der Arbeiterabtheilung angerechneten  $\frac{1}{2}$  des Arbeitswerthes. Durch die abweichende Etatsaufstellung 1891/93 sind diese  $\frac{1}{2}$  beim Unter-Etat B verausgabt und bei den Pensionskosten der Arbeiterabtheilung vereinnahmt worden, wodurch der geringe Betrag Ueberschuß gegen das Vorjahr sich ergibt.

## 14. Bauten.

Die baulichen Ausführungen beschränkten sich hauptsächlich auf die gewöhnlichen Unterhaltungsarbeiten. Außerdem wurde die Feuerhahn-Einrichtung vergrößert und in der Weise umgeändert, daß die Schlauchgewinde mit denen der städtischen Feuerwehr übereinstimmten.

## 15. Vermögens- und Finanzverhältnisse.

Am Ende des Berichtsjahres waren an Rohstoffen und Waaren vorhanden

für . . . . . 17 107 M. 63 Pf.

gegen . . . . . 16 258 „ 19 „ im Vorjahre.

Die Rechnungsabschlüsse pro 1891/92 sind:

Titel.	Einnahme.	Nach dem Etat.		Nach den Anweisungen.		Gegen den Etat	
		M.	℥.	M.	℥.	mehr.	weniger.
A.	Bestand. . . . .	—	—	—	—	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	1 230	10	1 230	10
C.	Defekte . . . . .	—	—	60	40	60	40
I.	Zinsen . . . . .	—	—	—	—	—	—
II.	Ertrag der Landwirtschaft . . . . .	875	—	798	36	—	76 64
III.	1. Pensionen der Arbeiterabtheilung . . . . .	6 600	—	5 843	65	—	756 35
	2. „ „ Unterrichtsabtheilung . . . . .	3 800	—	3 383	04	—	416 96
	3. Kleiderkosten der Zöglinge . . . . .	8 000	—	8 499	84	499 84	—
IV.	Ueberschuß aus dem Arbeitsbetrieb . . . . .	2 800	—	1 736	37	—	1 063 63
V.	1. Antheil der Irrenanstalt an den Kosten des Pumpwerkes . . . . .	2 200	—	2 200	—	—	—
	2. Sonstige Einnahmen . . . . .	325	—	624	26	299 26	—
VI.	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	82 900	—	87 490	08	4 590 08	—
	Summe	107 500	—	111 866	10	6 679 68	2 313 58
	Hierzu Einnahmesterse aus dem Unter-Etat B (Arbeitsbetrieb) . . . . .	—	—	3 006	78	4 366 10	—
	Summe der Soll-Einnahmen	—	—	114 872	88	—	—
	<b>Ausgabe.</b>						
A.	Vorschuß . . . . .	—	—	5 316	28	5 316 28	—
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	111	12	111 12	—
I.	Befoldungen zc. . . . .	39 678	50	39 512	61	—	165 89
II.	Beföstigung . . . . .	37 000	—	38 092	65	1 092 65	—
III.	Bekleidung . . . . .	9 300	—	9 300	—	—	—
IV.	Reinigung . . . . .	1 900	—	1 900	—	—	—
V.	Mobilien zc. . . . .	1 890	—	1 890	—	—	—
VI.	1. Heizung . . . . .	6 200	—	5 712	02	—	487 98
	2. Beleuchtung . . . . .	2 600	—	2 476	65	—	123 35
VII.	Krankenpflege . . . . .	400	—	703	22	303 22	—
VIII.	Kirchen- und Schulbedürfnisse . . . . .	1 360	—	1 960	—	600	—
IX.	Bauliche Unterhaltung . . . . .	4 000	—	4 000	—	—	—
X.	Instruktionsreisen zc. . . . .	1 020	—	1 006	68	—	13 32
	Zu übertragen	105 348	50	111 981	23	7 433 27	790 54

Titel.	Ausgabe.	Nach dem Etat.		Nach den Anweisungen.		Gegen den Etat			
		M.	Pf.	M.	Pf.	mehr.		weniger.	
	Uebertrag	105 348	50	111 981	23	7 433	27	790	54
XI.	Sonstige Ausgaben . . . . .	2 151	50	2 768	09	616	59	—	—
	Besonderer Abschnitt (Alters- und Invalidenversicherung)	—	—	123	56	123	56	—	—
	Summe	107 500	—	114 872	88	8 163	42	790	54
	Die Soll-Einnahme und Soll-Ausgabe balancirt; dagegen beträgt die Ist-Einnahme	—	—	109 861	26	7 372	88	—	—
	„ Ist-Ausgabe	—	—	114 872	88	—	—	—	—
	der Vorschuß	—	—	5 011	62	—	—	—	—

Hiervon entfallen 1107 M. 63 Pf. auf den Arbeitsbetrieb, die aus dem Erlös zu verkaufender Waaren gedeckt werden; dem Rest von 3781 M. 62 Pf. stehen Einnahmesterse beim Unter-Etat A von 3006 M. 78 Pf. und beim Spezial-Etat von 774 M. 84 Pf. gegenüber.

### 16. Entlassene und deren Versorgung.

Aus dem Unterstützungsfonds für entlassene Blinde wurden zu Unterstützungen 7442 M. 62 Pf. verausgabt. Außerdem hat der seit dem Jahre 1886 bestehende Verein zur Fürsorge für die Blinden aus der Rheinprovinz in dankenswerther Weise Vieles geleistet. Ueber die Art und Weise der Unterstützung Entlassener wird auf den von dem vorbezeichneten Verein herausgegebenen Jahresbericht verwiesen.

Das Kapital des Unterstützungsfonds beträgt bereits 119 827 M. 28 Pf.

## D. Provinzial-Hebammenlehranstalt zu Köln.

### 1. Statistik der Anstalt.

	Schwangere	Wöchnerinnen	Kinder	Zahl der Geburten	Darunter Zwillings-Geburten
Am 1. April 1891 waren vorhanden . . . . .	34	18	18	—	—
Zu 1891/92 kamen hinzu . . . . .	773	732	739	732	7
Mithin waren überhaupt aufgenommen . . . . .	807	750	757	732	7
Von den 807 Schwangeren wurden entbunden . . . . .	773	—	—		
traten unentbunden aus . . . . .	—	—	—		
Von den Wöchnerinnen und Kindern wurden entlassen . . . . .	—	714	685	} Nach der Geburt 18. Bei " " 5. Vor " " 28.	
Es starben . . . . .	—	13	51		
Summe des Abgangs	773	727	736		
Demnach verblieben über den 31. März 1892 hinaus . . . . .	34	23	21		

## 2. Heimath, Religion, Familienverhältniß.

Von den aufgenommenen 807 Schwangeren waren:

aus dem Regierungsbezirk Aachen . . . . .	57	katholisch	657	verheirathet	192
„ „ „ Coblenz . . . . .	17	evangelisch	146	verwittwet	12
„ „ „ Düsseldorf . . . . .	158	israelitisch	4	geschieden	1
„ „ „ Trier . . . . .	8			ledig	602
„ „ Stadtbezirk Köln . . . . .	467				
„ den übrigen Bezirken des Re-					
gierungsbezirks Köln . . . . .	78				
„ anderen Bezirken . . . . .	22				
Summe	807		807		807

## 3. Geburten.

Von den 739 Kindern wurden geboren:

lebend . . . . .	706
bei der Geburt sterbend . . . . .	5
vor der Geburt gestorben . . . . .	28
Summe	739

Hierunter befanden sich künstlich vollendete Geburten 71.

## 4. Schülerinnen.

Der Lehrkursus begann am 3. November 1890 und endigte am 31. Juli 1891. Die Prüfung der Schülerinnen fand am 29. und 30. Juli statt. Die Prüfungscommission bestand aus den Herren Regierungs- und Medizinalrath Dr. Frost, Polizei-Stadtphysikus, Sanitätsrath Dr. Banjelow, Anstaltsdirektor Dr. Frank und dem Assistentenarzte Dr. Pelzer.

Von den geprüften Lehrtöchtern waren aus dem Regierungsbezirk:

	Aachen	Coblenz	Köln	Düsseldorf	Trier	Summe
präsentirte Schülerinnen auf Gemeindefosten . . . . .	—	6	4	4	3	17
Schülerinnen auf eigene Kosten . . . . .	2	1	9	6	5	23
Summe	2	7	13	10	8	40

Hievon bestanden das Examen mit sehr gut 7, gut 16, genügend 17.

Von den bestandenen 40 Schülerinnen blieben zu einem Nachkursus zurück 5.

## 5. Verpflegung.

Die Verpflegung erfolgte nach dem genehmigten Speise-Stat in 3 Klassen und zwar der Schwangeren und Wöchnerinnen gegen Bezahlung in der von ihnen gewünschten Klasse, der Personen in Freistellen in der III. Klasse, der Schülerinnen in der II. Klasse.

Von den 807 Schwangeren wurden versorgt:

14	Pensionäre in der I. Klasse mit zusammen	431	Berpflegungstagen
58	" " " II. " " "	1 905	" "
249	" " " III. " " "	8 010	" "
368	" " " III. " auf Grund des mit der Stadt Köln abgeschlossenen Ver- trages mit . . . . .	3 977	" "
	und . . . . .	3 300	freien "
59	Pensionäre in der III. Klasse in theilweisen Freistellen mit zusammen . . . . .	1 074	" "
59	Pensionäre in der III. Klasse in ganzen Frei- stellen mit zusammen . . . . .	1 655	" "
807	Schwangere mit zusammen . . . . .	20 352	Berpflegungstagen
	darunter 6029 mit ganzen resp. theilweisen Freistellen.		

### 6. Gesundheitszustand.

Unter den Schwangeren kam in diesem Jahre in der Anstalt überhaupt keine Erkrankung vor, welche Bettruhe erforderlich machte. Auch der Gesundheitszustand der Wöchnerinnen ist ein günstiger zu nennen. Bei normalen Entbindungen erkrankten von Wöchnerinnen, die von Anfang der Geburt in der Anstalt sich befanden, an Puerperalfieber keine.

Dieserigen, bei welchen im Wochenbett Temperaturerhöhungen eintraten, waren solche Kranke, welche schon in der Stadt von anderen Personen untersucht worden waren und mit Fieber behaftet eintraten, oder solche, an denen schwere Eingriffe bei der Geburt nöthig wurden.

71 Geburten mußten operativ vollendet werden, darunter 2 Kaiserschnitte wegen absoluter Beckenenge.

Von den vorerwähnten 13 Todesfällen starb eine Frau, bei welcher der Kaiserschnitt ausgeführt worden war, an Entkräftung und Unterleibsentszündung, eine andere an Lungen Schlag. Die übrigen Personen kamen mit tödtlichen Krankheiten behaftet zum Theil sterbend in die Anstalt.

Die Zahl der vorgekommenen Todesfälle muß namentlich mit Rücksicht darauf, daß viele Kranke gebärend in die Anstalt gebracht und 71 künstliche Geburten vollendet wurden, als sehr gering bezeichnet werden.

Der Gesundheitszustand unter den Kindern war in diesem Jahre besser wie im vorigen Jahre. Es starben nach der Geburt nur 18 Kinder. Davon litten fünf an schwerem Icterus, vier hatten Haemophilie. Ein Kind bekam von einer starken Quetschstelle des Kopfes ausgehend eine Erysipel.

Drei Kinder starben an Sclerem. Ein Kind starb an Erysipel, welches wahrscheinlich vom Nabel ausging. Vier Kinder starben an Brechdurchfall, dessen Ursache nicht mit Sicherheit ermittelt werden konnte.

Unter den Schölerinnen kamen außer unbedeutenden Erkältungen keine Krankheiten vor.

### 7. Antisepsis.

Das antiseptische Verfahren in der Anstalt ist im großen Ganzen dasselbe wie im vorhergehenden Jahre. Nur sind in diesem Jahre Versuche mit Lysol gemacht worden, dasselbe

hat sich bewährt. Es ist weniger giftig wie Carbol, seine desinfizierende Eigenschaft ist 5 mal so stark wie Carbol und die Hände sind nach dem Waschen schlüpfrig und besonders zum Untersuchen geeignet.

### 8. Anstaltspersonal.

Dem Rendanten Schmitz ist die Stelle vom 1. Juli 1891 ab kommissarisch übertragen worden.

### 9. Bauwesen.

Die Arbeiten beschränkten sich auf die gewöhnliche bauliche Unterhaltung der Gebäude.

### 10. Rechnungswesen.

Die Resultate des Finalabchlusses sind folgende:

#### A. Zu Prämien und Unterstützungen für Hebammen.

Titel.	Einnahme.	Nach dem Etat.		Gegen den Etat				Zst-Einnahme bzw. Ausgabe.	
				mehr.		weniger.			
		M	ſ.	M	ſ.	M	ſ.	M	ſ.
A.	Bestand . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
C.	Defekte . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
D.	Laufende Einnahme:								
I.	Zinsen von Kapitalien . . . . .	387	54	—	—	—	—	387	54
II.	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	1 630	—	—	—	25	—	1 605	—
	Summe	2 017	54	—	—	25	—	1 992	54
<b>Ausgabe.</b>									
A.	Vorschuß . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
D.	Laufende Ausgabe:								
I.	Zu Prämien für die im Examen am besten bestandenen Schülerinnen . . . . .	150	—	—	—	—	—	150	—
II.	Zu Unterstützungen für Hebammen . . . . .	1 167	54	—	—	—	—	1 167	54
III.	Zu Unterstützungen für Hebammen . . . . .	700	—	—	—	25	—	675	—
	Summe	2 017	54	—	—	25	—	1 992	54
	Die Soll- und Zst-Einnahme beträgt	1 192	54						
	„ „ „ „ Ausgabe „	1 192	54						
	Balancirt.								

## B. Für die Hebammenlehranstalt zu Köln.

Titel.	Einnahme.	Nach dem Etat.		Gegen den Etat				Zft-Einnahme bzw. Ausgabe.	
				mehr.		weniger.			
		ℳ	⚡	ℳ	⚡	ℳ	⚡	ℳ	⚡
A.	Bestand . . . . .	—	—	288	98	—	—	288	98
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
C.	Defekte . . . . .	—	—	18	79	—	—	18	79
D.	Laufende Einnahme:								
I.	1. Pensionskosten der Schülerinnen . . . . .	22 000	—	—	—	2 029	50	19 970	50
	2. Pflegekosten-Beiträge von Schwangeren und Wöchnerinnen . . . . .	10 000	—	5 321	70	—	—	15 321	70
II.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung . . . . .	640	—	1 706	38	—	—	2 346	38
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	37 800	—	—	—	1 735	71	36 064	29
	Summe	70 440	—	7 335	85	3 765	21	74 010	64
				3 570	64	—	—		
	<b>Ausgabe.</b>								
A.	Vorschuß . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	288	98	—	—	288	98
C.	Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	53	81	—	—	53	81
D.	Laufende Ausgabe:								
I.	Befoldungen und Löhne . . . . .	16 437	—	—	—	439	54	15 997	46
II.	Beföstigung . . . . .	27 000	—	878	25	—	—	27 878	25
III.	Für Lagerung, Tisch- und Bettwäsche, sowie zu Kleidungsstücken für arme Schwangere, Wöchnerinnen und deren Kinder . . . . .	3 100	—	—	—	362	70	2 737	30
IV.	Reinigung . . . . .	2 000	—	—	—	141	65	1 858	35
V.	1. Für Mobiliten, Handwerkszeug, Utensilien . . . . .	1 200	—	92	86	—	—	1 292	86
	2. „ ärztliches Instrumentarium . . . . .	600	—	—	39	—	—	600	39
	3. „ das anatomische Kabinet . . . . .	400	—	—	—	11	80	388	20
VI.	1. „ Heizung . . . . .	4 400	—	—	—	253	36	4 146	64
	2. „ Beleuchtung . . . . .	5 000	—	1 284	85	—	—	6 284	85
VII.	1. „ Arzneien . . . . .	800	—	27	01	—	—	827	01
	2. „ Verbandstoffe, Desinfektionsmittel, Stärkungsmittel (Wein) für Kranke und Wöchnerinnen . . . . .	2 600	—	1 694	77	—	—	4 294	77
VIII.	Bibliothek . . . . .	600	—	—	—	3	85	596	15
IX.	1. Zur Unterhaltung der Gebäulichkeiten . . . . .	2 100	—	—	—	—	—	2 100	—
	2. Wasserconsum der Anstalt . . . . .	720	—	—	—	4	40	715	60
	3. Für Bestellung und Unterhaltung des Anstaltsgartens . . . . .	200	—	—	—	—	08	199	92
X.	Im Allgemeinen . . . . .	3 283	—	467	10	—	—	3 750	10
	Summe	70 440	—	4 788	02	1 217	38	74 010	64
				3 570	64				
	Die Soll- und Ist-Einnahme beträgt	74 010	64						
	„ „ „ „ Ausgabe „	74 010	64						
	Balancirt.								

### 11. Unterstützungen von Hebammen.

Von den in dem vorstehenden Finalabschluß A. aufgeführten 700 M. erhaltenen Unterstützungen: 12 Hebammen je 50 M. und 3 Hebammen je 25 M. Ein Betrag von 25 M. ist als erspart verrechnet. Der daselbst aufgeführte Fonds von 1167 M. 54 Pf. ist vertheilt worden.

Es erhielten davon:

11	Hebammen aus dem Regierungsbezirk Aachen . . .	220	M. — Pf.
18	„ „ „ „ Köln . . .	360	„ — „
12	„ „ „ „ Düsseldorf . . .	240	„ — „
18	„ „ „ „ Trier . . .	347	„ 54 „

### 13. Hebammen-Nachprüfungen.

Hebammen-Nachprüfungen, an denen der Anstaltsdirektor Theil genommen hatte, fanden statt:

in Coblenz . . . . .	am	14. August	1891
„ Merzig . . . . .	„	30. „	„
„ Aachen . . . . .	„	2. September	„
„ Düsseldorf . . . . .	„	12. „	„
„ Köln . . . . .	„	11./12. November	„

## E. Provinzial-Arbeitsanstalt Braunweiler.

### 1. Statistik.

#### a. Belegstärke.

Die Belegstärke war:

am			Corrigenden			Dem Ortsarmenverbände Ueberwiesene			Land- und Ortsarme	Zwangs- zöglinge	Gesamt- Summe
			männl.	weibl.	Summe	männl.	weibl.	Summe			
am	1. April	1891	704	238	942	7	1	8	52	—	1002
„	1. Mai	„	706	235	941	7	3	10	52	—	1003
„	1. Juni	„	687	233	920	5	3	8	46	—	974
„	1. Juli	„	688	229	917	12	3	15	46	—	978
„	1. August	„	701	232	933	4	4	8	47	—	988
„	1. September	„	699	232	931	5	3	8	47	—	986
„	1. Oktober	„	696	229	925	5	2	7	51	—	983
„	1. November	„	690	233	923	5	1	6	58	—	987
„	1. Dezember	„	685	235	920	4	2	6	58	—	984
„	1. Januar	1892	701	240	941	6	1	7	58	—	1006
„	1. Februar	„	727	239	966	7	2	9	58	—	1033
„	1. März	„	743	241	984	3	2	5	61	—	1050
„	31. März	„	770	242	1012	2	1	3	64	4	1083
	im Durchschnitt		702	235	937	6	2	8	52	—	997

Die in Kolonne 6 aufgeführten Personen sind solche Corrigenden, welche entweder den Detentionszweck nicht mehr erfüllen konnten oder am Tage ihrer Entlassung so krank waren, daß sie ihren Unterhalt selbstständig nicht erwerben konnten und deshalb bis zur Entscheidung über den Unterstützungswohnsitz resp. bis zu ihrer Genesung für Rechnung des Ortsarmenverbandes verpflegt wurden.

Die Zahl der Land- und Ortsarmen (Kolonne 7) ist gegen das Vorjahr durch stärkere Ueberweisung um durchschnittlich 15 Personen gestiegen.

## b. Zu- und Abgang

	Korrigenden			Dem Ortsarmenverbände Ueberwiesene			Land- und Ortsarme	Zwangsz- zöglinge	Gesamt- Summe
	männl.	weibl.	Summe	männl.	weibl.	Summe			
1. Bestand am 1. April									
1891. . . . .	704	238	942	7	1	8	52	—	1002
2. Zugang . . . . .	745	222	967	29	13	42	83	4	1096
3. Demnach waren über- haupt aufgenommen .	1449	460	1909	36	14	50	135	4	2098
4. Abgang . . . . .	679	218	897	34	13	47	71	—	1015
5. Bestand am 31. März									
1892. . . . .	770	242	1012	2	1	3	64	4	1083

## c. Religion.

Von den sub. 1. b. 3,  
Spalte 9 Aufgeführ-  
ten bekanteten sich

zur kath. Confession .	1002	352	1354	27	13	40	104	3	1501
„ evang. „ .	441	107	548	8	1	9	31	1	589
„ jüd. „ .	6	1	7	1	—	1	—	—	8
Summe	1449	460	1909	36	14	50	135	4	2098

## d. Alter.

Hiervon waren im Alter

von unter 16 Jahren	3	1	4	—	1	1	—	—	5
über 16 „	1446	459	1905	36	13	49	135	4	2093
Summe	1449	460	1909	36	14	50	135	4	2098

## e. Heimath resp. Ueberweisung.

Von den sub 1. b. 3, Spalte 3 aufgeführten 1909 Korrigenden wurden überwiesen  
von den königlichen Regierungen

	des Fürstenthums						Korrigenden		
	zu Aachen	Coblenz	Köln	Düsseldorf	Trier	Birkenfeld	Männer	Weiber	Summe
männliche . . . . .	225	192	235	665	130	2	1449	—	—
weibliche . . . . .	62	38	114	217	29	—	—	460	—
	287	230	349	882	159	2			1909

Hiervon waren gebürtig:

aus der Rheinprovinz . . . . .	985	393	1378
aus den übrigen Provinzen u. . . . .	464	67	531

und zwar: Westfalen 119, Preußen 22, Pommern 13, Posen 7,  
Schlesien 22, Brandenburg 11, Sachsen 23, Hessen-Nassau  
79, Hannover 31, Schleswig-Holstein 7, den Reichsländern  
12, den freien Städten 9, anderen Staaten 175, un-  
bestimmt 1.

Summe 1449 460 1909

## f. Detentionsgrund.

Von den sub I. b. 3, Kolonne 3 und 6 bezeichneten 1909 + 50 = 1959 Korrigenden waren detinirt:	Korrigenden		
	Männer	Weiber	Summe
wegen Landstreicherei und Bettelei . . . . .	1278	69	1347
„ Trunks, Müßiggangs, Arbeitsföhen zc. . . . .	59	6	65
„ gewerbsmäßigen Betriebs der Unzucht . . . . .	—	340	340
„ Nichtbeschaffung eines Unterkommens . . . . .	148	59	207
Summe	1485	474	1959

## g. Wiederholte Detention.

Hiervon waren detinirt zum	zweiten dritten vierten fünften sechsten siebenten achten und mehreren Male								Summe
	männliche	weibliche	Summe	Männer	Weiber	Summe			
männliche	234	164	103	87	84	47	76	795	
weibliche	100	84	28	27	15	10	17	281	
Summe	334	248	131	114	99	57	93	1076	
Demnach betrug die Rückfälligkeit			53,5%		59,2%		55,0%		

## h. Vorzeitiger Abgang.

Von den sub I. b. 4, Kolonne 3 und 6 aufgeführten 897 + 47 = 944 Abgängern, mußten:	Korrigenden		
	Männer	Weiber	Summe
in Irrenanstalten übergeführt werden . . . . .	3	1	4
in den Militärdienst eintreten . . . . .	4	—	4
sind entwichen aus der Anstalt selbst . . . . .	3	—	3
von der Arbeit außerhalb der Anstalt . . . . .	30	—	30
auf dem Transport zum Gericht . . . . .	—	—	—
Summe	40	1	41

## i. Sterbefälle.

Von den sub I. b. 3, Kolonne 9 aufgeführten 2098 Aufgenommenen starben an:	Korrigenden.			Dem Ortsarmenverbande Ueberwiesene			Land- und Ortsarme	Zwangsz- zöglinge	Gesamt- Summe
	männl.	weibl.	Summe	männl.	weibl.	Summe			
Lungenschwindsucht . . . . .	10	1	11	—	1	1	5	—	17
Lungenentzündung . . . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	1
Lungenödem . . . . .	4	—	4	—	—	—	1	—	5
Marasmus . . . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	1
Gehirnleiden . . . . .	7	—	7	—	—	—	—	—	7
Magenkrebs . . . . .	—	—	—	—	1	1	—	—	1
Nierenleiden . . . . .	1	—	1	1	—	1	—	—	2
plötzlichen Todes . . . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	1
Schlagfluß . . . . .	—	1	1	—	—	—	—	—	1
Summe	25	2	27	1	2	3	6	—	36

	Korrigenden			Dem Ortsarmenverbände Ueberwiesene			Orts- und Zwangs- Landarme zöglinge	Gesamt- Summe
	männl.	weibl.	Summe	männl.	weibl.	Summe		
Hier von waren im Alter von:								
unter 20 Jahren . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
20 bis 40 Jahren	2	1	3	—	—	—	1	4
40 „ 60 „	15	1	16	1	2	3	3	22
über 60 Jahren . . .	8	—	8	—	—	—	2	10
Summe	25	2	27	1	2	3	6	36

Die Sterblichkeit betrug demnach im Verhältniß zur Bevölkerung (I. b.

3, Kolonne 9) . . . 1,7<sup>0</sup>/<sub>0</sub> 0,4<sup>0</sup>/<sub>0</sub> 1,4<sup>0</sup>/<sub>0</sub> 2,8<sup>0</sup>/<sub>0</sub> 14,3<sup>0</sup>/<sub>0</sub> 6,0<sup>0</sup>/<sub>0</sub> 4,4<sup>0</sup>/<sub>0</sub> — 1,7<sup>0</sup>/<sub>0</sub>

#### k. Lazareth.

Im Lazareth waren täg-

lich durchschnittlich . . . 17 9 26 5 2 7 4 — 37

Mithin im Verhältniß

zur Durchschnittsbe-  
völkerung . . . . 2,4<sup>0</sup>/<sub>0</sub> 3,8<sup>0</sup>/<sub>0</sub> 2,8<sup>0</sup>/<sub>0</sub> 83,3<sup>0</sup>/<sub>0</sub> 100<sup>0</sup>/<sub>0</sub> 87,5<sup>0</sup>/<sub>0</sub> 7,7<sup>0</sup>/<sub>0</sub> — 3,7<sup>0</sup>/<sub>0</sub>

Außer den in Lazarethpflege befindlichen Kranken wurden in der Männer- bzw. Weiber- abtheilung noch täglich durchschnittlich 4 Männer und 9 Frauen an Syphilis im Revier behandelt. Ebenso erforderten viele Epileptische im Revier ärztliche Ueberwachung. Die Zahl derjenigen Korrigenden, welche mehr oder weniger an Geistesstörung litten, war auch im vergangenen Etatsjahre groß. In den wenigsten Fällen war indessen die Geistesstörung so stark ausgeprägt, daß die Ueberführung in eine Irrenanstalt nothwendig erschien.

Die am häufigsten auftretende Krankheit, auf welche auch 48<sup>0</sup>/<sub>0</sub> sämtlicher Todesfälle entfallen, ist die Lungenschwindsucht. Der Keim zu dieser Krankheit ist bei den meisten hiermit behafteten Häuslingen schon bei ihrer Einlieferung in die Anstalt vorhanden. Es dürfte das häufige Auftreten der Tuberculose bei den Häuslingen hauptsächlich auf die frühere Lebensweise derselben zurückzuführen sein.

Die zur Verhütung der Ansteckung der Tuberculose gegebenen Vorschriften werden mit großer Sorgfalt beachtet und ist ein Ansteckungsfall bisher nicht vorgekommen.

Im vergangenen Winter trat die Influenza wieder unter den Häuslingen der Anstalt vielfach auf; wenn diese Krankheit auch im Allgemeinen der Zahl nach nicht so viele Häuslinge ergriff als vor 2 Jahren, so war sie doch angreifender und nachhaltiger und sind viele der vorgekommenen Todesfälle als Folge der Influenza anzusehen.

## 2. Gittliche Bildung.

### a. Unterricht.

Die männlichen und weiblichen Korrigenden bis zum Alter von 25 Jahren wurden, soweit sie des Unterrichts bedürftig waren, im Lesen, Schreiben und Rechnen, sowie im einfachen Gesange der kirchlichen Lieder nach ihren Fähigkeiten in je drei Klassen unterrichtet.

Die Schüler und Schülerinnen der 1. Klasse wurden auch im Briefschreiben, in der Anfertigung leichter Geschäftsaufsätze, wie Rechnungen, Quittungen, Schuldscheine zc. unterwiesen und geübt.

Unter den Schülern befanden sich 5, unter den Schülerinnen 13, welche noch nie Schulunterricht genossen hatten und daher bei ihrer Aufnahme gar keine Schulkenntnisse besaßen.

Die größte Mehrzahl der Schüler und Schülerinnen folgte dem Unterrichte mit großem Fleiße und kann der Erfolg des Unterrichts, auch in erzieherlicher Hinsicht, als ein guter bezeichnet werden. Diejenigen Schüler, welche geistig sehr beschränkt waren, zeigten sich gewöhnlich auch gleichgültig und widerwillig gegen den Unterricht, so daß hier einige Strafen verhängt werden mußten. Im Allgemeinen war aber die Führung bei den meisten Schülern und Schülerinnen eine befriedigende, bei einigen sogar eine sehr gute. Widerseßlichkeiten und schwere Vergehungen sind nicht vorgekommen.

Der durchschnittliche Bestand der am Unterrichte theilnehmenden Häuslinge betrug:

bei den Männern			bei den Frauen		
in Klasse I . . . . .	10	Häuslinge	in Klasse I . . . . .	15	Häuslinginnen
" " IIa . . . . .	16	"	" " IIa . . . . .	18	"
" " IIb . . . . .	18	"	" " IIb . . . . .	21	"

Im Ganzen gingen während des Jahres zur Schule:

in Klasse I . . . . .	29	Häuslinge	in Klasse I . . . . .	36	Häuslinginnen
" " IIa . . . . .	47	"	" " IIa . . . . .	49	"
" " IIb . . . . .	46	"	" " IIb . . . . .	59	"

Der Confession nach waren von den Schülern

katholisch . . . . .	83	Häuslinge,	110	Häuslinginnen
evangelisch . . . . .	37	"	34	"
israelitisch . . . . .	2	"	—	"

Die durchschnittliche Dauer des Schulbesuches war 6 bis 8 Monate.

Der Religionsunterricht fand in je 2 wöchentlichen Stunden für die Männer und Weiber jeder Confession statt.

### b. Bestrafungen.

Es wurden bestraft:

	Korrigenden			Dem Ortsarmenverbände			Orts- und Zwangs- zöglinge	Gesamt- Summe	
	männl.	weibl.	Summe	männl.	weibl.	Summe			
1. wegen Trägheit, Arbeitsverweigerung, schlechter oder nachlässiger Arbeit zc. . . . .	707	378	1085	—	—	—	11	—	1096
2. wegen Entziehung von der Arbeit und Aufsicht, wegen Entweichung und Ausbruchversuchs . . . . .	39	1	40	—	—	—	—	—	40
Zu übertragen	746	379	1125	—	—	—	11	—	1136

	Korrigenden			Dem Ortsarmenverbande			Zwangszöglinge	Gesamtsumme
	männl.	weibl.	Summe	männl.	weibl.	Summe		
Uebertrag	746	379	1125	—	—	—	11	1136
3. wegen Schmutzgelei, Diebstahls, Fehlerei, Betrugs, Unterschleifs z. . . . .	27	17	44	—	—	—	—	44
4. wegen Zanks, Beschim- pfung, körperlicher Mißhandlung unter- einander . . . . .	52	52	104	—	—	—	—	104
5. wegen ungebührlichen Betragens, Frechheit, Ungehorsams, Ruhe- störung und Wider- setzlichkeit z. gegen Vorgesetzte . . . . .	164	161	325	—	—	—	6	331
6. wegen boshaften und muthwilligen Zerflö- rens und Verbringens von Arbeitsstoffen und Geräthen . . . . .	19	15	34	—	—	—	—	34
7. wegen Verletzung der Schamhaftigkeit in Worten u. Handlungen	—	8	8	—	—	—	—	8
8. wegen falscher An- schuldigungen . . . .	12	5	17	—	—	—	—	17
9. wegen hauspolizeiwi- driger Handlungen im Allgemeinen . . . . .	75	33	108	—	—	—	1	109
Summe	1095	670	1765	—	—	—	18	1783
Davon kommen auf Be- strafe unter 16 Jahren	—	1	1	—	—	—	—	1
über 16 „	1095	669	1764	—	—	—	18	1782
Summe	1095	670	1765	—	—	—	18	1783
und im Verhältniß zur Kopfstärke sub 1. b. 3, Spalte 1—9. . . . .	75,6%	145,7%	92,5%	—	—	—	13,2%	85,0%

## c. Detentionsverlängerungen.

	Korrigenden		
	Männer	Weiber	Summe
Detentionsverlängerungen fanden statt bei . . . . .	208	190	398
Demnach im Verhältniß zur Gesamtbevölkerung sub 1. b. 3, Spalte 1—3. . . . .	14,4%	41,2%	20,8%

## d. Vorzeitige Entlassungen.

	Korrigenden		
	Männer	Weiber	Summe
Es wurden vorzeitig entlassen. . . . .	19	3	22
Demnach im Verhältniß wie vor sub c . . . . .	1,3 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	0,7 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	1,2 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>

## 3. Verpflegung und Bekleidung.

Die Verpflegung und Bekleidung der Korrigenden und Landarmen erfolgte nach Maßgabe der vom Provinziallandtage genehmigten Normal-Etats.

Die Zahl der Verpflegungstage beträgt 364 944, die Ausgabe für Verpflegung 124 302 M. 32 Pf., mithin pro Tag und Kopf 34 M. 06 Pf.

Die Kosten der Bekleidung, Lagerung u. dgl. beliefen sich auf 9079 M. 16 Pf. und demnach pro Kopf und Jahr der Durchschnittsbevölkerung auf 9 M. 11 Pf. Dieses niedrige Ergebnis ist auf die Abrechnung des Geldwertes der vorhandenen ungebrauchten Bekleidungs- und Lagerungsgegenstände im Betrage von 12 028 M. 80 Pf. von den Ausgaben des vergangenen Etatsjahres zurückzuführen, welcher auf 1892/93 übernommen worden ist. Unter Hinzunahme dieser Summe würden sich die Kosten für Bekleidung und Lagerung pro Jahr und Kopf der Durchschnittsbevölkerung auf 21 M. 17 Pf. belaufen.

## 4. Arbeitsbetrieb und Materialverwaltung.

Der Arbeitsbetrieb der Anstalt war im vergangenen Jahre in allen Arbeitszweigen sehr rege und fehlte es nicht an Aufträgen, so daß alle arbeitsfähigen Häuslinge, sowohl Korrigenden wie Landarme in den einzelnen Fabriken vollauf zu thun hatten. Auch war die Nachfrage nach Feld- und sonstigen Tagelohnarbeitern so groß, daß alle Draußenarbeiter, selbst während der Winterzeit, hinreichend beschäftigt werden konnten.

Durch die stärkere Ueberweisung von Land- und Ortsarmen, sowie auch zeitweise im Allgemeinen zeigte es sich, daß es in der Anstalt noch an einem Arbeitszweige fehlte, in welchem ältere, gebrechliche und schwächere Leute mit Vortheil verwendet werden konnten, damit sie wenigstens einen Theil ihrer Verpflegungskosten aufzubringen vermochten.

Ferner wird durch die Einführung des Armengesetzes vom 11. Juli 1891 im nächsten Jahre voraussichtlich eine bedeutende Anzahl solcher Armen der diesseitigen Anstalt überwiesen werden, und da es nicht so leicht ist, einen derartigen Arbeitszweig zu begründen, so wurde gegen Ende des Etatsjahres mit der Einrichtung einer Dütenfabrik begonnen, die ganz für eigene Rechnung der Anstalt betrieben werden soll. Ueber die Anfangsstadien ist dieser Arbeitszweig noch nicht hinausgekommen, namentlich macht der Absatz der Fabrikate Schwierigkeit. Auch ein Theil der weiblichen Injassen soll mit der Anfertigung besserer Düten beschäftigt werden. Mit Erfolg wurden einige Häuslinginnen mit Einziehen von Bürsten verwendet, wodurch die Näherei, als weniger einträglich, etwas eingeschränkt werden konnte.

Das Gesamtergebnis des Arbeitsbetriebes kann als ein recht gutes bezeichnet werden, da ein Ueberschuß von 131 175 M. 85 Pf. (13 185 M. 85 Pf. mehr als bei einem um 53 Köpfe höheren Durchschnittsbestande angenommen war) erzielt wurde.

Von der Gesamtzahl der 364 944 Verpflegungstage waren

a. Beschäftigungstage

bei Männern . . . . .	222 748
„ Weibern . . . . .	68 939

Summe 291 687

b. Sonn- und Feiertage . . . . . 55 550

Die übrigen 17 707 Verpflegungstage vertheilen sich auf

Arbeitsunfähige mit . . . . .	803	Tage
Kranke „ . . . . .	12 668	„
Transportaten „ . . . . .	463	„
Arrestanten „ . . . . .	2 738	„
Neuangekommene „ . . . . .	1 035	„

Von den 222 748 Beschäftigungstagen der Männer entfallen 92 825 Tage = 41,6% auf Arbeiten für die eigene Verwaltung und Beamte und 129 923 Tage = 58,4% auf Arbeiten für Fremde. Von den 68 939 Beschäftigungstagen der Weiber kommen 26 703 Tage = 38,7% auf Arbeiten für die eigene Verwaltung und Beamte und 42 236 Tage = 61,3% auf Arbeiten für Fremde.

Der für sämtliche Arbeiter aufgebrauchte Brutto-Arbeitsverdienst beträgt 178 583 M. 43 Pf.

Der durchschnittliche Arbeitsverdienst eines Häuslings stellt sich daher, wenn den wirklichen Arbeitern die Lehrlinge, Kranken zc. zugerechnet werden auf 179 M. 12 Pf. jährlich oder auf 49 Pf. pro Tag.

Die wirklichen Arbeiter incl. Lehrlinge haben an jedem Beschäftigungstage durchschnittlich 75,9 Pf. aufgebracht und vertheilt sich dieses Resultat auf die einzelnen Arbeitszweige wie folgt:

	Beschäftigungstage	Arbeitslohn				Beschäftigungstage	Arbeitslohn		
		in Summe		pro Beschäftigungstag			in Summe		pro Beschäftigungstag
		M	Pf.	Pf.		M	Pf.	Pf.	
Weber . . . . .	17 928	15 177	17	84,7	Uhrmacher . . . . .	88	78	96	
Buchbinder . . . . .	10 275	6 866	38	66,8	Rohrpflechter . . . . .	77	21	58	
				resp.	Stuhlflechter . . . . .	9	7	60	
				88,0	Tagelöhner . . . . .	106 485	83 576	07	
Drucker . . . . .	2 079	7 447	82	358,0	Maurer . . . . .	20	16	—	
Schlosser u. Schmiede	3 036	2 677	18	90,5	Hopfenpflücker . . . . .	214	162	53	
Klempner . . . . .	778	1 039	63	133,6	Dütenmacher . . . . .	1 738	630	43	
Schreiner . . . . .	4 000	4 140	88	103,5	Näherinnen . . . . .	18 416	6 904	13	
				resp.	Bürsteneinzieherinnen . . . . .	3 201	1 487	59	
				114,3	Strickerinnen . . . . .	1 566	456	35	
Drechsler . . . . .	845	803	35	95,1	Häflerinnen . . . . .	1 358	492	93	
Faßbinder . . . . .	45	46	34	103,0	Wäscherinnen und				
Anstreicher . . . . .	540	473	78	87,7	Bügelerinnen . . . . .	20 004	13 652	61	
Schneider . . . . .	7 754	10 734	85	91,3	Stickerinnen . . . . .	357	181	34	
Schuster . . . . .	7 030	5 601	98	79,7	Dütenmacherinnen . . . . .	1 398	617	88	
				resp.					
				88,4					
Sattler . . . . .	219	235	96	107,4					
Bürstenmacher . . . . .	21 744	15 052	11	69,2					

Die den Korrigenden und Landarmen gewährten Arbeitsprämien beliefen sich auf 18 553 M. 22 Pf., wovon 6730 M. 35 Pf. den Häuslingen zur eigenen Verfügung überwiesen wurden, während 11 822 M. 87 Pf. in den Sparfonds flossen. Aus dem letzteren wurde an 826 Entlassene der Betrag von 11 337 M. 84 Pf. oder an jeden durchschnittlich 13 M. 73 Pf. gezahlt.

Die Materialienverwaltung nimmt mit jedem Jahre an Umfang zu; durch die Einführung der Dütenfabrik werden sich die Geschäfte der Materialienverwaltung ganz bedeutend steigern, da die Beschaffung der erforderlichen Papiere u., sowie der Vertrieb der Fabrikate von hier aus geschieht.

Der Umschlag an Materialien und Fabrikaten belief sich im vergangenen Etatsjahre auf 177 378 M. 87 Pf. und betrug der Werth des Lagers am Schlusse des Etatsjahres 73 118 M. 55 Pf.

Das Vermögen der Materialienverwaltung wurde auf 69 000 M. erhöht und konnte ein Ueberschuß von 18 842 M. 61 Pf. zum Haupt-Stat abgeführt werden.

## 5. Oekonomieverwaltung.

### a. Landwirthschaft und Viehstandnutzung.

Die selbstbewirthschafteten Ländereien der Anstalt erfuhren im vergangenen Jahre eine Vergrößerung dadurch, daß noch 4 ha 72 a 44 qm Ackerland für den Pachtpreis von 623 M. 62 Pf. (132 M. pro 1 ha) von den Gutsbesitzern Pingen in Dicobshof und Congen in Nippes hinzugepachtet wurden. Hierdurch stieg die Gesamtfläche der selbst bewirthschafteten Ländereien auf 31 ha 74 a 97 qm, von denen 13 ha 37 a 40 qm Eigenthum der Anstalt und 18 ha 37 a 57 qm Pachtland sind. Die Bestellung dieser Ländereien erfolgte nach dem genehmigten Kulturplan.

Der Ernteertrag stellte sich auf 24 866 M. 84 Pf. oder auf 783 M. 21 Pf. pro 1 ha im Durchschnitt.

Roggen und Weizen hatten durch die ungünstige Witterung des Winters 1890/91 sehr gelitten, so daß der Roggenertrag hinter einer Durchschnittsernte sehr zurückblieb und der Weizen zum allergrößten Theil umgebaut und von Neuem bestellt werden mußte.

Hafer gerieth sehr gut und konnten 14 000 kg Hafer zu dem ungewöhnlich hohen Preise von 16 M. pro 100 kg, nachdem der eigene Bedarf bis zur diesjährigen Ernte gedeckt war, verkauft werden.

Eine gute Ernte wurde ferner in Kartoffeln, Runkelrüben und Gemüse erzielt, während in Klee, Gras und Heu die Ernte zu wünschen übrig ließ.

Aus der Baumschule wurden im Ganzen 1979 Bäume und zwar 1372 Obibäume, 528 Wilbbäume, 79 Pyramiden, außerdem noch 14 690 Sträucher und Pflänzlinge im Gesamtertrage von 1970 M. 70 Pf. verkauft. Der Absatz an Bäumen war in diesem Jahre verhältnißmäßig gering, weil im vorigen Jahre alle einigermaßen geeigneten Bäume an die Bürgermeisterei Remagen abgegeben wurden und in diesem Jahre noch circa 600 Bäume als Ersatz für solche Bäume, die wahrscheinlich in Folge schlechten Pflanzens und des strengen Winters nicht angegangen waren, der Bürgermeisterei Remagen unentgeltlich nachgeliefert wurden.

Der Fuhrwerksverkehr der Anstalt hat mit den Jahren so zugenommen, daß er durch die bisherige Anzahl der Pferde, selbst nachdem zu deren Entlastung bei den landwirthschaftlichen Arbeiten 2 Ochsen eingestellt waren, schon seit lange nicht mehr bewältigt werden konnte. Die

Anstalt war daher genöthigt eine große Anzahl Fuhrn, namentlich den Güterverkehr mit der Station Königsdorf durch fremde Pferde zu bewirken. Hierbei stellten sich sehr viele Unzuträglichkeiten ein, die zu der Vermehrung des Anstaltsfuhrwerks um 2 Pferde zum Preise von 2765 M. und der Annahme eines dritten Fuhrknechtes führten. Seit November 1891 werden nun alle Fuhrn durch die eigenen Pferde besorgt, was bisher recht vortheilhaft war.

Die im Etat angelegte Futterration zeigte sich für die Pferde, welche schwere Lasten zu ziehen haben, als zu gering und mußte für 3 Pferde die Haferration von 7½ kg auf 10 kg pro Tag erhöht werden.

Ebenso trat eine Aenderung in der Fütterung des Milchviehs ein.

Bei den bisherigen Futterräken für die Kühe war angenommen worden, daß die letzteren nebenbei noch so viel Abfall und Reste von dem Essen der Häuslinge bekommen könnten, daß ein Zusatz von Kraftfutter nicht erforderlich sei. So lange der Bestand der Häuslinge ein hoher war, traf diese Voraussetzung auch in einem gewissen Grade ein; in den letzten Jahren jedoch, als der Bestand der Häuslinge immer niedriger wurde, wurde die Fütterung der Kühe mit den etatsmäßigen Futterräken, sowie die Erzielung der etatsmäßigen Summen für Milch und Butter immer schwieriger und zeigte sich die Unzulänglichkeit der Futterräke überall.

Nachdem im vergangenen Etatsjahre eingehende Versuche über die für die diesseitigen Verhältnisse zweckentsprechendsten Futterräke für Milchkühe angestellt waren, wurde mit Genehmigung des Provinzialausschusses den Milchkühen ein Zusatz von Kraftfutter (Leinmehl und Kleie) verabreicht. Ueber die Bewährung dieser Futterräke kann erst im folgenden Jahre berichtet werden.

Es wurden 21 frischemelkende Kühe zum Preise von 8380 M. angekauft und ebensoviele gemästete Kühe, nachdem sie abgemolken waren, für 7564 M. 32 Pf. verkauft. Die Differenz zwischen Einkauf und Verkauf beträgt demnach 815 M. 68 Pf. oder nicht ganz 40 M. pro Kuh, wobei zu berücksichtigen ist, daß eine Kuh frühzeitig zu einem sehr billigen Preise verkauft werden mußte, da dieselbe zu kränkeln anfing und der Thierarzt den baldigen Verkauf für rathsam erachtete.

Von den durchschnittlich 18 Kühen wurden im Ganzen 84 145 l Milch erzielt oder pro Kuh und Tag im Durchschnitt 12,8 l.

Es wurden verkauft 37 432 l Milch, während aus 46 713 l Milch, 1903,3 kg Butter, 35 510 l Magermilch und 10 815 l Buttermilch gewonnen wurden.

Zu einem kg Butter wurden im Durchschnitt 24,8 l Milch verbraucht und stellt sich der erzielte Preis von 1 l Milch bei der Butterbereitung auf 19,6 Pf. gegen 15 Pf. beim Verkauf der Milch in natura. Der Gesamterlös aus dem Verkauf von Milch und Butter stellte sich auf 14 805 M. 75 Pf.

Die im Etatsjahre 1890/91 angeschaffte Centrifuge zur Butterbereitung hat sich nach den vorstehenden Resultaten bewährt und bezahlt gemacht.

Die im April 1891 zu 980 M. angekauften 2 Zugochsen wurden, nachdem sie bei der Bestellung der Ländereien geholfen hatten, gemästet und Ende August zu 1100 M. wieder verkauft.

Die Schweinezucht war recht ergiebig, so daß keine jungen Ferkel angekauft zu werden brauchten. Verkauft wurden 42 gemästete Schweine im Gesamtgewicht von 4380 kg zum Preise von 4799 M. 16 Pf.

An bemerkenswerthen Krankheiten bei dem Viehstand ist zu erwähnen, daß ein Pferd auf dem Wege von Braunweiler nach Köln von einem Nervenschlage getroffen wurde, in Folge dessen dasselbe circa 10 Tage in einem Stalle in Melaten verpflegt werden mußte und noch weitere 14 Tage arbeitsunfähig war.

## b. Gasfabrik.

Es wurden vergast 537 200 kg Kohlen.

Aus denselben wurden gewonnen:

1. 148 779 cbm oder 27,7% Leuchtgas,
2. 217 572 kg oder 40,6% Cokes,
3. 31 504 „ „ 5,86% Theer,
4. 27 900 „ Ammoniakwasser.

Wenn diese Ergebnisse als befriedigend angesehen werden können, so stehen dieselben doch den in den Vorjahren erzielten nach, was darin seinen Grund hat, daß die oberen Retorten des Viererofens in Folge geringwerthiger Beschaffenheit nicht dicht gehalten werden konnten. Inzwischen sind die schadhast gewordenen Retorten durch neue ersetzt worden.

Dadurch daß die Preise der Kohlen auch im vergangenen Etatsjahre höher waren, als im Etat vorgesehen ist, stellten sich auch die Gesamtausgaben für die Herstellung des Gases höher; da aber die Einnahmen für Cokes und Theer ebenfalls gestiegen waren und eine neue, wenn auch kleine Einnahmequelle durch den Verkauf des Ammoniakwassers geschaffen wurde, fand eine Ueberschreitung des etatsmäßigen Einheitspreises des Gases (6,6 Pf. pro cbm) nicht statt.

Die Einnahme und Ausgabe bei der Gasfabrik belief sich auf 11 061 M. 58 Pf.

## c. Mühlenbetrieb.

Es wurden zur Mühle gegeben:

- |         |            |
|---------|------------|
| 290 804 | kg Roggen, |
| 201 250 | „ Weizen,  |
| 30 497  | „ Gerste.  |

Hieraus wurden gewonnen:

- |         |                        |
|---------|------------------------|
| 56 550  | kg Roggenvorschufmehl, |
| 143 450 | „ gew. Roggenmehl,     |
| 40 400  | „ Roggenschrot,        |
| 120 750 | „ Weizenvorschufmehl,  |
| 32 200  | „ gew. Weizenmehl,     |
| 27 448  | „ Gerstenschrot,       |
| 9 059   | „ Grindmehl,           |
| 83 973  | „ Kleien.              |

Im verflossenen Etatsjahre wurden dem Mühlenbetriebe mancherlei Schwierigkeiten in der Beschaffung von Getreide bereitet.

Die, namentlich in der hiesigen Gegend sehr ungünstige Ernte in Roggen und Winterweizen, in Verbindung mit dem zur gleichen Zeit erlassenen Verbote der Ausfuhr von Roggen und Weizen aus Rußland ließen den Gedanken aufkommen, daß ein Bezug dieser Getreidearten, wenn nicht mit der Zeit unmöglich, so doch nur zu sehr hohen Preisen erfolgen könne.

Die Ausschreibung der Lieferung ergab so gut wie gar kein Resultat und schien es im November und Dezember 1891 bei den immer mehr steigenden Preisen vorthellhaft, wenn die Anstalt ihren Bedarf bis zur nächsten Ernte möglichst bald durch freihändigen Ankauf decken würde.

Es wurden daher circa 172 200 kg Roggen zu dem Durchschnittspreise von 25 M. 50 Pf. pro 100 kg und circa 79 935 kg Weizen zum Durchschnittspreise von 25 M. pro 100 kg angekauft.

Um die hohen Fruchtpreise bei der Verpflegung der Häslinge in Etwas abzuschwächen, wurden verschiedene Versuche angestellt, ein nahrhaftes und schmackhaftes Brod unter Verwendung anderer billigerer Getreidearten zu erhalten; und gelang es, ein allen Anforderungen entsprechendes Brod herzustellen.

Es wurde daher auch im vergangenen Jahre zu diesem Zwecke Gerste geschrotet.

In den Absatzquellen des Mehls sind keine Veränderungen eingetreten, ebenso wurden die entstandenen Kleien als Futtermittel leicht abgesetzt.

Es wurde für 139 295 M. 73 Pf. Frucht angekauft und für 122 460 M. 68 Pf. Mehl zc. verkauft.

Das Vermögen des Mühlenbetriebs wurde um 200 M. auf 5600 M. erhöht. Der erzielte Ueberschuß, welcher zum Haupt-Stat abgeführt wurde, belief sich auf 8513 M. 1 Pf.

## 6. Bauliche Angelegenheiten.

Die zur Unterhaltung der Gebäude der Anstalt erforderlichen Arbeiten wurden, mit Ausnahme der Dachdeckerarbeiten, wie in den Vorjahren durch die eigenen Beamten und Häslinge ausgeführt.

An den Dienstwohnungen der Beamten wurden die gewöhnlichen kleineren Instandsetzungen vorgenommen, die nur bei den Dienstwohnungen des evangelischen Geistlichen und des Anstaltsarztes einen etwas größeren Umfang annahmen, da diesen beiden Beamten die Wohnungen neu übergeben wurden. Gleichfalls wurde das Feldthorgebäude mit einem Kostenaufwand von circa 300 M. zu einer Dienstwohnung des Sekretärs eingerichtet.

In einzelnen Zellen des Isolirgebäudes zeigte sich der Hausschwamm und mußten deshalb 8 Zellen des unteren Ganges mit vollständig neuen Fußböden versehen werden.

Der im Statsjahre 1890/91 begommene Umbau des Schuppens auf dem Lazarethhofe wurde im Frühjahr 1891/92 beendet und der Schuppen in Gebrauch genommen. Die Kosten des Umbaues beliefen sich im Ganzen auf 4150 M.

Die Ampflasterung des Dekonomiehofes wurde nach Maßgabe der vorhandenen Geldmittel fortgesetzt und sind nunmehr ungefähr  $\frac{2}{5}$  des Hofes mit neuem Pflaster versehen.

Durch die mit ganz geringen Mitteln erfolgte Verlegung eines Kanals vor dem Feldthore konnte der daselbst befindliche Pfuhl, welcher die ganze Gegend verpestete, und verunzierte, trocken gelegt werden und wurde das so gewonnene Stück Land mit zur Baumschule verwendet.

Durch den andauernden Sandauftrieb im Brunnen wurde der Boden in der Umgebung aufgelockert und dadurch die Standicherheit des massiven Brunnenhauses gefährdet. Brunnenhaus nebst Verbindungsgang mußten deshalb abgetragen werden. Die Pumpmaschine ist mit einem leichten provisorischen Holzgebäude umgeben.

Um den Sandauftrieb und dadurch das fernere Sinken des Brunnens zu hemmen, wurde in der Tiefe des Brunnens ein großes Sieb eingebaut, welches sich bisher bewährt hat und voraussichtlich seinen Zweck dauernd erfüllen wird.

In den früheren Wintern hatte es sich als großer Uebelstand gezeigt, daß der Reinigungsraum der Gasfabrik nicht geheizt war, da hierdurch die Apparate mehr oder weniger dem Einfrieren ausgesetzt waren. Der Reinigungsraum wurde daher mit Dampfheizung versehen. Die zum Betriebe derselben hergestellte Dampfzuleitung wurde bis zum Gasometerbassin verlängert, um auch hier das Frieren des Wassers verhindern zu können.

Während des ganzen Sommers wurden an sämtlichen Gebäuden der Anstalt und deren Räumen die erforderlichen Reparaturen an Maurer-, Putzer-, Glaser-, Anstreicher-, Schreiner- zc. Arbeiten in der gründlichsten Weise vorgenommen, so daß der Zustand der Gebäude im Allgemeinen als ein sehr guter bezeichnet werden kann.

### 7. Vermögens- und Finanzverhältnisse.

An dem Immobilien-Vermögen der Anstalt fand eine Veränderung nicht statt.

Die Finanzergebnisse waren folgende:

Titel.	Einnahme.	Nach dem Etat.		Nach den Anweisungen.		Gegen den Etat			
		M	ℳ	M	ℳ	mehr.		weniger.	
		M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
A.	Bestand . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	357	96	357	96	—	—
C.	Defekte . . . . .	—	—	1	18	1	18	—	—
I.	Zinsen . . . . .	180	—	180	—	—	—	—	—
II.	1. Verpflegung der Land- und Ortsarmen . . . . .	6 000	—	16 724	62	10 724	62	—	—
	2. Verpflegung der dem Ortsarmenverband Freimersdorf überwiesenen Häuslinge . . . . .	1 800	—	1 860	—	60	—	—	—
III.	1. Ueberschuß aus der Landwirtschaft und Viehstands-nutzung . . . . .	24 540	—	16 927	86	—	—	7 612	14
	2. Ueberschuß aus dem Mühlenbetrieb . . . . .	5 500	—	8 513	01	3 013	01	—	—
	3. Für die Mittagsbeköstigung der Militärwache . . . . .	2 700	—	3 330	71	630	71	—	—
	4. Aus dem Verkauf von Brod zc. an Anstalts-beamte zc. . . . .	12 000	—	15 161	51	3 161	51	—	—
IV.	1. Ueberschuß aus dem Arbeitsverdienst der Häuslinge . . . . .	117 990	—	131 175	85	13 185	85	—	—
	2. Ueberschuß aus der Materialienverwaltung . . . . .	11 500	—	18 842	61	7 342	61	—	—
V.	Außergewöhnliche Einnahmen . . . . .	4 790	—	3 911	98	—	—	878	02
VI.	Zuschuß zur Unterhaltung der Anstalt . . . . .	138 000	—	92 847	12	—	—	45 152	88
	Summe	325 000	—	309 834	41	38 477	45	53 643	04
	Es verblieben:							15 165	59
	1. Einnahme-Rest des Haupt-Etats . . . . .	—	—	668	31				
	Mitin Ist-Einnahme	—	—	309 166	10				
	2. Einnahme-Rest bei den Unter-Etats:								
	B. Arbeitsbetrieb . . . . .	—	—	8 597	40				
	D. Materialienverwaltung . . . . .	—	—	2 878	09				

Titel.	Ausgabe.	Nach dem Etat.		Nach den Anweisungen.		Gegen den Etat			
						mehr.		weniger.	
		ℳ	⚡	ℳ	⚡	ℳ	⚡	ℳ	⚡
A.	Vorschuß . . . . .	—	—	5 758	01	5 758	01	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	11	60	11	60	—	—
I.	Befoldungen, Löhne, Pensionen und Unterstützungen	118 665	—	114 948	71	—	—	3 716	29
II.	1a. Für die Speisung der Häuslinge . . . . .	130 000	—	142 794	54	12 794	54	—	—
	1b. " " " " Militärwache . . . . .								
	2. Kosten des Brodes für die Beamten zc. . . . .								
III.	1. Für Bekleidungsgegenstände . . . . .	19 000	—	7 752	98	—	—	11 247	02
	2. Für Lagerungsgegenstände . . . . .	4 500	—	1 326	18	—	—	3 173	82
IV.	Reinigung . . . . .	5 000	—	3 976	30	—	—	1 023	70
V.	Mobiliten und Utensilien für den allgemeinen Wirthschaftsbetrieb . . . . .	4 000	—	3 999	96	—	—	—	34
VI.	1. Für Heizung, Kofstübe zc. . . . .	15 700	—	13 906	08	—	—	1 793	92
	2. Für Beleuchtung . . . . .	6 500	—	5 359	60	—	—	1 140	40
VII.	Krankenpflege . . . . .	3 000	—	2 402	29	—	—	597	71
VIII.	Kirchen- und Schulbedürfnisse . . . . .	2 280	—	2 283	61	3	61	—	—
IX.	Unterhaltung der Gebäude . . . . .	8 575	—	8 574	90	—	—	—	10
X.	Insgemein . . . . .	7 780	—	8 215	44	435	44	—	—
	Summe	325 000	—	321 309	90	19 003	20	22 693	30
								3 690	10
	Die Ist-Einnahme beträgt . . . . .	309 166	10						
	Die Ist-Ausgabe beträgt . . . . .	321 309	90						
	Mithin Vorschuß			12 143	80				
	Diesem Vorschuß stehen gegenüber die Einnahmereste aus:								
	1. dem Haupt-Etat mit . . . . .	668	31						
	2. den Unter-Etats:								
	B. Arbeitsbetrieb . . . . .	8 597	40						
	D. Materialverwaltung . . . . .	2 878	09						
				12 143	80				

Das Endergebniß der Rechnungslage läßt sich dahin zusammenfassen:

Die Unterhaltung eines jeden Häuslings erforderte durchschnittlich 88,ₛ Pf. pro Tag. Davon wurden durch die eigenen Einnahmen aufgebracht 62,ₛ Pf. pro Tag, während aus Provinzialmitteln ein Zuschuß von 25,ₛ Pf. pro Tag geleistet werden mußte.

### 8. Anstaltspersonal.

Der in die erledigte Sekretärstelle seit dem 14. Februar 1891 berufene Militäramwärter Hansen schieb am 15. Juli 1891 wieder aus. Die Stelle wurde dem Büreaudiatar Seiz übertragen.

Der Hausvater Gralky wurde in Folge seines Alters und seiner Kränklichkeit am 1. Januar 1892 pensionirt; er erhielt in Anerkennung seiner treu geleisteten Dienste von des Königs Majestät das Allgemeine Ehrenzeichen Allerhöchstdigst verliehen.

Der Aufseher Müller wurde mit der Wahrnehmung der Geschäfte als Hausvater zunächst probeweise betraut.

Es schieben ferner aus dem Anstaltsdienste aus:

Aufseher Schröder nach 31jährigem Dienste als Anstaltsaufseher durch Pensionierung am 1. August 1891;

Aufseher Esser am 30. Juni 1891 ohne Pension, weil er sich wiederholt der Trunkenheit ergeben hatte;

Aufseher Machner am 31. März 1892 freiwillig;

Schreinermeister Fasbender am 26. Dezember 1891 ohne Pension wegen grober Verstöße gegen die gegebenen Bestimmungen;

die im vorigen Etatsjahre angenommenen Aufseher Schmitz, Rüschen Schmidt und Fluche am 25. März 1892, am 5. Juni 1891 und 17. Oktober 1891, weil sie sich zum Aufseherdienste nicht eigneten;

der am 1. Juli 1891 als Aufseher eingetretene Straßenaufseher Schommer, welcher wegen Kränklichkeit den Dienst in der Straßenverwaltung nicht mehr versehen konnte, am 1. Januar 1892 durch Pensionierung;

der am 1. August 1891 probeweise eingestellte Aufseher Friedrich Köhler am 5. Februar 1892 wegen Schwächlichkeit.

In die durch Pensionierung resp. Ausscheiden von Beamten frei gewordenen Stellen wurden folgende Bewerber zunächst probeweise angenommen:

Aufseher Nikolaus Fey am 1. Juli 1891;

Aufseher Franz Horsch am 1. Dezember 1891;

Aufseher Adam Funt am 1. Januar 1892;

Schreinermeister Johann Eßlinger am 29. Januar 1892.

In einer freien Aufseherstelle wurde als Werkmeister der neu eingerichteten Dütenfabrik der Meister Otto Müller vom 12. Januar 1892 an angenommen.

Am 14. November 1891 verunglückte im Dienste der Anstalt der Fuhrknecht Martin Reiff, indem er aus nicht ganz aufgeklärter Ursache auf einer Fahrt von Köln nach hier in Müngersdorf von seinem Fuhrwerk überfahren und getödtet wurde.

Es kamen im Jahre 1891/92 bei den Unterbeamten im Ganzen 781 Krankheitstage vor und mußten hierfür durchschnittlich 1—2 Hilfsaufseher angenommen werden.

## 9. Verschiedenes.

Am 15. September 1891 brach in dem Bügelzimmer des Wirthschaftsgebäudes, ungefähr  $\frac{1}{2}$  Stunde, nachdem die Häuslinginnen dasselbe verlassen hatten, wahrscheinlich durch Nachlässigkeit einer derselben, Feuer aus, welches zwar nach einstündiger Arbeit wieder gelöscht war, ohne daß es weiter um sich gegriffen hatte, aber doch der Anstalt einen Schaden von ca. 2000 M. verursachte.

## F. Landarmenhaus zu Trier.

### 1. Statistik.

Die Bevölkerung der Anstalt betrug durchschnittlich 412 Personen und zwar:

Landarme . . . . .	171 Personen
Ortsarme . . . . .	241 „
Zusammen	412 Personen

Im Einzelnen wurden verpflegt:

	Landarme.		Ortsarme.		Im Ganzen.		Summe.
	Männer	Weiber	Männer	Weiber	Männer	Weiber	
Bestand am 1. April 1891 . . . . .	114	60	157	74	271	134	405
Im Laufe des Jahres kamen zu . . . . .	76	25	99	50	175	75	250
Demnach waren überhaupt aufgenom- men . . . . .	190	85	256	124	446	209	655
Abgang im Laufe des Jahres . . . . .	81	29	92	41	173	70	243
Bestand am 31. März 1892 . . . . .	109	56	164	83	273	139	412

Unter diesen 412 Anstaltsinsassen befanden sich:

47 Epileptiker,
14 Taubstumme
23 Blinde und
2 Geisteschwache.

Es bekannnten sich:

a. zur katholischen Religion . . . . .	330 Personen
b. „ evangelischen „ . . . . .	82 „
c. „ jüdischen „ . . . . .	— „
Summe	412 Personen.

Die Ursachen der Aufnahmen waren:

	Männer	Weiber	Summe
Alter, Blindheit, Augenkrankheit, Epilepsie zc.	88	43	131
Wunden, Geschwüre, Krebs, Knochenfraß . . . . .	25	3	28
Sicht, Rheumatismus . . . . .	9	4	13
Diarhoe, Darmentzündung . . . . .	2	—	2
Kräcke, Ausschlag . . . . .	10	3	13
Lähmung, Verkrüppelung . . . . .	15	6	21
Strofeln . . . . .	1	1	2
Nervenfieber, Lungenentzündung . . . . .	2	—	2
Brustkrankheit, Katarrhe . . . . .	22	5	27
Schwangerschaft . . . . .	—	7	7
Körperliche Entkräftung . . . . .	1	3	4
Summe	175	75	250

Die Ursachen des Abgangs waren:

Tod . . . . .	68	Personen
Entlassung resp. Beurlaubung . . . . .	66	„
Eigenmächtiger Austritt . . . . .	39	„
Besserung resp. Heilung . . . . .	67	„
Ueberweisung an andere Anstalten . . . . .	3	„

Summe 243 Personen.

Der allgemeine Gesundheitszustand im Berichtsjahre war trotz der herrschenden Influenza ein befriedigender zu nennen.

An Operationen wurden ausgeführt: Zahnoperationen, Eröffnungen von Abscessen in großer Zahl, mehrfache Operationen von Karbunkeln und eines eingeklemmten Leistenbruchs, zweier vereiterter Sehnenscheiden eines perityphilitischen Abscesses und einer Phimose, Streckung zweier Kniegelenke, Operation eines cariösen Mittelfingers und eines Fußes, Exstirpationen tuberkulös entarteter Lymphdrüsen in mehreren Fällen.

Von den durchschnittlich verpflegten 412 Personen starben 68, also 16,5 %.

## 2. Kirchen- und Schulwesen.

Für die religiösen Bedürfnisse der Anstaltsinsassen war in ausreichender Weise gesorgt.

## 3. Oekonomieverwaltung.

Die Verpflegung der Häslinge kann in jeder Hinsicht nur als eine gute bezeichnet werden. Von den während des Berichtsjahres in der Anstalt verpflegten Personen entfallen auf:

	Männer	Weiber	Summe
Landarme . . . . .	190	85	275
Ortsarme . . . . .	256	124	380
Zahl der Verpflegungstage für Landarme . . . . .			62 751
„ „ „ „ „ Ortsarme . . . . .			88 491

Summe 151 242 Verpflegungstage.\*)

Der Viehstand der Anstalt betrug 7 Kühe und 15—17 Schweine.

## 4. Arbeitsbetrieb.

In den Werkstätten — Schusterei, Schneiderei, Näherei, Strickerei, Spinnerei, Leinweberei\*\*), Strohmattenfabrik, Korbflechterei und Stuhlflechterei — wurde ein Arbeitsverdienst von 4921 M. 15 Pf. erzielt, woran ca. 90 regelmäßig beschäftigte Personen Theil hatten, so daß sich der erzielte Arbeitsverdienst pro Kopf und Jahr auf rund 54 M. 68 Pf. oder rund 18 Pf. pro Arbeitstag stellt. Außerdem hat die Beschäftigung von ca. 15 Häslingen außerhalb der Fabriken — Lohkuchenanfertigung, Reinigen von Kaffee, Beschäftigung einzelner Personen bei

\*) Bei einer wirklichen Gesamt-Ausgabe von 107 057 M. 46 Pf. entfallen auf den Kopf und Tag 70,6 Pf. Der Durchschnittsatz für die Beköstigung beträgt 43,6 Pf. pro Kopf und Tag.

\*\*) Die Spinnerei und Weberei waren nur in der ersten Hälfte des Berichtsjahres in Betrieb, weil nach dem Abgange des mit den fraglichen Arbeiten vertrauten Häslings eine Person nicht vorhanden war, die mit der Weberei zc. hätte betraut werden können.

Privaten zc. — noch eine Einnahme von 1298 M. 03 Pf. aufgebracht. Von dem Gesamt-Arbeitsverdienst haben die Häuslinge als Verdienstantheil erhalten 1234 M. 95 Pf.

Neben diesen vorausgeführten Personen wurden noch ca. 145 Personen mit Haus- und Gartenarbeit beschäftigt. Die Remunerirung dieser Personen geschah aus Titel II.

Der Gesamtüberschuß des Fabrikbetriebes beträgt 5906 M. 55 Pf.

### 5. Bauliche Unterhaltung.

An baulichen Arbeiten wurden ausgeführt: das Umdecken einer größeren Fläche auf der Südseite des Männerhauses I und Reparaturen der Dächer im Allgemeinen einschließlich der Erneuerung des mangelhaft gewordenen Verputzes der Schornsteine; Einrichtung zweier Isolirzellen im Weiberhause, Bervollständigung der Wasserleitung im Weiberhause und Einführung der Gasleitung in die Waschküche.

### 6. Vermögens- und Finanzverhältnisse.

Das für die Anstalt bei der Landesbank der Rheinprovinz rentbar angelegte Vermögen beträgt . . . . . 37 530 M. 95 Pf.

Hierzu tritt der Ueberschuß aus dem Jahre 1891/92 mit . . . . . 10 054 „ 46 „

welcher ebenfalls bei der Landesbank bereits angelegt ist, so daß nunmehr angelegt sind . . . . . 47 585 M. 41 Pf.

Außerdem ist noch der eiserne Bestand von 12 000 M. vorhanden.

Das Resultat des Finalabschlusses im Berichtsjahre ist Folgendes:

Titel.	Einnahme.	Nach dem Etat.		Nach den Anweisungen.		Gegen den Etat			
		m.	pf.	m.	pf.	mehr.		weniger.	
		m.	pf.	m.	pf.	m.	pf.	m.	pf.
A.	Bestand . . . . .	—	—	23 867	65	23 867	65	—	—
B.	Reste . . . . .	—	—	311	71	311	71	—	—
C.	Defekte . . . . .	—	—	35	69	35	69	—	—
I.	Zinsen und Pächte . . . . .	800	—	1 893	90	1 093	90	—	—
II.	Ueberschuß aus der Land- und Viehwirtschaft . . . . .	3 720	—	5 487	75	1 767	75	—	—
III.	Berpfllegung der Ortsarmen . . . . .	56 145	—	71 358	10	15 213	10	—	—
IV.	„ „ Landarmen . . . . .	67 610	—	52 259	95	—	—	15 350	05
V.	Ueberschuß aus dem Fabrikbetriebe . . . . .	3 900	—	5 906	55	2 006	55	—	—
VI.	Znsgemein . . . . .	645	—	915	34	270	34	—	—
	Summe	132 820	—	162 036	64	44 566	69	15 350	05
						29 216	64	—	—
<b>Ausgabe.</b>									
A.	Vorschuß . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
B.	Reste (Ueberschuß aus 1890/91, welcher bei der Landesbank hinterlegt ist) . . . . .	—	—	12 179	36	12 179	36	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
I.	Zinsen, welche zum Kapital geschlagen sind . . . . .	—	—	690	90	690	90	—	—
	Zu übertragen	—	—	12 870	26	12 870	26	—	—

Tit.	Ausgabe.	Nach dem Stat.		Nach den Anweisungen.		Gegen den Stat			
		M	ℳ	M	ℳ	mehr		weniger	
						M	ℳ	M	ℳ
	Ueberschlag	—	—	12 870	26	12 870	26	—	—
Ia.	Befoldungen . . . . .	26 513	—	24 843	95	—	—	1 669	05
II.	Remuneration des Hilfspersonals . . . . .	800	—	736	40	—	—	63	60
III.	Speisung . . . . .	63 000	—	65 530	58	2 530	58	—	—
IV.	Bekleidung . . . . .	15 000	—	14 658	03	—	—	341	97
V.	Reinigung . . . . .	2 700	—	2 252	66	—	—	447	34
VI.	Mobilien zc. . . . .	1 600	—	1 475	77	—	—	124	23
VII.	Heizung und Beleuchtung . . . . .	6 650	—	5 575	07	—	—	1 074	93
VIII.	Krankenpflege . . . . .	1 650	—	1 600	54	—	—	49	46
IX.	Kirchen- zc. Bedürfnisse . . . . .	810	—	809	69	—	—	—	31
X.	Bauliche Unterhaltung . . . . .	4 500	—	4 498	56	—	—	1	44
XI.	Zusammen . . . . .	9 597	—	5 130	67	—	—	4 466	33
	Ueberschuß aus 1891/92, welcher an die Landesbank abgeführt ist . . . . .	—	—	10 054	46	10 054	46	—	—
	Summe	132 820	—	150 036	64	25 455	30	8 238	66
						17 216	64	—	—
	Die Soll-Einnahme und die Soll-Ausgabe balanciren bis auf den eisernen Bestand von 12 000 M., dagegen beträgt:								
	die Ist-Einnahme . . . . .	162 015,64	M.						
	die Ist-Ausgabe . . . . .	21,—	„						
	Summe	162 036,64	M.						
	die Ist-Ausgabe . . . . .	139 982,18	„						
	Reiben	22 054,46	M.						
	Hiervon ab der eiserne Bestand von . . . . .	12 000,—	„						
	bleibt Ueberschuß	10 054,46	M.						
	der bei der Landesbank der Rheinprovinz zinstragend angelegt ist.								

## 7. Verschiedenes.

Am 20. Januar 1891 trat der evangelische Geistliche Kühnen sein Amt als Anstaltspfarrer an. Dasselbe war vom 1. Oktober 1890 bis dahin von dem evangelischen Pfarrer Mayer wahrgenommen worden.

## G. Fürsorge für Epileptische.

### 1. Anstalten für Epileptische.

Im Jahre 1883 hat die Provinzialverwaltung der Rheinprovinz mit den Genossenschaften der Alexianerbrüder in Aachen und den Schwestern vom heiligen Kreuz im Kloster zu Rath bei Düsseldorf Verträge abgeschlossen, wonach sie sich verpflichteten, diejenigen katholischen männlichen bzw. weiblichen epileptischen Kranken, welche die Provinzialverwaltung ihren Anstalten

überweise, in vollständige Pflege zu nehmen und den zugewiesenen Kranken innerhalb der Grenzen, welche durch die bürgerliche Stellung derselben als unterstützungsbedürftige Arme gezogen sind, alles zu leisten, was zu deren körperlicher Unterhaltung und Verpflegung sowie zu ihrer geistigen Ausbildung und Förderung nöthig ist, sodann denselben die nöthige ärztliche Behandlung, Medikamente und Bäder, soweit sie im Hause verabreicht werden können, Seelsorge und Religionsunterricht, erforderlichen Falles Schulunterricht bis zum vollendeten 14. Lebensjahre und endlich Anweisung sowie Beschäftigung in irgend einer Handlung zu geben.

Ferner wurde damals mit dem Vorstande der Anstalt Bethel bei Bielefeld ein Abkommen getroffen, wonach die evangelischen Epileptiker beiderlei Geschlechts aus der Rheinprovinz daselbst Aufnahme finden.

Weiter werden seit Mai 1886 männliche und seit Mai 1890 weibliche Epileptiker ohne Unterschied der Confession — deren Zustand nach ärztlichem Gutachten eine wesentliche Besserung nicht mehr erwarten läßt — in die frühere Irrenanstalt im Landarmenhause zu Trier aufgenommen.

## 2. Belegstärke.

	Nachen	Nath	Land- armenhaus	Bethel	Summe
Bestand am 1. April 1891 . . . . .	121	82	42	222	467
Zugang in 1891/92 . . . . .	35	24	17	19	95
Abgang in 1891/92 . . . . .	14	10	12	15	51
Bestand am 31. März 1892 . . . . .	142	96	47	226	511

## 3. Heimath.

Hiervon sind aus dem Regierungsbezirk					
Nachen . . . . .	18	17	4	6	45
Coblenz . . . . .	8	4	7	28	47
Köln . . . . .	41	23	5	30	99
Düsseldorf . . . . .	47	44	18	143	252
Trier . . . . .	21	6	11	17	55
Landarm . . . . .	7	2	2	2	13
Summe	142	96	47	226	511

## 4. Pflegekosten.

Die Pflegekosten betragen:

- in der Anstalt zu Nachen 1 M. 20 Pf. pro Kopf und Tag
- „ „ „ „ Nath 1 „ 50 „ „ „ „ „
- „ „ „ „ Trier, wenn der Kranke Medikamente erhält oder ärztlich behandelt wird, 80 Pf. sonst 60 Pf. pro Kopf und Tag,
- in der Anstalt zu Bethel durchschnittlich 420 M. pro Kopf und Jahr.

## 5. Zuschuß zu den Pflegekosten aus Provinzialmitteln.

Der Zuschuß zu den Pflegekosten, welcher aus Provinzialmitteln gezahlt wird, beträgt in der Regel  $\frac{1}{3}$  der Sätze von a und b und zu d durchschnittlich 80 M. pro Jahr.

## 6. Weitere Begünstigungen.

Bei weniger leistungsfähigen Gemeinden und Privaten können unter Forderung eines geringeren täglichen Pflegesatzes Freistellen bewilligt werden. Solche Vergünstigungen waren im Berichtsjahre verliehen:

in der Anstalt zu Aachen an	. . .	13 Kranke
„ „ „ „ Rath	„ . .	15 „
„ „ „ „ Trier	„ . .	2 „
„ „ „ „ Bethel	„ . .	15 „

## 7. Rechnungswesen.

Die Einnahmen und Ausgaben für die Unterbringung und den Unterhalt von Epileptikern sind folgende:

Tit.	Einnahme.	Nach dem Etat.		Nach den Anweisungen.		Gegen den Etat		Bemerkungen.	
		M	ℳ.	M	ℳ.	mehr	weniger		
I.	Beiträge zu den Pflegekosten . . . . .	61 500	—	66 857	85	5 357	85	—	—
II.	Sonstige Einnahmen . . . . .	100	—	—	—	—	—	100	—
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	55 600	—	53 947	63	—	—	1 652	37
	Summe	117 200	—	120 805	48	5 357	85	1 752	37
						3 605	48		
Die Differenzen gegen das Etatsoll sind durch den vom Etat abweichenden Krankenbestand entstanden.									
Ausgabe.									
I.	Kosten der Unterbringung katholischer weiblicher Epileptiker in der Anstalt zu Rath . . . . .	49 275	—	47 524	50	—	—	1 750	50
II.	Kosten der Unterbringung katholischer männlicher Epileptiker in der Anstalt zu Aachen . . . . .	50 370	—	57 334	80	6 964	80	—	—
III.	Zuschuß zu den Kosten der Unterbringung evangelischer Epileptiker beiderlei Geschlechts aus der Rheinprovinz in der Anstalt zu Bethel . . . . .	17 000	—	15 598	98	—	—	1 401	02
IV.	Unvorhergesehene Ausgaben . . . . .	555	—	347	20	—	—	207	80
	Summe	117 200	—	120 805	48	6 964	80	3 359	32
						3 605	48		
	Die Soll- und Ist-Einnahme beträgt	—	—	120 805	48				
	„ „ „ „ Ausgabe	—	—	120 805	48				
	Balancirt.								

## H. Unterstützung milder Stiftungen, Rettungs-, Idioten- und anderer Wohlthätigkeitsanstalten.

### Anstalten für Idioten.

Auf Grund der im §. 4 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875 vorgeschriebenen Unterstützung milder Stiftungen, Rettungs-, Idioten- und anderer Wohlthätigkeitsanstalten sind den beiden in der Rheinprovinz bestehenden, aus freier Liebesthätigkeit der Confessionsverwandten vor Jahren gegründeten Anstalten zur Erziehung und Pflege katholischer idiotischer Kinder aus der Rheinprovinz zu Essen und für evangelische idiotische Kinder zu Hephata bei M.-Glabbach Zuschüsse aus Provinzialmitteln von 16 000 bezw. 3000 M. gezahlt worden, um es den Anstalten zu ermöglichen in erster Linie mittellose Kinder, welche ihren Unterstützungswohnsitz in weniger leistungsfähigen Gemeinden haben, in theilweise oder ganze Freistellen aufnehmen zu können.

Hinsichtlich der Verwaltung zc. dieser Anstalten darf auf die von ihnen herausgegebenen Jahresberichte verwiesen werden.

Ferner wurde dem Vorstand der Rheinischen Gefängnißgesellschaft zu Düsseldorf auf ein bezügl. Gesuch zur Förderung seiner Zwecke eine Unterstützung von 300 M. gezahlt.

Zu den im Etat zur Unterstützung milder Stiftungen zc. vorgesehenen 15 000 M. Zuschuß aus Provinzialmitteln kam der am Ende des Rechnungsjahres 1890/91 verbliebene Bestand von 7700 M. Der nach Abzug vorbezeichneter Ausgaben am Schlusse des Rechnungsjahres 1891/92 verbliebene Bestand von 3400 M. ist ebenfalls auf das Rechnungsjahr 1892/93 mit besonderer Rücksicht darauf übertragen worden, daß im Laufe desselben größere Ansprüche an den Fonds für die Unterstützung milder Stiftungen zc. gemacht werden.

## Vierte Abtheilung.

- A. Angelegenheiten der Rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft im Jahre 1891.
- B. Angelegenheiten der Unfallversicherung der Bauarbeiter der Provinzialverwaltung.
- C. Angelegenheiten der Ausführung der Viehseuchengesetze.
- D. Angelegenheiten der Ausführung der Körordnung für die Privatbesitzer der Rheinprovinz.
- E. Angelegenheiten der Pensionskasse der Landbürgermeistereien und Landgemeinden der Rheinprovinz.
- F. Angelegenheiten der Wittwen- und Waisenversorgungsanstalt für die Communalbeamten der Rheinprovinz.

### A. Angelegenheiten der Rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft im Jahre 1891.

In der Organisation der Berufsgenossenschaft, sowie in der Anzahl der versicherungspflichtigen Betriebe und der Größe der von diesen Betrieben bewirthschafteten Bodenfläche sind wesentliche Aenderungen nicht eingetreten.

Von 1599 angemeldeten Unfällen gelangten zur Entschädigung durch Feststellungsbescheide der Genossenschaftsorgane 888 Fälle. Bei 119 Fällen handelte es sich um tödtliche Verletzungen, bei 41 um dauernde völlige, bei 447 um dauernde theilweise Erwerbsunfähigkeit und bei 281 um vorübergehende Erwerbsunfähigkeit. An 454 Hinterbliebene Getödteter, darunter 146 Wittwen, 304 Kinder unter 15 Jahren und 4 Ascendenten wurden Entschädigungen gezahlt. Aus den Vorjahren wurden noch 714 Fälle mit fortlaufenden Entschädigungen übernommen.

Die Zahl der seit dem Bestehen der Genossenschaft (1. April 1888) bis zum Ende des Berichtsjahres bei den Genossenschaftsorganen angemeldeten, bearbeiteten und zur Entscheidung gelangten Unfälle ist nachstehend nachgewiesen:

Ffde. Nr.	Name der Sektion	Jahrgang	a. Ohne weitere Folgen geblieben	b. Durch erstmaligen Bescheid des Sektions- Vorstandes Genossenschafts-			
				abgelehnt	entschädigt	abgelehnt	entschädigt
1	Barmen . . . . .	1888	—	—	—	—	—
		1889	—	—	—	—	—
		1890	—	—	—	—	—
		1891	—	—	—	—	1
2	Düsseldorf Stadt . . .	1888	—	—	—	—	—
		1889	—	2	—	—	—
		1890	—	1	1	1	—
		1891	1	1	—	1	—
3	Düsseldorf Land . . .	1888	2	—	—	—	2
		1889	6	—	1	1	5
		1890	15	—	2	4	1
		1891	10	—	2	1	5
4	Duisburg . . . . .	1888	—	—	—	—	—
		1889	—	—	—	—	—
		1890	—	—	—	—	—
		1891	—	—	—	—	—
5	Elberfeld . . . . .	1888	—	—	—	—	—
		1889	—	—	—	—	—
		1890	1	—	—	—	2
		1891	—	—	—	—	—
6	Essen Stadt . . . . .	1888	—	—	—	—	—
		1889	—	—	—	—	—
		1890	—	—	—	—	—
		1891	—	—	—	—	—
7	Essen Land . . . . .	1888	10	—	—	2	1
		1889	20	—	6	1	1
		1890	13	—	4	—	1
		1891	10	—	3	1	1
8	Gelsenkirchen . . . . .	1888	5	1	—	—	1
		1889	8	2	2	—	3
		1890	28	1	17	1	10
		1891	16	1	10	—	10
9	Gladbach Stadt . . . .	1888	2	—	—	1	1
		1889	—	—	—	—	—
		1890	1	—	—	—	1
		1891	—	—	—	—	—

Zfde. Nr.	Name der Sektion	Jahrgang	a. Ohne weitere Folgen geblieben	b. Durch erstmaligen Bescheid des Sektions- Vorstandes Genossenschafts-			
				abgelehnt	entschädigt	abgelehnt	entschädigt
10	Glabbad Land . . . . .	1888	3	—	—	—	3
		1889	2	—	4	—	2
		1890	2	—	3	1	2
		1891	3	—	2	—	6
11	Grevenbroich . . . . .	1888	3	—	—	—	—
		1889	5	—	3	—	—
		1890	7	—	4	1	1
		1891	11	1	3	1	—
12	Kempen . . . . .	1888	4	—	2	—	1
		1889	4	—	2	—	5
		1890	10	—	2	1	9
		1891	10	—	2	2	13
13	Cleve . . . . .	1888	3	—	—	—	—
		1889	5	—	1	—	—
		1890	4	2	3	—	—
		1891	5	—	2	1	4
14	Crefeld Stadt . . . . .	1888	—	—	—	—	—
		1889	—	—	1	—	—
		1890	3	—	—	—	—
		1891	2	—	—	—	1
15	Crefeld Land . . . . .	1888	3	—	1	—	2
		1889	9	1	1	—	—
		1890	8	2	1	—	4
		1891	6	1	3	1	5
16	Lennep . . . . .	1888	—	—	—	—	—
		1889	1	—	2	—	—
		1890	3	—	2	—	1
		1891	3	—	6	1	7
17	Mettmann . . . . .	1888	4	—	1	—	—
		1889	3	—	2	—	3
		1890	6	—	3	1	4
		1891	2	1	3	1	7
18	Moers . . . . .	1888	3	—	—	—	2
		1889	23	—	7	—	2
		1890	13	—	11	1	5
		1891	17	—	6	1	4

Zfde. Nr.	Name der Sektion	Jahrgang	a. Ohne weitere Folgen geblieben	b. Durch erstmaligen Bescheid des Sektions- Vorstandes Genossenschafts-			
				abgelehnt	entschädigt	abgelehnt	entschädigt
19	Mülheim a. d. Ruhr.	1888	2	—	—	—	—
		1889	—	—	—	—	—
		1890	—	—	—	—	—
		1891	4	—	1	1	1
20	Neuß . . . . .	1888	2	—	—	—	—
		1889	3	—	—	—	5
		1890	5	1	2	—	8
		1891	5	—	7	1	6
21	Rees . . . . .	1888	—	—	1	—	1
		1889	4	—	—	—	2
		1890	7	—	4	1	4
		1891	5	1	4	—	3
22	Remscheid . . . . .	1888	—	—	—	—	—
		1889	—	—	1	—	—
		1890	—	—	—	—	—
		1891	—	—	1	1	—
23	Ruhrtort . . . . .	1888	—	—	—	—	—
		1889	—	—	1	1	1
		1890	—	2	—	—	1
		1891	—	—	1	—	4
24	Solingen . . . . .	1888	4	—	—	—	1
		1889	12	—	3	—	3
		1890	4	3	3	—	3
		1891	4	—	5	—	9
25	Bergheim . . . . .	1888	—	—	1	—	2
		1889	—	—	1	—	1
		1890	6	—	1	—	2
		1891	9	—	3	3	3
26	Bonn Stadt . . . . .	1888	—	—	—	—	—
		1889	—	—	1	—	—
		1890	1	1	—	—	—
		1891	2	—	—	—	—
27	Bonn Land . . . . .	1888	—	—	—	—	2
		1889	2	—	2	—	3
		1890	3	—	1	2	1
		1891	8	3	3	4	6

Lfde. Nr.	Name der Sektion	Jahrgang	a. Ohne weitere Folgen geblieben	b. Durch erstmaligen Bescheid des Sektions- Vorstandes Genossenschafts-			
				abgelehnt		entschädigt	
				abgelehnt	entschädigt	abgelehnt	entschädigt
28	Euskirchen . . . . .	1888	8	—	1	—	2
		1889	16	—	2	1	9
		1890	33	1	3	1	15
		1891	42	2	15	4	25
29	Gummersbach . . . . .	1888	—	—	—	—	1
		1889	—	—	—	2	5
		1890	—	—	—	1	4
		1891	—	—	—	1	4
30	Köln Stadt . . . . .	1888	—	—	—	—	—
		1889	1	—	—	—	2
		1890	3	—	1	—	1
		1891	3	—	4	1	5
31	Köln Land . . . . .	1888	5	—	3	—	—
		1889	6	—	—	1	3
		1890	6	1	1	—	10
		1891	—	—	—	—	—
32	Mülheim a. Rhein . . . . .	1888	2	—	—	—	—
		1889	11	—	4	1	4
		1890	17	—	12	—	7
		1891	8	—	8	2	7
33	Rheinbach . . . . .	1888	2	—	—	—	1
		1889	3	—	2	—	2
		1890	10	—	6	2	11
		1891	15	1	9	—	10
34	Siegburg . . . . .	1888	8	3	1	—	3
		1889	10	1	5	—	7
		1890	10	—	14	—	7
		1891	8	1	11	4	14
35	Walbroel . . . . .	1888	2	—	—	—	—
		1889	—	—	—	—	—
		1890	2	—	1	1	6
		1891	2	1	—	5	20
36	Wipperfürth . . . . .	1888	1	—	—	—	—
		1889	3	—	4	—	—
		1890	2	—	1	—	1
		1891	3	—	1	1	1

Lfde. Nr	Name der Sektion	Jahrgang	a. Ohne weitere Folgen geblieben	b. Durch erstmaligen Bescheid des Sektions- Vorstandes			
				abgelehnt	entschädigt	abgelehnt	entschädigt
37	Machen Stadt . . . .	1888	1	—	—	—	—
		1889	2	—	—	—	—
		1890	2	—	—	—	—
		1891	—	—	—	—	—
38	Machen Land . . . .	1888	2	—	1	—	—
		1889	4	—	3	—	—
		1890	7	—	4	—	2
		1891	2	1	10	1	5
39	Düren . . . . .	1888	3	—	1	—	—
		1889	12	—	7	1	4
		1890	18	2	14	—	7
		1891	18	5	11	4	22
40	Erfelenz . . . . .	1888	1	1	—	—	3
		1889	4	1	8	—	2
		1890	9	4	1	2	9
		1891	12	4	2	—	5
41	Eupen . . . . .	1888	—	—	—	—	—
		1889	—	1	1	—	—
		1890	—	—	—	—	1
		1891	—	—	—	—	—
42	Seilenkirchen . . . .	1888	1	—	—	—	—
		1889	4	—	—	2	2
		1890	10	—	—	—	8
		1891	9	1	8	4	15
43	Heinsberg . . . . .	1888	4	—	2	—	1
		1889	9	3	10	1	4
		1890	12	3	10	—	8
		1891	23	3	17	4	19
44	Jülich . . . . .	1888	9	—	1	—	—
		1889	9	1	6	—	7
		1890	16	—	7	1	13
		1891	16	1	5	1	7
45	Malmedy . . . . .	1888	—	—	1	—	—
		1889	1	—	—	2	—
		1890	—	2	1	—	2
		1891	—	1	7	—	—

Lfd. Nr.	Name der Sektion	Jahrgang	a. Ohne weitere Folgen geblieben	b. Durch erstmaligen Bescheid des Sektions- Vorstandes Genossenschafts-			
				abgelehnt	entschädigt	abgelehnt	entschädigt
46	Montjoie . . . . .	1888	1	1	—	—	—
		1889	1	—	—	2	—
		1890	3	—	—	—	—
		1891	2	—	—	1	1
47	Schleiden . . . . .	1888	—	—	—	1	—
		1889	—	—	1	1	4
		1890	—	—	4	2	11
		1891	—	—	3	3	22
48	Berncastel . . . . .	1888	1	—	—	—	—
		1889	2	—	—	—	—
		1890	3	—	—	—	4
		1891	7	—	—	—	6
49	Bitburg . . . . .	1888	—	—	—	—	1
		1889	—	—	2	—	1
		1890	6	—	3	1	3
		1891	4	3	5	4	12
50	Daun . . . . .	1888	—	—	—	—	—
		1889	8	—	—	2	1
		1890	7	—	3	—	4
		1891	8	—	12	1	1
51	Merzig . . . . .	1888	1	—	1	—	1
		1889	4	—	2	—	5
		1890	7	1	1	2	3
		1891	1	—	2	1	7
52	Ottweiler . . . . .	1888	—	—	1	—	—
		1889	3	—	1	—	2
		1890	3	—	8	2	2
		1891	3	1	6	2	3
53	Prüm . . . . .	1888	—	—	—	—	—
		1889	1	—	—	—	5
		1890	3	1	6	1	2
		1891	3	1	8	5	7
54	Saarbrücken . . . . .	1888	1	—	—	—	—
		1889	5	—	1	—	4
		1890	3	—	4	—	2
		1891	1	—	—	—	6

Sfde. Nr.	Name der Sektion	Jahrgang	a. Ohne weitere Folgen geblieben	b. Durch erstmaligen Bescheid des Sektions- Vorstandes			
				Genossenschafts-		Genossenschafts-	
				abgelehnt	entschädigt	abgelehnt	entschädigt
55	Saarburg	1888	—	—	—	—	—
		1889	2	1	2	—	4
		1890	2	1	1	2	10
		1891	9	1	1	3	8
56	Saarlouis	1888	2	—	—	—	2
		1889	3	5	5	1	2
		1890	—	3	2	5	9
		1891	—	2	5	3	12
57	Trier Stadt	1888	—	—	—	—	—
		1889	—	—	—	—	—
		1890	—	—	—	—	—
		1891	—	—	—	—	—
58	Trier Land	1888	—	1	—	—	—
		1889	7	1	1	—	2
		1890	5	2	3	—	3
		1891	1	—	4	2	2
59	St. Wendel	1888	1	—	—	—	—
		1889	1	—	—	—	1
		1890	4	—	—	—	6
		1891	—	—	1	1	9
60	Wittlich	1888	2	—	—	—	—
		1889	11	—	3	2	4
		1890	17	2	4	1	8
		1891	10	2	4	3	26
61	Aldenau	1888	—	—	1	—	1
		1889	3	7	1	—	2
		1890	5	2	2	—	2
		1891	4	1	2	—	5
62	Ahrweiler	1888	—	—	—	—	—
		1889	3	—	1	—	3
		1890	6	—	2	—	2
		1891	1	2	4	2	6
63	Altenkirchen	1888	—	—	—	—	—
		1889	—	1	—	—	—
		1890	—	—	1	—	6
		1891	2	1	1	1	7

Lfd. Nr.	Name der Sektion	Jahrgang	a. Ohne weitere Folgen geblieben	b. Durch erstmaligen Beschluß des Sektions- Vorstandes Genossenschafts-			
				abgelehnt		entschädigt	
				abgelehnt	entschädigt	abgelehnt	entschädigt
64	Coblenz Stadt . . .	1888	—	—	—	—	—
		1889	—	—	—	—	—
		1890	—	—	—	—	—
		1891	1	—	—	—	—
65	Coblenz Land . . .	1888	—	—	—	—	—
		1889	1	—	1	—	2
		1890	—	—	1	—	1
		1891	2	—	2	—	5
66	Cochem . . . . .	1888	6	—	1	—	2
		1889	10	—	6	1	4
		1890	14	1	4	1	8
		1891	11	1	8	—	17
67	Kreuznach . . . . .	1888	—	8	—	1	1
		1889	—	9	6	—	2
		1890	—	14	4	—	8
		1891	—	9	6	2	15
68	Mayen . . . . .	1888	3	—	—	—	—
		1889	12	2	11	3	7
		1890	19	1	6	3	11
		1891	7	—	7	3	15
69	Weisenheim . . . . .	1888	1	—	—	—	—
		1889	8	—	2	—	2
		1890	11	5	8	2	2
		1891	15	1	2	2	4
70	Neuwied . . . . .	1888	—	1	—	—	—
		1889	2	1	8	—	4
		1890	2	—	6	—	4
		1891	—	—	6	—	9
71	Simmern . . . . .	1888	—	—	—	—	—
		1889	—	—	—	—	2
		1890	3	3	10	—	6
		1891	8	—	3	2	7
72	St. Goar . . . . .	1888	2	—	1	—	—
		1889	5	3	3	—	1
		1890	—	1	—	—	1
		1891	—	—	6	—	4

Lfd. Nr.	Name der Sektion	Jahrgang	a. Ohne weitere Folgen geblieben	b. Durch erstmaligen Bescheid des Sektions- Vorstandes				Zusammen
				Sektions-		Genossenschafts-		
				abgelehnt	entschädigt	abgelehnt	entschädigt	
73	Weglar . . . . .	1888	6	1	—	—	2	
		1889	9	—	3	—	4	
		1890	8	—	8	—	8	
		1891	14	3	5	5	27	
74	Zell . . . . .	1888	2	—	—	1	—	
		1889	4	—	1	—	4	
		1890	3	—	1	1	8	
		1891	10	—	4	4	8	
75	Sigmaringen . . . .	1888	14	—	4	—	1	
		1889	10	—	4	1	9	
		1890	17	—	1	1	9	
		1891	19	1	9	2	6	
76	Gammertingen . . . .	1888	—	—	1	—	—	
		1889	10	—	2	—	1	
		1890	5	—	—	—	1	
		1891	3	—	2	2	7	
77	Hechingen . . . . .	1888	9	—	—	—	—	
		1889	4	1	1	—	—	
		1890	7	—	7	—	3	
		1891	11	5	11	3	8	
78	Haigerloch . . . . .	1888	2	—	—	—	—	
		1889	2	—	—	1	2	
		1890	2	—	5	—	—	
		1891	3	—	2	1	9	
79	Birkenfeld . . . . .	1889	10	—	—	—	—	
		1890	7	1	2	—	—	
		1891	9	—	2	—	2	

### Zusammenstellung.

1888	153	17	27	6	41	244
1889	343	43	160	29	174	749
1890	469	64	247	46	319	1145
1891	469	65	309	111	548	1502

Die Thätigkeit der Schiedsgerichte wurde in 228 Fällen angerufen. Von den ergangenen Urtheilen fielen 84 zu Gunsten und 111 zu Ungunsten der Genossenschaft aus. Der Erledigung harren noch 30 Sachen, während in 3 Fällen die Berufung zurückgezogen wurde.

Beim Reichs-Versicherungsamte sind 74 Refurse angemeldet worden, darunter 33 von den Verletzten, 41 von der Genossenschaft. In 28 Sachen wurden die Entscheidungen des Genossenschaftsvorstandes bestätigt, in 17 abgeändert, in 28 Sachen ist eine Entscheidung noch nicht ergangen, in einem Falle wurde der eingelegte Refurs zurückgezogen.

An Entschädigungsbeträgen wurden gezahlt:

1. Kosten des Heilverfahrens . . . . .	10 506	M.	37	ℳ.
2. Renten an Verletzte und zwar:				
a. für vorübergehende Erwerbsunfähigkeit . . . . .	28 384	„	53	„
b. für dauernde Erwerbsunfähigkeit . . . . .	127 063	„	17	„
3. Beerdigungskosten . . . . .	3 890	„	15	„
4. Renten an Wittwen Getödteter . . . . .	11 823	„	36	„
5. Abfindungen an wieder verheirathete Wittwen . . . . .	1 309	„	72	„
6. Renten an Kinder Getödteter . . . . .	18 465	„	24	„
7. Renten an Ascendenten Getödteter . . . . .	334	„	54	„
8. Renten an Angehörige der in Krankenhäusern untergebrachten Verletzten und zwar:				
a. an Frauen . . . . .	558	„	81	„
b. „ Kinder . . . . .	402	„	17	„
9. Kur- und Pflegekosten an Krankenhäuser . . . . .	8 743	„	32	„
10. Abfindungen an Ausländer . . . . .	408	„	36	„

Insgesammt 211 889 M. 74 ℳ.

Außerdem wurden von der Genossenschaft noch an Entschädigungen gezahlt 608 M. 11 ℳ., welche jedoch auf Grund des §. 117 bezw. §. 119 des Reichsgesetzes vom 5. Mai 1886 von den Betriebsunternehmern bezw. den anderweit zum Ersatz verpflichteten Personen erstattet wurden, so daß der eigentliche an Entschädigungen geleistete Betrag sich auf 212 497 M. 85 ℳ. belief.

Von diesem Betrage entfiel die Hälfte mit 105 944 M. 87 ℳ. auf die Genossenschaft, während die andere Hälfte von den Sektionen zu tragen war. Der Genossenschaft fielen ferner zur Last:

1. Die gesammten Kosten der Unfalluntersuchung mit . . . . .	12 671	M.	38	ℳ.
2. Die gesammten Schiedsgerichtskosten mit . . . . .	7 865	„	30	„
3. Die eigenen Verwaltungskosten und zwar:				
a. Die Kosten der Delegirten zur Genossenschaftsversammlung . . . . .	2 223	„	20	„
b. Kostenantheil für Wahrnehmung der Vorstandsgeschäfte . . . . .	3 750	„	—	„
c. Gehälter und Reisekosten der Beamten . . . . .	12 262	„	03	„
d. Kosten der Heizung, Beleuchtung, Reinigung, Wasserzins . . . . .	974	„	88	„
e. Schreibgegenstände, Drucksachen, Formulare, Aktenheften, Buchbinderarbeiten, Kanzleigebühren u. s. w. . . . .	4 667	„	78	„
f. Postkosten, Frachtgebühren . . . . .	2 030	„	47	„
g. Bekanntmachungskosten . . . . .	47	„	90	„
h. Zinsen der Landesbank . . . . .	80	„	63	„

Insgesammt 46 573 M. 57 ℳ.

Hiernach beliefen sich die der Genossenschaft zur Last fallenden Beträge auf (105 944 M. 87 Pf. + 46 573 M. 57 Pf.) = 152 518 M. 44 Pf.

An mehr erhobenen Umlagen aus dem Jahre 1890 waren 28 097 M. 11 Pf. vorhanden. Hiervon kamen jedoch zunächst noch in Abzug die erst in 1891 zur Auszahlung gelangten Gebühren für die Erhebung der 1890er Umlagebeträge, so daß unter fernernem Zu- bzw. Abzug einer Anzahl kleinerer Beträge an Rentenerstattungen, Umlageausfälle u. s. w. am Schlusse des Jahres 1891 ein Bestand erübrigte von 21 637 M. 16 Pf.

Die Genossenschaftsausgaben betragen wie vorangegeben . . . . .	152 518 M. 44 Pf.
so daß noch zu decken blieben . . . . .	130 881 M. 28 Pf.

Zur Aufbringung dieses Betrages wurden in Gemäßheit eines Beschlusses des Genossenschaftsvorstandes 4 Pfennige auf je 1 Mark der sich auf 4 573 584 M. 19 Pf. belaufenden Staatsgrundsteuer erhoben, woraus sich nach Abzug von 4% Hebegebühren ein Betrag ergab von 175 625 M. 64 Pf.

Zu decken waren . . . . .	130 881 M. 28 Pf.
mithin mehr . . . . .	44 744 M. 36 Pf.

welche zunächst als Betriebskapital für das Geschäftsjahr 1891 zu dienen haben.

Die Verwaltungskosten der Sektionen setzten sich zusammen wie folgt:

a. Reisekosten und Tagegelder der Sektionsvorstände . . . . .	406 M. 41 Pf.
b. Reisekosten der Vertrauensmänner . . . . .	2 841 „ 35 „
c. Gehälter der Beamten . . . . .	13 090 „ 80 „
d. Lokalmiethe, Heizung, Beleuchtung . . . . .	791 „ 74 „
e. Schreibgegenstände, Druckkosten, Formulare . . . . .	995 „ 16 „
f. Postkosten, Botenlöhne . . . . .	1 740 „ 03 „
g. Bekanntmachungskosten . . . . .	138 „ 85 „
Insgesamt . . . . .	20 004 M. 34 Pf.

Hierzu Antheil an gezahlten Entschädigungen . . . . .	105 944 M. 87 Pf.
---	-------------------

Sektionskosten insgesamt . . . . .	125 949 M. 21 Pf.
------------------------------------	-------------------

Da die Genossenschaftsausgaben betragen haben . . . . .	152 518 M. 44 Pf.
---	-------------------

so beliefen sich die Gesamtausgaben der Genossenschaft und Sektionen auf den Betrag von . . . . .	278 467 M. 65 Pf.
---	-------------------

Die in 1891 für die einzelnen Sektionen gezahlten Entschädigungen und die Verwaltungskosten der Sektionen sind in der vorstehenden Nachweisung zusammengestellt:

## Nachweisung

der im Jahre 1891 für die einzelnen Faktionen gezahlten Entschädigungsbeträge und der bei den Faktionen entstandenen Verwaltungskosten.

Zfd. Nr.	Kreis. (Faktion.)	Gezahlte Entschädigungen.		Verwaltungskosten der Faktion.		Zfd. Nr.	Kreis. (Faktion.)	Gezahlte Entschädigungen.		Verwaltungskosten der Faktion.	
		M	ℳ	M	ℳ			M	ℳ	M	ℳ
<b>I. Regierungsbezirk Aachen.</b>						<b>IV. Regierungsbezirk Düsseldorf.</b>					
1	Aachen (Stadt)	—	—	223	35	1	Barmen	199	34	1	95
2	Aachen (Land)	3 166	85	431	70	2	Düsseldorf (Stadt)	173	42	—	—
3	Düren	5 736	12	519	35	3	Düsseldorf (Land)	3 709	97	452	13
4	Erfelenz	3 023	31	489	15	4	Duisburg	—	—	—	—
5	Eupen	—	—	—	90	5	Elberfeld	48	—	11	60
6	Geilenkirchen	3 446	20	477	38	6	Essen (Stadt)	—	—	—	—
7	Heinsberg	5 759	56	420	45	7	Essen (Land)	2 436	66	465	86
8	Jülich	4 973	71	394	55	8	Geldern	5 310	72	400	—
9	Malmédy	1 408	61	237	40	9	M.-Gladbach (Stadt)	520	20	206	75
10	Montjoie	353	62	25	45	10	M.-Gladbach (Land)	2 958	89	22	85
11	Schleiden	4 163	37	54	05	11	Grevenbroich	932	25	288	70
	Summe	32 031	35	3 273	73	12	Kempen	3 288	62	549	50
<b>II. Regierungsbezirk Coblenz.</b>						<b>V. Regierungsbezirk Trier.</b>					
1	Adenau	1 529	42	250	57	1	Berncastel	1 341	59	213	20
2	Ahrweiler	1 842	82	421	15	2	Bitburg	3 991	43	245	—
3	Altenkirchen	1 435	98	48	90	3	Dam	1 245	53	72	50
4	Coblenz (Stadt)	—	—	—	90	4	Merzig	3 143	52	15	—
5	Coblenz (Land)	1 889	09	—	20	5	Ottweiler	1 732	38	592	55
6	Cochem	5 893	56	534	40	6	Prüm	3 389	83	280	05
7	Kreuznach	4 820	74	500	—	7	Saarbrücken	2 944	53	54	—
8	Mayen	5 485	63	263	40	8	Saarburg	3 308	61	301	40
9	Meisenheim	1 521	83	34	45	9	Saarlouis	6 620	35	137	53
10	Neuwied	4 706	07	66	44	10	Trier (Stadt)	—	—	—	—
11	Simmern	2 182	73	537	80	11	Trier (Land)	1 448	30	258	60
12	St. Goar	1 682	73	3	75	12	St. Wendel	2 669	36	3	30
13	Weßlar	5 572	73	350	43	13	Wittlich	4 897	40	276	25
14	Zell	2 690	67	474	30		Summe	36 732	83	2 449	38
	Summe	41 254	—	3 486	69						
<b>III. Regierungsbezirk Köln.</b>											
1	Bergheim	1 681	84	415	60						
2	Bonn (Stadt)	105	—	—	—						
3	Bonn (Land)	2 110	61	495	85						
4	Euskirchen	7 275	70	621	15						
5	Gummersbach	1 158	84	15	15						
6	Köln (Stadt)	4 069	63	29	10						
7	Köln (Land)	4 703	48	480	65						
8	Mülheim am Rhein	6 622	37	913	37						
9	Rheinbach	5 212	98	122	60						
10	Siegkreis	6 599	15	692	27						
11	Waldbroel	5 137	32	374	90						
12	Wipperfurth	372	99	18	80						
	Summe	45 049	91	4 179	44						

Zfb. Nr.	Kreis. (Sektion.)	Gezahlte Ent- schädigungen.		Ver- waltunggs- kosten der Sektion.		Zfb. Nr.	Kreis. (Sektion.)	Gezahlte Ent- schädigungen.		Ver- waltunggs- kosten der Sektion.	
		M	ℳ	M	ℳ			M	ℳ	M	ℳ
<b>VI. Regierungsbezirk Sigmaringen.</b>						<b>Zusammenstellung.</b>					
1	Sigmaringen . . . .	4 847	01	550	80	I.	Nachen . . . .	32 031	35	3 273	73
2	Gammertingen . . . .	2 421	05	308	50	II.	Coblenz . . . .	41 254	—	3 486	69
3	Seehingen . . . . .	2 339	84	423	45	III.	Rötn . . . . .	45 049	91	4 179	44
4	Saigerloch . . . . .	2 108	69	179	45	IV.	Düsseldorf . . . .	44 668	—	5 130	80
	Summe	11 716	59	1 462	20	V.	Trier . . . . .	36 732	83	2 449	38
						VI.	Sigmaringen . . .	11 716	59	1 462	20
	<b>VII. Birkenfeld . .</b>	437	06	22	10	VII.	Birkenfeld . . . .	437	06	22	10
							Gesammtsumme	211 889	74	20 004	34

Am 15. Juli 1891 tagte die erste ordentliche Genossenschaftsversammlung im Ständehause hieselbst.

Dieselbe nahm Kenntniß von den Verwaltungsberichten für die Geschäftsjahre 1888, 1889 und 1890, brachte den bereits seit 1. Januar 1889 erfolgten Anschluß des Fürstenthums Birkenfeld im Statut zum Ausdruck und nahm dann in dem Letzteren eine Reihe von Aenderungen zum Theil untergeordneter Bedeutung vor. Von dem Erlasse von Unfallverhütungsvorschriften wurde vorläufig Abstand genommen. In dieser Beziehung wurde von der Versammlung erwogen, daß die Zuständigkeit der Berufsgenossenschaften auf dem Gebiete der Unfallversicherung vielfach den Kreis der den Polizeibehörden zustehenden Thätigkeit berühre und sich hieraus eine Reihe von Schwierigkeiten und Verwickelungen aller Art ergeben könnte. Ferner habe das Gesetz (im Gegensatz zu den industriellen Unfallversicherungsgesetzen) den landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaften die Befugniß vorenthalten, auf dem Gebiete der Unfallverhütung auch gegen die in den land- und forstwirthschaftlichen Betrieben beschäftigten Arbeiter vorzugehen. Auch biete der §. 87 des landwirthschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes dem Genossenschaftsvorstande lediglich die Möglichkeit, den Unternehmer, der den Unfallverhütungsvorschriften zuwider handle, mit einem Zuschlage bis zum doppelten Betrage seiner Beiträge zu belasten oder ihn in eine höhere Gefahrenklasse einzuschätzen. Dieser Strafschutz sei bei der bisherigen Unerheblichkeit der Beiträge ein durchaus unzulänglicher. Außerdem — und das könne für die Unternehmer verhängnißvoll werden — böten etwaige Unfallverhütungsvorschriften der Staatsanwaltschaft bei der Verfolgung von Vergehen gegen den §. 230, Absatz 2 des Reichs-Strafgesetzbuchs eine gefährliche Waffe. Es werde leicht angenommen werden, daß alles gegen eine besondere Berufspflicht im Sinne des Strafgesetzes verstoße, was dem Wortlaute von Unfallverhütungsvorschriften nicht entspreche. Im Anschlusse an diesen die Unternehmer mit Geld und sogar mit Freiheitsstrafen bedrohenden §. 230 des Reichs-Strafgesetzbuchs stelle der §. 117 des landwirthschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes dieselben noch vor, durch den Erlaß von Unfallverhütungsvorschriften ebenfalls wesentlich erhöhte Gefahren vermögensrechtlicher Natur.

Ferner wurde die Eintheilung der versicherungspflichtigen Betriebe in drei Gefahrenklassen durch Abänderung des §. 26 des Statutes aufgehoben. Nach der Ansicht des weit überwiegenden Theiles der Versammlung ist hiermit eine Einrichtung beseitigt, deren Voraussetzungen

sich an der Hand der Statistik als anzutreffend erwiesen hatten, und welche ihren Zweck, die einzelnen Betriebe nach dem Maße ihrer Unfallgefahr zu den Genossenschaftslasten heranzuziehen, verfehlt hatte.

Dem Gedanken, etwa einen neuen Gehrentarif aufzustellen, trat die Versammlung mit Rücksicht darauf, daß es zur Zeit an genügend ausreichenden statistischen Unterlagen noch mangelte, nicht näher.

Durch den Wegfall des Gehrentarifs hat im Uebrigen das Umlageerhebungsgeschäft, wie sich dies schon bei Erhebung der Umlagen für 1891 ergeben hat, eine wesentliche Vereinfachung erfahren.

Endlich wurden am Schlusse des §. 26 des Status Bestimmungen bezüglich der Heranziehung der Nebenbetriebe, sowie der Betriebe ohne Bodenbewirtschaftung zu den Genossenschaftslasten aufgenommen. Die Statistik hatte nämlich ergeben, daß von den sämtlichen, der Genossenschaft zur Last fallenden Unfällen die Nebenbetriebe, insbesondere die Fuhrwerksbetriebe nicht unerheblich theilhaftig sind, weshalb eine Handhabe zur Theilnahme auch dieser Betriebsarten an den Umlagebeträgen nöthig geworden ist. Ein gleiches Bedürfnis war hervorgetreten bei Betrieben ohne Bodenbewirtschaftung (reine Viehhaltungsbetriebe), welche nach einer Entscheidung des Reichsversicherungsamtes zu den landwirthschaftlichen Betrieben gehören.

Die Genehmigung zu den sämtlichen Beschlüssen der Genossenschaftsversammlung, welche, soweit sie das Statut berühren, in Form eines I. Nachtrages zum Statut herausgegeben worden sind, wurde unter dem 21. Oktober 1891 von dem Reichsversicherungsamte erteilt.

## B. Angelegenheiten der Unfallversicherung der Bauarbeiter der Provinzialverwaltung.

Das Gesetz, betreffend die Unfallversicherung der bei Bauten beschäftigten Personen vom 11. Juli 1887, findet auch Anwendung auf die bei der Provinzialverwaltung beschäftigten Bauarbeiter. Die Zahl derselben beträgt durchschnittlich 1860.

Nachdem in Gemäßheit des §. 4 Ziffer 3 des bezeichneten Gesetzes durch Erlaß der zuständigen Herren Minister vom 4. Juli 1888 der Provinzialverband der Rheinprovinz zur Uebernahme der durch die Versicherung seiner Bauarbeiter entstehenden Lasten für leistungsfähig erklärt war, wurde von dem Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz in besonderen Ausführungsbestimmungen vom 7. Juli 1888 als Ausführungsbehörde nach §. 46 des mehrgenannten Gesetzes der jedesmalige Landesdirektor der Rheinprovinz bestimmt und, einem unter demselben Tage genehmigten Wahlregulative entsprechend, für die in Rede stehende Versicherung ein Schiedsgericht mit dem Sitze in Düsseldorf errichtet.

Bis zum Ende des Berichtsjahres wurden 38 Unfälle angemeldet und gelangten von diesen 12 zur Entschädigung, während bei den übrigen 26 Fällen innerhalb der ersten 13 Wochen bereits völlige Erwerbsfähigkeit wieder eingetreten war. Bei den entschädigten Fällen handelte es sich bei 3 um tödtliche Verletzung, bei 7 um dauernde, bei 2 um vorübergehende Erwerbsunfähigkeit; außerdem wurden an 3 Wittwen und 5 Kinder Getödteter Entschädigungen gezahlt.

Die durch die Versicherung bis Ende des Betriebsjahres entstandene und aus Mitteln der Provinz gedeckten Kosten betragen insgesamt 3049 M. 89 Pf.

Hier von entfallen auf:

a. Gezahlte Entschädigungen, und zwar:

1. Kosten des Heilverfahrens . . . . .	48 M. 93 Pf.
2. Renten an Verletzte . . . . .	1 906 " 85 "
3. Beerdigungskosten . . . . .	89 " 80 "
4. Renten an Wittwen Getödteter . . . . .	355 " 83 "
5. Renten an Kinder Getödteter . . . . .	492 " 82 "

2 894 M. 23 Pf.

b. Kosten der Unfallunterstützung . . . . . 37 " — "

c. Schiedsgerichtskosten . . . . . 118 " 66 "

zusammen wie oben 3 049 M. 89 Pf.

In vier Fällen wurde Berufung eingelegt und Seitens des Schiedsgerichts in zwei Fällen der angegriffene Feststellungsbescheid bestätigt und in zwei Fällen abgeändert. Der gegen eine dieser letzteren Entscheidungen Seitens der Ausführungsbehörde eingelegte Rekurs hatte Erfolg.

### C. Angelegenheiten der Ausführung des Gesetzes vom 12. März 1881, betreffend die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehsuchen vom 23. Juni 1880.

Wie im Vorjahre wurde von den Viehbesitzern für Pferde, Esel u. s. w. eine Abgabe von 30 Pf., für Rindvieh eine solche von 5 Pf. für das Stück erhoben.

Die Einnahmen und Ausgaben waren nach dem Finalabschlusse folgende:

#### A. Einnahme.

	Versicherungsfonds			
	für Pferde, Esel u. s. w.		Rindvieh	
	M.	Pf.	M.	Pf.
1. Bestand aus 1890/91 . . . . .	—	—	—	—
2. Zinsen der als Reservefonds bei der Landesbank angelegten Bestände . .	3 363	" 60 "	18 629	" 20 "
3. Abgaben der Viehbesitzer . . . . .	44 769	" 30 "	49 662	" 71 "
Summe	48 132	M. 90 Pf.	68 291	M. 91 Pf.

#### B. Ausgabe.

1. 10% Veranlagungskosten und Hebegebühren von der Einnahme unter Ziffer 3 . . . . .	4 476	M. 93 Pf.	4 966	M. 82 Pf.
zu übertragen	4 476	M. 93 Pf.	4 966	M. 82 Pf.

	Uebertrag	4 476 M. 93 Pf.	4 966 M. 82 Pf.
2.	5% Verwaltungskosten für die Centralverwaltung von den Zinsen der Reservefonds und von den nach Abzug der Veranlagungs- und Hebegebühren verbleibenden Abgaben für Pferde u. f. w. und Rindvieh . . . . .	2 182 „ 80 „	3 166 „ 25 „
3.	Druckkosten . . . . .	107 „ 50 „	107 „ 50 „
4.	Entschädigungen an Viehbesitzer und Sonstiges . . . . .	12 938 „ 55 „	74 515 „ 46 „
5.	Zur rentbaren Anlegung . . . . .	28 427 „ 12 „	— „ — „
	Summe	48 132 M. 90 Pf.	82 756 M. 03 Pf.

Die Einnahme beim Pferdeversicherungsfonds deckt sich mit der Ausgabe. Beim Rindviehversicherungsfonds ist dagegen ein Vorschuß vorhanden von 14 464 M. 12 Pf., welcher aus den Abgaben für 1892/93 zunächst gedeckt wird.

Der Reservefonds für Pferde u. f. w. hatte Ende des Etatsjahres 1890/91 einen Bestand von . . . . . 123 337 M. 08 Pf. welcher bei der Landesbank hinterlegt ist.

Nachdem im Berichtsjahre weitere . . . . . 28 427 „ 12 „ bei der Landesbank angelegt worden sind, weist der Reservefonds für Pferde u. f. w. am Schlusse des Etatsjahres 1891/92 einen Bestand auf von 151 764 M. 20 Pf.

Der gleichfalls bei der Landesbank angelegte Reservefonds für Rindvieh von . . . . . 696 376 „ 96 „ ist unverändert geblieben.

Nachstehende Uebersicht ergibt den Bestand an Pferden und Rindvieh in den 3 Jahren 1889 bis 1891, sowie die Zahl der getödteten Thiere und die dafür gezahlten Entschädigungen:

Nr.	Kreis.	Anzahl der Pferde			Anzahl der Rinder			Zu 1891/92.			
		1889.	1890.	1891.	1889.	1890.	1891.	Zahl der getödteten Pferde.	Betrag der gezahlten Entschädigung.	Zahl der getödteten Rinder.	Betrag der gezahlten Entschädigung.
								M.	ℳ.	M.	ℳ.

### Regierungsbezirk Aachen.

1	Aachen (Stadt) . . . . .	1 309	1 333	1 361	1 155	1 129	1 084	1	750	—	—	—
2	Aachen (Land) . . . . .	3 544	3 640	3 710	12 753	12 536	13 204	—	—	—	—	—
3	Düren . . . . .	4 295	4 314	4 308	19 471	19 452	19 849	—	—	—	—	—
4	Erfelenz . . . . .	2 075	2 058	2 064	10 090	9 995	10 139	—	—	—	—	—
5	Eupen . . . . .	636	630	646	9 859	9 896	10 507	—	—	—	—	—
6	Geilenkirchen . . . . .	1 619	1 610	1 649	8 308	8 432	8 793	—	—	—	—	—
7	Heinsberg . . . . .	1 464	1 460	1 422	11 638	11 760	12 434	—	—	—	—	—
8	Jülich . . . . .	3 118	3 102	3 094	13 583	13 522	13 949	—	—	—	—	—
9	Montjoie . . . . .	557	569	559	9 284	9 494	9 618	—	—	—	—	—
10	Malmédy . . . . .	632	635	620	22 706	22 919	23 192	—	—	—	—	—
11	Schleiden . . . . .	1 391	1 406	1 381	19 614	19 796	20 234	—	—	—	—	—
	Summe	20 640	20 757	20 814	138 461	138 131	143 003	1	750	—	—	—

Nr.	Kreis.	Anzahl der Pferde			Anzahl der Rinder.			Zu 1891/92.					
		in			in			Zahl der getöbten Pferde.	Betrag der gezahlten Ent- schädigung.		Zahl der getöbten Rinder	Betrag der gezahlten Ent- schädigung.	
		1889.	1890.	1891.	1889.	1890.	1891.		fl.	sch.		fl.	sch.
<b>Regierungsbezirk Coblenz.</b>													
1	Adenau . . . . .	768	769	763	14 670	15 262	16 010	—	—	—	—	—	—
2	Ahrweiler . . . . .	1 219	1 226	1 213	11 211	11 080	11 411	—	—	—	—	—	—
3	Altenkirchen . . . . .	788	757	738	24 243	23 277	23 866	—	—	—	—	—	—
4	Coblenz (Stadt) . . . . .	474	486	470	189	184	179	—	—	—	—	—	—
5	Coblenz (Land) . . . . .	1 885	1 960	1 958	8 944	8 453	8 523	—	—	—	—	—	—
6	Kreuznach . . . . .	1 988	2 113	2 083	20 180	21 559	21 880	—	—	—	—	—	—
7	Cochem . . . . .	1 499	1 478	1 479	14 876	15 077	15 784	—	—	—	—	—	—
8	Mayen . . . . .	4 643	4 770	4 692	21 362	21 085	21 443	—	—	—	—	—	—
9	Meißenheim . . . . .	926	933	920	8 989	8 962	9 212	—	—	—	—	—	—
10	Neuwied . . . . .	1 489	1 472	1 491	25 554	24 888	25 618	—	—	—	—	—	—
11	St. Goar . . . . .	606	581	600	15 437	15 417	16 184	—	—	—	—	—	—
12	Simmern . . . . .	1 483	1 436	1 412	27 891	28 276	29 511	—	—	—	—	—	—
13	Weylar . . . . .	1 092	1 116	1 102	25 944	25 424	26 832	—	—	—	—	—	—
14	Zell . . . . .	675	703	668	13 513	13 350	14 065	—	—	—	—	—	—
	Summe	19 535	19 800	19 584	234 003	232 294	240 568	—	—	—	—	—	—

<b>Regierungsbezirk Cöln.</b>													
1	Bergheim . . . . .	3 353	3 359	3 375	16 460	16 359	16 688	—	—	—	—	—	—
2	Bonn (Stadt) . . . . .	584	620	639	703	672	654	—	—	—	—	—	—
3	Bonn (Land) . . . . .	1 998	1 961	2 014	11 701	11 276	11 328	—	—	—	—	—	—
4	Cöln (Stadt) . . . . .	4 375	4 539	4 640	4 225	4 018	4 008	—	—	—	—	—	—
5	Cöln (Land) . . . . .	3 628	3 682	3 765	14 092	13 765	13 823	—	—	—	—	—	—
6	Euskirchen . . . . .	2 895	2 933	2 935	14 877	14 431	14 677	—	—	—	—	—	—
7	Summersbach . . . . .	747	751	752	9 882	9 639	9 786	—	—	—	—	—	—
8	Mülheim a. Rhein . . . . .	2 301	2 326	2 364	12 388	11 875	11 989	—	—	—	—	—	—
9	Rheinbach . . . . .	2 019	2 015	1 985	14 748	14 759	15 233	—	—	—	—	—	—
10	Sieg . . . . .	3 039	3 082	3 025	31 412	30 112	30 517	—	—	—	—	—	—
11	Wipperfürth . . . . .	975	960	938	11 548	11 091	11 093	—	—	—	—	—	—
12	Waldbroel . . . . .	369	380	370	9 921	9 326	9 478	—	—	—	—	—	—
	Summe	26 283	26 608	26 802	151 957	147 323	149 274	—	—	—	—	—	—

<b>Regierungsbezirk Düsseldorf.</b>													
1	Barmen . . . . .	1 504	1 520	1 512	1 264	1 238	1 227	—	—	—	—	—	—
2	Erefeld (Stadt) . . . . .	1 015	1 017	1 011	667	681	735	—	—	—	—	—	—
3	Erefeld (Land) . . . . .	1 928	1 931	1 979	7 304	7 584	7 697	—	—	—	—	—	—
4	Cleve . . . . .	3 875	3 663	3 787	23 750	22 883	24 994	—	—	—	—	—	—
5	Düsseldorf (Stadt) . . . . .	2 101	2 208	2 330	1 087	1 057	1 050	—	—	—	—	—	—
6	Düsseldorf (Land) . . . . .	2 583	2 674	2 735	9 704	9 522	9 652	—	—	—	—	—	—
7	Duisburg . . . . .	691	769	823	569	570	592	—	—	—	—	—	—
8	Elberfeld . . . . .	1 657	1 747	1 798	1 365	1 377	1 394	—	—	—	—	—	—
9	Essen (Stadt) . . . . .	772	827	876	53	58	59	2	1 275	—	—	—	—
10	Essen (Land) . . . . .	2 872	2 949	3 058	5 644	5 542	5 587	1	337	50	—	—	—
	Zu übertragen	18 998	19 305	19 909	51 407	50 512	52 987	3	1 612	50	—	—	—

Nr.	Kreis.	Anzahl der Pferde in			Anzahl der Rinder in			In 1891/92.					
		1889.	1890.	1891.	1889.	1890.	1891.	Zahl der getödteten Pferde.	Betrag der gezahlten Ent- schädigung		Zahl der getödteten Rinder	Betrag der gezahlten Ent- schädigung.	
									M	ℳ		M	ℳ
	Uebertrag	18 998	19 305	19 909	51 407	50 512	52 987	3	1 612	50	—	—	—
11	Geldern . . . . .	3 738	3 725	3 735	17 616	17 864	18 249	—	—	—	—	—	—
12	Grevenbroich . . . . .	2 693	2 735	2 724	9 669	9 732	9 865	—	—	—	—	—	—
13	M.-Glabach (Stadt) . . . . .	685	689	700	264	250	232	1	112	50	—	—	—
14	M.-Glabach (Land) . . . . .	2 691	2 726	2 731	7 522	7 563	7 475	—	—	—	—	—	—
15	Kempen . . . . .	3 763	3 778	3 754	14 479	14 639	14 977	—	—	—	—	—	—
16	Lennepe . . . . .	1 481	1 483	1 500	9 567	9 669	9 907	1	750	—	—	—	—
17	Nettmann . . . . .	2 077	2 081	2 149	7 000	7 016	6 942	—	—	—	—	—	—
18	Mülheim a. d. Ruhr . . . . .	1 409	1 551	1 636	2 890	2 824	2 887	—	—	—	—	—	—
19	Moers . . . . .	5 184	5 131	5 161	26 306	26 413	27 232	—	—	—	—	—	—
20	Neuß . . . . .	2 940	2 961	3 025	11 203	11 115	11 322	—	—	—	—	—	—
21	Rees . . . . .	3 234	3 204	3 228	22 706	22 990	23 704	—	—	—	—	—	—
22	Renscheid . . . . .	435	496	508	707	731	742	—	—	—	—	—	—
23	Ruhrort . . . . .	2 085	2 089	2 105	10 882	10 763	11 046	—	—	—	—	—	—
24	Solingen . . . . .	2 363	2 398	2 383	9 353	9 229	9 044	—	—	—	—	—	—
	Summe	53 776	54 352	55 248	201 571	201 310	206 611	5	2 475	—	—	—	—

## Regierungsbezirk Trier.

1	Bitburg . . . . .	2 226	2 205	2 242	27 022	27 531	29 141	—	—	—	—	—	—
2	Berncastel . . . . .	1 104	1 097	1 083	22 129	22 497	23 631	—	—	—	—	—	—
3	Dahn . . . . .	771	765	763	21 922	22 389	23 316	1	562	50	—	—	—
4	Merzig . . . . .	2 261	2 137	2 112	13 602	13 061	13 726	—	—	—	—	—	—
5	Ottweiler . . . . .	1 838	1 848	1 912	12 314	12 169	12 598	9	4 962	50	—	—	—
6	Prüm . . . . .	973	987	989	25 278	25 186	26 360	—	—	—	—	—	—
7	Saarburg . . . . .	3 882	3 719	3 612	14 050	13 698	13 744	—	—	—	—	—	—
8	Saarlouis . . . . .	3 688	3 614	3 615	16 036	15 677	16 136	1	150	—	214	57 735	66
9	Saarbrücken . . . . .	3 373	3 466	3 595	10 833	10 512	10 933	8	3 941	25	73	15 229	51
10	St. Wendel . . . . .	2 123	2 151	2 158	25 198	25 701	26 661	—	—	—	—	—	—
11	Trier (Stadt) . . . . .	771	772	794	2 262	2 260	2 209	—	—	—	—	—	—
12	Trier (Land) . . . . .	2 843	2 798	2 940	31 103	30 802	34 072	—	—	—	—	—	—
13	Wittlich . . . . .	1 147	1 127	1 162	21 279	21 831	23 214	—	—	—	—	—	—
	Summe	27 000	26 686	26 977	243 028	243 314	255 741	19	9 616	25	287	72 965	17

## Zusammenstellung.

1	Reg.-Bez. Aachen . . . . .	20 640	20 757	20 814	138 461	138 931	143 003	1	750	—	—	—	—
2	„ Coblenz . . . . .	19 535	19 800	19 589	234 003	232 294	240 568	—	—	—	—	—	—
3	„ Köln . . . . .	26 283	26 608	26 802	151 957	147 323	149 274	—	—	—	—	—	—
4	„ Düsseldorf . . . . .	53 776	54 352	55 248	201 571	201 310	206 611	5	2 475	—	—	—	—
5	„ Trier . . . . .	27 000	26 686	26 977	243 028	243 314	255 741	19	9 616	25	287	72 965	17
	Summe	147 234	148 203	149 430	969 020	963 172	995 197	25	12 841	25	287	72 965	17
	1889/90 . . . . .	—	—	—	—	—	—	71	28 191	76	—	—	—
	1890/91 . . . . .	—	—	—	—	—	—	43	20 806	25	—	—	—

Von den getödteten Pferden entfielen 20 auf den Fuhrwerksbetrieb, 2 gehörten Viehhändlern an, 2 wurden als Grubenpferde benutzt und 1 diente der Landwirtschaft.



Regierungsbezirk	Stand am 1. April 1891.					Abgang im Jahre 1891/92.				
	In Ruhestand versetzte		Jahresbetrag des Ruhe- gehaltes			In Ruhestand versetzte		Jahresbetrag des Ruhe- gehaltes		
	Bür- ger- meister	Ge- meinde- Forst- beamte	für Bür- ger- meister	für Ge- meinde- Forst- beamte	Summe	Bür- ger- meister	Ge- meinde- Forst- beamte	für Bür- ger- meister	für Ge- meinde- Forst- beamte	Summe
		M	ℳ	ℳ			M	ℳ	ℳ	ℳ
Nachen . . . . .	22	5	10 915 44	3 137 53	14 052 97	1	—	280	—	280
Coblenz . . . . .	6	15	4 912 49	7 665 18	12 577 67	3	2	2 225	719	2 944
Cöln . . . . .	6	1	6 849 92	138	6 987 92	1	—	1 793	—	1 793
Düsseldorf . . . . .	12	—	12 957 32	—	12 957 32	1	—	450	—	450
Trier . . . . .	10	25	7 811 78	17 060 88	24 872 66	1	1	413	621	1 034
	56	46	43 446 95	28 001 59	71 448 54	7	3	5 161	1 340	6 501

Regierungsbezirk	Zugang im Jahre 1891/92.					Stand am 1. April 1892.				
	In Ruhestand versetzte		Jahresbetrag des Ruhe- gehaltes			In Ruhestand versetzte		Jahresbetrag des Ruhe- gehaltes		
	Bür- ger- meister	Ge- meinde- Forst- beamte	für Bür- ger- meister	für Ge- meinde- Forst- beamte	Summe	Bür- ger- meister	Ge- meinde- Forst- beamte	für Bür- ger- meister	für Ge- meinde- Forst- beamte	Summe
		M	ℳ	ℳ			M	ℳ	ℳ	ℳ
Nachen . . . . .	—	—	—	—	—	21	5	10 635 44	3 137 53	13 772 97
Coblenz . . . . .	3	3	6 804	2 400	9 204	6	16	9 491 49	9 346 18	18 837 67
Cöln . . . . .	3	—	4 724	—	4 724	8	1	9 780 92	138	9 918 92
Düsseldorf . . . . .	2	—	2 555 50	—	2 555 50	13	—	15 062 82	—	15 062 82
Trier . . . . .	1	9	1 575	6 876 23	8 451 23	10	33	8 973 78	23 316 11	32 289 89
	9	12	15 658 50	9 276 23	24 934 73	58	55	53 944 45	35 937 82	89 882 27

## F. Wittwen- und Waisenversorgungsanstalt für die Communalbeamten der Rheinprovinz.

Nachdem das von dem 36. Provinziallandtage in der Sitzung vom 10. Dezember 1890 beschlossene Statut der Wittwen- und Waisenversorgungsanstalt für die Communalbeamten der Rheinprovinz unter dem 1. September 1891 die staatliche Genehmigung erhalten hatte, wurde durch Rundschreiben seitens des Landesdirektors am 16. Oktober 1891 zum Beitritt zu der Versorgungsanstalt aufgefordert.

Da eine hinreichende Zahl von Beitrittserklärungen erfolgte, konnte der Provinzialausschuß in seiner Sitzung vom 11./12. Dezember 1891 gemäß §. 25 des Statuts die Eröffnung der Anstalt zum 1. Januar 1892 beschließen. Bis zum 31. März d. Js. waren der Anstalt beigetreten aus dem:

Regierungsbezirk	Anzahl der Kommunalverbände	Zahl der Beamten	Gesamtes pensionsberechtigtes Dienstpersonal	
			ℳ	₰
Nachen . . . . .	28	37	46 219	06
Coblenz . . . . .	43	108	175 902	52
Cöln . . . . .	46	65	133 864	45
Düsseldorf . . . . .	79	113	298 692	35
Trier . . . . .	39	78	128 745	36
Summe	235	401	783 423	74

Die Einnahmen betragen in dem in das Berichtsjahr fallenden Vierteljahre vom 1. Januar bis 31. März d. Js.:

1. Beiträge der Kommunalverbände . . . . .	9 737 ℳ. 41 ₰.
2. Zinsen . . . . .	17 „ 27 „
Zusammen	9 754 ℳ. 68 ₰.

Die Ausgaben beliefen sich:

an Verwaltungskosten auf . . . . .	544 „ 34 „
mithin Mehreinnahme	9 210 ℳ. 34 ₰.

In dem Vierteljahre vom 1. Januar bis 31. März 1892 ist nur ein Sterbefall unter den Anstaltsmitgliedern vorgekommen. Der Verstorbene, welcher ein Alter von 66 Jahren hatte, hinterließ eine Wittve ohne Kinder, und war der Wittve der statutgemäße Mindestbetrag des Wittwengeldes (160 ℳ.) zuzuerkennen. Die Zahlung des Wittwengeldes hat jedoch erst mit dem 1. April 1892 begonnen.

## Fünfte Abtheilung.

A. Angelegenheiten der Provinzial-Straßenverwaltung.

B. Angelegenheiten der Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues.

### A. Angelegenheiten der Provinzial-Straßenverwaltung.

#### 1. Personalien.

Der Urlaub des Landes-Bauinspektors Marcks ist auf Antrag vom 1. März 1892 auf ein weiteres Jahr ohne Gehalt verlängert worden.

Am 2. Juni 1891 ist der Landes-Bauinspektor Zöller in Cleve in Folge eines auf einer Dienstreife erlittenen unglücklichen Sturzes gestorben. In die erledigte Stelle ist der Landes-Bauinspektor Berrens vom 11. August 1891 ab versetzt und die Landes-Bauinspektorstelle zu Merzig dem Königlichen Regierungsbaumeister Inhoffen übertragen worden, welcher dieselbe am 1. August 1891 angetreten hat.

Der Landes-Bauinspektor Becherer ist am 1. November 1891 in den Ruhestand getreten und dessen Stelle damit in Fortfall gekommen. Der Landes-Bauinspektor Maaßen in Crefeld ist nach längerem Urlaub zur weitem Beschäftigung an die Centralstelle als Hülfсарbeiter berufen worden, wofelbst er den Dienst am 1. April 1892 übernommen hat.

Zur Beschäftigung in der Straßenverwaltung und zur Vorbereitung für den Dienst des Landes-Bauinspektors sind die Königlichen Regierungsbaumeister Schweizer und Müller dauernd in den Provinzialdienst übernommen worden.

Der Erstere hat den Dienst am 1. Juli 1891 angetreten und ist mit der Verwaltung des Bauamts Crefeld betraut, der Letztere, welcher seit dem 3. August 1891 bei der Centralverwaltung beschäftigt war, ist am 1. Juli 1892 gestorben.

Die Bauamtssekretäre in Coblenz und Wesel sind zur weitem Beschäftigung als Sekretariatsassistenten an die hiesige Centralverwaltung berufen, der Bauamtssekretär von Trier nach Wesel versetzt und die Bauamtssekretärstellen in Coblenz und Trier probeweise neu besetzt worden.

Im Anfange des Berichtsjahres waren 69 Straßenmeister und 158 Straßenaufseher im Dienst. Von diesen sind:

- 1 Straßenmeister und 5 Straßenaufseher gestorben,
- 14 Straßenaufseher pensionirt,
- 3 Straßenaufseher ohne Pension,
- 1 Straßenaufseher mit widerruflicher Unterstützung entlassen,
- 1 Straßenmeister freiwillig ausgeschieden und

6 Anwärter zu Straßenmeistern befördert worden; am Schlusse des Berichtsjahres waren demnach 73 Straßenmeister und 135 Straßenaufseher, im Ganzen 208 Straßenaufsichtsbeamte im Dienst, sodaß sich deren Zahl im Jahre 1891/92 um 19 verringert hat.

Die Aufsichtskosten für 1890/91 haben nach dem vorigjährigen Berichte abzüglich der Pensionszahlungen 348 937 M. 68 Pf. betragen, während sie sich für 1891/92 auf 346 163 M. 32 Pf. belaufen.

Im Uebrigen wird bezüglich der Kosten der örtlichen Leitung und Verwaltung und der Straßenaufsicht auf die folgende Tabelle Bezug genommen:

Lfd. Nr.	Landes- Provinzial- Straßen- bezirk.	Länge der Pro- vinzial- straßen in km	Kosten der örtlichen Verwaltung:				Kosten der Beauf- sichtigung (ausschließ- lich Pension- en und Wittwen- ver- sorgung).	Kosten für das Kilometer Straßenlänge:		
			a. Gehälter und Wohnungs- geld der Bau- inspektoren und Sekretäre.	b. Reisekosten der Bauinspek- toren.	c. Bureau- bedürfnisse und Porto- auslagen.	zu- sammen.		Für Verwal- tung.	Für Beauf- sich- tigung.	Zu- sammen.
1	Saarbrücken . . .	308,0	6 980 —	2 995 74	1 728 15	11 703 89	17 989 81	38 —	58 41	96 41
2	Merzig . . . . .	247,2	5 387 74	2 801 54	1 245 60	9 434 88	13 339 72	38 16	53 96	92 12
3	Trier . . . . .	366,3	7 751 37	2 997 28	1 354 —	12 102 65	18 185 23	33 04	49 65	82 69
4	Eues-Vernfistel . . .	375,2	5 473 —	2 814 76	1 078 93	9 366 69	17 245 59	24 96	45 96	70 92
5	Kreuznach . . . . .	355,4	6 400 —	2 800 08	1 475 53	10 675 61	18 722 68	30 04	52 68	82 72
6	Coblenz . . . . .	340,7	6 508 23	2 909 50	1 387 08	10 804 81	18 734 44	31 74	55 04	86 78
7	Neuwied . . . . .	313,5	7 910 —	2 814 16	1 256 05	11 980 21	16 545 34	38 21	52 78	90 99
8	Bonn . . . . .	305,5	8 222 —	2 858 34	1 396 56	12 476 90	15 298 50	40 84	50 08	90 92
9	Euskirchen . . . . .	341,1	6 166 —	2 783 76	1 065 78	10 015 54	14 580 96	29 36	42 75	72 11
10	Prüm . . . . .	361,6	5 610 —	2 804 90	847 30	9 262 20	15 704 64	25 61	43 43	69 04
11	Nachen . . . . .	332,4	7 242 —	2 931 46	1 210 42	11 383 88	17 229 32	34 25	51 83	86 08
12	Düren . . . . .	350,7	6 630 —	2 896 84	1 324 36	10 851 20	20 289 22	30 94	57 85	88 79
13	Köln . . . . .	271,2	6 472 —	2 902 46	1 651 10	11 025 56	18 456 96	40 65	68 06	108 71
14	Siegburg . . . . .	306,0	7 310 —	3 018 56	1 400 65	11 729 21	15 786 08	38 33	51 59	89 92
15	Summersbad . . . . .	298,0	5 286 —	2 946 46	1 248 77	9 481 23	15 634 82	31 82	52 47	84 29
16	Etterfeld . . . . .	242,4	7 122 —	2 973 10	1 600 90	11 696 —	14 982 96	48 25	61 81	110 06
17	M.-Stadbach . . . . .	284,7	6 042 —	2 860 82	1 565 75	10 468 57	15 220 95	36 77	53 46	90 23
18	Erfeld . . . . .	301,1	7 392 —	2 109 34	1 615 14	11 116 48	15 031 74	36 92	49 92	86 84
19	Düsseldorf . . . . .	262,8	8 122 —	3 150 90	1 509 59	12 782 49	16 701 82	48 64	63 55	112 19
20	Wesel . . . . .	246,9	5 992 50	3 044 50	1 397 21	10 434 21	13 650 73	42 26	55 29	97 55
21	Cleve . . . . .	332,3	6 595 —	2 906 94	1 188 95	10 690 89	16 831 81	32 17	50 65	82 82
Summe		6543,0	140 613 84	60 321 44	28 547 82	229 483 10	346 163 32	35 07	52 91	87 90

Im Berichtsjahre 1890/91 haben die Kosten für das Kilometer Straßenlänge betragen:

für die örtliche Verwaltung . . . . .	32 M. 34 Pf.
für Beaufsichtigung . . . . .	53 „ 39 „
zusammen	85 M. 73 Pf.

jedoch ausschließlich der Kosten der Pensionen und Wittwen- und Waisengelder.

## 2. Geschäftsumfang in der Straßenverwaltung.

In der Berichtsperiode sind bei der Straßenverwaltung 21 586 Geschäftsstücke eingegangen. In demselben Zeitraum des Vorjahres waren 22 153 Geschäftsstücke zur Vorlage gekommen.

Die nachstehende Uebersicht bietet einen Ueberblick über den Geschäftsumfang bei den einzelnen Landesbauämtern während der genannten Zeit:

Zfd. Nr.	Landes-Bauamt.	Anzahl der bearbei- teten Geschäfts- stücke. (Journal- Nummer)	Davon entfallen auf die Korrespondenz mit			Zahl der			
			a. der Central- stelle.	b. den anderen Behörden und Privaten.	c. dem Aufsichts- personale.	a. inge- gangenen Bangefuche	b. abge- schlossenen Reverfe.	c. abge- schlossenen Lieferungs- und Leistungs- verträge.	d. aufgestellten Rechnungs- beläge und Liqui- dationen.
1	Saarbrücken . . . . .	6 053	774	1 337	3 942	191	180	23	505
2	Merzig . . . . .	3 965	626	860	2 479	73	64	46	308
3	Trier . . . . .	4 815	548	925	2 842	58	45	28	351
4	Cues-Berncastel . . . . .	3 922	570	638	2 714	42	28	66	469
5	Kreuznach . . . . .	4 744	835	1 034	2 875	102	101	48	573
6	Coblenz . . . . .	4 821	840	1 091	2 890	119	74	50	502
7	Neuwied . . . . .	4 701	1 011	1 052	2 638	82	67	43	452
8	Bonn . . . . .	4 410	1 085	1 405	1 920	111	38	56	390
9	Euskirchen . . . . .	4 123	672	1 057	2 394	49	49	52	420
10	Prüm . . . . .	3 221	550	613	2 058	39	32	32	380
11	Nachen . . . . .	4 412	821	1 140	2 451	74	53	64	446
12	Düren . . . . .	5 655	740	1 293	3 622	119	69	104	579
13	Köln . . . . .	5 554	777	1 387	3 390	169	137	33	454
14	Siegburg . . . . .	4 468	1 048	1 187	2 233	113	76	51	477
15	Summersbach . . . . .	6 018	678	1 430	3 910	114	73	51	429
16	Elberfeld . . . . .	6 615	825	1 885	3 905	211	190	70	468
17	M.-Gladbach . . . . .	5 362	863	1 148	3 351	123	206	37	434
18	Erefeld . . . . .	6 173	868	1 330	3 975	67	95	56	303
19	Düsseldorf . . . . .	5 690	1 128	1 947	2 615	140	123	62	300
20	Wesel . . . . .	6 560	872	1 319	4 169	89	109	73	575
21	Cleve . . . . .	3 880	920	1 011	1 949	51	55	61	538
	Summe	104 462	17 051	25 089	62 322	2 136	1 864	1 106	9 353
	Durchschnittlich auf das Bauamt . . . . .	4 974	812	1 195	2 968	102	89	53	445
	gegen 1890/91 . . . . .	5 210	879	1 218	3 113	95	84	59	446

### 3. Rechnungs- und Kassenwesen.

Das jetzt bestehende Zahlgeschäft der Straßenverwaltung hat sich auch in dem gegenwärtigen Geschäftsjahre sehr gut bewährt.

Die zur Bewältigung der Arbeiten bei der Anweisung und der Vorbereitung zur Zahlung angestellten beiden Beamten, denen zeitweise ein Kanzlist zur Hülfeleistung überwiesen wurde, genügten bis jetzt vollständig. Eine Vermehrung dieses Beamtenpersonals erscheint auch für die nächste Zeit nicht erforderlich.

Zur Bestreitung der Kosten des Zahlgeschäftes waren im abgelaufenen Etatsjahre 19 636 M. 30 Pf. erforderlich, mithin 183 M. 70 Pf. weniger als im Etat vorgeesehen war.

### 4. Paultche Unterhaltung der Provinzialstraßen.

In dem Unterhaltungszustande der Provinzialstraßen und in den dabei in Betracht kommenden Verhältnissen ist im gegenwärtigen Berichtsjahre eine Aenderung nicht eingetreten.

Im Uebrigen trifft das in dem vorigjährigen Verwaltungsbericht auf Seite 173 Nr. 4, bezüglich der baulichen Unterhaltung der Provinzialstraßen Gesagte auch hier zu.

Die bauliche Unterhaltung der Provinzialstraßen erforderte, einschließlich der an 29 Städte und den Kreis Wehlar für die Uebernahme der Verwaltung und Unterhaltung der Provinzialstraßenstrecken zu zahlenden Renten im Betrage von 270 153 M. 24 Pf., im Rechnungsjahre 1891/92 die Gesamtsumme von 3 509 488 M. 18 Pf.

Die Ausgabe für denselben Zweck hat im Vorjahre 3 554 836 M. 69 Pf. betragen, so daß für das Jahr 1891/92 ein Minderaufwand von 45 348 M. 51 Pf. zu verzeichnen ist.

Ueber die im Berichtsjahre für die bauliche Unterhaltung der Provinzialstraßen in den einzelnen Landes-Bauamtsbezirken stattgehabten Verwendungen giebt die nachfolgende Aufstellung näheren Aufschluß:

Lfd. Nr.	Landes-Bauamtsbezirk	Länge der Provinzialstraßen (einschließlich der an die Städte c. abgetretenen Strecken) rot. km	Es sind verausgabt im Jahre 1891/92						Auf den in eigener Unterhaltung stehenden Straßen ist an Steinmaterial (excl. Pflastersteine) verwendet pro 1891/92			
			für die gewöhnliche Unterhaltung (einschließlich der gewöhnlichen Pflasterungen)		an Renten		im Ganzen		durchschnittlich pro Kilometer Straßenlänge			
			M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.	im Ganzen cbm	pro Kilometer cbm
1	Saarbrücken . . . . .	320,1	221 929	24	12 901	50	234 830	74	733	62	11 450,0	38,2
2	Merzig . . . . .	248,5	105 747	85	1 028	65	106 776	50	429	68	6 518,4	26,8
3	Trier . . . . .	370,6	115 007	92	3 216	35	118 224	27	319	01	7 412,3	20,4
4	Tues-Vornkastel . . . . .	375,2	104 893	62	—	—	104 893	62	279	57	6 231,8	16,8
5	Kreuznach . . . . .	358,5	172 325	56	2 040	—	174 365	56	486	38	8 222,4	24,0
6	Coblenz . . . . .	398,6	151 395	29	36 739	09	188 134	38	472	11	7 434,3	22,3
7	Neuwied . . . . .	313,5	95 686	55	—	—	95 686	55	305	22	5 846,0	19,2
8	Bonn . . . . .	311,6	148 935	14	4 838	—	153 773	14	493	50	9 160,0	30,0
9	Guskirchen . . . . .	341,1	117 822	88	—	—	117 822	88	345	42	7 262,5	21,7
10	Prüm . . . . .	361,6	78 956	48	—	—	78 956	48	218	35	5 840,0	16,3
11	Nachen . . . . .	349,9	160 314	27	12 136	21	172 450	48	492	86	8 146,2	30,3
12	Düren . . . . .	350,7	191 524	51	—	—	191 524	51	546	12	15 447,3	47,7
13	Köln . . . . .	314,9	212 621	86	51 320	—	263 941	86	838	18	10 937,0	42,8
14	Siegburg . . . . .	306,0	154 199	10	—	—	154 199	10	503	92	8 574,8	28,7
15	Gummersbach . . . . .	298,0	150 884	26	—	—	150 884	26	506	32	11 445,3	39,3
16	Elberfeld . . . . .	307,2	190 255	49	70 600	—	260 855	49	849	14	9 597,0	41,1
17	M.-Glabbach . . . . .	293,5	169 852	87	6 900	—	176 752	87	602	22	10 538,0	39,3
18	Crefeld . . . . .	314,2	167 244	09	10 800	—	178 044	09	566	66	10 093,5	36,2
19	Düsseldorf . . . . .	316,0	209 891	80	39 989	67	249 881	47	788	52	11 440,3	46,3
20	Wesel . . . . .	260,7	175 454	58	13 638	77	189 093	35	725	33	9 356,8	39,3
21	Cleve . . . . .	339,2	142 976	82	4 005	—	146 981	82	433	32	12 578,8	39,5
	Allgemeine Ausgaben . . . . .	—	1 414	76	—	—	1 414	76	—	—	—	—
	Summe	6 850,4	3 239 334	94	270 153	24	3 509 488	18	512	30	193 533,6	30,8

Für das Rechnungsjahr 1890/91 wurden an Unterhaltungskosten, ausschließlich der Verwaltungs- und Aufsichtskosten, pro Kilometer Straßenlänge 519 M. 87 Pf. ausgegeben und (ausschließlich der Pflastersteine) durchschnittlich 30,0 cbm. Steinmaterial verwendet. Nach vorstehender Tabelle sind im Berichtsjahre an Steinschotter und Kies 30,8 cbm. pro Kilometer verbraucht worden und zwar in folgenden Materialsorten:

Von den vorhandenen Straßen wurden unterhalten mit:

Nr.	Raubes- Str.	Raubes- Strammbegriff	Pflaster		Ries		Bafalt		Sand		Schlacke		Gruntstein		Quarz.		Polonit		Gruvade		Steinrade		
			km	verwendet	km	verwendet	km	verwendet	km	verwendet	km	verwendet	km	verwendet	km	verwendet	km	verwendet	km	verwendet	km	verwendet	km
1		Carthagen . . .	8,255	—	117,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2		Mertig . . .	3,912	45,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3		Eric . . .	3,484	6677	65,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4		Gues-Berthel . . .	4,093	—	68,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5		Frenshof . . .	13,120	143 858	327,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6		Coblenz . . .	7,917	2 009	222,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7		Mennich . . .	8,884	200	103,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8		Bonn . . .	9,048	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9		Gasthofen . . .	6,769	26 480	128,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10		Prüm . . .	3,213	15 760	42,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11		Madgen . . .	63,373	18 440	7,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12		Waren . . .	26,333	720	18,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13		Köln . . .	15,389	38 378	2,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14		Eieburg . . .	7,322	76 299	31,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15		Wunnershof . . .	6,748	264	4,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16		Ederfeld . . .	9,133	200	148,3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17		W. Grabhof . . .	16,414	6 915	15,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18		Wiefeld . . .	22,091	800	11,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19		Wiefelhof . . .	15,917	5 760	118,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20		Wiefel . . .	8,655	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21		Wieve . . .	13,666	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Summe	273,443	341 230	1 483,9	901,1	34 894,5	2 148,3	81 026,4	161,6	2 802,6	385,0	7 731,9	46,3	1 346,0	672,3	16 982,9	286,4	6 850,6	1 410,3	35 787,4	255,4	6 111,0

Ueber die allgemeinen Ergebnisse der Straßenverwaltung giebt die nachstehende Tabelle näheren Aufschluß:

Länge der in eigener Verwaltung der Provinz stehenden Kreisstraßen. km	Gesamtkosten des		Gesamtkosten der Unterhaltung der Provinzialstraßen (eincl. der Pensionen und Unterzügen).	Durchschnittliche jährliche Unterhaltungskosten der Provinzialstraßen einschließlich der örtlichen Aufsicht und Verwaltung pro Kilometer Straßenlänge. M. $\frac{1}{2}$	a. die örtliche bauliche Leitung und Verwaltung.	b. die örtliche Bauaufsicht.	c. die materielle Unterhaltung des Straßennetzes und Durchlässe.	d. die materielle Unterhaltung des sonstigen Straßennetzes.	e. die materielle Unterhaltung der Baumzungen.	f. die materielle Unterhaltung der Spezial-Kassenverwaltung.	g. die Spezial-Kassenverwaltung.	h. Zns. gemein.
	Gesamtkosten	des										
1	2	M. $\frac{1}{2}$	M. $\frac{1}{2}$	M. $\frac{1}{2}$	5	6	7	8	9	10	11	12
6543,0			3 881 715,88	593,26	6,19	8,02	70,02	2,29	7,06	3,77	0,51	0,94
a.	Für die materielle Unterhaltung einschließlich der örtlichen Aufsicht und Verwaltung . . . . .		4 839 992,30									
b.	Renten für die an 29 Städte und den Kreis Weklar abgetretenen Straßentrecken . . . . .		270 153,24									
c.	Kosten der Zentralverwaltung . . . . .		101 500,—									
d.	Pensionen und Arbeiterunterstützungen . . . . .		120 490,13									
e.	Für Erneuerungs- und Umbauten . . . . .		143 559,07									
f.	Für Neubau von Chauffieren Wegen . . . . .		16 210,—									
g.	Für Unterhaltung des Gemeinde Wegebauwesens . . . . .		306 423,98									

Zahl der Landesbauämter.	Von den Provinzialstraßen wurden unterhalten:					
	a. mit Kleinschlag aus Gruppiergestein.	b. mit Kleinschlag aus Sedimentgestein.	c. mit Ries- oder Geschiebe.	d. mit Klinkern.	e. mit Pflasterung.	
13	22	23	24	25	26	278,44
21	22	23	24	25	26	278,44
	2741,1	2369,8	1156,6	—	—	

## 5. Baumpflanzungen auf den Provinzialstraßen.

An Straßenbäumen sind im Berichtsjahre in Ausfall gekommen:

A. Bäume, welche abgestorben, durch Baumfrevel resp. sonstige Beschädigungen defekt geworden, oder in Folge der zunehmenden Bebauung der Straßen entfernt werden mußten 19 414 Stück (einschließlich 8113 Stück Obstbäume).

B. Bäume, welche als der Landwirtschaft schädlich auf den Antrag der Gemeinden und Adjacenten beseitigt wurden . . . . . 2 491 „  
(darunter 338 Pappeln, 847 Eschen und 295 Ulmen).

Summe 21 905 Stück

Es sind gepflanzt worden:

a. an Stelle der sub A. bezeichneten Bäume resp. in bisher baumlosen Straßenstrecken . . . . . 26 285 Stück  
(darunter 9882 Obstbäume).

b. an Stelle der sub B. bezeichneten Bäume . . . . . 1 577 „

Summe 27 862 Stück

Die Verkaufserlöse haben betragen:

von den unter A. bezeichneten Bäumen . . . . . 30 317 M. 05 Pf.  
(im Durchschnitt 1 M. 56 Pf. für den Baum)

von den unter B. bezeichneten Bäumen . . . . . 8 363 „ 70 „  
(im Durchschnitt 3 M. 36 Pf. für den Baum)

Zusammen 38 680 M. 75 Pf.

Die Kosten der Neupflanzung betragen:

der unter a bezeichneten Bäume . . . . . 52 815 M. 07 Pf.

„ „ b „ „ . . . . . 2 981 „ 69 „

Zusammen 55 796 M. 76 Pf.

oder durchschnittlich 2 M. für den Baum.

Zu den Provinzialstraßen gehörten 106 zum größten Theile kleine Baumschulen mit . . . . . 149 843 Stück  
Pflänzlingen, worunter . . . . . 105 134 „  
von Obstbäumen.

Aus denselben sind im Berichtsjahre . . . . . 6 798 „  
verwendet worden, worunter . . . . . 4 721 „  
junge Obstbäume.

Durch Frevel wurden . . . . . 804 „  
Bäume beschädigt.

Baumfrevler sind entdeckt worden . . . . . 27,  
Bestraft sind von diesen . . . . . 27.

Die Reineinnahme aus der Obstnutzung von Straßenbäumen  
betrug . . . . . 30 865 M. 42 Pf.  
gegen . . . . . 21 160 „ 50 „  
im vorhergehenden Jahre.

### 6. Fonds zu Erneuerungs- und Umbauten an Provinzialstraßen (Umbaufonds).

Im Rechnungsjahre 1890/91 verblieb bei diesem Fonds ein Baarbestand von . . . . . 28 714 M. 74 Pf.  
(zu vergl. Seite 178 Nr. 6 des bezügl. Verwaltungsberichts).

Während des Rechnungsjahres 1891/92 ist dem Fonds zugeflossen:

a. ein etatsmäßiger Zuschuß von . . . . .	95 000	„	—	„
b. die Zinsen von Depositen im Betrage von . . . . .	237	„	50	„
c. an sonstigen Einnahmen . . . . .	1 913	„	08	„

(Beiträge von Privaten zu Bauausführungen)

so, daß zu Bewilligungen während des Etatsjahres im Ganzen zur Verfügung standen . . . . . 125 865 „ 32 „

Die Bewilligungen haben unter Berücksichtigung der in einzelnen Fällen eingetretenen Minderausgaben betragen . . . . . 98 846 „ 54 „

und blieb mithin am Schlusse des Rechnungsjahres ein Bestand von . . . . . 27 018 M. 78 Pf.

Hiermit übereinstimmend weist der Finalabschluß pro 1891/92 nach einen Baarbestand von . . . . . 54 047 M. 72 Pf.

eine Restausgabe von . . . . . 27 028 „ 94 „

bleibt Bestand 27 018 M. 78 Pf.

### 7. Fonds für den Neubau von chausseierten Wegen (Neubaufonds).

Dieser Fonds hatte zu Beginn des Rechnungsjahres 1891/92 (vergl. vorigjährigen Verwaltungsbericht S. 179) einen Bestand von . . . . . 39 384 M. 31 Pf.

Während des Rechnungsjahres 1891/92 ist dem Fonds zugeflossen:

a. der etatsmäßige Zuschuß von . . . . .	90 000	„	—	„
b. die Zinsen der Depositen mit . . . . .	5 887	„	50	„

Demnach betrug die Gesamteinnahme . . . . . 135 271 M. 81 Pf.

Bewilligungen sind während des Berichtsjahres nicht erfolgt, da die bezüglichen Anträge erst nach Schluß des Berichtsjahres zum Abschlusse gekommen sind.

Der vorangegebene Einnahmebetrag geht mithin als Bestand in das neue Rechnungsjahr über.

Hiermit übereinstimmend weist der Finalabschluß für 1891/92 nach:

a. Baarbestand . . . . .	167 110	M.	37	Pf.
b. Depositen . . . . .	235 500	„	—	„
c. Resteinnahme . . . . .	46 000	„	—	„

Summe 448 610 M. 37 Pf.

bei einer Restausgabe von 313 338 „ 56 „

mithin Bestand wie vor 135 271 M. 81 Pf.

### 8. Mitbenutzung der Provinzialstraßen durch Bahnanlagen.

Während des Geschäftsjahres 1891/92 wurden folgende Genehmigungen ertheilt:

1. Dem Commerzienrath Felix Heinrich Schöller in Düren, als Vertreter des Ausschusses für den Bau einer Straßenbahn von Düren nach Birkesdorf, die Mitbenutzung der Düren-

Jülicher Provinzialstraße von Station 0,0 bis  $2,4 + ^{50} = 2450$  lfd. Meter zur Anlage und zum Betriebe der genannten Bahn für Personen- und Güterverkehr.

Die Arbeiten zum Baue dieser Bahn sind noch nicht in Angriff genommen.

2. Der Basalt-Aktien-Gesellschaft zu Linz a. Rh. die Mitbenutzung der Provinzialstraßen:

a. Bendorf-Honnef von Station  $30,9 + ^{50}$  bis  $32,6 + ^{38}$ .

b. Linz-Rottbühl von Station  $1,8 + ^{65}$  bis  $2,2$

in einer Gesamtlänge von 2023 lfd. Meter zur Anlage und zum Betriebe einer Transportbahn.

Der Betrieb ist am 15. November 1891 eröffnet worden.

3. Dem Hotelbesitzer Weinstock zu Linz a. Rh. die Mitbenutzung der Provinzialstraße Honnef-Altenkirchen von Station  $2,2$  bis  $6,8 = 4800$  lfd. Meter zur Anlage und zum Betriebe einer Schmalspurbahn mit Lokomotivbetrieb.

Der Bau dieser Bahn ist noch nicht in Angriff genommen.

4. Den Schwemmsteinfabrikanten C. Müller in Urmitz und W. Maring in Coblenz die Mitbenutzung der Köln-Mainz'er Provinzialstraße von Station  $75,9$  bis  $78,9 = 3000$  lfd. Meter zur Anlage und zum Betriebe einer schmalspurigen Transportbahn.

Auch der Bau dieser Bahn ist während des Betriebsjahres noch nicht in Angriff genommen.

5. Der Bröhlthaler Eisenbahn-Gesellschaft die Mitbenutzung der Provinzialstraßen:

a. Niederpleis-Buisdorf von Station  $3,340$  bis  $2,620$ ;

b. Beuel-Overath von Station  $4,300$  bis  $1,770$

in einer Gesamtlänge von 3340 lfd. Meter zur Erweiterung ihrer Bahnanlagen, und außerdem die Verschiebung der bereits in Station  $1,7 + ^{50}$  bis  $2,3 + ^{50}$  der Niederpleis-Buisdorfer Provinzialstraße vorhandenen Bahnanlagen auf den zuzuschüttenden Straßengraben.

Der Betrieb der Bahn ist auf der genehmigten Strecke am 1. Dezember 1891 auf eine Länge von 2670 laufende Meter eröffnet bzw. weiter ausgedehnt worden.

Die Abgabe beträgt für vorstehend ad 1, 2, 3 und 4 bezeichneten Bahnen pro Jahr und Kilometer der benutzten Straßenstrecke je 300 M., für die ad 5 angeführte Bröhlthalbahn dagegen, vom Tage der Betriebsöffnung ab, 2% der kilometrischen Brutto-Einnahme, so lange diese Einnahme pro Jahr und Kilometer den Betrag von 20 000 M. nicht übersteigt. Für jede 2000 M., um welche die jährliche Brutto-Einnahme über den Betrag von 20 000 M. wächst, erhöht sich die Abgabe um  $\frac{2}{10}$  % der Gesamt-Einnahme.

Betreffs der bereits im vorigjährigen Berichte aufgeführten Pferdebahn Ruhort-Weiderich war dem Unternehmer auf seinen diesbezüglichen Antrag eine Fristverlängerung zur Inangriffnahme der Bauarbeiten bis zum 1. Mai cr. gewährt worden. Die Bauarbeiten haben seitdem begonnen.

Der Bau, der gleichfalls bereits im vorigjährigen Berichte aufgeführten Straßenbahn Essen-Rüttenscheid ist dagegen auch bis jetzt noch nicht in Angriff genommen worden.

### 9. Übernahme von Provinzialstraßen.

Während des Berichtsjahres wurde die neu ausgebaute Verbindungsstraße vom Bahnhof Höfel bis zur Krümmenweg-Werden'er Provinzialstraße, welche lediglich eine Verlängerung der Heiligenhaus-Höfeler Provinzialstraße bildet, mit 0,895 km Länge auf Provinzialfonds übernommen.

Die genannte Straßenstrecke fällt in den Bauamtsbezirk Düsseldorf.

Weitere Straßenübernahmen sind im Berichtsjahre nicht vorgekommen.

### 10. Resultat des Final-Balanceschlusses über die Einnahmen und Ausgaben beim Unter-Etat A für die Verwaltung und Unterhaltung der Provinzialstraßen.

Nach dem von der Landesbank der Rheinprovinz für das Berichtsjahr 1891/92 aufgestellten Finalabschluss betrug die Gesamt-Zst-Einnahme, einschließlich des aus dem Rechnungsjahre 1890/91 übernommenen Bestandes von 39 314 M. 43 Pf. im Ganzen 4 451 527 M. 28 Pf.

die Zst-Ausgabe betrug . . . . . 4 393 029 „ 86 „

Es verbleibt also ein Bestand von . . . . . 58 497 M. 42 Pf.

sowie ein Einnahme-Rest von 2122 M. 68 Pf. und eine Rest-Ausgabe von 4 M. 55 Pf.

Aus dem verbliebenen Bestande von . . . . . 58 497 M. 42 Pf.

sind im Rechnungsjahre 1892/93 zu bestreiten:

1. die für 1892/93 eröffneten Kredite zur Ausführung der im Jahre 1891/92 unvollendet gebliebenen Bauarbeiten zum Betrage von . . . . . 20 081 M. — Pf.

2. die obige Rest-Ausgabe von . . . . . 4 „ 55 „

20 085 „ 55 „

so daß außer dem obigen Einnahme-Reste ad 2122 M. 68 Pf. ein freier

Bestand von . . . . . 38 411 M. 87 Pf.

verbleibt, von welchem die Ersparnisse bei der eigentlichen Straßenunterhaltung mit 38 202 M. 45 Pf. beim Reservefonds zur Deckung außerordentlicher Bedürfnisse der Provinzial-Straßenverwaltung im Etatsjahre 1892/93 zur Vereinnahmung gelangen.

Der oben erwähnte Einnahme-Rest von 2122 M. 68 Pf. wird beim Eingange bei den Einnahmen der Straßenverwaltung vereinnahmt.

### 11. Stand des Sammelfonds zu Zwecken der Provinzial-Straßenverwaltung.

Wie auf Seite 181 des Berichtes über die Ergebnisse der Provinzialverwaltung für 1890/91 angegeben, hatte der Sammelfonds am Schlusse des vorigen Berichtsjahres einen Bestand von . . . . . 12 167 M. 04 Pf.

und ein Depositum von . . . . . 27 000 „ — „

zusammen also ein Vermögen von 39 167 M. 04 Pf.

Hierzu treten die Einnahmen im Laufe des Berichtsjahres für

Erlöse aus verkauften Grundstücken mit . . . . . 18 447 „ 21 „

so daß die Einnahme eine Gesamtsumme von . . . . . 57 614 M. 25 Pf. ergibt.

Dagegen sind aus dem Sammelfonds folgende Ausgaben bestritten worden:

1. Für den Ankauf von Grundstücken . . . . . 1 949 M. 09 Pf.

2. Der Stadtgemeinde Steele Zuschuß zur Erweiterung der Chaussee (Provinzialstraße Weiderich-Steele) . . . . . 15 000 „ — „

Zu übertragen 16 949 M. 09 Pf. 57 614 M. 25 Pf.

	Uebertrag	16 949 M. 09 Pf.	57 614 M. 25 Pf.
3.	Zur Erwerbung des Pflanzungsrechts an der Wesel-Wenlo'er Provinzialstraße	366 " — "	
		zusammen also	17 315 " 09 "
so daß	der Sammelfonds am Schlusse des Berichtsjahres ein Vermögen von		40 299 M. 16 Pf.

besitzt.

Dieses Vermögen besteht:

1.	Aus einem bei der Landesbank der Rheinprovinz zinsbar an- gelegten Depositem von . . . . .	27 000 M. — Pf.
2.	Aus einem Baarbestande von . . . . .	13 299 " 16 "
		// 40 299 M. 16 Pf.

Aus diesem Bestande ist noch eine Rest-Sollausgabe von 676 M. zur Erwerbung des Pflanzungsrechts an der Wesel-Wenlo'er Provinzialstraße zu bestreiten.

## 12. Reservefonds zur Deckung außerordentlicher Bedürfnisse der Provinzial-Straßenverwaltung.

Nach Seite 181 des Berichts über die Ergebnisse der Provinzialverwaltung für 1890/91 hatte der Reservefonds am Schlusse des vorigen Berichtsjahres ein Vermögen von . . . . . 830 858 M. 20 Pf.

Hierzu treten die Einnahmen im Laufe des Berichtsjahres und zwar:

1.	Ersparnisse der Straßenverwaltung aus 1890/91 . . . . .	27 007 " 43 "
2.	Vom Ministerium der öffentlichen Arbeiten gemäß §. 4 — Schlußsatz — des Gesetzes vom 8. Juli 1875 — überwiesene Ersparnisse bei dem im Staatshaushaltsetat ausgesetzten Fonds zu Neu- und Umbauten der Staatschauffeen . . . . .	6 809 " 38 "
3.	Ein rückerstatteter Betrag aus dem Unterhaltungsfonds Tit. IV Nr. 1 von . . . . .	6 700 " — "
zum Bau	der Mittelbach-Brücke bei Kaiserswerth, so daß die Einnahme eine Gesamtsumme von . . . . .	871 375 M. 01 Pf.

Dagegen sind aus dem Reservefonds folgende Ausgaben bestritten worden:

1.	Die in dem 1890/91er Jahresberichte erwähnte Restausgabe für eine be- schaffte Kiesdampfwalze von . . . . .	10 866 M. — Pf.
2.	Zur Beseitigung der durch Hochwasser herbeigeführten Beschädigungen der Provinzialstraßen in den Landes-Bau- ämtern Coblenz, Neuwied, Aachen, Siegburg, Düsseldorf, Wesel, Cleve	65 296 " 80 "
.	Zur Beseitigung von Wolkenbruchschä- den im Landes-Bauamt Coblenz . . . . .	3 728 " 90 "
	Zu übertragen	79 891 M. 70 Pf. 871 375 M. 01 Pf.

Uebertrag 79 891 M. 70 Pf. 871 375 M. 01 Pf.

4. Zur Ausführung von Neupflasterungen und Brückenbauten in den Bauamtsbezirken: Saarbrücken, Merzig, Kreuznach, Coblenz, Neuwied, Aachen, Düren, Siegburg, Gummersbach, Elberfeld, Düsseldorf, Cleve . . . . . 143 900 „ — „

Hinsichtlich dieser Bewilligung wird auf den besonderen Bericht des Provinzialauschusses zu dem Haupt-Stat für die Jahre 1893/94 und 1894/95 verwiesen.

zusammen also 223 791 M. 70 Pf.

so daß der Reservefonds einen freien Bestand von . . . . . 647 583 M. 31 Pf.  
sowie einen für die Ausführungen unter 4 noch nicht in Istausgabe nachgewiesenen Betrag von . . . . . 25 851 „ 61 „  
zusammen also am Schlusse des Berichtsjahres einen Gesamtbetrag von 673 434 M. 92 Pf.

besitzt.

Dieses Vermögen besteht:

1. Aus einem bei der Landesbank der Rheinprovinz zinsbar angelegten Depositum von . . . . . 655 000 M. — Pf.  
— von dem Depositum ad 680 000 M. im Berichtsjahre 1890/91 haben 25 000 M. zur Deckung der Kosten für Neupflasterungen und Brückenbauten zurückgezogen werden müssen. 18 434 „ 92 „
2. Aus einem Baarbestande von . . . . . Summe wie oben 673 434 M. 92 Pf.

welcher Summe nach dem Finalabschluß der Ueberschuß aus der Straßenverwaltung im Jahre 1891/92 hinzutritt mit 38 202 M. 45 Pf.

### 13. Nebenfonds der Straßenverwaltung (Unter-Stat E).

Dieser Fonds hatte im Rechnungsjahre 1891/92 eine Gesamteinnahme von . . . . . 32 691 M. 77 Pf.  
und eine Gesamtausgabe (einschließlich des aus dem Vorjahre übernommenen Vorschusses von 3055 M. 38 Pf.) von . . . . . 32 691 „ 77 „  
so daß die Ausgaben mit den Einnahmen übereinstimmen.

Der Fonds besaß ferner am Schlusse des Statsjahres 1890/91 ein verzinsliches Guthaben an die Landesbank von . . . . . 190 000 „ — „  
von diesem Guthaben mußten im Berichtsjahre zurückgezogen werden 5 815 „ 37 „  
so daß am Schlusse des Berichtsjahres ein Guthaben an die Landesbank von 184 184 M. 63 Pf.  
verblieb.

Es bezogen am Schlusse des Berichtsjahres noch 55 Wittwen von Straßenaufsehern und Wärtern laufende Unterstüßungen von je 200, 250 und 300 M., außerdem waren 52 Wittwen mit 75 Kindern im Genusse von Wittwen- und Waisengeldern und 8 Doppelwaisen im Bezuge von Waisengeldern.

## B. Angelegenheiten der Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues.

### Beihilfen zum Gemeindewegebau.

Bei diesem Fonds war zu Anfang des Berichtsjahres ein freier Bestand vorhanden von . . . . . 74 504 M. 64 Pf.  
(vergl. Seite 183 des vorigjährigen Berichts).

Im genannten Rechnungsjahre sind dem Fonds zugeflossen:

a. der etatsmäßige Zuschuß mit . . . . .	350 000	„	—	„
b. an Zinsen der Depositen . . . . .	8 505	„	56	„
c. Ersparnisse an früheren Bewilligungen in Folge billigerer Ausführung der betreffenden Bauten . . . . .	564	„	52	„
mithin Gesamt-Einnahme	433 574	M.	72	Pf.

Die Bewilligungen an Beihilfen für 1891/92 betragen im Ganzen 384 350 „ 50 „

so daß am Schlusse des Rechnungsjahres 1891/92 ein freier Bestand verblieben ist von . . . . . 49 224 M. 22 Pf.

Hiermit übereinstimmend weist der Finalabschluß für 1891/92 nach:

a. Baarbestand . . . . .	65 646	„	90	„
b. Depositen . . . . .	400 000	„	—	„
Summe	465 646	M.	90	Pf.

Bei einer Rest-Ausgabe aus 1891/92 von . . . . . 416 422 „ 68 „

Mithin freier Bestand wie vor 49 224 M. 22 Pf.

Die Vertheilung der vorangegebenen Bewilligung von 384 350 M. 50 Pf. auf die einzelnen Regierungsbezirke war folgende:

Regierungsbezirk Aachen . . . . .	36 700	M.	—	Pf.
„ Coblenz . . . . .	83 750	„	—	„
„ Köln . . . . .	66 400	„	—	„
„ Düsseldorf . . . . .	103 279	„	17	„
„ Trier . . . . .	94 221	„	33	„
Summe	384 350	M.	50	Pf.

Zunächst wurden aus dem gewöhnlichen Unterstützungscrdite von 250 000 M. nebst Zinsen und dem Bestande aus dem Vorjahre auf die Sammel- und sonstigen Anträge aus den einzelnen Regierungsbezirken die in der nachfolgenden Zusammenstellung kreisweise aufgeführten Summen vertheilt:

--	--

Nr.	Kreis.	Betrag.	Nr.	Kreis.	Betrag.
		M. &.			M. &.
<b>I. Regierungsbezirk Aachen.</b>			<b>IV. Regierungsbezirk Düsseldorf.</b>		
1	Aachen Land . . . . .	5 000 —	1	Cleve . . . . .	1 000 —
2	Düren . . . . .	1 500 —	2	Crefeld Land . . . . .	1 300 —
3	Heinsberg . . . . .	1 200 —	3	Düsseldorf . . . . .	6 500 —
4	Jülich . . . . .	1 200 —	4	Essen . . . . .	5 000 —
5	Malmédy . . . . .	12 300 —	5	Gelbern . . . . .	2 500 —
6	Montjoie . . . . .	900 —	6	Gladbach . . . . .	1 500 —
7	Schleiden . . . . .	14 600 —	7	Grevenbroich . . . . .	7 000 —
	Summe I.	36 700 —	8	Kempen . . . . .	2 100 —
<b>II. Regierungsbezirk Coblenz.</b>			9	Lennepe . . . . .	12 000 —
1	Adenau . . . . .	10 650 —	10	Nettmann . . . . .	11 750 —
2	Ahrweiler . . . . .	14 450 —	11	Solingen . . . . .	8 800 —
3	Altentkirchen . . . . .	13 900 —		Summe IV.	59 450 —
4	Coblenz Land . . . . .	700 —	<b>V. Regierungsbezirk Trier.</b>		
5	Cochem . . . . .	1 000 —	1	Berncastel . . . . .	3 500 —
6	St. Goar . . . . .	800 —	2	Bitburg . . . . .	7 450 —
7	Kreuznach . . . . .	600 —	3	Dam . . . . .	5 900 —
8	Mayen . . . . .	1 000 —	4	Merzig . . . . .	2 550 —
9	Meißenheim . . . . .	4 500 —	5	Ottweiler . . . . .	10 650 —
10	Neuwied . . . . .	11 800 —	6	Prüm . . . . .	9 800 —
11	Simmern . . . . .	3 500 —	7	Saarbrücken . . . . .	6 550 —
12	Zell . . . . .	1 850 —	8	Saarburg . . . . .	4 500 —
	Summe II.	64 750 —	9	Saarlouis . . . . .	8 850 —
<b>III. Regierungsbezirk Köln.</b>			10	Trier Land . . . . .	17 433 33
1	Bergheim . . . . .	450 —	11	St. Wendel . . . . .	5 988 —
2	Köln Land . . . . .	3 000 —	12	Wittlich . . . . .	6 050 —
3	Gusfirchen . . . . .	900 —		Summe V.	89 221 33
4	Gummersbach . . . . .	4 500 —		" IV.	59 450 —
5	Mülheim a. Rh. . . . .	1 000 —		" III.	34 400 —
6	Rheinbach . . . . .	1 500 —		" II.	64 750 —
7	Siegbkreis . . . . .	10 050 —		" I.	36 700 —
8	Walbroel . . . . .	10 000 —		Gesamtsumme	284 521 33
9	Wipperfürth . . . . .	3 000 —			
	Summe III.	34 400 —			

Aus den nicht aufgeführten Kreisen waren keine Anträge eingegangen.

Sodann wurde der von dem 36. Provinziallandtag bewilligte Mehrbetrag von 100 000 M. zur Ausführung größerer Neu- bzw. Umbauten chaussirter Wege und Brücken, in der Regel nach vorheriger eingehender örtlicher Prüfung der Projekte bewilligt, wobei auf

Regierungsbezirk	Coblenz . . . . .	19 000 M. — Pf.
"	Köln . . . . .	32 000 " — "
"	Düsseldorf . . . . .	43 829 " 17 "
"	Trier . . . . .	5 000 " — "
zusammen		99 829 M. 17 Pf.

entfielen.

Die Restsumme von 170 M. 83 Pf. wurde dem gewöhnlichen Unterstützungsfonds zugeführt.

Düsseldorf, den 4. Oktober 1892.

### Der Provinzialausschuß der Rheinprovinz.

Freiherr von Solemacher,  
Vorsitzender.

Klein,  
Landesdirektor.

Becker. Graf Beißel von Gymnich. Destrée. Dieke. Eich. Janßen. E. Klein.  
Lieven. Lueg. Nels. Reinhard. Schlef. Schmidt von Schwind.